

Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Berlin

Handbuch der  
***Erwerbstätigenstatistik***  
in der ehemaligen DDR

- Einführungsband -

Statist. Bundesamt - Bibliothek



97-00809

(97-00808)

Berlin, Januar 1996

Die gesamte Dokumentation entstand unter tätiger Mithilfe der Mitarbeiterinnen des Archivs der Zweigstelle Berlin sowie der zeitweilig dort wirkenden ABM-Kräfte.  
Wesentliche Teile des Ergänzungsbandes 3 wurden von Herrn H. Kusch verfaßt. Die Rückrechnung der Löhne und Gehälter wurde von Herrn W. Hmielorz dokumentiert. Das Sachwortverzeichnis des Einführungsbandes entstand unter Mitwirkung von Herrn J. Niës. Gesamtkonzeption, Recherchen, Gestaltung und Text: Herr W. Fritz.

## Vorbemerkung zur gesamten Dokumentation

Im Sinne dieser Dokumentation soll der Begriff Erwerbstätigenstatistik all jene Erhebungen der amtlichen Statistik umfassen, deren Durchführung die Erfassung statistischer Daten ausschließlich oder überwiegend zur Erwerbstätigkeit und zu Erwerbstätigen zum Ziel hat. Diese Definition bedeutet u.a.:

- Es wurde ausschließlich das zentralisierte (vom Statistischen Amt bzw. zuvor von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik durchgeführte) Berichtswesen dokumentiert. Das sogenannte fachliche (einem Genehmigungsverfahren unterliegende) Berichtswesen bleibt unberücksichtigt, obwohl es einen bemerkenswerten Umfang hatte. 1989 führten auf den Gebieten Erwerbstätigkeit sowie Löhne und Gehälter 45 Organe (Ministerien, örtliche Räte, wirtschaftsleitende Organe u.a.) insgesamt 130 auf ihre spezifischen Aufgaben orientierte und damit meist kleine Beobachtungsfelder betreffende Berichterstattungen durch.
- Als fachliches Berichtswesen (und damit in der Dokumentation ebenfalls keine Berücksichtigung findend) gilt auch der Datenspeicher Gesellschaftliches Arbeitsvermögen bzw. die Arbeitskräfte-datenspeicher der zentralen Staatsorgane. In diesen wurde eine Reihe personenbezogener Daten gespeichert und aktualisiert. Einzelne Versuche der partiellen Nutzung dieser Angaben zur Rationalisierung der zentralisierten Erwerbstätigenstatistik schlugen jedoch wegen der Unvollständigkeit und mangelnder Aktualität der Angaben fehl. Die Gesamtverantwortung für den Datenspeicher Gesellschaftliches Arbeitsvermögen lag beim Staatssekretariat für Arbeit und Löhne. Die Datei befindet sich im Bundesarchiv. Sie enthält nach Angaben des Bundesbeauftragten für den Datenschutz Daten von rd. 7,25 Millionen Berufstätigen der ehemaligen DDR<sup>1)</sup>.
- In die Dokumentation nicht einbezogen wurden Volks- und Berufszählungen (Ausnahme: Teil II des Einführungsbandes - Chronologie -). Dabei wurde davon ausgegangen, daß diese Zählungen überwiegend bevölkerungsstatistischen Charakter haben. Zudem liegen entsprechende dokumentarische Beschreibungen bereits vor<sup>2)</sup>.
- Ebenfalls keine Berücksichtigung finden mit einzelnen Fachbereichsstatistiken erfaßte Erwerbstätigenangaben; auf die methodische Beschreibung und/oder Dokumentation der entsprechenden Teile der jeweiligen Erhebungen wurde verzichtet.
- Die Behandlung bzw. Darstellung erfolgt erhebungsbezogen. Da in der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR mit einigen der Erhebungen der Erwerbstätigenstatistik auch Einkommensmerkmale erfaßt wurden, sind auch diese mit Gegenstand der Dokumentation, obwohl sie aus inhaltlichen Gesichtspunkten dem Sachgebiet Löhne und Gehälter zuzuordnen wären.

1) BID-INFO 2, Der Bürger und seine Daten, Hrsg. Bundesbeauftragter für den Datenschutz, 1. Auflage 1993, Seiten 30 f.

2) Aussagekräftige und umfangreiche Darstellungen finden sich im Anhang von Heft 15 der Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR „Ausgewählte Zahlen der Volks- und Berufszählungen und Gebäude- und Wohnungszählungen 1950 bis 1981“, Seiten 345 ff., Hrsg. Statistisches Bundesamt, erschienen im Februar 1994.

Die mit der eingangs dargestellten Definition beschriebenen Erhebungen wurden in der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR als Arbeitskräftestatistiken<sup>3)</sup> bezeichnet. Der hier verwandte Begriff Erwerbstätigenstatistik wurde in Anlehnung an das bundesstatistische Aufgabengebiet Erwerbstätigkeit bzw. an den in der Bundesstatistik üblichen Sammelbegriff Statistiken der Erwerbstätigkeit gewählt, um den Nutzer nicht durch Begriffsvielfalt zu verwirren und ihm die Orientierung zu erleichtern. Die Begriffsanalogie darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß es keine methodische Übereinstimmung zwischen den Beschäftigtenangaben der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR und der Bundesrepublik gibt. Näheres dazu findet man im Ergänzungsband 3 (Rückrechnung).

Die Erwerbstätigenstatistik hat in der amtlichen Statistik Deutschlands bereits eine beachtliche Tradition. Die erste statistische Behörde Deutschlands war das 1872 gegründete Kaiserliche Statistische Amt (ab November 1918: Statistisches Reichsamt), das aus dem Statistischen Büro des 1833 ins Leben gerufenen Deutschen Zollvereins hervorging.

In diesem Amt wurde im Jahre 1902 eine Abteilung Arbeiterstatistik eingerichtet, die bereits ab dem Jahre 1903 eine monatliche Befragung von ausgewählten Firmen der Industrie und wirtschaftlichen Verbänden (insgesamt ca. 700 Befragte) zur Beschäftigung in der Industrie durchführte<sup>4)</sup>. Neben der Frage nach der „Arbeiterzahl“ (nur von Firmen zu beantworten) enthielt die „Fragekarte“ noch weitere acht textlich zu beantwortende Fragen, wie z.B. nach Veränderungen der Arbeitszeit und erforderlicher „Überarbeit“. Ab dem Jahre 1904 wurde zur Beurteilung des Beschäftigungsgrades der gewerblichen Arbeiter eine monatliche Befragung von 20 Prozent aller Krankenkassen vorgenommen. Diese Teilerhebung fußte auf dem Krankenversicherungsgesetz, wonach alle gewerblichen Arbeiter für die Dauer ihrer Beschäftigung versicherungspflichtig waren. Zu melden waren die Versicherungspflichtigen und freiwilligen Mitglieder der jeweiligen Krankenkasse sowie die erwerbsunfähig krank Gemeldeten. Beide Erhebungen<sup>5)</sup> wurden vom Statistischen Reichsamt bis zum Ende seiner Existenz fortgeführt. Darüber hinaus wurden noch selbständige Berufszählungen<sup>6)</sup> durchgeführt, die z.T. auch mit Betriebszählungen verbunden waren (z.B. in den Jahren 1895 und 1907). Im Rahmen dieser Betriebszählungen wurden auch Erwerbstätigenangaben erfaßt. So wurden z.B. mit dem Gewerbebogen der Betriebszählung per 12. Juni 1907 Angaben zu den Gesamtbeschäftigten (einschl. Lehrlinge) sowie deren Differenzierung nach Inhaber, Verwaltungspersonal, technisches und anderes Personal sowie über mithelfende Familienangehörige erhoben. In den Jahren 1945 bis zur Gründung der DDR 1949 gab es in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands keine amtliche Erwerbstätigenstatistik. Erwerbstätigenangaben wurden mittels Fachbereichsstatistiken und bis 1951 im Rahmen der vom Ministerium für Arbeit und Gesundheitswesen durchgeführten allgemeinen Arbeitsstatistik erhoben.

3) nicht zu verwechseln mit dem Begriff Arbeitskräfteberichterstattung, der eine bestimmte Erhebung bezeichnete

4) in den Jahren 1920 bis 1927 wurde diese Erhebung vorübergehend in der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bearbeitet

5) zusammen mit den Erhebungen zur Arbeitslosigkeit und über ausländische Arbeitnehmer summarisch auch als Arbeitsstatistiken firmierend

6) die meisten Berufszählungen waren jedoch mit Volkszählungen verbunden



Letztere beruhte auf der mit Kontrollratsbefehl Nr. 3 vom 17. Januar 1946 eingeführten Registrierpflicht für Personen im arbeitsfähigen Alter<sup>7)</sup> sowie darüber hinaus für alle erwerbstätigen oder arbeitsuchenden Personen. Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß die Erwerbstätigenstatistik im wesentlichen auf Personenbefragungen, Teil- und Stichprobenerhebungen, insbesondere aber auf sekundärstatistischen Erfassungen beruhte. Gleiches gilt auch für die Statistiken der Erwerbstätigkeit der BRD. Dazu zählt erstens der jährlich im April durchgeführte Mikrozensus mit Merkmalen zur Erwerbstätigkeit, in den 1 Prozent der Bevölkerung einbezogen wird. Gleichzeitig werden über das Grundprogramm des Mikrozensus hinausgehende Merkmale der EG-Arbeitskräftestichprobe erfaßt. Zweitens gehört zu den Statistiken der Erwerbstätigkeit der BRD die Beschäftigtenstatistik. Sie erfaßt vierteljährlich (für bestimmte Merkmale jährlich) ca. drei Viertel aller Erwerbstätigen und beruht auf dem integrierten Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Eine monatliche Schätzung der Erwerbstätigenzahlen fußt auf diesen beiden Quellen sowie auf Erwerbstätigenangaben aus monatlichen Statistiken für Teilbereiche der Wirtschaft.

Völlig anders geartet war die Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR. Sie kannte (mit Ausnahme zweier einmaliger Erfassungen) weder Stichprobenerhebungen noch sekundärstatistische Erfassungen. Ihr Charakter war, wie der der gesamten amtlichen Statistik, von der primären Aufgabe geprägt, Daten für die Ausarbeitung des Planes, für die Kontrolle seiner Erfüllung sowie für andere Fragestellungen der Wirtschaftslenkung zu liefern. Das Wirtschaftssystem der weitgehendst zentralisierten Planwirtschaft schloß die bis dahin dominierenden Methoden und Verfahren der Erwerbstätigenstatistik aus und erforderte den vordergründigen Bezug auf den Betrieb sowie die Vollständigkeit der Erfassung im Rahmen des durch die Planung bestimmten Betriebskreises. Es war also kennzeichnend, daß die erste Erwerbstätigenstatistik im Jahre 1950 zum Zwecke der Planabrechnung ins Leben gerufen wurde. Ein Vorzug war dabei, daß der Zwang zur Vollständigkeit der Erfassung zu einer hohen Aussagekraft der erfaßten Daten führte. So wurden z.B., bezogen auf die zur BRD-Statistik vergleichbare Zahl der Erwerbstätigen, mit der Arbeitskräfteberichterstattung im Jahre 1989 rund 73 % der Erwerbstätigen mindestens vierteljährlich erfaßt. Die Berufstätigenerhebung erfaßte nahezu 88 Prozent, und wenn man die Zahl der erfaßten Erwerbstätigen auf die Berufstätigen insgesamt gemäß Definition der DDR-Statistik bezieht, so sind es sogar ca. 92 Prozent (ebenfalls 1989). Gelegentlich werden u.a. aus der restriktiven Veröffentlichungspolitik (es gab lediglich das Statistische Jahrbuch und seine Kurzfassung, das Statistische Taschenbuch, sowie in den Anfangsjahren die Veröffentlichung von Monatszahlen in der Zeitschrift Statistische Praxis) sowie aus der unexakten Beschreibung des nicht erfaßten Bereiches im Statistischen Jahrbuch<sup>8)</sup> Zweifel an der Wahrhaftigkeit der statistischen Daten abgeleitet.

7) männlich: 14 bis 65 Jahre, weiblich: 15 bis 60 Jahre

8) Letztmalig wurde der nicht erfaßte Bereich (x-Bereich) im Statistischen Jahrbuch 1957 exakt umrissen; danach wurden lediglich die gesellschaftlichen Organisationen als nicht erfaßt benannt.

Diese Zweifel sind nicht begründet<sup>9)</sup>.

Die Betriebe haben in dem gegebenen methodischen Rahmen ordnungsgemäß abgerechnet<sup>10)</sup>, zumal sie sich in der Erwerbstätigenstatistik von bewußten Falschmeldungen auch keine Vorteile erhoffen konnten, sondern sogar Nachteile zu befürchten hatten (z.B. durch den Zusammenhang von Abrechnung - Plan des Folgejahres - Bildung des Prämienfonds). Hinzu kam, daß die statistische Abrechnung auf der betrieblichen Rechnungsführung, hier auf der leicht überschau- und nachprüfbaren Arbeitskräfte- und Lohnrechnung mit all ihren zwingenden inneren Zusammenhängen fußte und auch vom Hauptbuchhalter als staatlichen Kontrolleur zu bestätigen war. Die Aggregation durch die amtliche Statistik erfolgte unter Anwendung wirkungsvoller Prüfprogramme, so daß auch ins Gewicht fallende sonstige Abrechnungsfehler weitgehend eliminiert wurden. Somit können sowohl die Originalergebnisse, als auch die darauf fußenden veröffentlichten Daten unter Beachtung der methodischen Vorgaben als weitgehend zuverlässig bewertet werden.

Im Februar des Jahres 1994 wurde durch das Statistische Bundesamt mit dem Heft 14 „Erwerbstätige 1950 bis 1989“ der „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“ das Ergebnis umfangreicher Rückrechnungsarbeiten veröffentlicht. Damit wurden für den genannten Zeitraum erstmalig statistische Daten vorgelegt, die hinsichtlich der Definition des Erfassungsmerkmals sowie der Differenzierung nach der Stellung im Beruf und der wirtschaftssystematischen Gliederung mit den Ergebnissen der Erwerbstätigenrechnung der Bundesrepublik vergleichbar sind. Für die Jahre 1970, 1975, 1980, 1985, 1988 und 1989 wurden Durchschnittsangaben nach der Stellung im Beruf und in der wirtschaftssystematischen Gliederung nach Wirtschaftszweigen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 in der Fassung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, ausgewiesen. Für die letzten drei der genannten Jahre enthält das Heft Länderangaben in dieser wirtschaftssystematischen Gliederung. Außerdem wurden für den gesamten Zeitraum im Fünfjahresrhythmus Daten über Erwerbstätige insgesamt, jeweils differenziert nach Ländern und Geschlecht, sowie Erwerbstätigenquoten veröffentlicht.

Der Umfang der durchgeführten Rückrechnungsarbeiten war einerseits an den dringendsten Bedürfnissen orientiert, wurde aber andererseits durch kapazitive wie methodische Möglichkeiten und durch die Datenlage begrenzt. Der Bedarf an Informationen über die wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Entwicklung im Gebiet der ehemaligen DDR übersteigt diesen Umfang beträchtlich. Das belegen die vor und nach der Veröffentlichung von Rückrechnungsergebnissen bei der Zweigstelle Berlin des Statistischen Bundesamtes eingegangenen Anforderungen. So wurden z.B. im Jahre 1994 insgesamt 60 Anfragen bearbeitet.

9) Siehe dazu auch:

- O. Angermann: Sammlung, Sicherung und Rückrechnung von statistischen Angaben über die ehemalige DDR; Allgemeines Statistisches Archiv, Organ der Deutschen Statistischen Gesellschaft, 78. Band, 3/1994, Vandenhoeck u. Ruprecht in Göttingen, Seiten 340 ff.
- A. Lachnit: Das Rückrechnungsprojekt des Statistischen Bundesamtes: Rückrechnung gesamtwirtschaftlicher Daten für die ehemalige DDR, Band 24 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik, Hrsg. Statistisches Bundesamt, Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart 1993, Seite 64 und die dort angegebenen Quellen

10) Auf eine Ausnahme wird an anderer Stelle noch eingegangen.

Mit zunehmender Vergrößerung der zeitlichen Entfernung des Existenzzeitraumes der DDR und der damit verbundenen Verstärkung historischer Forschungen auf den verschiedensten Gebieten wird auch der Wunsch nach entsprechenden zweckdienlichen Informationen weiter wachsen. In diesem Zusammenhang ist die Erschließung der vielfältigen Möglichkeiten, welche die amtliche Statistik der ehemaligen DDR bietet, erforderlich. Diese Möglichkeiten gehen einerseits weit über das in Verbindung mit der Veröffentlichung von Rückrechnungsergebnissen sichtbar Gewordene hinaus, andererseits sind sie durch die restriktive Informationspolitik der ehemaligen DDR in großem Umfang unbekannt. Die vorliegenden Bände sollen infolgedessen erstens die Aufgabe haben, in der Art eines Kompendiums dem künftigen Nutzer ein Wegweiser durch die Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR zu sein. Angestrebte übersichtliche Form und abgerundeter Inhalt sollen es ermöglichen, sich im Rahmen einer gegebenen Aufgabe in Inhalt und Methodik der Erwerbstätigenstatistik schnell und in der Mehrzahl der Fälle ohne Zwang zum Studium weiterführender Materialien zurechtzufinden und einen Überblick über Umfang und Standort der Datenquellen zu bekommen. Eine zweite Aufgabe besteht darin, die wesentlichsten Möglichkeiten darzustellen, welche die Erwerbstätigenstatistik für analytische Untersuchungen bietet. Drittens schließlich soll diese Ausarbeitung einen dokumentarischen Charakter haben, nicht zuletzt bedingt dadurch, daß analoge Dokumentationen durch die Statistik der ehemaligen DDR relativ stark vernachlässigt wurden.

Gegenüber der eingangs dargestellten Definition der Erwerbstätigenstatistik wurden im Rahmen dieser Dokumentation Einschränkungen in dreierlei Hinsicht vorgenommen:

- Verzichtet wurde auf die vollständige Darstellung monatlicher und vierteljährlicher (außer IV. Quartal) Erfassungen im Rahmen der Arbeitskräfteberichterstattung. Dabei wurde davon ausgegangen, daß bei künftigen Auswertungen lediglich Jahresangaben interessieren.
- Weiterhin wurden all jene Berichterstattungen ausgeklammert, welche temporären Schwerpunkten gewidmet oder bestimmten planungstechnischen Verfahren geschuldet waren. Das betrifft u.a. die Abrechnung der Beschäftigten beim Erdgasleitungsbau in der UdSSR auf Formblatt 051-7 und die Abrechnung der territorialen Bilanzentscheide auf Formblatt 056.
- Letztlich wurden jene Kennziffern und Erhebungen nicht behandelt, die zur Darstellung der „sozialistischen Rationalisierung“ dienen sollten, so z.B. die Berichterstattung über ausgewählte Kennziffern der sozialistischen Rationalisierung auf Formblatt 052. Derartige Kennziffern, wie z.B. Arbeitszeiteinsparung aus Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts oder die Gewinnung von Arbeitskräften durch Einsparung von Arbeitsplätzen, wurden außerhalb des statistischen Dienstes stark ideologisiert und boten durch die ungenügende Möglichkeit zur Nachweisführung im Rechnungswesen Ansatzpunkte zur Manipulation. In der Folge war der Wahrheitsgehalt der entsprechenden Daten trotz aller Bemühungen des Statistischen Amtes und seiner Organe nicht ausreichend.

Eine vollständige Übersicht über die Erhebungen der Erwerbstätigenstatistik und ihrer Randgebiete, die keine Berücksichtigung fanden, befindet sich im Anhang dieses Einführungsbandes. Der ggf. bei flüchtiger Betrachtung entstehende Eindruck, es seien mehr Erhebungen ausgeklammert worden, als dokumentiert wurden, täuscht. Er entsteht u.a. aus der zeitneutralen Darstellungsweise, die überdeckt, daß eine Reihe der nicht berücksichtigten Erhebungen nur kurzzeitig durchgeführt wurden.

Die gesamte Dokumentation besteht aus 10 Bänden:

Einführungsband

Handbuch

Ergänzungsband 1: Definitionen

Ergänzungsband 2: Erhebungsunterlagen

1. Periode: 1949 bis 1958

2. Periode: 1959 bis 1975, Teil 1

Teil 2

Teil 3

3. Periode: 1976 bis 1989

Ergänzungsband 3: Rückrechnung

Anlage

Mit dem Einführungsband wurden mehrere Anliegen verfolgt. Einerseits soll er einen Überblick über die gesamte Dokumentation ermöglichen. Dazu bietet er neben einem Einblick in den Inhalt aller zum Handbuch der Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR gehörenden Bände dem Nutzer weitere Orientierungshilfen, wie ein Sachwortverzeichnis und eine chronologische Übersicht. Andererseits wurde der Einführungsband dazu genutzt, weitere Dokumente aufzunehmen, die wichtige Grundlagen darstellen für das Verständnis der Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR sowie für die Arbeit mit ihren Originalergebnissen und die in den anderen Dokumentenbänden in dieser Form nicht sinnvoll anzusiedeln waren. Es handelt sich dabei um die Nomenklaturen zur wirtschaftssystematischen Gliederung im historischen Wandel sowie um wichtige Rechtsgrundlagen der Erwerbstätigenstatistik bzw. um Auszüge aus solchen. Letztlich fand die Methodik der Bilanz der Bevölkerung und Arbeitskräfte-reserven Aufnahme in den Einführungsband, um das Bild der Erwerbstätigenstatistik in der ehemaligen DDR abzurunden und ein besseres Verständnis der im Ergänzungsband 2, Teil 3 der Periode 1959 bis 1975 in Verbindung mit der Abrechnung der Nebenbetriebe gegebenen Erläuterungen zu ermöglichen.

Das Handbuch ist der Hauptband der gesamten Dokumentation. Diese Bewertung bezieht ihre Berechtigung aus zwei Umständen. Erstens enthält das Handbuch die Informationen, die ein Nutzer am dringlichsten benötigt - eine vollständige Übersicht aller aus den Jahren 1949 bis 1989 vorliegenden Ergebnisse (Originalergebnisse und Sammelbände) und ihre Archivsignaturen. Zweitens ist der darüber hinausgehende Inhalt so konzipiert, daß das Handbuch all jene Informationen bietet, die den Nutzer in die Lage versetzen, sich ein vollständiges Bild von der Erwerbstätigenstatistik der achtziger Jahre zu machen und mit ihren Ergebnissen sachkundig zu

arbeiten, ohne in der Regel zusätzliche Quellen hinzuziehen zu müssen. Die temporäre Begrenzung war zwingend, da eine weitergehende Dokumentation die vertretbaren Grenzen des Umfangs gesprengt hätte. Nicht zuletzt kann in diesem Zusammenhang auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen auch davon ausgegangen werden, daß ein Großteil der Nutzungsfälle diesen Zeitraum betreffen wird. Abgerundet wird der Inhalt des Handbuches durch einen Anhang, der über das unerläßlich notwendige Informationsvolumen hinaus dazu dient, das Gesamtbild der Erwerbstätigenstatistik für interessierte Nutzer zu vervollständigen bzw. die Arbeit mit ihr erleichtern zu helfen und vertiefende Darstellungen erschließen zu können.

Was das Handbuch nicht vermochte, blieb Teilen des Einführungsbandes sowie den Ergänzungsbänden 1 und 2 vorbehalten - den gesamten historischen Rahmen zu umfassen. So findet sich im Ergänzungsband 1 (Definitionen) eine Darstellung der Definitionen wichtiger Begriffe der Erwerbstätigenstatistik über vier Jahrzehnte hinweg, nicht vollständig, aber mit ausreichender Ausführlichkeit. Die Kenntnis dieser Definitionen ist eine wichtige Voraussetzung für eine sachgerechte Interpretation von Originalergebnissen. Gleichzeitig wurden damit Möglichkeiten für Untersuchungen über den inhaltlich-historischen Wandel von Begriffen und Merkmalen eröffnet.

Eine weitere wichtige Bedingung für die sachkundige Arbeit mit den Originalergebnissen der Erwerbstätigenstatistik sind die Kenntnis des methodischen Rahmens der jeweiligen Erhebungen, Kenntnisse über die erhobenen Merkmale (Kennziffern) und die Beziehungen zwischen ihnen, über den mit der Erhebung erfaßten Betriebskreis u.ä. Derartige Informationen sind den Erhebungsunterlagen (Formblättern, Richtlinien, Arbeitsanweisungen) zu entnehmen, die als Auswahl aus den Jahren der Existenz der amtlichen Statistik der DDR im Ergänzungsband 2 dokumentiert sind. Die gewählte Darstellung und Auswahl der Dokumente ist ein erster Versuch, wesentliche Teile des Berichtswesens punktuell dergestalt darzubieten, daß die charakteristischen und relevanten Entwicklungslinien der Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR sichtbar werden. Dabei besteht Klarheit darüber, daß eine spätere Vertiefung und Präzisierung wünschenswert ist. Eine detailgetreue Darstellung selbst filigraner Veränderungen des Berichtswesens auf dem Gebiet der Erwerbstätigenstatistik wird dagegen, beurteilt nach dem zu erwartenden Informationsbedarf künftiger Nutzer der Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik, nicht für erforderlich und angesichts des damit verbundenen Aufwands auch nicht für realisierbar gehalten. Der Umfang der dokumentierten Materialien war nicht im Rahmen eines Bandes zu bewältigen. So führten technische Zwänge sowie das Bemühen, einen nutzerfreundlichen Umfang der einzelnen Hefte nicht zu überschreiten dazu, daß der Ergänzungsband 2 in Gestalt von fünf Einzelbänden vorliegt. Die Darstellungen in diesem Einführungsband tragen hoffentlich dazu bei, daß die Übersichtlichkeit dadurch nicht unzumutbar beeinträchtigt wird.

Der Begriff Rückrechnung hat sich für all jene statistischen Arbeiten durchgesetzt, die dazu dienen, Daten aus Erhebungen der DDR-Statistik hinsichtlich Definitionen, Klassifikationen und teilweise auch der territorialen Struktur entsprechend den für die BRD-Statistik geltenden Regelungen und entsprechend der neuen Regionalstruktur umzurechnen. In diesem Sinne ist die Rückrechnung kein Bestandteil der Erwerbstätigenstatistik, sondern sie diente dazu, nach dem in dieser Dokumentation behandelten Zeitraum die Vergleichbarkeit von Daten aus dieser Zeit-

spanne zu Ergebnisse der BRD-Statistik zu gewährleisten. Demzufolge beschreiben Dokumentationen der Rückrechnungsarbeiten primär die Verarbeitung von Daten aus der Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR, weniger die Erwerbstätigenstatistik selbst. Dennoch wurden die Dokumentationen der Rückrechnungsarbeiten als Ergänzungsband 3 mit dazugehörigem Anlage-Band in die Gesamtdokumentation aufgenommen. Dafür waren drei Gründe maßgebend. Erstens werden trotz der andersgearteten Zielstellung dennoch vertiefende Einblicke in die Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR, besonders vergleichende methodische Darstellungen zur BRD-Statistik vermittelt. Zum Zweiten dienen diese Dokumentationen dem sachgerechten Umgang mit rückgerechneten Daten. Drittens schließlich werden, falls künftig ein entsprechender Bedarf auftreten sollte, Ansatzpunkte für über die bisherigen Rückrechnungen hinausgehende Näherungsrechnungen bzw. für die Einschätzung deren Realisierbarkeit sichtbar.

Abschließend noch einige Bemerkungen zu ausgewählten Gestaltungsprinzipien:

- Zur Vermeidung allzu häufiger Verweise und zum Zwecke der Erleichterung der Arbeit mit der Dokumentation wurde eine relative Selbständigkeit der einzelnen Bände angestrebt. Das führte zwangsweise zu bestimmten Doppelungen. So sind beispielsweise die zuletzt in der Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR gültigen Definitionen wichtiger Merkmale und Begriffe sowohl im Handbuch, als auch im Ergänzungsband 1 (Definitionen) enthalten.
- In den Abschnittsbezeichnungen wurden für die einzelnen Erhebungen der Erwerbstätigenstatistik stets gleichlautende Bezeichnungen verwendet. Es handelt sich dabei um die 1989 gültigen Bezeichnungen bzw. üblichen Kurzbezeichnungen. Um die Orientierung innerhalb der gesamten Dokumentation zu erleichtern, wurde dabei bewußt ignoriert, daß der tatsächliche Titel einzelner Erhebungen im Verlauf des dokumentierten Zeitraumes vorübergehend davon abwich.
- Die für den Ergänzungsband 2 (Erhebungsunterlagen) gewählte Periodisierung soll mehr als ein formales Mittel zur Bewältigung der Dokumentenflut sein. Wenngleich sie nicht wissenschaftlichen Ansprüchen genügen soll, so stellt sie dennoch einen Versuch dar, die Darlegung der historischen Entwicklung wesentlicher Teile des Berichtswesens auf dem Gebiet der Erwerbstätigenstatistik so vorzunehmen, daß die charakteristischen Entwicklungen sichtbar werden. Die gewählten Perioden (1949 bis 1958, 1959 bis 1975 und 1976 bis 1989) sind also durch typische Entwicklungslinien der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR, der Datenverarbeitung und nicht zuletzt der Erwerbstätigenstatistik determiniert.

# I

**Inhalt aller zum Handbuch der Erwerbstätigenstatistik  
der ehemaligen DDR gehörenden Bände**





## **Einführungsband**

### **Vorbemerkung**

I Inhalt aller zum Handbuch der Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR gehörenden Bände

II Chronologie

III Rechtsgrundlagen

IV Methodik der Bilanz der Bevölkerung und der Arbeitskräftereserven

V Systematik der Volkswirtschaftszweige (alle Ausgaben)

VI Sachwortverzeichnis

Anhang: Übersicht über die Erhebungen der Erwerbstätigenstatistik und ihrer Randgebiete, die im Handbuch der Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR keine Berücksichtigung fanden

Teil III (Rechtsgrundlagen) des Einführungsbandes enthält:

	Seite
Durchführungsbestimmung für die Berichterstattung zum Volkswirtschaftsplan 1950 - Industrie, Materialverteilung in der Industrie und Arbeitskräfte - vom 23. März 1950 .....	5
Bekanntmachung des Beschlusses über die Erhebung der Beschäftigten in der Deutschen Demokratischen Republik vom 3. Juli 1952 .....	7
Anordnung über die Einführung einheitlicher Arbeitsunterlagen zur Arbeitskräfteplankontrolle in den volkseigenen Industriebetrieben vom 25. November 1954 .....	8
Auszug aus: Verordnung über die Buchführung und die buchhalterische Berichterstattung der volkseigenen Industriebetriebe vom 29. September 1955 .....	9
Beschluß zur Verbesserung der Planung und Abrechnung der Arbeitskräfte in der Industrie und Bauindustrie - Beschäftigtengruppenkataloge - vom 26. April 1962 .....	14
Auszug aus: Anordnung über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik in der volkseigenen Industrie vom 12. Mai 1966 .....	22
Auszug aus: Anordnung über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben mit staatlicher Beteiligung der Industrie und Bauindustrie vom 15. Mai 1969 .....	29
Auszug aus: Anordnung über die Einbeziehung der Privatbetriebe der Industrie und Bauindustrie in das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik vom 15. Mai 1969 ..	33
Auszug aus: Verordnung über vereinfachte Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik vom 8. September 1972 .....	34
Auszug aus: Anordnung über vereinfachte Anforderungen an die Erfassung und Nachweisführung in Rechnungsführung und Statistik vom 22. September 1972 .....	36
Auszug aus: Anordnung Nr. 2 über vereinfachte Anforderungen an die Erfassung und Nachweisführung in Rechnungsführung und Statistik vom 29. Dezember 1972 .....	40
Anordnung über die Einführung und Anwendung volkswirtschaftlicher Arbeitskräftesystematiken vom 14. Oktober 1974 .....	44
Anordnung über die Einführung der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens vom 10. Dezember 1974 .....	45
Auszug aus: Anordnung über Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben und Kombinatn vom 20. Juni 1975 .....	52
Anordnung Nr. 2 über die Einführung der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens vom 13. Oktober 1982 .....	58
Auszug aus: Anordnung über Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben und Kombinatn vom 6. August 1985 .....	60

## Handbuch

### Teil

Vorbemerkung	A
Rechtsgrundlagen	B
Kurzporträt der Erhebungen	C
Erhebungsunterlagen	D
Definitionen	E
Vorliegende Ergebnisse (Quellennachweis)	F
Statistisches Betriebsregister	G
Wichtige volkswirtschaftliche Systematiken	H
Systematisierung der Erwerbstätigen	I

A n h a n g	Anordnung über Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben und Kombinat	N
	in den Betrieben und Kombinat	
	vom 06. August 1985,	
	Auszüge (Grundsätze, Arbeitskräfte	
	rechnung)	

Arbeitskräfte-Stammdatenbeleg, Blatt 1 bis 3

In der Erwerbstätigenstatistik häufig auftretende Abkürzungen

Weiterführende Materialien

## **Ergänzungsband 1**

### **Definitionen**

Vorbemerkung

Register

A u s z ü g e aus:

- Erläuterungen zur Arbeitskräfteplanabrechnung  
Industrie für das Jahr 1952
- Statistische Praxis 2/1954 - Einheitliche Begriffsbestimmungen für die Beschäftigtengruppen -
- Erläuterungen auf dem Erfassungsbeleg AQ/Kw - B - zur Arbeitskräfteplanabrechnung 1955  
der volkseigenen örtlichen Betriebe des Kommunalwesens
- Definitionen wichtiger statistischer Kennziffern und Begriffe, Februar 1956
- Definitionen wichtiger statistischer Kennziffern und Begriffe, November 1957
- Definitionen wichtiger Kennziffern und Begriffe für Planung und Statistik, 1963
- Definitionen wichtiger Kennziffern und Begriffe für Planung und Statistik, 1965
- Definitionen wichtiger Kennziffern und Begriffe für Planung und Statistik, Ergänzungsausgabe 1967
- Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 6, 1969
- Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil 5, Ausgabe 1980, aktualisierte Fassung 1989

**Ergänzungsband 2**  
**Erhebungsunterlagen**  
**1. Periode: 1949 bis 1958**

	Seite
Vorbemerkung .....	5
Zur Periode 1949 bis 1958	
Allgemeines .....	7
Arbeitskräfteberichterstattung .....	10
Berufstätigenerhebung .....	12
Normenberichterstattung .....	15
Qualifikationsberichterstattung .....	15
Pendlererhebung .....	16
Repräsentative Untersuchung der natürlichen Abgänge .....	17
Erhebungsunterlagen	
Arbeitskräfteberichterstattung .....	I
Berufstätigenerhebung .....	II
Normenberichterstattung .....	III
Qualifikationsberichterstattung .....	IV
Pendlererhebung .....	V

**Ergänzungsband 2**  
**Erhebungsunterlagen**  
**2. Periode: 1959 bis 1975**  
**Teil 1**

	Seite
Vorbemerkung .....	5
Zur Periode 1959 bis 1975	
Allgemeines .....	7
Arbeitskräfteberichterstattung .....	11
Abkürzungsverzeichnis .....	15
Erhebungsunterlagen	
Arbeitskräfteberichterstattung 1960/1961	
Industrie .....	I
Bauwesen .....	II
Landwirtschaft .....	III
Verkehr .....	IV

**Ergänzungsband 2**  
**Erhebungsunterlagen**  
**2. Periode: 1959 bis 1975**  
**Teil 2**

	Seite
Vorbemerkung .....	5
 Zur Periode 1959 bis 1975	
Allgemeines .....	7
Arbeitskräfteberichterstattung .....	11
Abkürzungsverzeichnis .....	15
 Erhebungsunterlagen	
Arbeitskräfteberichterstattung 1960/1961	
Handel .....	I
Nichtmaterielle Bereiche und Kommunalwirtschaft .....	II
Arbeitskräfteberichterstattung 1975 .....	III

**Ergänzungsband 2**  
**Erhebungsunterlagen**  
**2. Periode: 1959 bis 1975**  
**Teil 3**

	Seite
Vorbemerkung .....	5
 Zur Periode 1959 bis 1975	
Allgemeines .....	7
Berufstätigenerhebung .....	11
Normenberichterstattung .....	18
Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeits- bereichen und Tätigkeitshauptgruppen .....	20
Ermittlung der Produktionsarbeiter nach Art ihrer Tätigkeit .....	22
Schichtberichterstattung .....	22
Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung .....	23
Qualifikationsberichterstattung .....	24
Abkürzungsverzeichnis .....	27
 Erhebungsunterlagen	
Berufstätigenerhebung .....	I
Normenberichterstattung .....	II
Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeits- bereichen und Tätigkeitshauptgruppen .....	III
Ermittlung der Produktionsarbeiter nach Art ihrer Tätigkeit .....	IV
Schichtberichterstattung .....	V
Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung .....	VI
Qualifikationsberichterstattung .....	VII



**Ergänzungsband 2**  
**Erhebungsunterlagen**  
**3. Periode: 1976 bis 1989**

	Seite
Vorbemerkung .....	5
Zur Periode 1976 bis 1989	
Allgemeines .....	7
Arbeitskräfteberichterstattung .....	9
Berufstätigenerhebung .....	11
Normenberichterstattung .....	12
Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen .....	13
Schichtberichterstattung .....	15
Qualifikationsberichterstattung .....	15
Abkürzungsverzeichnis .....	17
Erhebungsunterlagen	
Arbeitskräfteberichterstattung .....	I
Berufstätigenerhebung .....	II
Normenberichterstattung .....	III
Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen .....	IV
Schichtberichterstattung .....	V
Qualifikationsberichterstattung .....	VI
Anhang: Übersicht vom November 1980 über die vorliegenden zweigspezifischen Beschäftig- tengruppenkataloge	

**Ergänzungsband 3**  
**Rückrechnungsmethodik**

**Vorbemerkung**

**Dokumentation der Erwerbstätigenrückrechnung (1950 bis 1989)**

**Anlagen zur Dokumentation der Erwerbstätigenrückrechnung (1950 bis 1989)**

- Anlage 1      Hinweise zu den Nachaufbereitungsergebnissen und Arbeitstabellen für die Erwerbstätigenrückrechnung 1989
- Anlage 2      Dokumentation - Ermittlung von Teilergebnissen - „x-Bereich“
- Anlage 3      Dokumentation - Ermittlung von Teilergebnissen - Mütter in der bezahlten Freistellung
- Anlage 4      VGR-Rechenbereiche (Fassung für die Erwerbstätigenrückrechnung)
- Anlage 5      Das Nachaufbereitungsregister - zusammenfassender Überblick (Aufgaben, Inhalt, Entstehung, Anwendung)
- Anlage 6      Definitionen
- Anlage 7      Datendokumentation für die Erwerbstätigenrückrechnung

**Dokumentation weiterführender Rückrechnungen**

- Ermittlung von Erwerbstätigenangaben nach Kreisen für 1989
- Dokumentation der Erwerbstätigenrückrechnung,  
Teilaufgabe: wirtschaftssystematische Untersetzung der für die Jahre vor 1970 rückgerechneten Daten
- Definitions- und Beschreibungsblatt zu den Rückrechnungen für das Gebiet der ehemaligen DDR - Bruttolöhne und -gehälter -
- Dokumentation der Rückrechnung der Erwerbstätigen und der Löhne und Gehälter,  
Teilaufgabe: Differenzierung des Einzelhandels nach WZ'79(3) für rückgerechnete Daten zu den Merkmalen Erwerbstätige, Abhängige sowie Löhne und Gehälter der Jahre 1989 und 1988 (nach Ländern)

- Dokumentation der Rückrechnung der Erwerbstätigen und der Löhne und Gehälter,  
Teilaufgabe: Differenzierung des Einzelhandels nach WZ'79(3) für rückgerechnete Daten  
zu den Merkmalen Erwerbstätige, Abhängige sowie Löhne und Gehälter 1985  
(nach Ländern)

Tabelle der Koeffizienten zur Umrechnung von Beschäftigtenangaben in der Gliederung nach Vierstelligem der Systematik der Volkswirtschaftszweige 1985 in die Gliederung nach Rechenbereichen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Systematik der Volkswirtschaftszweige der Deutschen Demokratischen Republik (Ausgabe 1985);  
Hrsg. Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Abteilung Volkswirtschaftliche Systematisierung

**Ergänzungsband 3**  
**Rückrechnungsmethodik**  
**- Anlage -**

Vorbemerkung

Tabelle der Koeffizienten zur Umrechnung von Berufstätigenangaben in der Gliederung nach Vierstern der Systematik der Volkswirtschaftszweige 1985 in die Gliederung nach Rechenbereichen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (nach Ländern).

Systematiken

- Rechenbereiche der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen  
(Fassung für die Erwerbstätigenrückrechnung)
- Systematik der Volkswirtschaftszweige der Deutschen Demokratischen Republik  
(Ausgabe 1985).

**Übersicht  
über die im Ergänzungsband 2 enthaltenen  
Erhebungsunterlagen**



**Ergänzungsband 2**  
**Erhebungsunterlagen**  
**1. Periode: 1949 bis 1958**

**Arbeitskräfteberichterstattung**

- Industrieberberichterstattung 1949, Quartalsmeldung IQ, Blatt B
- Erläuterungen zur Industrieberberichterstattung, Bericht IQ, September 1949
- Formblatt IR, Industrieberberichterstattung, Jahreserhebung 1949
- Erläuterungen zur Industrieberberichterstattung IR 1949
- Industrieberberichterstattung, Monatsmeldung IM, Berichtsmonat: Dezember 1949
- Formblatt IQ, Industrieberberichterstattung 1950
- Formblatt IQV, Verkehrsberichterstattung 1950, Beschäftigtenmeldung
- Erläuterungen zu den Quartalsberichten der Industrieberberichterstattung (IQ) für das Jahr 1950, **Erweiterte** Neufassung II. Halbjahr 1950
- Formblatt AQI 1/VEB, Arbeitskräfteplanabrechnung 1952 - Industrie -
- Formblatt AQI 2/VEB, Arbeitskräfteplanabrechnung 1952 - Industrie -
- Erläuterungen zur Arbeitskräfteplanabrechnung Industrie - AQI 1/VEB und AQI 2/VEB für das Jahr 1952
- Formblatt IM/A, monatliche Arbeitskräftemeldung 1954 - Industrie -, Pendelbogen I. Quartal
- Formblatt IM/A/VEB, monatliche Arbeitskräftemeldung 1954, Industrie
- Formblatt AM/I/VEB, monatliche Arbeitskräftemeldung 1954 - Industrie
- Formblatt AQ/I/Privat, Arbeitskräftemeldung 1954 - private Industrie -, Berichtszeitraum: III. Quartal 1954
- Formblatt AQ/I/VEB, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954 - Industrie -
- Erläuterungen zur Arbeitskräfteplanabrechnung AQ/I-VEB und IM/A-VEB der volkseigenen und ihr gleichgestellten Industrie für das Jahr 1954
- Formblatt AH/I/VEB, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954 - Industrie -, Berichtszeitraum II. Halbjahr 1954
- Formblatt AH/I/privat, Arbeitskräftemeldung 1954 - private Industrie -
- Formblatt AM/V, monatliche Arbeitskräftemeldung 1954, Verkehr-, Post- und Fernmeldewesen
- Formblatt AQ/V, Arbeitskräfteplanabrechnung 1955, Verkehr

- Formblatt AH/V, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen, Berichtszeitraum: II. Halbjahr 1954
- Formblatt AM/L, monatliche Arbeitskräftemeldung 1954, Land- und Forstwirtschaft
- Formblatt AQ/L, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954, Land- und Forstwirtschaft
- Formblatt AH/L, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Berichtszeitraum: II. Halbjahr 1954
- Formblatt AM/GH, monatliche Arbeitskräftemeldung 1954, volkseigener Großhandel
- Formblatt AQ/GH, Arbeitskräfteplanabrechnung 1955, volkseigener Großhandel
- Formblatt AH/GH, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954, volkseigener Großhandel, Berichtszeitraum: II. Halbjahr 1954
- Formblatt AQ/EH, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954, volkseigener Einzelhandel und Konsumgenossenschaften
- Formblatt AH/EH, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954, volkseigener Einzelhandel und Konsumgenossenschaften, Berichtszeitraum: II. Halbjahr 1954
- Formblatt AM/EH, monatliche Arbeitskräftemeldung 1954, volkseigener Einzelhandel und Konsumgenossenschaften
- Formblatt AQQ, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954, Gesundheitswesen
- Formblatt AH/G, Arbeitskräfteplanabrechnung 1954, Gesundheitswesen, II. Halbjahr 1954
- Formblatt AQ/K, Arbeitskräftemeldung 1954, Kulturwesen
- Formblatt AH/K, Arbeitskräftemeldung 1954, Kulturwesen, II. Halbjahr 1954
- Formblatt 51, Industrierichterstattung 1958, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Industriebetriebe
- Richtlinien zur Industrierichterstattung für die volkseigene und ihr gleichgestellte Industrie im Jahre 1958, Planteil Arbeitskräfte
- Formblatt 56, Industrierichterstattung 1958, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der privaten Industrie

### **Berufstätigenerhebung**

- Halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952, Anweisung für den Zähler
- Halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952, Anweisung für die Gemeinde
- Ablauf der halbjährlichen Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31.12.52



- Arbeitsabweisung für die Durchführung der halbjährlichen Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31.12.1952
- Nomenklatur für die Signierung der Bereiche/Systematik der betrieblichen Eigentumsformen zur halbjährlichen Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952
- Halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952, Kontrollliste
- Formblatt AHI/VEB, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - volkseigene Industrie -
- Formblatt AHI/privat, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - private Industrie -
- Formblatt AHHK/privat, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - Handwerk und Kleinbetriebe -
- Formblatt AHB/VEB, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - volkseigene Bauwirtschaft -
- Formblatt AHV/VEB, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - volkseigener Verkehr -
- Formblatt AHH/VEB, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - volkseigener Handel -
- Formblatt AHL/VEB, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - volkseigene Land- und Forstwirtschaft -
- Formblatt AHL/Genossenschaften, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften -
- Formblatt AHK/VEB, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - öffentliches Kulturwesen -
- Formblatt AHG/VEB, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - öffentliches Gesundheitswesen -
- Formblatt AHS/VEB, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - sonstige volkseigene Wirtschaft -
- Formblatt AHVw, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - öffentliche Verwaltungen, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Organisationen -
- Formblatt AHS/privat, halbjährliche Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1952 - private Betriebe und private Arbeitsstätten (ohne Handwerk und Kleinind.) -
- Bekanntmachung zur Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954

- Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954, Anleitung für die Gemeinde
- Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954, Anleitung für den Zähler
- Arbeitsanweisung zur Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31.12.1954
- Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954, Kontroll-Liste
- Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954, Nomenklatur für die Signierung der Wirtschaftszweige und der betrieblichen Eigentumsformen
- Übersicht über die möglichen Kombinationen - Wirtschaftszweige und Eigentumsformen - für die Signierung der Erhebung über die Beschäftigten vom 31.12.1954
- Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954, Nomenklatur ausgewählter Facharbeiterberufe in der Industrie
- Formblatt AI/VEB, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - volkseigene Industrie -
- Formblatt AV/VEB, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - VE-Verkehr, Post- und Fernmeldewesen -
- Formblatt AL/VEB, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - volkseigene Forst-, Land- und Wasserwirtschaft -
- Formblatt AH/VEB, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - volkseigener Handel und Konsumgenossenschaften -
- Formblatt AK/VEW, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - Kulturwesen -
- Formblatt AG/VEW, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - Gesundheitswesen, Sozialwesen -
- Formblatt AS/VEB, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - sonstige volkseigene Wirtschaft -
- Formblatt AVw, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - öffentliche Verwaltungen, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Organisationen -
- Formblatt AKW, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - Kommunalwirtschaft -
- Formblatt AI/privat, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - private Industrie -
- Formblatt ALP, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften -

- Formblatt AL/privat, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - private Landwirtschaft -
- Formblatt AHK, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - Handwerk und Kleinindustrie -
- Formblatt AHP, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - handwerkliche Produktionsgenossenschaften -
- Formblatt AS/privat, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stande vom 31. Dezember 1954 - private Betriebe und private Arbeitsstätten (ohne Handwerk und Kleinindustrie), freiberuflich Tätige -

### **Normenberichterstattung**

- Formblatt 55, Industrieberichterstattung 1958, vierteljährliche Normenberichterstattung der volkseigenen Industrie- und Baubetriebe
- Richtlinien zur Normenberichterstattung 1958

### **Qualifikationsberichterstattung**

- Berichterstattung über die technischen und wissenschaftlichen Fachkräfte, Karten A (Hochschulbildung), B (Fachschulbildung) und C (Fachkraft ohne abgeschlossenes Studium in Tätigkeit, die Hochschulstudium/Fachschulausbildung erfordert)
- Berichterstattung über die technischen und wissenschaftlichen Fachkräfte 1953, Aufbereitungstabellen I und II
- Halbjährliche Berichterstattung über die technischen und wissenschaftlichen Fachkräfte in der zentralgeleiteten volkseigenen Wirtschaft, den zentralen Verwaltungen und sonstigen zentralen Institutionen 1953, Erläuterungen für die Ausfüllung der Karteikarten und Aufstellung der Tabellen
- Nomenklatur der Fachrichtungen der Hochschulen
- Nomenklatur der Fachrichtungen der Fachschulen

### **Pendlererhebung**

- Formblatt: Erhebung über die Arbeitspendler und Weitwohner 1957
- Erläuterungen zu der Erhebung über die Arbeitspendler und Weitwohner
- Arbeitsanweisung (Berichtspflicht) zur Erhebung über die Arbeitspendler und Weitwohner - Stichtag 15.10.1957
- Meldezettel

Ergänzungsband 2  
Erhebungsunterlagen  
**2. Periode: 1959 bis 1975**  
**Teil 1**

**Arbeitskräfteberichterstattung 1960/1961- Industrie -**

- Übersicht zur Arbeitskräfteberichterstattung auf den Formblättern 151, 152, 154 und 156
- zu den Formblättern 151 und 152: Richtlinien zur Industrieberberichterstattung für die volkseigene und ihr gleichgestellte Industrie ab 1960, Planteil Arbeitskräfte; beinhaltet auch
  - . Formblatt 151, Industrieberberichterstattung 1960, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Industriebetriebe
  - . Formblatt 152, Industrieberberichterstattung 1960, monatliche Arbeitskräfteberichterstattung der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Industriebetriebe
- zum Formblatt 154: Richtlinien zur Industrieberberichterstattung der halbstaatlichen Industriebetriebe ab 1960, Teil Arbeitskräfte; beinhaltet auch
  - . Formblatt 154, Industrieberberichterstattung 1960, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der halbstaatlichen Industriebetriebe
- zum Formblatt 156: Richtlinien zur vierteljährlichen Arbeitskräftemeldung der privaten Industrie, Formblatt 156, ab 1960; beinhaltet auch
  - . Formblatt 156, Industrieberberichterstattung 1960, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der privaten Industriebetriebe
- Aufgaben der Bezirksstellen

**Arbeitskräfteberichterstattung 1960/1961 - Bauwesen -**

- Formblatt 451, Bauberichterstattung 1960, monatliche Arbeitskräfteberichterstattung der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Baubetriebe

- Formblatt 452 - 1, Bauberichterstattung 1960, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Baubetriebe
- Übersicht über die Berichterstattung (Formblatt 452, volkseigen)
- Richtlinien und Erläuterungen zu Formblatt 452 (volkseigen)
- Formblatt 452 - 4, Bauberichterstattung 1960, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der halbstaatlichen Baubetriebe
- Übersicht über die Berichterstattung (Formblatt 452, halbstaatlich)
- Richtlinien und Erläuterungen zum Formblatt 452 (halbstaatlich)
- Formblatt 452 - 6, Bauberichterstattung 1960, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der privaten Baubetriebe
- Übersicht über die Berichterstattung (Formblatt 452, privat)
- Richtlinien und Erläuterungen zu Formblatt 452 (privat)

#### **Arbeitskräfteberichterstattung 1960/1961 - Landwirtschaft -**

- Formblatt 451, Landwirtschaftsberichterstattung 1961, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung, VE Land- und Forstwirtschaft
- Übersicht über die Berichterstattung (Formblatt 571)
- Richtlinien und Erläuterungen zu Formblatt 571
- Aufgaben der Kreisstellen
- Aufgaben der Bezirksstellen
- Formblatt 574, Landwirtschaftsberichterstattung 1961, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Produktionsgenossenschaften (LPG, GPG, PwF)
- Übersicht über die Berichterstattung (Formblatt 574)
- Aufgaben der Kreisstellen
- Aufgaben der Bezirksstellen

#### **Arbeitskräfteberichterstattung 1960/1961 - Verkehr -**

- Formblatt 653, Verkehrsberichterstattung 1961, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der volkseigenen Verkehrsbetriebe
- Übersicht über die Berichterstattung (Formblatt 653)
- Richtlinien und Erläuterungen zu Formblatt 653
- Aufgaben der Kreisstellen
- Aufgaben der Bezirksstellen

- Formblatt 654, Verkehrsberichterstattung 1960, vierteljährliche Arbeitskräftebericht-erstellung der halbstaatlichen Verkehrsbetriebe
  - Übersicht über die Berichterstattung (Formblatt 654)
  - Richtlinien und Erläuterungen zu Formblatt 654
  - Aufgaben der Kreisstellen
- 
- Formblatt 657, Verkehrsberichterstattung 1961, monatliche Arbeitskräftebericht-erstellung der volkseigenen Verkehrsbetriebe

**Ergänzungsband 2**  
**Erhebungsunterlagen**  
**2. Periode: 1959 bis 1975**  
**Teil 2**

**Arbeitskräfteberichterstattung 1960/61 - Handel -**

- Formblatt 751, Handelsberichterstattung 1961, Arbeitskräfteplanabrechnung, volkseigener und konsumgenossenschaftlicher Einzelhandel sowie Mitropa
- Übersicht über die Erhebungspapiere (zu Formblatt 751)
- Richtlinien und Erläuterungen zu Formblatt 751
- Aufgaben der Kreisstellen
- Aufgaben der Bezirksstellen
- Formblatt 752, Handelsberichterstattung 1960; Arbeitskräfteplanabrechnung, volkseigener und konsumgenossenschaftlicher Großhandel
- Übersicht über die Erhebungspapiere (zu Formblatt 752)
- Richtlinien und Erläuterungen zu Formblatt 752
- Aufgaben der Kreisstellen
- Aufgaben der Bezirksstellen

**Arbeitskräfteberichterstattung 1960/1961**

**- Nichtmaterielle Bereiche und Kommunalwirtschaft -**

- Formblatt 851, Arbeitskräfteberichterstattung 1961 des staatlichen Kultur-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Einrichtungen des FDGB und DRK, des Staatsapparates und deren Einrichtungen im AB 8, des Geld- und Kreditwesens und der Versicherungen (ohne Gemeinden unter 2 000 Einwohner)
- Übersicht über die Berichterstattung (zu Formblatt 851)
- Aufgaben der Kreisstellen
- Aufgaben der Bezirksstellen
- Aufgaben der Zentralstelle
- Erläuterungen zum Formblatt 851
- Formblatt 852, Arbeitskräfteberichterstattung 1961 der Gemeinden unter 2 000 Einwohner
- Übersicht über die Berichterstattung (zu Formblatt 852)

- Aufgaben der Kreisstellen
- Aufgaben der Zentralstelle
- Erläuterungen zum Formblatt 852
- Formblatt 853, Arbeitskräfteberichterstattung 1961 der sonstigen Einrichtungen
- Übersicht über die Berichterstattung (zu Formblatt 853)
- Aufgaben der Kreisstellen
- Aufgaben der Bezirksstellen
- Aufgaben der Zentralstelle
- Erläuterungen zum Formblatt 853
- Formblatt 854, Arbeitskräfteberichterstattung 1961 der kommunalen Wirtschaft sowie der kommunalen Wasserwirtschaft (ohne Gemeinden unter 2 000 Einwohner)
- Übersicht über die Berichterstattung (zu Formblatt 854)
- Aufgaben der Kreisstellen
- Aufgaben der Bezirksstellen
- Aufgaben der Zentralstelle
- Erläuterungen zum Formblatt 854
- Formblatt 951, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung in den Betrieben der kommunalen Wirtschaft und der kommunalen Wasserwirtschaft sowie in den kommunalen und wasserwirtschaftlichen Einrichtungen der Gemeinden über 2 000 Einwohner im Jahre 1960
- Erläuterungen zum Formblatt 951

### **Arbeitskräfteberichterstattung 1975**

- Formblatt 149-30, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, sozialistischer Produktions-mittelhandel, volkseigener Außenhandel
- Formblatt 149-30 J, Jahrerhebung Arbeitskräfte, sozialistischer Produktionsmittelhandel, volkseigener Außenhandel, Berichtsjahr 1975
- Formblatt 151, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, zentralgeleitete Industriebetriebe (ohne Betriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik)
- Formblatt 151-J, Jahrerhebung, Arbeitskräfte, zentralgeleitete Industriebetriebe (ohne Betriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik), Berichtsjahr 1975
- Formblatt 152, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, örtlichgeleitete Industriebetriebe und zentralgeleitete Industriebetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik
- Formblatt 152 J, Jahrerhebung Arbeitskräfte, örtlichgeleitete Industriebetriebe und zentralgeleitete Industriebetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik, Berichtsjahr 1975



- Formblatt 451, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, zentralgeleitete Baubetriebe und bezirksgeleitete Baubetriebe der Bauämter (ohne Betriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik)
- Formblatt 451 J, Jahreserhebung Arbeitskräfte, zentralgeleitete Baubetriebe und bezirksgeleitete Baubetriebe der Bauämter (ohne Baubetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik), Berichtsjahr 1975
- Formblatt 452, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, Baubetriebe der Kreisbauämter und des RLN (einschl. ZBO und Meliorationsgenossenschaften) sowie bezirksgel. Baubetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik
- Formblatt 452 J, Jahreserhebung Arbeitskräfte, Baubetriebe der Kreisbauämter und des RLN (einschl. ZBO und Meliorationsgenossenschaften) sowie bezirksgeleitete Baubetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik, Berichtsjahr 1975
- Formblatt 571-04, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, volkseigene Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und agrochemische Zentren
- Formblatt 571-04 J, Jahreserhebung Arbeitskräfte, volkseigene Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und agrochemische Zentren, Berichtsjahr 1975
- Formblatt 651, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, volkseigene Verkehrsbetriebe (ohne Verkehrsbetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik)
- Formblatt 651 J, Jahreserhebung Arbeitskräfte, volkseigene Verkehrsbetriebe (ohne Verkehrsbetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik), Berichtsjahr 1975
- Formblatt 652, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, Verkehrsbetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik
- Formblatt 652 J, Jahreserhebung Arbeitskräfte, Verkehrsbetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik, Berichtsjahr 1975
- Formblatt 751, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, sozialistischer Konsumgüterhandel
- Formblatt 751 J, Jahreserhebung Arbeitskräfte, sozialistischer Konsumgüterhandel, Berichtsjahr 1975
- Formblatt 851, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, volkseigene Betriebe und Einrichtungen der nicht produzierenden Bereiche (WB 7-9) (ohne Räte der Gemeinden unter 2 000 Einwohner)
- Formblatt 851 J, Jahreserhebung Arbeitskräfte volkseigener Betriebe und Einrichtungen der nicht produzierenden Bereiche (ohne Räte der Gemeinden unter 2 000 Einwohner), Berichtsjahr 1975
- Formblatt 951, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, Betriebe und Einrichtungen des sonstigen produktiven Bereichs
- Formblatt 951 J, Jahreserhebung Arbeitskräfte, sozialistische Betriebe und Einrichtungen der sonstigen produktiven Bereiche, Berichtsjahr 1975

- Formblatt 051, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, Ratsbereich der Gemeinden unter 2 000 Einwohner
- Formblatt 051 J, Jahreserhebung Arbeitskräfte, Ratsbereich der Gemeinden unter 2 000 Einwohner, Berichtsjahr 1975
- Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung, Teil I: Allgemeine Hinweise, Stand September 1973
- Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung, Teil II: Erläuterungen zu den Kennziffern und Berechnungsmethoden, Stand September 1973

## Ergänzungsband 2

## Erhebungsunterlagen

## 2. Periode: 1959 bis 1975

### Teil 3

## Berufstätigenerhebung

- Formblatt 055-1, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stand vom 30. September 1961 - Volkseigene und ihnen gleichgestellte Betriebe und Einrichtungen -
- Formblatt 055-2, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stand vom 30. September 1961 - Produktionsgenossenschaften -
- Formblatt 055-3, Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stand vom 30. September 1961 - Halbstaatliche Betriebe, private Betriebe und Einrichtungen -
- Formblatt 055-4, Zusatzerhebung über die Beschäftigten in Nebenbetrieben, Stand am 30.9.1961
- Arbeitsanweisung zur Erhebung über die Beschäftigten ... nach dem Stand vom 30. September 1961 - Formblatt 055-1 bis 3 -
- Arbeitsanweisung zur Erfassung der Beschäftigten in den Nebenbetrieben nach dem Stand vom 30.9.1961 - Formblatt 055-4 -
- Formblatt 055-8 KsB, Erhebung über die Berufstätigen ... 1966 in den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben und Einrichtungen der Betriebe außerhalb der materiellen Produktion
- Formblatt 055-1.2, Erhebung über die Berufstätigen ... 1970, Sozialistische und gleichgestellte Betriebe und Einrichtungen der Industrie, Stand am 6. Oktober 1970
- Formblatt 055-1, Berufstätigen-Erhebung 1971 - Volkseigene Betriebe und Einrichtungen -
- Formblatt 055-1, Berufstätigenerhebung und staatliche Auszeichnungen 1973 - Volkseigene Betriebe und Einrichtungen einschl. VdK und VdgB -

## Normenberichterstattung

- zum Formblatt 155: Übersicht über die Berichterstattung 1960
- Richtlinien zur Industrierichterstattung ab 1960, Vierteljährliche Normenberichterstattung der volkseigenen Industriebetriebe (Formblatt 155) (die Richtlinie enthält auch das Formblatt)
- zum Formblatt 155 (1960): Aufgaben der Bezirksstellen
- zum Formblatt 453:
  - . Übersicht über die Berichterstattung 1960
  - . Richtlinien und Erläuterungen für die Betriebe

- Formblatt 453, Bauberichterstattung 1960, Vierteljährliche Normenberichterstattung der volkseigenen Baubetriebe
- Formblatt 655, Verkehrsberichterstattung 1960, Vierteljährliche Normenberichterstattung der volkseigenen Verkehrsbetriebe
- zum Formblatt 655:
  - . Übersicht über die Berichterstattung
  - . Richtlinien
  - . Aufgaben der Kreisstellen
  - . Aufgaben der Bezirksstellen
- Formblatt 155, Industrieberichterstattung 1963, Vierteljährliche Normenberichterstattung der sozialistischen Industriebetriebe
- Formblatt 453, Bauberichterstattung 1963, Vierteljährliche Normenberichterstattung der volkseigenen Baubetriebe
- Richtlinien zur Bauberichterstattung für die volkseigene Bauindustrie ab 1963, Planteil Normen
- Formblatt S 153, Industrieberichterstattung 1965 der sozialistischen Industriebetriebe
  - Arbeitsnormen -
- Richtlinien zur Industrieberichterstattung für sozialistische Industriebetriebe, Arbeitsnormenkennziffern, gültig ab 1965
- Formblatt 655, Verkehrsberichterstattung 1965, Vierteljährliche Normenberichterstattung der volkseigenen Kraftverkehrs- und Speditionsbetriebe
- Formblatt S 153, Industrieberichterstattung 1971/72 der sozialistischen Industriebetriebe, Arbeitsnormen
- zum Formblatt S 153: Richtlinien zur Industrieberichterstattung für sozialistische Industriebetriebe, Arbeitsnormenkennziffern, Stand 1.1.71
- Formblatt 453, Bauberichterstattung 1971-1975, Normenberichterstattung der volkseigenen Bauindustrie
- zum Formblatt 453: Richtlinien zur Normenberichterstattung der volkseigenen Bauindustrie, gültig ab 1971
- Formblatt 153, Arbeitskräfteberichterstattung 1975, Sozialistische Industrie- und volkseigene Baubetriebe - Normenberichterstattung -
- Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung, Sozialistische Industrie- und volkseigene Baubetriebe - Normenberichterstattung -, gültig ab 1975

## Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen

- Formblatt 151-3, Erfassung der Arbeiter und Angestellten nach der neuen Beschäftigtengruppierung in der sozialistischen Industrie, Stichtag 31. Oktober 1962
- Formblatt 452-2, Bauberichterstattung 1962, Arbeitskräfteberichterstattung der volkseigenen und ihnen gleichgestellten Baubetriebe, Erfassung der Arbeiter und Angestellten nach der neuen Beschäftigtengruppierung
- Formblatt 452-3, Bauberichterstattung 1964, Arbeitskräfteberichterstattung der volkseigenen und ihnen gleichgestellten sowie der halbstaatlichen Baubetriebe, Erfassung der Arbeiter und Angestellten nach der neuen Beschäftigtengruppierung
- Formblatt S 157, Industrierichterstattung 1966 der sozialistischen Industriebetriebe
- zum Formblatt S 157: Erläuterungen zur Erhebung der Arbeiter und Angestellten entsprechend den Beschäftigtengruppenkatalogen der sozialistischen Industrie, Stand 1966
- Formblatt S 157, Industrierichterstattung 1969/70 der sozialistischen Industriebetriebe
  - Beschäftigtengruppenerhebung -
- Formblatt S 157-1, Industrierichterstattung 1969/70 über die Anzahl und Qualifikation der als Technologen tätigen Beschäftigten
- Formblatt 157-2, Arbeitskräfteberichterstattung 1971-1975 der sozialistischen Industriebetriebe und der Industriebetriebe mit staatlicher Beteiligung (Z) - Erhebung nach Arbeitsbereichen -, Berichtszeitraum: Oktober 1974
- Formblatt 457-2, Arbeitskräfteberichterstattung 1971-1975 der ve Baubetriebe - Erhebung nach Arbeitsbereichen -, Berichtszeitraum: Oktober 1972
- zu den Formblättern 157-2 und 457-2: Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung 1971-1975 für Industrie- und Baubetriebe - Erhebung nach Arbeitsbereichen -, gültig ab Berichtsjahr 1971
- Formblatt 157-1, Erfassung der Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen, Berichtszeitraum: Oktober 1975
- zum Formblatt 157-1: Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung - Erfassung der Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen -

### **Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art ihrer Tätigkeit**

- Formblatt 261, Industrierichterstattung 1961 über den technischen Fortschritt in sozialistischen und halbstaatlichen Industriebetrieben, Teil: Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art ihrer Tätigkeit
- zum Formblatt 261: Richtlinien zur Berichterstattung 1961 über den technischen Fortschritt in Industriebetrieben ..., Teil: Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art ihrer Tätigkeit

- zum Formblatt 261: Hinweise und Erläuterungen zu den betrieblichen Arbeitsunterlagen, Stand 1961
- Formblatt S 136, Industrierichterstattung 1966, Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art ihrer Tätigkeit in sozialistischen Industriebetrieben
- Formblatt S 136, Berichterstattung 1969 zur Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art ihrer Tätigkeit in sozialistischen Industriebetrieben
- Formblatt S 136, Berichterstattung 1970 zur Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art ihrer Tätigkeit in sozialistischen Industriebetrieben
- Formblatt S 136, Berichterstattung 1973-1975 zur Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art ihrer Tätigkeit in sozialistischen Industriebetrieben
- zum Formblatt S 136: Richtlinien zur Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art ihrer Tätigkeit 1971, 1973, 1975

### **Schichtberichterstattung**

- Hinweise zur Ermittlung der Schichtstärke auf umstehender betrieblicher Arbeitsunterlage (1962)
- Formblatt 101-2, Industrierichterstattung 1964 - Jahresehebung -, Ermittlung der Schichtstärke
- Formblatt S 101-2, Industrierichterstattung 1968/69, Ermittlung der Schichtstärke
- Formblatt S 101-2, Industrierichterstattung 1971-1975 der sozialistischen Industriebetriebe und der Betriebe mit staatlicher Beteiligung, Ermittlung der Schichtstärke 1971
- Formblatt 101-2, Arbeitskräfteberichterstattung 1974, zentralgeleitete Industriebetriebe mit voller Planungs- und Abrechnungsnomenklatur, Ermittlung der Schichtstärke
- Formblatt 101-2 (v), Arbeitskräfteberichterstattung 1974, Industriebetriebe mit vereinfachter Planung, Rechnungsführung und Statistik, Ermittlung der Schichtstärke
- zu den Formblättern 101-2 und 101-2 (v): Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung, Ermittlung der Schichtstärke, Stand Januar 1974

### **Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung**

- Formblatt 811-5, Berichterstattung 1962 über die Ausbildung und Qualifizierung der Werktätigen in der sozialistischen Wirtschaft
- zum Formblatt 811-5: Erläuterungen zur Berichterstattung über die Ausbildung und Qualifizierung der Werktätigen in der sozialistischen Wirtschaft, Stand 1962
- Formblatt 811-5, Berichterstattung 1963 über die Ausbildung und Qualifizierung der Werktätigen in der sozialistischen Wirtschaft

- Formblatt 811-5, Berichterstattung 1964 über die Ausbildung und Qualifizierung der Werktätigen in den sozialistischen Betrieben und Einrichtungen der Bereiche Industrie, Bauwirtschaft, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen
- Formblatt 811-5, Berichterstattung 1965 über die Ausbildung und Qualifizierung der Werktätigen in den sozialistischen Betrieben und Einrichtungen der Bereiche Industrie, Bauwirtschaft, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen und Gesundheitswesen
- Formblatt 811-5, Berichterstattung 1966 über die Ausbildung und Qualifizierung der Werktätigen in den sozialistischen Betrieben und Einrichtungen der Bereiche Industrie, Bauwirtschaft, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen und Gesundheitswesen
- Formblatt 811-5, berichterstattung 1970 über die Qualifikationsstruktur sowie Weiterbildung der Werktätigen in den sozialistischen Betrieben und Einrichtungen
- zum Formblatt 811-5: Richtlinie zur Berichterstattung über die Qualifikationsstruktur sowie Weiterbildung der Werktätigen 1970
- Formblatt 811-5, Berichterstattung über die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen 1975
- zu den Formblättern 811-5 und 811-5 (v): Richtlinie zur Berichterstattung über die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen 1974 und 1975

### **Qualifikationsberichterstattung**

- Berichterstattung über die technischen und wissenschaftlichen Fachkräfte in der sozialistischen Wirtschaft:
  - . Karteikarte A
  - . Karteikarte B
- Formblatt: Berichterstattung über die technischen und wissenschaftlichen Fachkräfte in der sozialistischen Wirtschaft sowie über sämtliche Beschäftigte, die sich gegenwärtig im Fern- bzw. Abendstudium befinden - Stichtag 15.2.1959
- Formblatt 859, Berichterstattung über die technischen und wissenschaftlichen Fachkräfte in der sozialistischen Wirtschaft sowie über sämtliche Beschäftigte, die sich gegenwärtig im Fern- bzw. Abendstudium befinden - Stichtag 15.2.1960
- Formblatt 993, Berichterstattung über die technischen und wissenschaftlichen Fachkräfte in der sozialistischen Wirtschaft sowie über sämtliche Beschäftigte, die sich am Stichtag im Fern-, Abend- bzw. kombinierten Studium befinden, Stichtag 30.9.1961
- zum Formblatt 993:
  - . Übersicht über die Berichterstattung
  - . Aufgaben der Kreisstellen
  - . Aufgaben der Bezirksstellen

. Aufgaben der Zentralstelle

- Formblatt 993-1, Berichterstattung über Berufstätige mit abgeschlossenem Hoch- und Fachschulstudium sowie abgeschlossener Meisterausbildung und über Berufstätige im Fern- und Abendstudium, Stichtag: 31.10.1969/31.10.1970
- Formblatt 993-2, Berichterstattung über Berufstätige mit abgeschlossenem Hoch- und Fachschulstudium sowie abgeschlossener Meisterausbildung und über Berufstätige im Fern- und Abendstudium, Stichtag 31.10.1969/31.10.1970
- Formblatt 993-3, Berichterstattung über Berufstätige mit abgeschlossenem Hoch- und Fachschulstudium sowie abgeschlossener Meisterausbildung und über Berufstätige im Fern- und Abendstudium, Stichtag 31.10.1969/31.10.1970
- Richtlinie zur Berichterstattung über die Berufstätigen mit abgeschlossenem Hoch- und Fachschulstudium sowie abgeschlossener Meisterausbildung und über Berufstätige im Fern- und Abendstudium ab Berichtsjahr 1969
- Formblatt 993-1, Berichterstattung über die Qualifikations- und Berufsstruktur der Werktätigen 1971
- Formblatt 993-S/1, Berichterstattung über den Stand der Aus- und Weiterbildung von Leitungskadern in der Wirtschaft 1971, Industrie- und Baubetriebe



Ergänzungsband 2

Erhebungsunterlagen

**3. Periode: 1976 bis 1989**

**Arbeitskräfteberichterstattung**

- Formblatt 051-1m, monatliche Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau- und Verkehrsbetriebe - ohne Betriebe mit reduziertem Planungsverfahren -, Berichtsjahr 1977
- Formblatt 051-1Q, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau- und Verkehrsbetriebe - ohne Betriebe mit reduziertem Planungsverfahren -, Berichtsjahr 1977
- Anlagebogen zu Formblatt 051-1Q, Jahreskennziffern zur vierteljährlichen Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau-, Verkehrs- und ausgewählter Landwirtschaftsbetriebe - ohne Betriebe mit reduziertem Planungsverfahren -, Berichtsjahr 1977
- Formblatt 051-2Q, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Betriebe mit reduzierter Abrechnung, Berichtsjahr 1977
- Formblatt 051-3m, monatliche Arbeitskräfteberichterstattung der Handelsbetriebe sowie der übrigen Betriebe und Einrichtungen im Verantwortungsbereich der Industrieministerien und des Ministeriums für Bauwesen, Berichtsjahr 1977
- Formblatt 051-3Q, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Handelsbetriebe, Berichtsjahr 1977
- Anlagebogen zu Formblatt 051-3Q, Jahreskennziffern zur vierteljährlichen Arbeitskräfteberichterstattung der Handelsbetriebe, Berichtsjahr 1977
- Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung (AKB) 1976 bis 1980 für den produktiven Bereich der Volkswirtschaft - Stand: Mai 1977 -
- Formblatt 051-4Q, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Betriebe und Einrichtungen in den sonstigen Zweigen des produktiven Bereichs sowie in nichtproduzierenden Bereichen (WB 6-9, ohne WB 6 und 7 der ÖVW), Berichtsjahr 1977
- Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung (AKB) 1976 bis 1980 für Betriebe und Einrichtungen in den sonstigen Zweigen des produktiven Bereichs sowie in nichtproduzierenden Bereichen (WB6-9) - Stand: Mai 1977 -
- Formblatt 051-5Q, Arbeitskräfteberichterstattung, Kreisergebnis für die Ratsbereiche der Gemeinden unter 2 000 Einwohner, Berichtsjahr 1977
- Hinweise für Betriebe mit Heimarbeitern - Stand: Juli 1977 -
- Hinweise für Arbeitseinsatzbetriebe von Strafgefangenen - Stand: Januar 1978 -

- Formblatt 051-11, monatliche bzw. vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau-, Verkehrs- und ausgewählter Landwirtschaftsbetriebe - ohne Betriebe mit reduziertem Planungsverfahren -, Berichtsjahr 1981
- Formblatt 051-12, Jahreskennziffern der Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau-, Verkehrs- und ausgewählter Landwirtschaftsbetriebe - ohne Betriebe mit reduziertem Planungsverfahren -, Berichtsjahr 1981
- Formblatt 051-2, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Betriebe mit reduzierter Abrechnung (einschl. ÖVW-Betriebe, W0821 bis 824), Berichtsjahr 1981
- Ergänzungsbogen zu Formblatt 051-2, Berichtsjahr 1981
- Formblatt 051-31, monatliche Arbeitskräfteberichterstattung der Handelsbetriebe (WB5) und übriger Betriebe und Einrichtungen (WB6 bis 8) im Verantwortungsbereich der Industrieministerien, des Min. für Bauwesen und der Bauämter, Berichtsjahr 1981
- Formblatt 051-3, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Handelsbetriebe, Berichtsjahr 1981
- Formblatt 051-4, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Betriebe und Einrichtungen in den sonstigen Zweigen des produzierenden Bereichs, in den nichtproduzierenden Bereichen (ohne ÖVW-Betriebe, W0821 bis 824) und der BHG (W0884), Berichtsjahr 1981
- Ergänzungsbogen zu Formblatt 051-4, Berichtsjahr 1981
- Anlagebogen zu Formblatt 051-4 - weitere Jahresangaben -, Berichtsjahr 1981
- Formblatt 051-5, Arbeitskräfteberichterstattung, Kreisergebnis für die Ratsbereiche der Gemeinden unter 2 000 Einwohner, Berichtsjahr 1981
- Formblatt 051-11, monatliche Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau- und Verkehrsbetriebe, Berichtsjahr 1983
- Formblatt 051-12, Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau- und Verkehrsbetriebe - Jahreskennziffern - Berichtsjahr 1983
- Formblatt 051-21, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau-, Verkehrs- und Landwirtschaftsbetriebe (einschließlich ÖVW-Betriebe, W0821 bis 824), Berichtsjahr 1983
- Formblatt 051-22, Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau-, Verkehrs- und Landwirtschaftsbetriebe (einschließlich ÖVW-Betriebe, W0821 bis 824) - Jahreskennziffern -, Berichtsjahr 1983
- Hinweise zur Erfassung der Ausfallzeiten durch unentschuldigtes Fehlen von psychisch auffälligen Bürgern, die in besonderen Brigaden tätig sind, in der Arbeitskräfteberichterstattung (Fbl. 051 ...) ab Berichtsjahr 1986, Stand: September 1985

- Formblatt 051-11, monatliche Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau- und Verkehrsbetriebe, Berichtsjahr 1989
- Ergänzungsbogen zu Formblatt 051-11, Berichtsjahr 1989
- Formblatt 051-12, Arbeitskräfteberichterstattung der Industrie-, Bau- und Verkehrsbetriebe - Jahreskennziffern -, Berichtsjahr 1989
- Formblatt 051-21, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Landwirtschaftsbetriebe, Berichtsjahr 1989
- Formblatt 051-22, Arbeitskräfteberichterstattung der Landwirtschaftsbetriebe - Jahreskennziffern -, Berichtsjahr 1989
- Formblatt 051-31, monatliche Arbeitskräfteberichterstattung der Handelsbetriebe (WB5) und ausgewählter übriger Betriebe und Einrichtungen (WB6 bis 8), Berichtsjahr 1989
- Formblatt 051-3, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Handelsbetriebe, Berichtsjahr 1989
- Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung (AKB) 1986 bis 1990 für den produzierenden Bereich der Volkswirtschaft, Stand: Juli 1985
- Formblatt 051-4, vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung ... der Betriebe des sonstigen produzierenden Bereichs, der nichtproduzierenden Bereiche und der BHG (WO 5823), Berichtsjahr 1989
- Formblatt 051-5, Arbeitskräfteberichterstattung, Kreisergebnis für die Ratsbereiche der Gemeinden unter 2 000 Einwohner, Berichtsjahr 1989

### **Berufstätigenerhebung**

- Formblatt 055-1, Berufstätigenerhebung und staatliche Auszeichnungen 1976 - volkseigene Betriebe und Einrichtungen aller Wirtschaftsbereiche (einschl. VdK u. BHG) -
- Formblatt 055-2, Berufstätigenerhebung und staatliche Auszeichnungen 1976, sozialistische Genossenschaften aller Wirtschaftsbereiche (ohne VdK u. BHG)
- Formblatt 055-3, Berufstätigenerhebung 1976 - Betriebe mit staatlicher Beteiligung und der privaten Wirtschaft -
- Formblatt 055-5, Berufstätigenerhebung 1976, Ratsbereiche der Gemeinden unter 2 000 Einwohner
- Formblatt 055-N, Berufstätigenerhebung 1976 - Anlage für Betriebe mit Nebenbetrieben
- Formblatt 055-1, Berufstätigenerhebung und staatliche Auszeichnungen 1979, volkseigene Betriebe und Einrichtungen aller Wirtschaftsbereiche (einschl. VdK u. VdgB)
- Formblatt 055-4, Berufstätigenerhebung, Berichtsjahr 1982
- Formblatt 055-4, Berufstätigenerhebung, Berichtsjahr 1983
- Formblatt 055-5, Berufstätigenerhebung, Berichtsjahr 1983

- Formblatt 055-1, Berufstätigenerhebung, Berichtsjahr 1989
- Formblatt 055-2, Berufstätigenerhebung, Berichtsjahr 1989
- Formblatt 055-3, Berufstätigenerhebung, Berichtsjahr 1989
- Formblatt 055-4, Berufstätigenerhebung, Berichtsjahr 1989
- Formblatt 055-5, Berufstätigenerhebung, Berichtsjahr 1989
- Formblatt 055-9, Berichtsjahr 1989 - Anlage für Betriebe mit Nebenbetrieben

### **Normenberichterstattung**

- Formblatt 153, Arbeitskräfteberichterstattung 1976 - Normenberichterstattung -
- Formblatt 153, Arbeitskräfteberichterstattung 1978 - Normenberichterstattung -
- Richtlinie zur Arbeitskräfteberichterstattung der sozialistischen Industrie- und volkseigenen Baubetriebe - Normenberichterstattung -, gültig ab 1977
- Formblatt 153, Arbeitskräfteberichterstattung 1983 - Normenberichterstattung -
- Formblatt 153, Normenberichterstattung, Berichtsjahr 1989
- Richtlinie zur Normenberichterstattung, gültig ab 1988

### **Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen**

- Formblatt 157-2, Erfassung der Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen, Berichtsjahr 1976
- Richtlinie zu Formblatt 157-2, Berichtszeitraum: Oktober 1976
- Formblatt 157-3, Erfassung der Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen, Berichtsjahr 1977
- Organisationsrichtlinie zu Formblatt 157-3, Stand: Mai 1977
- Formblatt 157-1, Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen, Berichtszeitraum: Oktober 1979
- Formblatt 157-3, Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen, Berichtsjahr 1981
- Formblatt 157-1, Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen, Berichtszeitraum: Oktober 1983
- Formblatt 157-2, Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Qualifikation, Berichtsjahr 1989

- Richtlinie zur Berichterstattung Arbeiter und Angestellte nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen (Formblätter 157-1 und 157-2), Stand: April 1984

### **Schichtberichterstattung**

- Formblatt 101-2, Arbeitskräfteberichterstattung 1977, zentralgeleitete Industriebetriebe mit voller Planungs- und Abrechnungsnomenklatur, Ermittlung der Schichtstärke und Abrechnung weiterer Kennziffern der sozialistischen Intensivierung und Rationalisierung
- Richtlinie zu Formblatt 101-2, Stand: Februar 1976
- Ergänzung zur Richtlinie der Schichtberichterstattung (Fbl. 101-2), Stand: März 1977
- Formblatt 101-2 (v), Berichtsjahr 1977, Ermittlung der Schichtstärke, örtlichgeleitete Industriebetriebe mit reduzierter Planungs- und Abrechnungsnomenklatur
- Richtlinie zu Formblatt 101-2 (v), Stand Februar 1976
- Formblatt 101-2, Berichtsjahr 1989, Berichterstattung über Schichtarbeit in zentralgeleiteten Industrie- und Baubetrieben und bezirks- und kreisgeleiteten Baubetrieben
- Formblatt 101-21, Berichtsjahr 1989, Berichterstattung über Schichtarbeit in örtlichgeleiteten Industriebetrieben
- Richtlinie zur Berichterstattung über Schichtarbeit (Formblätter 101-2 und 101-21), Stand: 1988
- Ergänzung zur Richtlinie Berichterstattung über Schichtarbeit, Stand: 1989

### **Qualifikationsberichterstattung**

- Formblatt 993, Qualifikationsstruktur sowie Aus- und Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten, Berichtsjahr 1976
- Richtlinie zum Formblatt 993, 1976-1980
- Formblatt 993 v, Qualifikationsstruktur sowie Aus- und Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten, Berichtsjahr 1976
- Formblatt 993, Qualifikation, qualifikationsgerechter Einsatz sowie Aus- und Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten, Berichtsjahr 1989
- Richtlinie zum Formblatt 993, gültig ab 1984, Stand: Juli 1984



## II

### Chronologie (eine Auswahl)





## 1945

- Gründung der Deutschen Verwaltung für Statistik in der sowjetischen Besatzungszone (kurz: Statistisches Zentralamt; Befehl 105 der sowjetischen Militäradministration vom 19.10.)
- Beginn des Wiederaufbaus bzw. der Bildung statistischer Landesämter als Organe der Landesregierungen
- Volks- und Berufszählung per 12.08. in der Stadt Berlin, verbunden mit einer Arbeitsstättenzählung per 31.07.
- Volks-, Berufs- und Betriebszählung per 01.12. in den Provinzen Mark Brandenburg und Sachsen sowie in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Sachsen

## 1946

- Beginn der Bildung statistischer Referate bei den Kreisverwaltungen (Vorläufer der statistischen Kreisämter)
- Volks- und Berufszählung per 29.10. (in ganz Deutschland durchgeführt)
- mit dem Kontrollratsbefehl Nr. 3 vom 17.01. wird eine allgemeine Registrierpflicht eingeführt für Männer im Alter von 14 bis 65 Jahren und Frauen im Alter von 15 bis 60 Jahren sowie über diese Altersgrenze hinaus für alle erwerbstätigen oder arbeitssuchenden Personen; die Registrierung erfolgte bei den Ämtern für Arbeit und Sozialfürsorge bei den Kreisverwaltungen auf Arbeitsbuch-Karteikarten und war in den Folgejahren Grundlage für eine vom Ministerium für Arbeit und Gesundheitswesen durchgeführte allgemeine Arbeitsstatistik

## 1947

- gegen Jahresende: Abschluß des Wiederaufbaus bzw. der Bildung statistischer Landesämter (außer Mecklenburg)
- das Statistische Zentralamt wird der Deutschen Wirtschaftskommission (DWK) zugeordnet
- vom Statistischen Zentralamt wird eine Volkswirtschaftliche Grundsystematik herausgegeben (Stand Januar)

## 1948

Einrichtung einer Anmeldestelle für statistische Erhebungen im Statistischen Zentralamt auf der Grundlage der Anordnung der DWK über die Anmeldepflicht statistischer Erhebungen vom 16. Juni (Juli)

## 1949

- Anordnung über die Neuordnung und Bestätigung der statistischen Berichterstattung in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands vom 21.09., Zentralverordnungsblatt Teil I, Nr. 88, S. 757
- Durchführungsbestimmung zur Anordnung über die Neuordnung und Bestätigung der statistischen Berichterstattung in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands vom 6.10., GBl. Nr. 5, S. 53
- das Statistische Zentralamt wird Teil des Ministeriums für Planung (ab Oktober)

## 1950

- Verordnung über die Reorganisation des statistischen Dienstes vom 16.02., GBl. Nr. 15, S. 99  
(u.a. fachliche Unterstellung aller statistischen Regionaldienststellen unter die Leitung des Statistischen Zentralamtes; die Dienstaufsicht verblieb bei den Chefs der regionalen Verwaltungen)
- Durchführungsbestimmung für die Berichterstattung zum Volkswirtschaftsplan 1950 - Industrie, Materialverteilung in der Industrie und Arbeitskräfte - vom 23.3., GBl. Nr. 37, S. 275
- Verordnung über die Durchführung einer Volks- und Berufszählung vom 25.5., GBl. Nr. 60, S. 453
- Volks- und Berufszählung per 31.8.
- Durchführung der ersten Arbeitskräfteberichterstattung; diese Erhebung diente der Abrechnung des Volkswirtschaftsplanes und betraf zunächst nur die geplanten Teile der Bereiche Industrie und Verkehr
- zur wirtschaftssystematischen Gliederung der Unternehmen wurde eine betriebliche Gliederung herausgegeben, die auf der Grundsystematik von 1947 fußte

## **1951**

- die amtliche Statistik firmiert als Statistisches Zentralamt bei der Staatlichen Plankommission (SPK)
- Ausdehnung der Arbeitskräfteberichterstattung auf die Bereiche Landwirtschaft und Handel

## **1952**

- als Folge der Verwaltungsreform: Auflösung der statistischen Landesämter und Aufbau von Bezirks- und Kreisstellen
- Umbenennung des Statistischen Zentralamtes in Staatliche Zentralverwaltung für Statistik (SZS)
- Beschluß des Ministerrates über die Erhebung der Beschäftigten in der Deutschen Demokratischen Republik vom 3.7., GBl. Nr. 89, Seite 545
- Durchführung der ersten Berufstätigenerhebung (BTE; per 30.6. und 31.12.)
- die Bereiche Gesundheitswesen und Kultur werden in die Arbeitskräfteberichterstattung einbezogen
- Austauschprogramm der BTE:
  - . Beschäftigte nach Beschäftigten- und Altersgruppen
  - . Beschäftigte nach ausgewählten Berufen und Altersgruppen

## **1953**

- die Berufstätigenerhebung wird letztmalig zweimal jährlich durchgeführt
- Austauschprogramm der BTE:
  - Beschäftigte nach Beschäftigtengruppen und Lohnstufen

## 1954

- Verordnung über die Regelung und Kontrolle des Berichtswesens in der Deutschen Demokratischen Republik vom 28.5., GBl. Nr. 54, S. 544
- Anordnung über die Einführung einheitlicher Arbeitsunterlagen zur Arbeitskräfteplankontrolle in den volkseigenen Industriebetrieben vom 25.11., GBl. Nr. 97, S. 916
- die Berufstätigenerhebung wird fortan nur noch einmal jährlich durchgeführt (per 31.12. bis einschließlich 1959)
- Austauschprogramm der BTE:
  - . Beschäftigte nach Altersgruppen
  - . Beschäftigte in ausgewählten Berufen nach Altersgruppen
  - . Beschäftigte (Durchschnitt) und Bruttolohn nach Ortsklassen
  - . Beschäftigte nach Beschäftigtengruppen und Lohnstufen

## 1955

- Verordnung über die Buchführung und die buchhalterische Berichterstattung der volkseigenen Industriebetriebe vom 29.9., GBl. I, Nr. 92, S. 713
- Herausgabe einer Betriebssystematik 2. Fünfjahresplan
- einmalige repräsentative Untersuchung des natürlichen Abgangs in ausgewählten Bereichen und Betrieben
- abweichend von den sonst gültigen Regelungen wurden nur in diesem Jahr die Durchschnittsangaben nach Beschäftigtengruppen für die Arbeitskräfteberichterstattung durch die Betriebe aus der Zeiterfassung im Rahmen der Lohnrechnung ermittelt (sonst: personengebundene Durchschnittsermittlung auf der Grundlage der listenmäßigen Erfassung)
- Austauschprogramm der BTE:
  - . Beschäftigte nach Dauer der Betriebszugehörigkeit
  - . Beschäftigte und Bruttolohn nach Lohn tabellen

## 1956

- Verordnung über die Aufgaben und die Organisation der Statistik in der Deutschen Demokratischen Republik vom 20.7. GBl. Teil I, Nr. 66, S. 600  
(die SZS mit direkt unterstellten Bezirks- und Kreisstellen wird selbständig und dem Ministerrat unterstellt)
- Verordnung über das Berichtswesen vom 20.7., GBl. I, Nr. 66, S. 774
- das erste Statistische Jahrbuch der DDR erscheint (für das Jahr 1955)
- in 9 Bezirksstellen bestanden mit Hollorithtechnik ausgerüstete statistisch-technische Abteilungen (Jahresende)
- erstmals herausgegeben wurden Definitionen wichtiger statistischer Kennziffern und Begriffe (Stand Februar, als Manuskript gedruckt) für Mitarbeiter der statistischen und planenden Organe; es wurden jedoch zunächst nur jene Definitionen aufgenommen, über die in der Praxis unklare und uneinheitliche Vorstellungen existierten
- Austauschprogramm der BTE:
  - . Beschäftigte nach Altersgruppen
  - . Beschäftigte nach Dauer der Betriebszugehörigkeit
  - . Beschäftigte nach Lohnstufen
  - . Meister und deren Bruttolohn nach Gehaltsgruppen

## 1957

- Bildung des VEB Maschinelles Rechnen Berlin mit Zweigstellen in den Bezirken
- wiederum als Manuskript gedruckt erscheint eine überarbeitete und erweiterte Fassung der Definitionen wichtiger statistischer Kennziffern und Begriffe (Stand November)
- einmalige Teilerhebung über Arbeitspendler und Weitwohner per 15.10.
- erstmalig wurden für ausgewählte Bereiche Angaben der Berufstätigenerhebung nicht auf einem gesonderten Formblatt erfaßt, sondern der Arbeitskräfteberichterstattung entnommen (in ausgedehnter Form wurde so bis 1959 verfahren)

- Austauschprogramm der BTE:
  - . Beschäftigte nach Lohnstufen
  - . Meister nach Gehaltsgruppen
  - . Produktionsarbeiter nach ausgewählten Berufen und Altersgruppen

## 1958

- Verordnung über das Berichtswesen vom 02.10., GBl. Teil I, Nr. 63, S. 774 sowie 1. Durchführungsbestimmung vom 03.10., GBl. Teil I, Nr. 63, S. 776
- Beschluß über das Statut der SZS vom 16.10., GBl. Teil I, Nr. 58, S. 791
- wesentliche Phase der Zentralisation des Berichtswesens, u.a. mit dem Ziel der Entlastung der Fachorgane sowie Vermeidung von Doppelarbeiten; 99 Erhebungen wurden von der SZS übernommen, die bis dahin 43 Erhebungen in eigener Regie bearbeitete
- Bildung von Rechengruppen im VEB Maschinelles Rechnen und seinen Zweigstellen
- die Normenberichterstattung, bis dahin Fachstatistik des Ministeriums für Arbeit, wird erstmals durch die SZS durchgeführt, und zwar in wesentlich eingeschränkter Form für vier Monate im Jahr
- Austauschprogramm der BTE: Produktionshilfsarbeiter

## 1959

- für die Erhebungsbogen der amtlichen Statistik wurden neue Kurzbezeichnungen eingeführt (im Prinzip dreistellige Ziffernkombinationen); sie lösen die bis dahin gebräuchliche Symbolik mittels Buchstaben ab
- Herausgabe der Betriebssystematik, Ausgabe August
- erstmalig wurde eine Erhebung zur Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art der Tätigkeit durchgeführt (im weiteren im Prinzip jährlich)
- im Ergebnis der Zentralisation des Berichtswesens wurde die Qualifikationsberichterstattung das erste mal in voller Verantwortung der Organe der amtlichen Statistik durchgeführt (1953 bis 1958 lief die Erhebung über die Fachorgane)

- der Schwangerschafts- und Wochenurlaub wird in der Arbeitszeitbilanz gesondert ausgewiesen (bis dahin: Bestandteil des gesetzlichen Urlaubs)
- entgegen den nachfolgenden Festlegungen gehörten bis einschließlich zu diesem Jahr die Lehrlinge zu den Gesamtbeschäftigten bzw. zu den Arbeitern und Angestellten
- für ausgewählte Bereiche der Wirtschaft wurden mit der Berufstätigenerhebung erstmals über die Unternehmen hinaus auch Angaben über unselbständige Unternehmensteile (Nebenbetriebe) erfaßt
- Austauschprogramm der BTE:
  - . Ständig Berufstätige nach Altersgruppen
  - . Vollbeschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Lohnstufen

## 1960

- in der Zentralstelle der SZS (und in der Folge analog in den Bezirksstellen) wird eine Abteilung Aufbereitung (Abteilung VIII) gebildet, die später in Abteilung Information und Datenverarbeitung (IDV) umbenannt wird
- als erste Buchausgabe (Staatsverlag) erschien: Definitionen wichtiger Kennziffern und Begriffe für Planung und Statistik
- erste Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung, die in Folge jährlich durchgeführt wurde; wegen mangelhafter Datenqualität konnten jedoch erst für die Erhebung im nächsten Jahr Ergebnisse erarbeitet werden
- die Qualifikationsberichterstattung wird auf die gesamte sozialistische Wirtschaft ausgedehnt
- der Stichtag für die Berufstätigenerhebung wird vom 31.12. (letztmalig 1959) auf den 30.9. verlegt
- die Kopplung der Berufstätigenerhebung mit der Arbeitskräfteberichterstattung wird aufgegeben und es finden fortan wieder gesonderte Erhebungsbogen Anwendung
- es wurde kein Austauschprogramm mit der BTE erfaßt

## 1961

- in der Erwerbstätigenstatistik, insbesondere der Arbeitskräfteberichterstattung, wurde der Begriff Vollbeschäftigteneinheit (VbE) zur zusammenfassenden Darstellung der Voll- und Teilbeschäftigten eingeführt; darüber hinaus waren zusätzlich nur in VbE abzurechnen

- . Mitglieder von Hausfrauenbrigaden und
- . Strafgefangene;

die Umrechnung in VbE erfolgte aus der bezahlten Zeit

- Ausfallzeiten infolge Kurzarbeit wurden nicht mehr als Bestandteil der nominellen Arbeitszeit und der Ausfallzeiten abgerechnet
- zur Vermeidung von Doppelerfassungen wurden Arbeitskräfte-, Arbeitszeit- und Lohnangaben sowie Angaben über die Schichtstärke aus der Jahresherhebung der Industrie in die Arbeitskräfteberichterstattung für das IV. Quartal übernommen
- in der Arbeitskräfteplanabrechnung wurde der Begriff „Gesamtbeschäftigte“ durch „Arbeiter und Angestellte“ ersetzt
- wesentliche Reduzierung des Erfassungsprogrammes der Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung
- die nominelle Arbeitszeit wurde auf der Grundlage der Vollbeschäftigteneinheiten ermittelt (bis dahin: durchschnittliche Zahl der Arbeitskräfte in Personen)
- es wurde kein Austauschprogramm mit der BTE erfaßt



## 1962

- Beschluß zur Verbesserung der Planung und Abrechnung der Arbeitskräfte in der Industrie und Bauindustrie - Beschäftigtengruppenkataloge - vom 26. 4., GBl. Teil II, Nr. 29, S. 271
- Beschluß über die Durchführung einer Volks- und Berufszählung vom 22.12., GBl. 1963 Teil II, Nr. 9, S. 39
- Herausgabe einer neuen Betriebssystematik, Ausgabe Oktober
- in den Bereichen Industrie und Bau werden erstmals (und fortan jährlich) Angaben nach Beschäftigtengruppen mittels einer selbständigen Erhebung erfaßt
- die Qualifikationsberichterstattung erfaßt das mittlere medizinische Personal als Facharbeiter (bis 1975; vorher: Fachschulkader)
- in der Berufstätigenerhebung wurden erstmalig alle Wirtschaftsbereiche in die Nebenbetriebserfassung einbezogen; die Ergebnisse der Erhebung wurden aber weiterhin nach dem Unternehmensprinzip erarbeitet
- Austauschprogramm der BTE:

Ständig Berufstätige nach Altersgruppen

## 1963

- Beschluß über „Vorläufige Grundsätze über die Verantwortung und Hauptaufgaben der SZS im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft der DDR“ vom 10.11., GBl. Teil II, Nr. 104, S. 805
- Beginn der Arbeiten zur Entwicklung des Systems von Rechnungsführung und Statistik
- im Staatsverlag erscheint die 3. überarbeitete und ergänzte Auflage der Definitionen wichtiger Kennziffern und Begriffe für Planung und Statistik in der Schriftenreihe Statistische Praxis, Heft 2
- Einführung neuer Beschäftigtengruppen in der Erwerbstätigenstatistik
- Vervollkommnung der Abrechnung der Arbeitszeitbilanz in der Arbeitskräfteberichterstattung
- Austauschprogramm der BTE:

Vollbeschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Lohnstufen

## 1964

- der SZS wurde die Verantwortung für das Rechnungswesen übertragen
- Volks- und Berufszählung per 31.12.
- Angaben über die Schichtarbeit wurden das erste mal mittels einer selbständigen Berichterstattung erhoben (bis dahin durch das fachliche Berichtswesen und von 1961 bis 1963 im Rahmen der Arbeitskräfteberichterstattung)
- die Qualifikationsstufe Meister wird in die Qualifikationsberichterstattung einbezogen
- Austauschprogramm der BTE:  
Beschäftigte in leitenden Funktionen

## 1965

- Anordnung über die einheitliche Anwendung von Kennziffern und Begriffen in Planung und Statistik vom 23.02., GBl. Teil III, Nr. 5, S. 25
- Bildung der Zentralstelle für Primärdokumentation
- Staatsverlag: Definitionen wichtiger Kennziffern für Planung und Statistik
- die Abrechnung in Vollbeschäftigteneinheiten wurde erweitert um:
  - . Betriebsangehörige anderer Betriebe („sozialistische Hilfe“), wenn der Lohn vom hilfenehmenden Betrieb getragen wurde
  - . Studenten im Arbeitseinsatz, Schüler in der Ferienarbeit
  - . Arbeitskräfte im 2. Arbeitsrechtsverhältnis
- die Berichtspflicht zur Normenberichterstattung wird auf Unternehmen ab 50 Beschäftigte begrenzt
- es wurde kein Austauschprogramm mit der BTE erfaßt

## 1966

- Verordnung über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik vom 12.5., GBl. Teil II, Nr. 70, S. 445
- Verordnung über das Statut der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik vom 28.10., GBl. Teil II, Nr. 140, S. 881
- Umwandlung der Zweigstellen des VEB Maschinelles Rechnen in den Bezirken in volkseigene Betriebe und Bildung der Vereinigung volkseigener Betriebe (VVB) Maschinelles Rechnen
- eine neue Betriebssystematik erscheint
- die Qualifikationsberichterstattung wird um eine Gegenüberstellung der erforderlichen und der vorhandenen Qualifikation erweitert
- Austauschprogramm der BTE:  
Ständig Berufstätige nach Altersgruppen

## 1967

- Gesetz über die Durchführung von Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählungen in der DDR vom 01.12., GBl. Teil I, Nr. 17, S. 135
- Definitionen wichtiger Kennziffern und Begriffe für Planung und Statistik (Staatsverlag, Ergänzungsausgabe zur Ausgabe 1965); die Ausgabe enthielt lediglich Neuaufnahmen und Veränderungen, war also nur zusammen mit der Ausgabe 1965 handhabbar
- die Abrechnung in Vollbeschäftigteneinheiten wurde erweitert um „Feierabendarbeit“ (bis zu ihrem Verbot 1970, danach „Leistungen zusätzlicher Arbeit“) von den Beschäftigten des eigenen Betriebes und anderer Betriebe
- in diesem Jahr erfolgte mit der Berufstätigenerhebung keine Nebenbetriebserfassung
- Austauschprogramm der BTE:  
Vollbeschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Lohnstufen

## 1968

- Anordnung über das Statut der Zentralstelle für Primärdokumentation vom 08.10., GBl. Teil II, Nr. 118, S. 931
- Anordnung über die Einführung einheitlicher datenverarbeitungsgerechter Primärdokumente des einheitlichen Systems von Rechnungsführung und Statistik vom 08.10., GBl. Teil II, Nr. 118, S. 931
- Anordnung über die Durchführung einer Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung in der DDR am 30.04.1969 vom 15.07., GBl. Teil II, Nr. 80, S. 643
- Beginn der schrittweisen Einführung des Systems von Rechnungsführung und Statistik
- es wurde kein Austauschprogramm mit der BTE erfaßt

## 1969

- Verordnung über das Berichtswesen vom 26.03., GBl. Teil II, Nr. 29, S. 195
- Anordnung zur Vergabe und Anwendung einheitlicher Betriebsnummern vom 04.11., GBl. Teil II, Nr. 92, S. 571
- im Staatsverlag erschien die letzte Buchausgabe der Definitionen unter dem neuen Titel Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik (insgesamt sieben selbständige Teile in Broschürenform; Definitionen zur Erwerbstätigenstatistik finden sich im Heft 6)
- Gründung des VEB Rechenzentrum Statistik (RZS)
- in der Arbeitskräfteberichterstattung wurden erstmals für die Industrie zusätzliche Angaben über Arbeitszeit und Ausfallzeiten für Arbeiter und Angestellte (bis dahin nur für Produktionsarbeiter erhoben) erfaßt
- die Normenberichterstattung wird nur noch für zwei Monate im Jahr durchgeführt
- Austauschprogramm der BTE:  
Ständig Berufstätige nach Altersgruppen

## 1970

- 4. Durchführungsbestimmung über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik - Ordnungsmäßigkeit - vom 16.09., GBl. Teil II, Nr. 80, S. 557
- Anordnung Nr. 2 zum Gesetz über die Durchführung von Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählungen vom 5.1., GBl. Teil II, Nr. 5, S. 24
- Einführung einer neuen Struktur im statistischen Apparat, deren Grundgedanke die Trennung der Datenverarbeitung (Bereich Berichtswesen) von der Datenauswertung (Bereich Analyse) war
- in diesem Jahr erfolgte mit der Berufstätigenerhebung keine Nebenbetriebserfassung
- die im Jahr 1962 eingeführte Erhebung zur Erfassung von Beschäftigtengruppangaben wird in dieser Form letztmalig durchgeführt
- Austauschprogramm der BTE:  
Arbeiter und Angestellte nach der Dauer der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit

## 1971

- das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik ist in allen Bereichen der Volkswirtschaft anzuwenden
- die von den Bezirksstellen der Statistik im Rahmen eines zur Verfügung stehenden Kontingentes vergebenen achtstelligen Betriebsnummern wurden verbindlich eingeführt (ab 01.01.)
- Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung per 01.01.
- die Verantwortung für alle Erhebungen der Erwerbstätigenstatistik lag ab diesem Jahr bei der Abteilung Bevölkerung, Arbeitskräfte, Bildung (Abt. 4.9) des Bereichs Berichtswesen
- die Abrechnung in Vollbeschäftigteinheiten wurde erweitert um Studenten im Praktikum, wenn ihre Vergütung aus dem Lohnfonds gezahlt wurde
- in Verbindung mit der ersten zentralisierten Aufbereitung der Berufstätigenerhebung wurden mittels der Angaben aus der Nebenbetriebserfassung erstmals Ergebnisse nach dem Arbeitsortprinzip (bis dahin: nach dem Unternehmensprinzip) erarbeitet (auch territorial bereinigte Ergebnisse genannt)

- eine Berichterstattung über die Beschäftigten nach Arbeitsbereichen ersetzt die bisherige gesonderte Erfassung der Beschäftigtengruppen (bis 1974); für den gleichen Zeitraum wird die Qualifikationsberichterstattung um eine Erfassung der Beschäftigten nach Arbeitsbereichen und Qualifikation erweitert
- grundsätzliche Neugestaltung der Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung: Erweiterung der Maßnahmennomenklatur und Differenzierung nach Qualifikationsstufen
- erstmals wird mit der Qualifikationsberichterstattung die gesamte Qualifikationsstruktur (alle Qualifikationsstufen) erfaßt
- Austauschprogramm der BTE:  
Vollbeschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Lohnstufen

## 1972

- Verordnung über vereinfachte Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik vom 08.09., GBl. Teil II, Nr. 56, S. 609
- Anordnung über vereinfachte Anforderungen an die Erfassung und Nachweisführung in Rechnungsführung und Statistik vom 22.9., GBl. Teil II, Nr. 56, S. 610
- Austauschprogramm der BTE:  
Ständig Berufstätige nach Altersgruppen

## 1973

- Definitionen wichtiger Kennziffern und Begriffe für Planung und Statistik werden als zweibändige Loseblattsammlung herausgegeben, die in der Folge jährlich aktualisiert wird
- Einschränkung des Berichtswesens für örtlichgeleitete Betriebe (vereinfachte Planung und Abrechnung)
- die Berichtspflicht zur Normenberichterstattung wird auf Unternehmen ab 100 Beschäftigte begrenzt
- die Normenberichterstattung wird nur noch zu einem Berichtsmonat im Jahr durchgeführt

- die Durchführung der Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art der Tätigkeit erfolgt letztmalig; die wichtigsten Merkmale werden künftig mit der Schichtberichterstattung erhoben
- Austauschprogramm der BTE:  
ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte nach dem jährlichen  
Urlaubsanspruch

## 1974

- Einbeziehung einzelner zentralgeleiteter Betriebe in die vereinfachte Abrechnung
- Anordnung über die Einführung und Anwendung volkswirtschaftlicher Arbeitssystematiken vom 14.10., GBl. Teil I, Nr. 53, S. 493
- Anordnung über die Einführung der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens vom 10.12., GBl. 1975, Teil I, Nr. 1, S. 1
- das Erfassungsprogramm der Normenberichterstattung wird erheblich verändert und eingeschränkt
- die Erfassung nach Arbeitsbereichen wird wegen der Einführung neuer Beschäftigtengruppen letztmalig durchgeführt
- neu ist in der Qualifikationsberichterstattung die Erfassung des Leitungspersonals
- Austauschprogramm der BTE:  
Arbeiter und Angestellte nach der Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit

## 1975

- Verordnung über Rechnungsführung und Statistik vom 20.06., GBl. Teil I, Nr. 31, S. 585
- Anordnung über Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben und Kombinatens vom 20.06., GBl. - Sonderdruck Nr. 800
- Statut der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik vom 24.07., GBl. Teil I, Nr. 36, S. 639

- Anordnung über die Ordnungsmäßigkeit in Rechnungsführung und Statistik vom 31.12., GBl. 1976 Teil I, Nr. 2, S. 21
- Eingliederung der Rechenbetriebe des Binnenhandels in die VEB Maschinelles Rechnen
- Anordnung über die medizinische Fachschulankennung für Krankenschwestern und andere mittlere medizinische Fachkräfte vom 21.08., GBl. Teil I, Nr. 36, S. 642
- auf der Grundlage der neuen Beschäftigtengruppen wurde die Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen neu gestaltet und erstmalig durchgeführt (fortan jährlich mit wechselndem Erfassungsprogramm)
- im Rahmen der Qualifikationsberichterstattung werden die Beschäftigten im mittleren medizinischen Dienst letztmalig als Facharbeiter abgerechnet
- als Facharbeiter wurden bisher (bis einschließlich diesen Jahres) nur jene ausgewiesen, die auch im erlernten Beruf oder artverwandt tätig waren
- wesentliche Erweiterung der Schichtberichterstattung (Rationalisierungskennziffern und Merkmale aus der 1973 letztmalig durchgeführten Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art der Tätigkeit)
- die Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung wird letztmalig als selbständige Erhebung durchgeführt (ab 1976 Integration mit der Qualifikationsberichterstattung)
- eine neue Betriebssystematik wird herausgegeben
- Austauschprogramm der BTE:  
    Ständig Berufstätige nach Altersgruppen



## 1976

- schrittweise Einführung und Anwendung weitgehend standardisierter Formblätter
- Beginn der schrittweisen Einführung der neuen Beschäftigtengruppengliederung in die Erwerbstätigenstatistik in Abhängigkeit von der Einführung der spezifischen Beschäftigtengruppenkataloge in den einzelnen Bereichen der Volkswirtschaft
- die Arbeitskräfteberichterstattung wurde vereinfacht und als Querschnittsberichterstattung völlig neu konzipiert; die Zahl der Erhebungsbögen dieser sich über alle Wirtschaftsbereiche erstreckenden Erhebung wurde von 24 auf 9 reduziert
- die Abrechnung in Vollbeschäftigteneinheiten wurde erweitert um:
  - . Beschäftigte mit einem bis zu 6 Monaten befristeten Arbeitsvertrag
  - . stunden- oder tageweise Aushilfstätigkeit von Müttern im bezahlten Erziehungsurlaub
- ab diesem Jahr: in der Arbeitskräfteberichterstattung werden die Beschäftigten in den Gemeinden unter 2 000 Einwohner nach Ratsbereichen (Volksbildung, Kultur, ...) differenziert abgerechnet; analog wurde in der Berufstätigenerhebung verfahren
- völlige Neugestaltung der Qualifikationsberichterstattung bei gleichzeitiger Integration mit der bisher selbständigen Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung sowie merkliche Verringerung der erfaßten Merkmale; erstmaliger Ausweis der Facharbeiter unabhängig von ihrer Tätigkeit (außer bei der Gegenüberstellung erforderlicher und vorhandener Qualifikation)
- in der Qualifikationsberichterstattung gilt ab diesem Jahr auf der Grundlage der im Vorjahr erlassenen Anordnung das mittlere und medizinische Personal nach erfolgtem Anerkennungsverfahren als Personal mit Fachschulausbildung (bis dahin: Facharbeiter)
- Austauschprogramm der BTE:
  - Vollbeschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Lohnstufen

## 1977

### Austauschprogramm der BTE:

Ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte nach der Dauer des jährlichen Erholungsurlaubs sowie Angaben über Zusatzurlaub

## 1978

Austauschprogramm der BTE:

- . verkürzt arbeitende ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte nach der Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit
- . ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte nach dem Schichtsystem

## 1979

Austauschprogramm der BTE:

- . ständig Berufstätige nach Altersgruppen
- . ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte nach der Dauer des jährlichen Erholungsurlaubs sowie Angaben über Zusatzurlaub

## 1980

- das VEB Rechenzentrum Statistik wird zum VEB Datenverarbeitungszentrum (DVZ) Statistik umgebildet
- es erscheint die letzte Grundsammlung der Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik in Loseblattform (anschließend jährliche Ergänzungen und Veränderungen)
- Anordnung über die Vorbereitung und Durchführung der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung am 31.12.1981 vom 4.12., GBl. Teil I, Nr. 36, S. 378
- Austauschprogramm der BTE:  
Vollbeschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Lohnstufen

## 1981

- Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung per 31.12.
- Umgestaltung der zuletzt von der neuen Beschäftigtengliederung tangierten Erwerbstätigenstatistik - der Normenberichterstattung
- zusätzliche Abrechnung von Merkmalen über das Leitungs- und Verwaltungspersonal in der Arbeitskräfteberichterstattung ab diesem Jahr
- es wurde kein Austauschprogramm mit der BTE erfaßt

## 1982

- Anordnung Nr. 2 über die Einführung der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens vom 13.10., GBl. Teil I, Nr. 37, S. 616
- das private Handwerk wurde ab diesem Jahr nicht mehr mit der Berufstätigenerhebung befragt; die entsprechenden Angaben wurden der Berichterstattung der privaten Handwerks- und Gewerbebetriebe entnommen und mit den Befragungsergebnissen der BTE zusammengeführt
- es wurde kein Austauschprogramm mit der BTE erfaßt

## 1983

- Arbeitskräfteberichterstattung und Berichterstattung über die Arbeiter und Angestellten nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen: die Beschäftigten für Datenverarbeitung wurden aus dem Leitungs- und Verwaltungspersonal ausgegliedert und der neuen Beschäftigtengruppen EDV-Personal zugeordnet
- die Systematisierung in der Rahmenrichtlinie für die Beschäftigtengruppierung nahm eine Trennung des Leitungs- und Verwaltungspersonals in seine beiden Bestandteile vor
- Austauschprogramm der BTE:
  - . verkürzt arbeitende ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte nach der Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit
  - . ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte nach dem Schichtsystem

## 1984

- die Regelungen zur vereinfachten Planung und Abrechnung (erstmalig angewandt 1973) wurden in der Erwerbstätigenstatistik letztmalig praktiziert, und zwar in der Schichtberichterstattung
- in der Qualifikationsberichterstattung wird die Erfassung der Facharbeiter unabhängig von ihrer Tätigkeit (im erlernten Beruf oder artverwandt tätig) auf alle Abschnitte der Erhebung ausgedehnt
- Austauschprogramm der BTE:
  - Ständig Berufstätige nach Altersgruppen

## 1985

- Verordnung über Rechnungsführung und Statistik vom 11.07., GBl. Teil I, Nr. 23, S. 261
- Anordnung über die Ordnungsmäßigkeit und den Datenschutz in Rechnungsführung und Statistik vom 6.8., GBl. Teil I, Nr. 23, S. 267
- Anordnung über Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben und Kombinat
- vom 6.8., GBl. - Sonderdruck Nr. 800/1
- die Systematik der Volkswirtschaftszweige (vormals Betriebssystematik) wird herausgegeben - die letzte Ausgabe der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR
- Erweiterung des Berichtspflichtigenkreises der Schichtberichterstattung um Baubetriebe
- Austauschprogramm der BTE:  
Vollbeschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Lohnstufen

## 1986

Austauschprogramm der BTE:

Ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte nach dem Schichtsystem

## 1987

Austauschprogramm der BTE:

Ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte nach der Dauer des jährlichen Erholungsurlaubs sowie Angaben über Zusatzurlaub

## 1988

- ab diesem Jahr wurden mit der Berufstätigenerhebung keine Lehrlingsangaben mehr erfaßt
- Austauschprogramm der BTE:  
Vollbeschäftigte Arbeiter und Angestellte nach Lohnstufen

## **1989**

- das zentralisierte Berichtswesen beinhaltete 237 Erhebungen
- Austauschprogramm der BTE:  
Ständig Berufstätige nach Altersgruppen

## **1990**

Die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik wurde zum Statistischen Amt der DDR umgebildet (März)



### III

## Rechtsgrundlagen





## Inhalt

	Seite
Durchführungsbestimmung für die Berichterstattung zum Volkswirtschaftsplan 1950 - Industrie, Materialverteilung in der Industrie und Arbeitskräfte - vom 23. März 1950 .....	5
Bekanntmachung des Beschlusses über die Erhebung der Beschäftigten in der Deutschen Demokratischen Republik vom 3. Juli 1952 .....	7
Anordnung über die Einführung einheitlicher Arbeitsunterlagen zur Arbeitskräfteplankontrolle in den volkseigenen Industriebetrieben vom 25. November 1954 .....	8
Auszug aus: Verordnung über die Buchführung und die buchhalterische Berichterstattung der volkseigenen Industriebetriebe vom 29. September 1955 .....	9
Beschluß zur Verbesserung der Planung und Abrechnung der Arbeitskräfte in der Industrie und Bauindustrie - Beschäftigtengruppenkataloge - vom 26. April 1962 .....	14
Auszug aus: Anordnung über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik in der volkseigenen Industrie vom 12. Mai 1966 .....	22
Auszug aus: Anordnung über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben mit staatlicher Beteiligung der Industrie und Bauindustrie vom 15. Mai 1969 .....	29
Auszug aus: Anordnung über die Einbeziehung der Privatbetriebe der Industrie und Bauindustrie in das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik vom 15. Mai 1969 .....	33
Auszug aus: Verordnung über vereinfachte Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik vom 8. September 1972 .....	34
Auszug aus: Anordnung über vereinfachte Anforderungen an die Erfassung und Nachweis- führung in Rechnungsführung und Statistik vom 22. September 1972 .....	36
Auszug aus: Anordnung Nr. 2 über vereinfachte Anforderungen an die Erfassung und Nachweis- führung in Rechnungsführung und Statistik vom 29. Dezember 1972 .....	40
Anordnung über die Einführung und Anwendung volkswirtschaftlicher Arbeitskräftesystematiken vom 14. Oktober 1974 .....	44
Anordnung über die Einführung der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens vom 10. Dezember 1974 .....	45
Auszug aus: Anordnung über Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben und Kombinat vom 20. Juni 1975 .....	52
Anordnung Nr. 2 über die Einführung der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Be- schäftigten der Industrie und des Bauwesens vom 13. Oktober 1982 .....	58
Auszug aus: Anordnung über Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben und Kombinat vom 6. August 1985 .....	60



## **Durchführungsbestimmung für die Berichterstattung zum Volkswirtschaftsplan 1950 - Industrie, Materialverteilung in der Industrie und Arbeitskräfte - vom 23. März 1950**

Auf Grund § 20 Abs. 9 des Gesetzes vom 20. Januar 1950 über den Volkswirtschaftsplan 1950 (GBl. S. 41) wird für die Berichterstattung über die Durchführung der Pläne Industrie (ausschl. Rohholz-, Rinden- und Harzgewinnung), Materialverteilung in der Industrie und Arbeitskräfte folgendes bestimmt:

1. Zur statistischen Kontrolle der Erfüllung
  - a) des Planes der Industrieproduktion (ausschl. Rohholz-, Rinden- und Harzgewinnung),
  - b) des Materialverteilungsplanes in der Industrie,
  - c) des Planes für Arbeitskräfte, Produktivität und Lohnsumme,
  - d) sämtlicher vorgenannter Pläne
 werden durchgeführt:
  - zu a) eine monatliche Industrierichterstattung mit Vordruck IM und eine vierteljährliche Handwerksberichterstattung (einschl. Kleinindustrie) mit Vordruck HQ,
  - zu b) in unmittelbarer Verbindung mit der monatlichen Industrierichterstattung eine sachlich repräsentative Berichterstattung mit Vordruck MM,
  - zu c) eine vierteljährliche Berichterstattung über die beschäftigten Personen, die Löhne und Gehälter mit Vordruck IQ,
  - zu d) in besonders grundlegenden und allgemeingültigen Fragen eine Jahresrückschau mit Vordruck JR.
2. Zur Durchführung betriebsanalytischer Untersuchungen wird die monatliche Industrierichterstattung mit Vordruck IM laut Ziffer 1 zu a) in vierteljährlichen Abständen durch Zusatzfragen erweitert. Hierfür werden gesonderte Einlagebogen verwendet, deren Form und Inhalt vom Statistischen Zentralamt festzulegen sind.
3. Die unter Ziffer 1 und Ziffer 2 genannten Erhebungsvordrucke sind für das gesamte Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik einheitlich und verbindlich. Die Muster der Erhebungsvordrucke sind in den drei Anlagen\*) für diese Durchführungsbestimmung (vgl. die Erläuterungshefte zur Industrierichterstattung) enthalten, und zwar:
  - a) für die Erhebungen IM und MM,
  - b) für die Erhebung IQ,
  - c) für die Erhebung JR.

Die Anlage zu a) legt gleichzeitig sachlich repräsentativ die Abgrenzung der Berichterstattung über die Materialverteilung fest.

4. Für die Untergliederung sind in der Industrierichterstattung folgende systematischen Verzeichnisse zugrunde zu legen:
  - a) die „Schlüsselliste zum Produktionsplan 1950“,
  - b) das „Allgemeine Warenverzeichnis“ in Verbindung mit dem „Alphabetischen Warenverzeichnis“, Ausgabe 1949, und dem „Nummernschlüssel“, Ausgabe vom 1. Januar 1950,

alle herausgegeben vom Statistischen Zentralamt.

5. Meldepflichtig sind:
  - a) monatlich mit Vordruck IM und MM:
 

sämtliche volkseigenen Produktionsbetriebe, gleich welcher Größe,  
sämtliche privaten Produktionsbetriebe, soweit sie nicht zur Kleinindustrie oder zu dem produzierenden Handwerk (gemäß Ziffer 5 Buchst. b) gehören,  
mit Vordruck IM:  
die Produktionsbetriebe der Deutschen Post und der Deutschen Reichsbahn;

\*) Hier nicht abgedruckt.

b) vierteljährlich mit Vordruck HQ:

die Kleinindustrie und das produzierende Handwerk, soweit sie nach der Durchführungsanordnung vom 26. Januar 1950 zur Anordnung über die Förderung der Initiative des Handwerks (GBI. S. 31) den Handwerkskammern anzugehören haben;

c) vierteljährlich mit Vordruck IQ:

die unter Ziffer 5 Buchst. a angeführten Betriebe,  
die Deutsche Post,  
die Deutsche Reichsbahn,  
sämtliche volkseigenen Verkehrsbetriebe,  
die privaten Verkehrsbetriebe mit 10 und mehr beschäftigten Personen,  
die Betriebe der Energieverteilung,  
die Betriebe der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, soweit sie den Industrie- und Handelskammern anzugehören haben;

d) jährlich mit Vordruck JR:

die unter Ziffer 5 Buchst. a angeführten Betriebe.

6. Die Betriebe der Nahrungs- und Genußmittelindustrie sind im Rahmen dieser Berichterstattung lediglich mit Vordruck IQ gemäß Ziffer 5 Buchst. c meldepflichtig. Ihre Meldepflicht mit Vordruck MM ergibt sich aus der Durchführungsbestimmung vom 23. März 1950 für die Berichterstattung zum Volkswirtschaftsplan 1950 - Materialbilanz und Materialverteilung - (GBI. S. 285). Die Betriebsleistungen dieser Betriebe werden 1950 in gleicher Weise wie im Jahre 1949 auf Grund der Ergebnisse gesonderter statistischer Ermittlungen monatlich und vierteljährlich den Ergebnissen der Industrieberichterstattung zugeschlagen.

7. Die Durchführung dieser Berichterstattung - mit Ausnahme von IM 2 (vgl. Ziffer 8) - und die Berichterstattung zur Materialverteilung in der Industrie obliegt dem Statistischen Zentralamt. Die Berichterstattung mit Vordruck HQ (gemäß Ziffer 5 Buchst. b) erfolgt auf Grund besonderer Vereinbarungen zwischen dem Statistischen Zentralamt und den Handwerkskammern der Länder, die Berichterstattung mit Vordruck IQ (gemäß Ziffer 5 Buchst. c) für den Bereich der Deutschen Post, der Deutschen Reichsbahn und der volkseigenen Verkehrsbetriebe erfolgt auf Grund besonderer Regelungen zwischen dem Statistischen Zentralamt und den Ministerien für Verkehr sowie Post- und Fernmeldewesen der Republik.

8. Zur statistischen Kontrolle über

Anwendung und Entwicklung des Leistungslohnes, Erfüllung, Veränderung und Überprüfung der Arbeitsnormen und Entwicklung der Arbeitsproduktivität

sind alle volkseigenen Betriebe (VEB (Z), VEB (L), VEB (K)) zur monatlichen Berichterstattung (Z-TAN) mit Formblatt IM 2 verpflichtet.

Die hierzu erforderlichen Bestimmungen, Arbeitsanweisungen und Erläuterungen erläßt das Ministerium für Industrie im Einvernehmen mit dem Ministerium für Planung der Republik.

9. Diese Durchführungsbestimmung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1950 in Kraft.

Ministerium für Planung  
Rau  
Minister

aus: GBI. Nr. 37  
vom 1. April 1950  
Seiten 275 f.

**Bekanntmachung  
des Beschlusses über die Erhebung der Beschäftigten in der  
Deutschen Demokratischen Republik  
Vom 3. Juli 1952**

Nachstehend wird der Beschluß des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 3. Juli 1952 über die Erhebung der Beschäftigten in der Deutschen Demokratischen Republik bekanntgemacht.  
Berlin, den 3. Juli 1952

Regierungskanzlei  
I. V.: Drechsler  
Hauptabteilungsleiter

1. Im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik ist mit den Stichtagen 1. Juli 1952 und 1. Januar 1953 bei allen Arbeitsstätten, unabhängig davon, ob fremde Arbeitskräfte beschäftigt werden oder nicht, eine Erhebung der Beschäftigten durchzuführen. Im einzelnen gehören dazu land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Erwerbsgartenbaubetriebe, Binnenfischereibetriebe, Industriebetriebe, Handwerksbetriebe, Hausgewerbe- und Heimarbeiterbetriebe, Handels- und Verkehrsbetriebe, Büros, öffentliche Betriebe und Verwaltungen, politische, soziale und wirtschaftliche Organisationen, Kirchen, Religionsgemeinschaften sowie freie Berufe und alle sonstigen Arbeitsstätten.
2. Das Statistische Zentralamt wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit die für diese Erhebung erforderlichen Arbeiten durchzuführen und die dazu notwendig werdenden Arbeitsanweisungen für alle beteiligten Dienststellen und Organisationen zu erlassen.
3. Die Ministerien und Staatssekretariate werden beauftragt, entsprechend den Anweisungen des Statistischen Zentralamtes für das Gebiet ihrer Zuständigkeit die Zusammenstellung der Ergebnisse vorzunehmen.

**Anordnung  
über die Einführung einheitlicher Arbeitsunterlagen  
zur Arbeitskräfteplankontrolle in den volkseigenen Industriebetrieben  
vom 25. November 1954**

Die Arbeitsleistung der Werktätigen ist für die Entwicklung der Wirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik von entscheidender Bedeutung. Um die ökonomischen Daten, in denen diese Leistungen gemessen werden, zu erfassen, ist es erforderlich, daß der Arbeitskräfteplan in allen seinen Teilen zuverlässig und termingemäß kontrolliert und abgerechnet wird.

Auf Grund des Beschlusses vom 15. Februar 1951 über die statistische Kontrolle der Durchführung der Volkswirtschaftspläne (MinBl. S. 17) wird daher folgendes angeordnet:

**§ 1**

Von jedem volkseigenen Industriebetrieb ist ab 1. Januar 1955 eine Arbeitsunterlage zur Arbeitskräfteplankontrolle zu führen. Die Führung der Arbeitsunterlage wird durch die Mitarbeiter der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik kontrolliert.

**§ 2**

(1) Zur Führung der Arbeitsunterlage sind grundsätzlich die von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik herausgegebenen Vordrucke „Arbeitsunterlage zur Arbeitskräfteplankontrolle 1955“ zu verwenden.

(2) Von der Verwendung dieser einheitlichen Vordrucke „Arbeitsunterlage zur Arbeitskräfteplankontrolle 1955“ kann nur abgesehen werden, wenn im Betrieb nachweislich gleichwertige Arbeitsmittel verwendet werden. Hierzu ist in jedem Falle die Zustimmung der Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik einzuholen.

**§ 3**

Vom Januar 1955 ab sind sämtliche Angaben für die „Monatliche Arbeitskräftemeldung - Industrie“ (AMI/VEB), die „Arbeitskräfteplanabrechnung - Industrie“ (AQI/VEB) und die Normenberichterstattung (NM) aus den fortzuschreibenden Arbeitsunterlagen zu entnehmen.

**§ 4**

Die Vordrucke der „Arbeitsunterlagen zur Arbeitskräfteplankontrolle 1955“ werden den Betrieben durch die Kreisstellen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik zur Verfügung gestellt.

Berlin, den 25. November 1954  
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik  
Scholz  
Leiter

Auszug aus:

**Verordnung über die Buchführung und die buchhalterische Berichterstattung  
der volkseigenen Industriebetriebe  
Vom 29. September 1955**

Unter den Bedingungen unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht werden die Aufgaben des Rechnungswesens durch die planmäßige Wirtschaftsführung bestimmt. Das Rechnungswesen erfüllt diese Aufgaben durch wahrheitsgetreue Erfassung und Kontrolle der wirtschaftlichen Vorgänge und bietet die Möglichkeit zur aktiven Einwirkung auf den Planablauf.

Der wichtigste Zweig des Rechnungswesens ist die Buchführung. Sie erfaßt die materiellen und finanziellen Mittel der Betriebe und ihre Veränderungen in den verschiedenen Phasen des Kreislaufs vollständig und liefert die wesentlichsten Unterlagen für die Kontrolle und Analyse der wirtschaftlichen Tätigkeit der Betriebe, der Wirtschaftszweige und der gesamten Volkswirtschaft.

Auf den durch die Buchführung ermittelten Unterlagen baut die buchhalterische Berichterstattung auf.

Unter Berücksichtigung der Einheit zwischen zentraler staatlicher Leitung und wirtschaftlich operativer Selbstständigkeit der Betriebe sind Buchführung und buchhalterische Berichterstattung in den volkseigenen Industriebetrieben nach den in dieser Verordnung festgelegten Mindestanforderungen zu organisieren, wobei die für den jeweiligen Betrieb wirtschaftlichste Form unter Einhaltung der in den Branchenrichtlinien festgelegten Grundsätze zu wählen ist.

Erstes Kapitel

**Die Aufgaben und Organisationsformen der Buchführung**

§ 1

Die Buchführung muß die materiellen und finanziellen Mittel nach ihrer Zusammensetzung und Verteilung, nach ihren Quellen und ihrer Zweckbestimmung und nach den einzelnen Phasen der wirtschaftlichen Vorgänge laufend, vollständig und beurkundet nachweisen.

§ 2

Zu den Aufgaben der Buchführung gehören:

- a) Die Beurkundung sämtlicher wirtschaftlicher Vorgänge, die unmittelbar zur Veränderung materieller und finanzieller Mittel und ihrer Quellen führen, durch das Belegwesen.
- b) Der Nachweis des Standes der materiellen und finanziellen Mittel, ihrer Quellen und deren Veränderungen bei der wirtschaftlichen Tätigkeit durch die Kontenführung.
- c) Die Errechnung der Kosten, insbesondere die Kalkulation der Selbstkosten der Erzeugnisse durch die Kostenrechnung.
- d) Die Zusammenfassung aller buchhalterischen Angaben durch die Bilanz.

§ 3

Die Buchführung bedient sich sowohl der Doppik als auch des statistischen Verfahrens. Die Doppik ist das charakteristische Verfahren der Buchführung.

§ 4

Die Buchführung eines Betriebes kann dezentralisiert werden. Dabei muß jedoch der organisatorische Zusammenhang ihrer Teile gewährleistet bleiben, damit die auf der Kontenführung und Kostenrechnung basierende Berichterstattung für den Betrieb zusammengestellt werden kann. Jede Dezentralisation darf nur bei Wahrung der Wirtschaftlichkeit und bei bestmöglicher Ausnutzung der vorhandenen technischen Hilfsmittel erfolgen.

**Zweites Kapitel**  
**Die formelle Ordnungsmäßigkeit der Buchführung**

**§ 5**

- (1) Die Eintragungen in der Buchführung müssen wahrheitsgetreu, vollständig, übersichtlich, verständlich und leicht kontrollierbar sein.
- (2) Die Eintragungen in der Buchführung sind unverzüglich vorzunehmen, damit es möglich ist, kurzfristig abzurechnen und die buchhalterische Berichterstattung bis zu den vorgeschriebenen Terminen zusammenzustellen und einzureichen.
- (3) Jeder in der Buchführung nachzuweisende wirtschaftliche Vorgang ist durch einen Beleg zu bekräftigen. Keine Eintragung darf in der Buchführung durchgeführt werden, wenn der ihr zugrunde liegende wirtschaftliche Vorgang nicht durch einen Beleg bekräftigt ist.

**§ 6**

- (1) Die Eintragungen in der Buchführung erfolgen auf losen Blättern. Die zusammengehörenden Unterlagen sind zusammengefaßt in Karteien oder Ordnern aufzubewahren. Die im Loseblatt-Verfahren geführten Konten sind fortlaufend zu nummerieren und in einem gebundenen Buch so zu registrieren, daß ihre Vollständigkeit ständig nachgewiesen werden kann und ein unkontrollierter Austausch von Kontenkarten verhindert wird. Bei Lochkartenabrechnungen ist sinngemäß zu verfahren. Soweit es zweckmäßig ist, dürfen Eintragungen in der Buchführung auch in gebundenen, in sich nummerierten Büchern erfolgen.
- (2) Die Eintragungen in der Buchführung sind in deutscher Sprache, die Wertangaben in DM der Deutschen Notenbank zu machen. In besonderen Fällen können Wertangaben in fremder Währung erfolgen, die in ihrer Zusammenfassung jedoch in DM der Deutschen Notenbank umzurechnen und zu buchen sind.
- (3) Der Text der Eintragungen in der Buchführung ist in Langschrift oder durch betrieblich festgelegte Symbole bzw. Schlüsselnummern auszudrücken. Symbole und Schlüsselnummern sind in Nomenklaturen nachzuweisen.

**§ 7**

- (1) Die Eintragungen in der Buchführung sind mit Tinte, Kopierstift oder Maschine vorzunehmen, so daß ihre Dauerhaftigkeit verbürgt ist. Eintragungen mit Bleistift werden als ordnungsmäßig nur in den Arbeitsunterlagen der Buchführung anerkannt.
- (2) Die Eintragungen müssen sorgfältig erfolgen und leserlich sein. Falls Berichtigungen erforderlich sind, darf die ursprüngliche Eintragung nicht durch Radieren, Durchstreichen oder auf andere Weise unleserlich gemacht werden. Es ist verboten, solche Veränderungen vorzunehmen, deren Beschaffenheit nicht erkennen läßt, daß sie nach der ursprünglichen Eintragung erfolgten. Originale und Durchschriften müssen gleichlautend korrigiert werden. Alle Berichtigungen sind abzuzeichnen.
- (3) Zwischen aufeinanderfolgenden Buchungen auf Konten und Journalen dürfen keine leeren Zwischenräume verbleiben. Ist das dennoch erforderlich, so muß diese Stelle derartig ausgefüllt werden, daß nachträgliche Buchungen dort unmöglich sind. Freie Zeilen oder leere Flächen nach formell abgeschlossenen Buchungen brauchen nicht ausgefüllt zu werden. Der formelle Abschluß geschieht durch Aufrechnung sämtlicher Buchungen und Kenntlichmachung der Schlußsumme.
- (4) Es ist erforderlich, den Zusammenhang zwischen den Buchungen in der Kontenführung und den Buchungsbelegen über einen wirtschaftlichen Vorgang sowie zwischen den beiden zusammengehörenden Buchungen in der Kontenführung nachzuweisen.



**Drittes Kapitel**  
**Die materiellen Anforderungen an die Buchführung**  
**Erster Abschnitt**  
**Das Belegwesen**

**§ 8**

Buchungsbelege können Einzelbelege oder Sammelbelege sein.

**§ 9**

- (1) Ein Einzelbeleg muß mindestens folgende Angaben enthalten:
- a) Angaben der Belegart und Belegnummer, Kennzeichnung des Ausstellers,
  - b) Bezeichnung des nachgewiesenen wirtschaftlichen Vorgangs,
  - c) Mengen- und Wertangabe bei materiellen Vorgängen bzw. Wertangabe bei finanziellen Vorgängen,
  - d) Kennzeichnung der Teilnehmer an dem wirtschaftlichen Vorgang, sofern der Buchungsbeleg für die interne Verrechnung bestimmt ist,
  - e) Datum der Ausstellung und bei von anderen Wirtschaftseinheiten eingegangenen Buchungsbelegen Datum des Eingangs im Betrieb. Sofern das Datum der Ausstellung bzw. des Eingangs vom Buchungsmonat abweicht, ist dieser besonders zu vermerken.
  - f) Unterschriften bzw. Signum der Personen, die für die Richtigkeit der auf dem Buchungsbeleg notwendigen Angaben verantwortlich sind.
  - g) Nachweis des Zusammenhangs zwischen Buchungsbeleg und Buchung (z.B. Kontierungsanweisung).
- (2) Einzelbelege sind spätestens unmittelbar nach Beendigung des durch sie zu beurkundenden wirtschaftlichen Vorgangs auszustellen.
- (3) Die Namen der zum Ausstellen und Beglaubigen von Einzelbelegen berechtigten Personen sind in betrieblichen Nomenklaturen aufzuführen. Diese Personen sind dafür verantwortlich, daß die Einzelbelege rechtzeitig ausgestellt und unverzüglich an die Buchhaltung weitergeleitet werden.

**§ 10**

- (1) Ein Sammelbeleg faßt die Angaben mehrerer Einzelbelege zusammen.
- (2) Ein Sammelbeleg muß die gleichen Merkmale enthalten, wie ein Einzelbeleg und als Sammelbeleg gekennzeichnet sein.
- (3) In einem Sammelbeleg können höchstens Angaben von solchen Einzelbelegen zusammengefaßt werden, die innerhalb eines monatlichen Abrechnungszeitraumes entstanden oder eingegangen sind.

**§ 11**

Periodisch wiederkehrende Buchungen dürfen durch einen Dauerbeleg beurkundet werden, der als solcher kenntlich zu machen ist und höchstens für ein Planjahr gilt.

**§ 12**

Die Buchungsbelege müssen vor der Buchung daraufhin geprüft sein, ob sie die vorgeschriebenen Merkmale tragen und ob die zu buchenden Zahlen rechnerisch richtig ermittelt wurden.

**IV. Die Grundrechnungen**

**§ 26**

Der Aufbau der Grundrechnungen muß sich den produktionstechnischen und organisatorischen Bedingungen des Industriezweiges und des Betriebes anpassen. Dabei sind alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Organisation und zur Mechanisierung auszunutzen. Die Organisationsformen der Grundrechnungen müssen ein Optimum der Aussagefähigkeit mit einem Minimum der Abrechnungsarbeit verbinden.

**4. Die Lohnrechnung**

**§ 42**

- (1) In der Lohnrechnung ist der analytische Nachweis über die verbrauchte Arbeitszeit, über den entstandenen Bruttolohn und den an die Werkstätten auszuzahlenden Nettolohn zu führen.
- (2) Die Lohnrechnung muß so organisiert sein, daß sie außerdem Unterlagen für die Arbeitskräfteplanabrechnung und die Lohnfondskontrolle liefern kann.

§ 43

(1) Auf Grund der Unterlagen der Bruttolohnrechnung muß es möglich sein, den Nettolohn der einzelnen Werkträgern zu errechnen und den Bruttolohn nach Art und Ort seiner Entstehung sowie nach seiner Zweckbestimmung aufzugliedern.

(2) In der Bruttolohnrechnung ist nicht nur der Bruttolohn, sondern auch die Arbeitszeit nachzuweisen. Es ist anzustreben, sowohl die gearbeitete Zeit als auch die Normzeit (erarbeitete Zeit) zu erfassen.

(3) Unter Beachtung von betriebsindividuellen Formen der Arbeitszeit- und Lohnerfassung muß die Bruttolohnrechnung so organisiert sein, daß ihre sämtlichen Aufzeichnungen den Zwecken der Nettolohnrechnung, der Kostenrechnung und der Berichterstattung entsprechen. Gleichzeitig ist anzustreben, durch die Bruttolohnrechnung den Nachweis über die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitszeit (Sollstundennachweis) zu führen.

§ 44

(1) Die Bruttolohnrechnung muß mit dem Arbeitszeit- und Lohnerfassungsbeleg beginnen und mit der Lohnaufteilung für die Kostenrechnung und Berichterstattung enden.

(2) Zwischen den verschiedenen Unterlagen der Bruttolohnrechnung muß ein lückenloser Zusammenhang gewahrt sein.

§ 45

(1) Die Aufgaben der Bruttolohnrechnung erfordern eine Organisation der Lohnerfassung nach Lohnbestandteilen. Hierbei ist zu unterscheiden zwischen Grund- und Hilfslohn, Zuschlägen und Zusatzlohn.

(2) Grund- und Hilfslohn erhält der Werkträger für die von ihm unter den normalen Arbeitsbedingungen geleistete Arbeitszeit.

(3) Zuschläge erhält der Werkträger in Verbindung mit Grund- und Hilfslohn für Arbeiten, die von den normalen Arbeitsbedingungen abweichen. Hierzu gehören auch Prämien für Planerfüllung und Planübererfüllung gemäß Prämienverordnung, soweit sie zum Lohnfonds gehören und der Lohn für Wartezeiten, der wie andere Zuschläge bei Abweichungen vom normalen Arbeitsablauf gezahlt wird.

(4) Zusatzlohn erhält der Werkträger für die in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen nicht gearbeitete Zeit. Zum Zusatzlohn gehören auch gesetzlich festgelegte zusätzliche Zahlungen und Leistungen im Rahmen des Lohnfonds.

(5) Die weitere Unterteilung dieser Lohnbestandteile nach der Art ihrer Entstehung ist innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige einheitlich vorzunehmen, wobei von den verbindlich vorgeschriebenen synthetischen Konten des Kontenrahmens auszugehen ist.

§ 46

(1) Die gesamtwirtschaftlichen und betrieblichen Interessen der Planung und die Abrechnung des Arbeitskräfteplanes erfordern eine Unterteilung der Gesamtbelegschaft und des Lohnes nach den in der Ordnung der Planung genannten Beschäftigtengruppen.

(2) Alle Maßnahmen, welche die Gliederung des Lohnes beeinflussen, müssen von den veranlassenden Dienststellen mit dem Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission und dem Minister der Finanzen abgestimmt werden.

§ 47

Der Lohn für Produktionsarbeiten ist als Grundlohn, der Lohn für die übrigen Tätigkeiten als Hilfslohn nachzuweisen. Die Abrechnung von Grundlohn, Hilfslohn, Zuschlägen und der ihnen zugrunde liegenden Arbeitszeit hat leistungsgebunden und nicht personengebunden zu erfolgen. Zusatzlohn und die ihm zugrunde liegende Zeit sind nach der überwiegenden Tätigkeit des jeweiligen Beschäftigten abzurechnen.

§ 48

Für die Ermittlung von Brutto- und Nettolohn des einzelnen Werkträgern ist es erforderlich, zu unterscheiden nach Leistungs- bzw. Zeitgrundlohn und Mehrleistungslohn bzw. Mehrleistungsprämie. Diese Unterscheidung kann auch für die Normenkontrolle und die Bildung der Zuschlagsbasis für indirekt zurechenbare Kosten erforderlich sein.

## § 49

Während in der Bruttolohnrechnung der tatsächlich entstandene Lohn nachzuweisen ist, kann für die Kostenrechnung der Urlaubslohn abgegrenzt werden. Eine Verpflichtung zur Abgrenzung des Urlaubslohnes während des Jahres besteht nicht. Am Jahresschluß muß der noch nicht in Anspruch genommene Urlaubslohn jedoch abgegrenzt werden.

## § 50

(1) In der Nettolohnrechnung sind auf Grund der in der Bruttolohnrechnung erarbeiteten Unterlagen der Nettolohn für den einzelnen Werk tätigen, die Lohnsteuer, die Sozialversicherungsbeiträge und sonstigen Abzüge zu ermitteln. Darüber hinaus ist in der Nettolohnrechnung die Krankengeld- und Rentenberechnung durchzuführen.

(2) Die Nettolohnrechnung muß so aufgebaut sein, daß ihre Angaben über Arbeitszeit und Lohn mit denen der Bruttolohnrechnung abstimmbare sind und jederzeit lückenlos belegt werden können. Die organisatorische Vereinigung von Arbeitszeitznachweis, Brutto- und Nettolohnrechnung für den einzelnen Werk tätigen ist möglich und anzustreben.

(3) Die Angaben über Bruttolohn, Nettolohn und Abzüge sind für jeden Beschäftigten innerhalb des Jahres auf einem besonderen Nachweis zu sammeln.

## Viertes Kapitel

**Der Umfang und die Einreichung der buchhalterischen Berichterstattung**

## Erster Abschnitt

**Der Umfang und die Berichtszeiträume für die buchhalterische Berichterstattung**

## § 119

(1) Jeder volkseigene Industriebetrieb ist zum Nachweis über den Verlauf der Planerfüllung verpflichtet. Der Nachweis erfolgt u. a. durch die aus der Buchführung entwickelte buchhalterische Berichterstattung (im nachfolgenden als Berichterstattung bezeichnet).

(2) Die Berichterstattung des Betriebes umfaßt den Nachweis über die Erfüllung der staatlichen Aufgaben von der finanziellen Seite her, insbesondere über den Bestand an materiellen und finanziellen Mitteln, deren Zusammensetzung, Zweckbestimmung und Quellen sowie die finanziellen Beziehungen zu anderen Gliedern der Volkswirtschaft. Sie erfolgt in Form des Kontrollberichtes und der sonstigen Finanzberichte. Sie ist die Grundlage für die systematische Kontrolle der Betriebe durch die übergeordneten Verwaltungen, Bankinstitute und das Ministerium der Finanzen. Damit dient sie gleichzeitig der Leitung und Entwicklung der Wirtschaft.

## § 120

Der Umfang der Berichterstattung legt der Leiter der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen, den Leitern der Bankinstitute und den Fachministern fest. Diese erteilen Anweisungen über die notwendigen Berichtskennziffern, über die Formblätter der Berichterstattung und die Art und Weise wie sie auszufüllen und einzureichen sind. Jede über den festgelegten Umfang hinausgehende finanzielle Berichterstattung in Form von Erhebungen ist ungesetzlich und von den Betrieben abzulehnen.

## § 121

(1) Der Berichtszeitraum muß mindestens den Zeitraum eines Monats umfassen.

(2) Der Stichtag für die Berichterstattung ist immer der letzte Tag des Berichtszeitraumes.

(3) Der Leiter der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik bestimmt im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen, den Leitern der Bankinstitute und den Fachministern, welche Teile der Berichterstattung für die verschiedenen Zeiträume anzufertigen sind.

**Beschluß**  
**zur Verbesserung der Planung und Abrechnung der Arbeitskräfte**  
**in der Industrie und Bauindustrie.**  
**- Beschäftigtengruppenkataloge -**  
**vom 26. April 1962**

Die zur Zeit bestehende Gruppierung der Beschäftigten entspricht nicht mehr den durch die technische und ökonomische Entwicklung entstandenen Bedingungen in den Betrieben der Industrie und Bauindustrie. Deshalb ist für die Planung der Arbeitskräfte ab dem Jahre 1964 in der volkseigenen Industrie und Bauindustrie eine Neugruppierung der Beschäftigten vorzunehmen.

§ 1

Die Neugruppierung der Beschäftigten sowie die Ausarbeitung von Beschäftigtengruppenkatalogen erfolgt entsprechend der Rahmenrichtlinie zur Ausarbeitung von Beschäftigtengruppenkatalogen in den volkseigenen Betrieben der Industrie und Bauindustrie (Anlage).

§ 2

Um eine einheitliche Zuordnung der Beschäftigten in die einzelnen Beschäftigtengruppen zu gewährleisten, sind vom Volkswirtschaftsrat für die volkseigene Industrie (einschließlich örtlich geleitete volkseigene Industrie, jedoch ohne Baustoffindustrie) und vom Ministerium für Bauwesen für die volkseigene Bauindustrie und Baustoffindustrie (einschließlich örtlich geleitete volkseigene Bauindustrie und Baustoffindustrie) Beschäftigtengruppenkataloge bis 15. Juni 1962 auszuarbeiten.

Der Volkswirtschaftsrat und das Ministerium für Bauwesen haben mit den Räten der Bezirke die neuen Beschäftigtengruppenkataloge während der Ausarbeitung abzustimmen.

Die Staatliche Plankommission stimmt mit den übrigen zentralen Dienststellen, denen Betriebe der Industrie und Bauindustrie unterstehen, die vom Volkswirtschaftsrat und vom Ministerium für Bauwesen ausgearbeiteten Beschäftigtengruppenkataloge ab.

§ 3

Die Beschäftigtengruppenkataloge sind für folgende Bereiche bzw. Zweige der Industrie und Bauindustrie auszuarbeiten:

Volkswirtschaftsrat:

- Energie
- Bergbau
- Metallurgie
- Chemische Industrie
- Metallverarbeitende Industrie
- Textil - Bekleidung - Leder
- Holz, Papier, Polygrafie
- Glas und Keramik
- Lebensmittelindustrie

Ministerium für Bauwesen:

- Baustoffindustrie
- Bauindustrie

Eine weitere Untergliederung kann erforderlichenfalls nach Abstimmung zwischen der Staatlichen Plankommission und dem Volkswirtschaftsrat bzw. dem Ministerium für Bauwesen vorgenommen werden.

§ 4

Die Beschäftigtengruppenkataloge für die einzelnen Industriebereiche bzw. -zweige sowie für die Baustoffindustrie und Bauindustrie sind der Staatlichen Plankommission sowie der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik bis spätestens 30. Juni 1962 vorzulegen. Die Staatliche Plankommission bestätigt die Kataloge.

§ 5

Der Volkswirtschaftsrat und das Ministerium für Bauwesen schaffen die Voraussetzungen, daß die bestätigten Beschäftigtengruppenkataloge bis 15. Juli 1962 gedruckt und ausgeliefert werden können.

Die Räte der Bezirke und die zentralen Organe, denen Industrie- und Baubetriebe unterstehen, melden ihren Bedarf an Beschäftigtengruppenkatalogen für die ihnen unterstehenden Betriebe bis 30. Juni 1962 beim Volkswirtschaftsrat bzw. Ministerium für Bauwesen an.

§ 6

Die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik hat im Jahre 1962 zu einem Stichtag im Oktober die Arbeiter und Angestellten in der volkseigenen Industrie und Bauindustrie nach der neuen Beschäftigtengruppierung zu erfassen.

Außerdem sind im Verlaufe dieses Jahres von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik rechtzeitig alle vorbereitenden Arbeiten zur Einführung der neuen Beschäftigtengruppen in die laufende Berichterstattung für das Jahr 1963 durchzuführen.

Die entsprechenden methodischen Festlegungen sind mit der Staatlichen Plankommission abzustimmen.

§ 7

Die volkseigenen Betriebe der Industrie und Bauindustrie arbeiten ihren Betriebsplan - Teil Arbeitskräfte - für das Jahr 1963 auf der Grundlage der neuen Beschäftigtengruppierung aus. Die Staatliche Plankommission hat gemeinsam mit der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik in methodischer Hinsicht eine Übergangslösung für die Abrechnung des Volkswirtschaftsplanes 1963 festzulegen.

§ 8

Die Staatliche Plankommission hat die planmethodischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Ausarbeitung des Jahresvolkswirtschaftsplanes 1964 - Planteil Arbeitskräfte - auf der Grundlage der neuen Beschäftigtengruppenkataloge erfolgt.

§ 9

Dieser Beschluß tritt mit seiner Verkündung in Kraft.  
Berlin, den 26. April 1962

**Das Präsidium des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik**

Der Vorsitzende der Staatlichen Plankommission  
Mewis  
Minister

Stoph  
Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates

**Anlage**  
zu vorstehendem Beschluß

**Rahmenrichtlinie zur Ausarbeitung von Beschäftigtengruppenkatalogen in den volkseigenen Betrieben der Industrie und Bauindustrie**

Die bisherige Beschäftigtengruppierung entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und der Ökonomik in den Betrieben. Hauptprinzip muß eine klare Gruppierung der Beschäftigten entsprechend ihrer Stellung im Produktionsprozeß sein. Außerdem muß durch eine entsprechende Untergliederung die Qualifikation der Werk tätigen sichtbar gemacht werden.

Weiterhin kommt es darauf an, der ständigen technischen Entwicklung sowie der daraus resultierenden Veränderung der Stellung der einzelnen Beschäftigten im Arbeitsprozeß Rechnung zu tragen und erkennbar zu machen, welchen Anteil die einzelnen Beschäftigten bzw. Beschäftigtengruppen an der Leistung des Betriebes haben.

Der Beschäftigtengruppenkatalog hat dabei insbesondere 2 Aufgaben zu erfüllen:

- a) die Beschäftigten zu solchen Gruppen zusammenzufassen, die die wichtigsten Entwicklungstendenzen und Proportionen in der zahlenmäßigen Stärke der Beschäftigten sowie zu anderen wichtigen Kennziffern, insbesondere zur Arbeitsproduktivität, erkennen lassen und
- b) zu bestimmen, welche und wieviel Beschäftigte direkt bzw. indirekt zur Durchführung der Haupt- und Nebenleistungen des Betriebes gehören.

Zu diesem Zweck wird folgende Rahmenrichtlinie zur Ausarbeitung von Beschäftigtengruppenkatalogen für alle zentral- und örtlichgeleiteten Betriebe für verbindlich erklärt:

## A Beschäftigtengruppen I

### Beschäftigte für die wirtschaftsbereich-typische Leistung

1. Direkt in der Produktion Tätige und Beschäftigte für Zwischenlagerung, Reparatur- und Transportleistungen
  - 1.1 Produktionsarbeiter
    - 1.11 Produktionsarbeiter ohne Heimarbeiter
    - 1.12 Produktionsarbeiter für Zwischenlagerung, Reparatur- und Transportleistungen
  - 1.2 Ing.-technisches Personal
    - 1.21 Meister
  - 1.4 Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal
2. Beschäftigte für die Forschung und Entwicklung der Produktion, für die Konstruktion und Projektierung
  - 2.1 Beschäftigte, die ausschließlich bzw. hauptsächlich für den eigenen Betrieb tätig sind
    - 2.11 Produktionsarbeiter
    - 2.12 Ing.-technisches Personal
      - 2.121 Meister
    - 2.13 Wirtschaftler
    - 2.14 Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal
  - 2.2 Beschäftigte, die ausschließlich bzw. hauptsächlich für Fremde Arbeiten leisten
    - 2.21 Produktionsarbeiter
    - 2.22 Ing.-technisches Personal
      - 2.221 Meister
    - 2.23 Wirtschaftler
    - 2.24 Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal
3. Beschäftigte zur Lenkung und Leitung der Produktion
  - 3.2 Ing.-technisches Personal
  - 3.3 Wirtschaftler
  - 3.4 Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal
4. Beschäftigte in den Arbeitsbereichen der Hauptbuchhaltung, der kaufmännischen Leitung und Allgemeinen Verwaltung
  - 4.2 Ing.-technisches Personal
  - 4.3 Wirtschaftler
  - 4.4 Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal
    - 4.41 Hilfspersonal

## II. Andere Beschäftigte

1. Beschäftigte für Betriebssicherheit
2. Beschäftigte für die Berufsausbildung, in der Betriebsakademie, für den polytechnischen Unterricht, die Erwachsenenqualifizierung sowie die technischen Betriebsschulen
3. Beschäftigte für Leistungen anderer Wirtschaftsbereiche, Dienstleistungen und Arbeiterversorgung

Die Periodizität der statistischen Abrechnung der einzelnen Beschäftigtengruppen wird zwischen der Staatlichen Plankommission und der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik sowie den zuständigen zentralen Fachorganen festgelegt.

**B****Grundsätze für die Zuordnung der Beschäftigten**

Die Zuordnung der Beschäftigten erfolgt mittelbar, und zwar über die Zuordnung ihrer Abteilung, Unterabteilung, Gruppe, ihres Fachgebietes bzw. Sachgebietes (im folgenden nur noch Arbeitsbereich genannt). Die Stellung, die der Arbeitsbereich innerhalb des Gesamtarbeitsprozesses hat, ist das Hauptmerkmal für die Zuordnung.

Die Zuordnung der Heimarbeiter erfolgt entsprechend ihrer Tätigkeit.

Der Grad der Qualifikation, die Art der auszuübenden Funktion und der Grad der Verantwortlichkeit der Beschäftigten sind die Merkmale für die Zuordnung der Beschäftigten innerhalb der einzelnen Gruppen.

**I.**

Zu den „Beschäftigten für die wirtschaftsbereichtypische Leistung“ zählen alle Beschäftigten der Arbeitsbereiche, die vorwiegend zur Erfüllung der spezifischen Aufgaben erforderlich sind sowie Beschäftigte für Forschung, Entwicklung und Projektierung, unabhängig davon, ob sie Arbeiten für den eigenen oder einen fremden Betrieb durchführen.

Bei dieser ersten Hauptgruppe der Beschäftigten handelt es sich um solche, die in den Arbeitsbereichen der nachfolgenden unter 1 bis 4 genannten Gruppen arbeiten:

**1. Direkt in der Produktion Tätige und Beschäftigte für Zwischenlagerung, Reparatur- und Transportleistungen**

Diese Gruppe umfaßt alle Beschäftigten, die in den Produktions- und Reparaturabteilungen, dem Transport, in Zwischenlagern sowie in Arbeitsbereichen für industrielle Nebenleistungen tätig sind, unabhängig davon, ob durch ihre Tätigkeit direkt (Dreher) oder indirekt (Meister, Obermeister, Bereichsleiter bzw. Abteilungsleiter von Produktionsabteilungen - soweit sie keine Mitarbeiter für Lenkungsfunktionen haben -, Werkstattschreiber) der Arbeitsprozeß beeinflußt wird. Sind in diesen Abteilungen Dipl.-Ingenieure, Ingenieure oder Techniker tätig, so zählen sie entsprechend ihrer Tätigkeit zu den Beschäftigten in dieser Gruppe.

Zu dieser Beschäftigtengruppe gehören z.B. alle Beschäftigten (auch Heimarbeiter) in folgenden Arbeitsbereichen:

Fertigungsabteilungen, z.B. Dreherei, Stanzerei, Montagewerkstätten, Gruppenbetrieb, Tagebau, Kokerei und Schwelerei, Elektrowerkstatt, Reparaturschlosserei, Zwischenlager der Produktionsabteilungen, Gütekontrolle einschließlich Warenprüfung, Massenbedarfsgüterabteilungen, Betriebsmittelbau, Werkzeugbau, Transportabteilung, Kfz-Reparatur.

In dieser Gruppe sind zur Betrieblichen Planung als Darunter-Positionen auszuweisen:

**1.1 Produktionsarbeiter**

Produktionsarbeiter sind alle Arbeiter, die in den produzierenden Einheiten des Betriebes für die Durchführung des technologischen Prozesses eingesetzt sind bzw. diese Arbeiten durch Ausführung von Reparaturen, Transporten und sonstigen Hilfsleistungen unterstützen. Die Anzahl der Produktionsarbeiter setzt sich zusammen aus Produktionsgrundarbeitern, die durch Hand- und Maschinenarbeit unmittelbar die Fertigung der im Betriebsplan vorgesehenen industriellen Erzeugnisse durchführen, unabhängig davon, ob sie die Arbeit im Betrieb oder in Heimarbeit leisten, und Produktionshilfsarbeitern, die durch Reparaturen, Transporte sowie sonstige Hilfsleistungen innerhalb und zwischen den produzierenden Einheiten die Durchführung der Produktion unterstützen.

**1.12 Produktionsarbeiter für Zwischenlagerung, Reparatur- und Transportleistungen**

Hierzu zählen alle Produktionsarbeiter, die in den Zwischenlagern der Produktionsabteilungen und hier hauptsächlich zur Unterstützung des Produktionsprozesses sowie in Arbeitsbereichen für Reparatur- und Transportleistungen tätig sind.

### 1.2 Ing.-technisches Personal

Hierzu gehören alle Beschäftigten, deren Funktion laut Stellenplan eine abgeschlossene Ausbildung, z.B. als Dipl.-Ingenieur, Ingenieur, Techniker, Meister, voraussetzt. In den Wirtschaftszweigen, in denen der Gehaltsgruppenkatalog (GGK) eingeführt wurde bzw. wird, zählen hierzu die Funktionen, die laut GGK mit J- bzw. M-Gruppen bewertet sind. Hierzu zählen die laut Funktionsplan als Meister eingesetzten und für die Organisation und Leitung der Arbeit, die Aufsicht und Kontrolle über die Arbeit und die Beschäftigten eines Arbeitsbereiches verantwortlichen Kräfte.

### 1.4 Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal

Hier sind alle Arbeitskräfte zu erfassen, die mit den im Zusammenhang mit den Aufgaben des Arbeitsbereiches auftretenden reinen Verwaltungs- und Abrechnungsaufgaben beschäftigt sind, sowie die Arbeitskräfte, die für gewisse Hilfsarbeiten zur Verfügung stehen. (In der Gruppe 1 handelt es sich ausschließlich um Werkstattscribe, Stenotypistinnen des Meisters bzw. des Abteilungsleiters, soweit dieser zur Gruppe 1 zählt.)

## 2. Beschäftigte für die Forschung und Entwicklung der Produktion, für die Konstruktion und Projektierung

Die Gruppe umfaßt alle Beschäftigten solcher Arbeitsbereiche, die für die technische Entwicklung der Erzeugnisse, der technologischen Verfahren, der Produktionsmittel verantwortlich sind. Zu dieser Gruppe gehören z.B. die Beschäftigten folgender Arbeitsbereiche:

- Betriebsmittelkonstruktion (ohne Betriebsmittelfertigung)
- Entwicklung und Fertigungskonstruktion
- Projektierungsabteilung
- Lichtpauserei und Zeichnungsverwaltung
- Versuchswerkstatt
- Standardisierung

Dabei ist zu unterscheiden zwischen

2.1 Beschäftigten, die ausschließlich bzw. hauptsächlich für den eigenen Betrieb tätig sind, und

2.2 Beschäftigten, die ausschließlich bzw. hauptsächlich Arbeiten für Fremde leisten.

Beide Untergruppen (2.1 und 2.2) sind zur betrieblichen Planung zu untergliedern nach

2.11 bzw. 2.21 **Produktionsarbeiter** (siehe 1.1)

2.12 bzw. 2.22 **Ing.-technisches Personal** (siehe 1.2)

2.13 bzw. 2.23 **Wirtschaftler**

Zu den Wirtschaftlern gehören alle Beschäftigten, deren Funktion laut Stellenplan eine Qualifikation als Dipl.-Wirtschaftler bzw. Fachschulökonom voraussetzt. In den Wirtschaftszweigen, in denen der GGK eingeführt wurde bzw. wird, zählen hierzu die Beschäftigten, deren Stellen laut GGK mit W-Gruppen bewertet werden.

2.14 bzw. 2.24 **Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal**

## 3. Beschäftigte zur Lenkung und Leitung der Produktion

Zu dieser Gruppe gehören alle Beschäftigten der Arbeitsbereiche, die die Durchführung der Produktion direkt lenken und leiten. Die Abgrenzung der in dieser Gruppe erfaßten Lenkungskräfte zu den auch in der Gruppe 1 enthaltenen (Meister) besteht in dieser Gruppe in ihrer Zugehörigkeit zu der Lenkungsabteilung, in der sie tätig sind.

Zu dieser Beschäftigtengruppe gehören z.B. alle Beschäftigten in folgenden Arbeitsbereichen:

- Büro des Werkleiters (z.B. Werkleiter, Assistent, Sekretärin, Schreibkraft)

- Büro des Technischen Direktors

- Büro des Arbeitsdirektors

- Betriebsorganisation

- Arbeitsnormung

- Lohn und soziale Fragen (einschließlich dem Arbeitsbereich Wettbewerbe) ohne Erwachsenenqualifizierung

- Plankoordinierung und Produktions-, Arbeitskräfte-, Finanz- und Materialprüfplanung

- Investabteilung

- Markscheiderei

- Arbeitsschutz und technische Sicherheit

- Kaderabteilung

- Büro für Erfindungswesen



In dieser Gruppe sind zur betrieblichen Planung als Darunter-Positionen auszuweisen:

- |     |   |              |
|-----|---|--------------|
| 3.2 | <b>Ing.-technisches Personal</b>                    | (siehe 1.2)  |
| 3.3 | <b>Wirtschaftler</b>                                | (siehe 2.13) |
| 3.4 | <b>Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal</b> | (siehe 1.4)  |

#### 4. Beschäftigte in den Arbeitsbereichen der Hauptbuchhaltung, der kaufmännischen Leitung und Allgemeinen Verwaltung

Hierzu zählen alle Beschäftigten, die in den Arbeitsbereichen der Wertrechnung und Zirkulationssphäre sowie der Allgemeinen Verwaltung tätig sind. Zu dieser Gruppe gehören die Beschäftigten folgender Arbeitsbereiche:

- Büro des Hauptbuchhalters
- Büro des Kaufmännischen Direktors
- Wirtschaftskontrolle einschließlich Plankontrolle und Statistik
- Arbeitsbereiche der Hauptbuchhaltung der Grundrechnungen, Kostenrechnung, Lohnrechnung und Revision
- Finanzabteilung
- Absatzabteilung
- Materialeinkauf
- Wareneingang
- Rechtsabteilung
- Versand
- Allgemeine Verwaltung
- zentrale Läger für Grundmaterial:
  - bezogene Teile;
  - Zulieferung;
  - Bereitstellungsteile und Baugruppenlager;
  - Baugruppenlager;
  - Absatzlager.

Diese Gruppe ist zur betrieblichen Planung zu untergliedern nach:

- |     |   |              |
|-----|---|--------------|
| 4.2 | <b>Ing.-technischen Personal</b>                    | (siehe 1.2)  |
| 4.3 | <b>Wirtschaftler</b>                                | (siehe 2.13) |
| 4.4 | <b>Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal</b> | (siehe 1.4)  |

##### 4.41 Hilfspersonal

Zum Hilfspersonal gehören die Arbeitskräfte, die in den Abteilungen der Gemeinkostenbereiche für Hilfsarbeiten und zur Hilfe anderer Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

## II.

Zu den „Anderen Beschäftigten“ zählen die Beschäftigten solcher Arbeitsbereiche, deren Aufgabenstellung außerhalb des Produktions- und Zirkulationsprozesses liegt bzw. deren Arbeitsergebnisse nicht in die wirtschaftsbereich-typischen Leistungen des Betriebes eingehen. Bei dieser zweiten Hauptgruppe der Beschäftigten handelt es sich um die, die in den Arbeitsbereichen der nachfolgend unter 1 bis 3 genannten Gruppen arbeiten:

#### 1. Beschäftigte für Betriebssicherheit

Hierzu zählen die zum Betrieb gehörenden Beschäftigten in solchen Arbeitsbereichen, die im engeren und weiteren Sinne für die Sicherheit des Betriebes verantwortlich sind. Hierzu zählen die Beschäftigten in den Arbeitsbereichen

- Luftschutz
- Feuerwehr
- Betriebsschutz B. (einschließlich Pförtner)
- Gasschutz.

## 2. Beschäftigte für die Berufsausbildung

Diese Gruppe umfaßt die Beschäftigten des Betriebes, die z.B. in folgenden Arbeitsbereichen tätig sind:

Theoretische und praktische Berufsausbildung  
Arbeitsbereich Erwachsenenqualifizierung  
Betriebsakademie  
Technische Betriebsschule  
Lehrlingswohnheim  
Polytechnischer Unterricht.

## 3. Beschäftigte für Leistungen anderer Wirtschaftsbereiche, Dienstleistungen und Arbeiterversorgung

Hierzu zählen Betriebsangehörige in Arbeitsbereichen des Betriebes, die Leistungen anderer Bereiche der Volkswirtschaft durchführen, unabhängig davon, ob die Leistungen für die Betriebsangehörigen, für Betriebsfremde bzw. für andere Betriebe durchgeführt werden.

Im einzelnen handelt es sich um Beschäftigte, die in Arbeitsbereichen tätig sind, die

- a) zur kulturellen und materiellen Befriedigung der Bedürfnisse der Belegschaft sowie auch für Betriebsfremde geschaffen wurden,
- b) in Bau- bzw. Handelsabteilungen des Betriebes tätig sind.

Zur Gewährleistung einer entsprechenden Zuordnung dieser Beschäftigten zu den jeweiligen Bereichen der Volkswirtschaft ist die Gruppe zu untergliedern in:

- 3.1 Beschäftigte in Arbeitsbereichen mit Baucharakter (z.B. in einem Industriebetrieb Beschäftigte in Bauabteilung);
- 3.2 Beschäftigte in Arbeitsbereichen mit Handelscharakter (z.B. Beschäftigte in Industrieläden, Handelsabteilungen - Ersatzteildienst - Werkküchen);
- 3.3 Beschäftigte in Arbeitsbereichen des Verkehrs (z.B. Beschäftigte für den Werkspersonenverkehr);
- 3.4 Beschäftigte in Arbeitsbereichen mit landwirtschaftlichem Charakter (z.B. Beschäftigte in Gärtnereien, Schweinemästereien);
- 3.5 Beschäftigte in Arbeitsbereichen mit Dienstleistungscharakter (z.B. in Schneiderwerkstätten, Wäschereien, Schuhmachereien, Elektrowerkstätten);
- 3.6 Beschäftigte in Arbeitsbereichen der Kultur, des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Betreuung der Werktätigen (z.B. in Erholungsheimen, Wohnlagern, Kulturhäusern, Aufenthaltsräumen, Betriebskindergärten und -kinderkrippen, Betriebspolikliniken, Nachtsanatorien. Zu dieser Gruppe zählen auch zum Betrieb gehörige Mitarbeiter gesellschaftlicher Organisationen).

### Erläuterungen zum Beschluß zur Verbesserung der Planung und Abrechnung der Arbeitskräfte in der Industrie und Bauindustrie - Beschäftigtengruppenkataloge -

Der Beschluß des Präsidiums des Ministerrates hat zum Inhalt, die Planung der Arbeitskräfte den neuen technischen und ökonomischen Bedingungen in der Produktion anzupassen. Nach der zur Zeit angewendeten Methode der Gruppierung der Beschäftigten in der Planung werden die Arbeitskräfte nach formalen Begriffen zusammengefaßt, die keine Aussage über ihre Stellung im Prozeß und ihre Qualifikation zulassen.

Die Veränderungen, die die neuen Beschäftigtengruppenkataloge vorsehen, dienen nicht dazu, die Aufgabe und die Stellung der technischen Intelligenz, der Arbeiter und aller anderen Werktätigen im Betrieb zu verändern, sondern ihre Rolle im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß im Plan richtig und entsprechend ihrer wirklichen Tätigkeit zum Ausdruck zu bringen. Die bisher geltenden Beschäftigtengruppenkataloge geben z.B. keine Aussage darüber, wieviel Ingenieure unmittelbar im Produktionsprozeß mit der Bedienung, Steuerung oder Kontrolle von Produktionsanlagen beschäftigt sind. Die Zusammenfassung aller technischen Kader ohne Berücksichtigung ihrer Qualifikation und Stellung im Arbeitsprozeß als „technisches Personal“ drückt nicht aus, welche Veränderungen im Bildungsstand der Werktätigen und in ihrem Einsatz in den einzelnen Abschnitten des Produktionsprozesses vor sich gegangen sind bzw. vor sich gehen sollen. Das heißt, daß die bisherige Planungsmethode die technischen Fortschritte im Produktionsprozeß, das höhere kulturell-technische Niveau der Werktätigen und deren ständige Weiterentwicklung nicht zum Ausdruck brachte.

Die neue Gliederung der Beschäftigten verändert diese durch die Entwicklung überholte Methode, hilft den Betrieben, Staats- und Wirtschaftsorganen, einen ständigen Überblick über die Zusammensetzung ihrer Belegschaften zu erhalten und die erforderlichen Veränderungen entsprechend der Weiterentwicklung der Produktivkräfte zu planen. Die Zusammenfassung der Beschäftigten nach Arbeitsbereichen verbindet die Aussage des Arbeitskräfteplanes und seine Abrechnung konkreter mit der Betriebsstruktur und Betriebsorganisation. Es wird möglich, die Betriebe konkreter miteinander zu vergleichen, schematische Beurteilungen über die Entwicklung der Beschäftigten zu überwinden und konkrete Planziele zu stellen.

Auszug aus:

**Anordnung über das einheitliche System  
von Rechnungsführung und Statistik in der volkseigenen Industrie  
Vom 12. Mai 1966**

Zur Schaffung des einheitlichen Systems von Rechnungsführung und Statistik in der volkseigenen Industrie auf der Grundlage der Verordnung vom 12. Mai 1966 über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik (GBl. II S. 445) wird im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission, dem Minister der Finanzen und den Ministern der zuständigen zentralen Staatsorgane folgendes angeordnet:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

Diese Anordnung gilt für

- die den Industrieministerien unterstehenden Vereinigungen Volkseigener Betriebe (VVB) und folgende dem Ministerium für Bauwesen unterstehende VVB:  
VVB Baumechanisierung (ohne VEB Leitstelle für Baumaschinenersatzteile und -zubehör),  
VVB Beton,  
VVB Zement,  
VVB Zuschlagstoffe und Natursteine,  
VVB Bau- und Grobkeramik,  
VVB Bauelemente und Faserbaustoffe,
- die den Industrieministerien, deren VVB bzw. den vorgenannten VVB der Baumaterialienindustrie und Baumechanik unterstehenden volkseigenen Betriebe der Industrie einschließlich Baumaterialienindustrie, Projektierungsbetriebe und nach der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeitende Forschungs- und Entwicklungszentren und Institute (nachfolgend Betriebe genannt),
- die den Wirtschaftsräten der Bezirke unterstehenden volkseigenen Industriebetriebe,
- die den Bezirks-, Kreis- bzw. Stadtbauämtern unterstehenden volkseigenen Betriebe der Baumaterialienindustrie,
- den VEB Entwicklungs- und Musterbau, Berlin-Friedrichsfelde.

**A.**

**Betriebliche Erfassung und Aufbereitung**

**I.**

**Belegwesen**

**§ 2**

(1) Die notwendigen Daten über ökonomische Vorgänge, Prozesse und Erscheinungen des betrieblichen Reproduktionsprozesses sind durch Erfassungsbelege (nachfolgend Belege genannt) zu beurkunden. Eintragungen in Aufbereitungsnachweisen sowie Eingaben auf Speicher der maschinellen Datenverarbeitung sind durch Belege nachzuweisen. Die Belege haben Beweiskraft für die zu erfassenden, nachzuweisenden und zu analysierenden Daten.

(2) Die durch programmierte Datenerfassung automatisch gewonnenen und ausgedruckten Daten gelten als Beurkundung im Sinne des Abs. 1.

(3) Zum Zwecke der maschinellen Datenverarbeitung aus den Belegen abgeleitete oder gleichzeitig neben der Anfertigung von Belegen gewonnene maschinenlesbare Datenträger gelten nicht als Beurkundung im Sinne des Abs. 1.

§ 3

- (1) Belege können Einzel-, Sammel- und Dauerbelege sein.
- (2) In Einzelbelegen sind einzelne ökonomische Vorgänge, Prozesse und Erscheinungen zu beurkunden.
- (3) In Sammelbelegen sind qualitativ gleichartige ökonomische Vorgänge, Prozesse und Erscheinungen zusammengefaßt zu beurkunden.
- (4) In Dauerbelegen sind ständig wiederkehrende ökonomische Vorgänge, Prozesse und Erscheinungen gleichen Inhalts zu beurkunden.

§ 4

- (1) Ein Beleg muß mindestens folgende Angaben enthalten:
  - Belegnummer bzw. Zuordnungsbegriff oder Zuordnungsnummer,
  - Bezeichnung des ökonomischen Vorganges, Prozesses bzw. der ökonomischen Erscheinung,
  - Mengen- und/oder Wert- und/oder Zeitangaben,
  - Datum der Ausstellung und bei Fremdbelegen Datum des Eingangs,
  - Angaben des Zeitraumes, für den die Daten aufzubereiten sind,
  - Unterschriften bzw. Signum der Personen, die für die Richtigkeit und Vollständigkeit der auf dem Beleg enthaltenen Angaben verantwortlich sind; dabei entfällt die Unterschrifts- bzw. Signierpflicht für Ausgangsrechnungen,
  - Bearbeitungsvermerke.
- (2) Die im Abs. 1 geforderten Mindestangaben sind um die für die jeweilige Rechnung erforderlichen Erfassungsmerkmale zu ergänzen.
- (3) Belege müssen den Anforderungen der jeweils angewandten Datenverarbeitung entsprechen. Für die maschinelle Datenverarbeitung sind die Erfassungsmerkmale numerisch oder alphanumerisch zu verschlüsseln.

V.

**Arbeitskräfterechnung**

§ 30

In der Arbeitskräfterechnung sind zu erfassen, nachzuweisen und zu analysieren:

- Arbeitskräfte nach Anzahl, Struktur und Veränderungen,
- Arbeitszeit und ihre Ausnutzung, Arbeitsnormen und ihre Erfüllung,
- Arbeitslöhne als Brutto- und Nettolöhne sowie Lohnabzüge, Lohnneinbehalten, Lohnsummen, Durchschnittslöhne und sonstige Geldeinkünfte.

§ 31

In der Arbeitskräfterechnung sind grundsätzlich zu erfassen:

- Name, Geburtsdatum und Geschlecht der Arbeitskraft,
- Einzugsgebiet (Wohnanschrift),
- Familienstand,
- Anzahl und Geburtsdatum der Kinder,
- Steuerklasse, Erwerbsminderung,
- erlernter Beruf, ausgeübte Tätigkeit, erforderliche und erreichte Qualifikation,
- Beschäftigtengruppe
- arbeitsvertragliche Vereinbarungen,
- Kontrollnummer der Arbeitskraft,
- Beginn und Beendigung des Arbeitsrechtsverhältnisses,
- Quelle des Zuganges bzw. Ursache des Abganges,
- Schichteinsatz der Arbeitskraft,
- Anwesenheitszeit, tatsächlich geleistete Arbeitszeit,
- bezahlte und nichtbezahlte Ausfallzeiten, Ausfallursachen
- bezahlte Zeiten für arbeitsfreie Wochenfeiertage,
- Zeitvorgaben nach technisch begründeten und übrigen Arbeitsnormen,
- Art, Menge und Qualität der geleisteten Arbeit,
- Bruttolohn,

- Lohnabzüge und Lohneinbehalten,
- Nettolohn,
- Lohnformen,
- Lohnarten (Kostenarten),
- sonstige Geldeinkünfte der Beschäftigten (Bezüge bei ärztlich bescheinigter Arbeitsunfähigkeit, andere soziale Leistungen, Entschädigungszahlungen für zusätzliche Aufwendungen, Prämien, andere zum Arbeitseinkommen zählende Einkünfte),
- Finanzierungsquellen,
- Kostenstelle,
- Kostenträger.

#### § 32

(1) Die Arbeitskräfte sind zu gruppieren nach

- Beschäftigtengruppen,
- Geschlecht,
- Vollbeschäftigten und verkürzt Arbeitenden,
- Qualifikation,
- Lohngruppen,
- Normerfüllung,
- Kostenstellen bzw. Verantwortungsbereichen.

(2) Die Arbeitskräfte sind in Personen und Vollbeschäftigteneinheiten nachzuweisen.

(3) Die Zugänge an Arbeitskräften sind nach Quellen, die Abgänge nach Ursachen zu gruppieren.

#### § 33

Die Arbeitszeit ist zu gruppieren nach

- Beschäftigten,
- Beschäftigtengruppen,
- Normzeiten,
- tatsächlich geleisteter Arbeitszeit,
- Ausfallzeiten, gegliedert nach bezahlten und nichtbezahlten Ausfallzeiten sowie nach Ausfallursachen,
- Lohnformen,
- Lohnarten,
- Kostenstellen bzw. Verantwortungsbereichen,
- Kostenträgern.

#### § 34

(1) Der Arbeitslohn ist zu gruppieren nach

- Beschäftigten,
- Beschäftigtengruppen,
- Lohngruppen,
- Lohnformen,
- Lohnarten (Kostenarten),
- Gliederung im Tarifsysteem,
- Finanzierungsquellen,
- Kostenstellen bzw. Verantwortungsbereichen,
- Kostenträgern.

(2) Die Gruppierung des Arbeitslohnes nach der Gliederung im Tarifsysteem gemäß den methodischen Festlegungen zur Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes (Planmethodik) hat unabhängig vom Nachweis nach Lohnarten (Kostenarten) zu erfolgen.

(3) Der Arbeitslohn ist für die Errechnung der gesetzlichen Lohnabzüge zu gruppieren nach

- sozialversicherungspflichtigem Arbeitslohn,
- steuerpflichtigem Arbeitslohn,
- steuerbegünstigtem Arbeitslohn,
- steuerfreiem Arbeitslohn.

(4) Die sonstigen Geldeinkünfte sind grundsätzlich nach Kostenstellen bzw. Verantwortungsbereichen zu gruppieren. Eine Gruppierung der sonstigen Geldeinkünfte nach Beschäftigtengruppen und weiteren Gruppierungsmerkmalen ist abhängig von den Erfordernissen der innerbetrieblichen wirtschaftlichen Rechnungsführung bzw. der Berichterstattung.

### § 35

- (1) Die Arbeitskräfterechnung ist so zu führen, daß insbesondere kontrollier- bzw. abstimmbare sind
- die termingerechte und vollständige Abrechnung der Belege über Arbeitszeit/Arbeitslohn nach Beendigung des Arbeitsauftrages bzw. des Abrechnungszeitraumes,
  - die Übereinstimmung der in den Belegen über Arbeitszeit/Arbeitslohn erfaßten tatsächlich geleisteten Arbeitszeit und Ausfallzeit mit der Anwesenheitszeit je Arbeitskraft,
  - die Übereinstimmung der in den Aufbereitungsnachweisen über den Nettolohn/Nettobezug erfaßten Arbeitskräfte mit der Anzahl der Arbeitskräfte in den Aufbereitungsnachweisen über die tatsächlich im Betrieb Beschäftigten,
  - die Übereinstimmung von Zeit- bzw. Lohnsummen der Arbeitskräfterechnung mit den entsprechenden Zeit- bzw. Lohnsummen der Kostenrechnung und der Finanzrechnung.
- (2) Der Umfang und die Zeitabstände der Kontrollen gemäß Abs. 1 sind von den Staats- bzw. Wirtschaftsorganen festzulegen.

### C.

#### Ordnungsmäßigkeit

#### § 136

- (1) Die Ordnungsmäßigkeit im einheitlichen System von Rechnungsführung und Statistik bezieht sich auf die
- zweckmäßige Organisation der betrieblichen Erfassung und Aufbereitung und die Festlegung der Verantwortlichkeit für die Durchführung,
  - Abrechnung mit elektromechanischen bzw. elektronischen Datenverarbeitungsanlagen,
  - lückenlose, wahrheitsgetreue, ökonomisch begründete und termingerechte sowie rationelle Erfassung, Aufbereitung und Auswertung der notwendigen Daten, unabhängig vom Mechanisierungsgrad der Abrechnung,
  - Gestaltung der Organisationsmittel, den Informationsfluß sowie die Ablage und Aufbewahrungsfristen der Belege, maschinenlesbaren Datenträger, Datenverarbeitungsprogramme, Aufbereitungsnachweise und Berichte.
- (2) Zur Durchsetzung der Ordnungsmäßigkeit gemäß Abs. 1 sind in den Richtlinien gemäß § 145 und den betrieblichen Anweisungen Festlegungen zu treffen.

#### § 137

- (1) Die Belege sind unverzüglich, spätestens nach Abschluß der durch sie zu beurkundenden Vorgänge, auszustellen.
- (2) Die Belege sind vor ihrer Aufbereitung daraufhin zu prüfen, ob sie die vorgeschriebenen Merkmale tragen und ob die erfaßten Daten sachlich und rechnerisch richtig ermittelt wurden.
- (3) Die Eintragungen in den Belegen, Aufbereitungsnachweisen und Berichten müssen wahrheitsgetreu, übersichtlich, verständlich und leicht kontrollierbar sein sowie in deutscher Sprache erfolgen.
- (4) Die Unterschriftsbefugnis der zur Bestätigung der Belege, Aufbereitungsnachweise und Berichte berechtigten Personen ist von den Leitern der Wirtschaftsorgane und Betriebe in Nomenklaturen festzulegen.
- (5) Die Dauerhaftigkeit der Eintragungen in den Belegen, Aufbereitungsnachweisen und Berichten ist zu gewährleisten. Der ursprüngliche Inhalt der Eintragungen darf nicht unkenntlich gemacht werden. Berichtigungen sind kenntlich zu machen und von den Unterschriftsbefugten abzuzeichnen.
- (6) Die Ausstellung fingierter Belege und fingierter Nachweise ist verboten.
- (7) Es ist untersagt, betriebliche Mittel in Kassen, Depots oder Beständen anzulegen oder zu verwalten, die nicht im einheitlichen System von Rechnungsführung und Statistik nachgewiesen werden.

## § 138

(1) Auf maschinenlesbare Datenträger übernommene Angaben müssen mit denen der Belege übereinstimmen.

(2) Dienen maschinenlesbare Datenträger als Nachweise im Sinne der Karteiführung, sind sie grundsätzlich zum Abschluß des Abrechnungszeitraumes so auszudrucken, daß die ökonomischen Erscheinungen nach dem System der Karteiführung geordnet sind und eine direkte unkomplizierte Abstimmung mit den Belegen gewährleistet ist. Bei Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung gelten die von den Speichern abgerufenen kumulativen Daten als Nachweise.

(3) Für die Dauerhaftigkeit, Berichtigung, Sicherheit, Ablage sowie den Verlust der maschinenlesbaren Datenträger gelten die in den §§ 137 und 141 bis 143 getroffenen Festlegungen zu den Belegen und Aufbereitungsnachweisen unter Beachtung der besonderen technischen Anforderungen. Das gleiche gilt für die Programme, Codes und Testkartensätze.

(4) Die in den Datenverarbeitungsanlagen eingebauten Kontrollen, die programmierten Kontrollen, Testkartensätze, Einlaufprogramme und anderen Kontrollmittel sind regelmäßig zur Gewährleistung der Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit zu nutzen. Ihre Anwendung ist nachzuweisen und vom verantwortlichen Leiter der Rechenstation zu bestätigen.

(5) Verschlüsselungen und Codes für die Ein- und Ausgabe der Daten, ihre Speicherung, Bearbeitung, Aufbereitung, Fernübertragung und Archivierung müssen jederzeit in Klarschrift übertragbar sein.

(6) Ergeben sich bei der weiteren Einführung der elektronischen Datenverarbeitung zusätzliche Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit des einheitlichen Systems von Rechnungsführung und Statistik, so werden hierzu durch die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik ergänzende Bestimmungen erlassen.

## § 139

(1) Zur Gewährleistung des exakten Ausweises und der Kontrolle des Volksvermögens sind regelmäßig Inventuren durchzuführen.

(2) Der Umfang der Inventur erstreckt sich auf alle materiellen und finanziellen Mittel und Fonds.

(3) Einzelheiten der Inventurdurchführung regeln die gesetzlichen Bestimmungen und die Weisungen der den Betrieben übergeordneten Staats- und Wirtschaftsorgane.

(4) Die bei der Inventur festgestellten Differenzen sind in Protokollen festzuhalten und nach Klärung der Ursachen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen nachzuweisen. Bei schuldhaft verursachten Schäden am Volksvermögen sind die bestehenden arbeitsrechtlichen und strafrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

## § 140

(1) Für die Prüfung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Abschlußdokumente gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die staatliche Finanzrevision.

(2) Die Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der Betriebe und Wirtschaftsorgane ist Voraussetzung zur Entlastung der Leiter für die im vorangegangenen Jahr geleistete Arbeit.

## § 141

(1) Es sind Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, die eine widerrechtliche Veränderung des Inhalts und den unbefugten Austausch der Belege, Aufbereitungsnachweise und Berichte sowie die unbefugte Entnahme und den Mißbrauch von Informationen verhindern.

(2) Die vollständige und übersichtliche Ablage der Belege, Aufbereitungsnachweise und Berichte ist zu gewährleisten.

(3) Bei Verlust von Belegen, Aufbereitungsnachweisen und Berichten ist ein Protokoll anzufertigen. Der Leiter des Betriebes bzw. des Wirtschaftsorgans hat zu entscheiden, welche besonderen Fälle den jeweils übergeordneten Organen mitzuteilen sind.



## § 142

(1) Die Aufbewahrungspflicht erstreckt sich auf alle Belege, maschinenlesbaren Datenträger, Datenverarbeitungsprogramme, Aufbereitungsnachweise, Berichte und Nomenklaturen.

(2) Es gelten folgende Aufbewahrungsfristen:

Dauernd sind aufzubewahren

- die Abschlußdokumente mit der bestätigten Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung,
- Jahreskostenträgerzeitrechnung,
- statistische Fortschreibungsreihen über langfristige Zusammenhangs- bzw. Abhängigkeitsentwicklungen.

10 Jahre sind aufzubewahren

- die Aufbereitungsnachweise zu den Abschlußdokumenten einschließlich der Unterlagen über die Inventur,
- Aufbereitungsnachweise der Kostenrechnung,
- weitere Dokumente der staatlichen Berichterstattung, die zur Aufstellung statistischer Fortschreibungsreihen über langfristige Zusammenhangs- bzw. Abhängigkeitsentwicklungen dienen,
- Nomenklaturen über verwendete Symbole und Schlüssel,
- Datenverarbeitungsprogramme.

2 Jahre sind aufzubewahren

- die Belege; die Aufbewahrungsfristen für Belege der nach 2 Jahren noch nicht realisierten Forderungen und Verbindlichkeiten enden mit dem Ablauf der Verjährungsfristen,
- die übrigen Aufbereitungsnachweise mit Ausnahme der Nachweise für die Rentenberechnung, die bis zur Erreichung des Rentenalters der Beschäftigten aufzubewahren sind,
- die übrigen Dokumente der staatlichen und operativen Berichterstattung.

(3) Die Staats- bzw. Wirtschaftsorgane legen in Schriftgutkatalogen, die vom Ministerium des Innern zu bestätigen sind, fest, welche Unterlagen den einzelnen Abschnitten zuzuordnen sind.

(4) Ergeben sich für ein Belegexemplar auf Grund verschiedener gesetzlicher Bestimmungen unterschiedliche Aufbewahrungsfristen, so gilt die jeweils längste Aufbewahrungsfrist.

(5) Die Aufbewahrungsfristen der maschinenlesbaren Datenträger, ausschließlich der mit Urkundencharakter, sind durch die Staats- bzw. Wirtschaftsorgane in Abstimmung mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern festzulegen.

(6) Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem ersten Tag des Kalenderjahres, das dem Datum des letzten auf dem Beleg erfaßten Vorganges folgt.

(7) Nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen können die Unterlagen unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen vernichtet werden.

## § 143

(1) Sofern nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist durch die staatliche Finanzrevision noch keine Revision durchgeführt wurde, dürfen Belege und Aufbereitungsnachweise sowie die zur Verarbeitung ihrer Daten mittels elektromechanischer und elektronischer Datenverarbeitungsanlagen erforderlichen Programme, Programmänderungen, Testkartensätze, Einlaufprogramme und andere Kontrollmittel nicht anderweitig verwendet oder vernichtet werden. In diesen Fällen endet die Aufbewahrungsfrist 3 Monate nach Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Abschlußdokumente durch die staatliche Finanzrevision.

(2) Wird vor Ende der Aufbewahrungsfrist ein Rechtsverfahren eingeleitet, so endet die Aufbewahrungsfrist erst nach Eintritt der Rechtskraft der angeordneten Maßnahme.

§ 144

(1) Unterlagen, die dauernd oder befristet aufzubewahren sind und für die laufende Arbeit nicht mehr benötigt werden, sind nach der von der staatlichen Finanzrevision durchgeführten Revision dem zuständigen Betriebs- oder Verwaltungsarchiv zu übergeben.

(2) Einzelheiten der Aufbewahrung und Benutzung der den Archiven übergebenen Unterlagen regeln die gesetzlichen Bestimmungen über das Archivwesen.

D.

**Schlußbestimmungen**

§ 148

**Inkrafttreten**

(1) Das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik ist nach den Bestimmungen dieser Anordnung zum 1. Januar 1968 einzuführen.

Auszug aus:

**Anordnung  
über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben  
mit staatlicher Beteiligung der Industrie und Bauindustrie  
vom 15. Mai 1969**

Zur Einbeziehung der Betriebe mit staatlicher Beteiligung in das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik auf der Grundlage der Verordnung vom 12. Mai 1966 über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik (GBl. II S. 445) wird im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission, dem Minister der Finanzen, den Ministern und den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane folgendes angeordnet:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

Diese Anordnung gilt für Betriebe mit staatlicher Beteiligung der Industrie (einschließlich der Baumaterialienindustrie) und der Bauindustrie (nachstehend als BSB bezeichnet).

**A.**

**Betriebliche Erfassung und Aufbereitung**

**I.**

**Belegwesen**

**§ 2**

(1) Die notwendigen Daten über ökonomische Vorgänge, Prozesse und Erscheinungen des betrieblichen Reproduktionsprozesses sind durch Belege zu beurkunden. Das gilt auch für Aufbereitungsnachweise, in denen Einzeldaten zusammengefaßt werden.

(2) Belege können Einzel-, Sammel- und Dauerbelege sein.

(3) In Einzelbelegen sind einzelne ökonomische Vorgänge, Prozesse und Erscheinungen zu beurkunden.

(4) In Sammelbelegen sind qualitativ gleichartige ökonomische Vorgänge, Prozesse und Erscheinungen zusammengefaßt zu beurkunden.

(5) In Dauerbelegen sind ständig wiederkehrende ökonomische Vorgänge, Prozesse und Erscheinungen gleichen Inhalts zu beurkunden.

**§ 3**

(1) Ein Beleg muß mindestens folgende Angaben enthalten:

- Belegnummer
- Bezeichnung des ökonomischen Vorganges, Prozesses bzw. der ökonomischen Erscheinung
- Mengen und/oder Wert- und/oder Zeitangaben
- Datum der Ausstellung und bei Fremdbelegen Name und Anschrift des Ausstellers sowie Datum des Einganges
- Unterschriften bzw. Signum der Personen, die für die Richtigkeit und Vollständigkeit der auf dem Beleg enthaltenen Angaben verantwortlich sind; für Ausgangsrechnungen entfällt die Unterschrifts- bzw. Signierpflicht
- Bearbeitungsvermerke (z.B. Kontierungshinweise).

(2) Die im Abs. 1 geforderten Mindestangaben sind um die für die jeweilige Rechnung des einheitlichen Systems von Rechnungsführung und Statistik erforderlichen Erfassungsmerkmale zu ergänzen.

## IV.

**Arbeitskräfterechnung****§ 18**

In der Arbeitskräfterechnung sind zu erfassen, nachzuweisen und zu analysieren:

- Arbeitskräfte nach Anzahl, Struktur und Veränderungen
- Arbeitszeit und ihre Ausnutzung
- Arbeitsnormen und ihre Erfüllung
- Arbeitslöhne als Brutto- und Nettolöhne sowie Lohnabzüge, Lohneinbehalten, Lohnsummen, Durchschnittslöhne und sonstige Geldeinkünfte.

**§ 19**

In der Arbeitskräfterechnung sind grundsätzlich zu erfassen:

- Name, Geburtsdatum, Wohnanschrift und Familienstand der Arbeitskraft, Anzahl und Geburtsdatum der Kinder (soweit hierfür Steuerermäßigung gewährt wird)
- Steuerklasse, Erwerbsminderung
- erlernter Beruf, ausgeübte Tätigkeit, Qualifikation
- arbeitsvertragliche Vereinbarungen (insbesondere Lohngruppe)
- Beginn und Ende des Arbeitsrechtsverhältnisses
- bei Rentnern Rentenart, Beginn der Rentenzahlung
- geleistete Arbeitszeit
- Überstunden
- Ausfallzeiten
- bezahlte Zeiten für arbeitsfreie Wochenfeiertage
- Zeitvorgaben nach Arbeitsnormen
- Art, Menge und Qualität der geleisteten Arbeit
- Bruttolohn
- Lohnabzüge und Lohneinbehalten
- Nettolohn
- Lohnformen
- Lohnarten (Kostenarten)
- sonstige Geldeinkünfte der Beschäftigten
- Anzahl der Vollbeschäftigteneinheiten
- Kostenstelle bzw. Verantwortungsbereich
- Kostenträger bzw. Auftrag.

**§ 20**

(1) Der Arbeitslohn ist zu gruppieren nach:

- Beschäftigten
- Lohnarten (Kostenarten)
- Gliederung im Tarifsysteem
- Grund- und Hilfslohn
- Kostenstellen bzw. Verantwortungsbereichen
- Kostenträgern bzw. Aufträgen.

(2) Der Arbeitslohn ist für die Errechnung der Lohnabzüge je Beschäftigten zu trennen nach:

- sozialversicherungspflichtigem Arbeitslohn
- steuerpflichtigem Arbeitslohn
- steuerbegünstigtem Arbeitslohn
- steuerfreiem Arbeitslohn.

**§ 21**

Die Arbeitskräfterechnung ist so zu führen, daß monatlich insbesondere kontrollier- bzw. abstimmbare sind:

- die termingerechte und vollständige Abrechnung der Belege über Arbeitszeit/Arbeitslohn nach Beendigung des Arbeitsauftrages bzw. des Abrechnungszeitraumes
- die Übereinstimmung der in den Belegen über Arbeitszeit/Arbeitslohn erfaßten tatsächlich geleisteten Arbeitszeit und Ausfallzeit mit der Anwesenheitszeit je Arbeitskraft

- die Übereinstimmung von Zeit- bzw. Lohnsummen der Arbeitskräfterechnung mit den entsprechenden Zeit- bzw. Lohnsummen der Kostenrechnung und der Finanzrechnung
- die richtige Berechnung der Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung.

**Anlage 1**

zu vorstehender Anordnung.

**Richtlinie  
zur Durchführung der Anordnung über das einheitliche System von  
Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben mit staatlicher  
Beteiligung der Industrie und Bauindustrie**

**Zu § 1 der Anordnung:**

§ 1

Betriebe mit staatlicher Beteiligung der Industrie, Baumaterial- und Bauindustrie sind alle Betriebe, die in die Wirtschaftsbereiche 1 und 2 der Betriebssystematik, herausgegeben von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (Ausgabe 1966), eingeordnet sind.

A

**Betriebliche Erfassung und Aufbereitung**

IV

**Arbeitskräfterechnung**

**Zu § 18 der Anordnung:**

§ 12

- (1) In die Arbeitskräfterechnung sind Komplementäre nicht einzubeziehen.
- (2) Die an Heimarbeiter gezahlten Vergütungen (außer Heimarbeiterzuschlägen) werden in der Arbeitskräfterechnung als Lohn erfaßt.

**Zu § 19 der Anordnung:**

§ 13

(1) Zu den arbeitsvertraglichen Vereinbarungen gehören insbesondere Vereinbarungen über zeitliche Begrenzung des Arbeitsrechtsverhältnisses, Lohngruppe, verkürzte Arbeitszeit, Zusatzurlaub.

(2) Ausfallzeiten sind u.a.:

- tariflicher Erholungsurlaub sowie Zusatzurlaub für bestimmte Werkstätige
- Freistellung von der Arbeit zwecks
  - Wahrnehmung staatsbürgerlicher Pflichten
  - Wahrnehmung von persönlichen Interessen
- Schwangerschafts- und Wochenurlaub
- ärztlich bescheinigte Arbeitsunfähigkeit.

(3) Vergütungen und darauf zu entrichtende Steuern und SV-Beiträge für im Betrieb geleistete Feierabendarbeit sind Teil des Lohnfonds.

(4) Lohnabzüge sind die Lohnsteuer sowie die Sozialversicherungsbeiträge; Lohneinbehaltungen sind insbesondere:

- mit den Werk tätigen vereinbarte Einbehaltungen für Sparverträge sowie Leistungen des Betriebes
- Beiträge sowie auf Gerichtsbeschluß durchzuführende Lohnpfändungen u.ä.

(5) Die wichtigsten Lohnformen sind:

- Zeitlohn
- Prämienzeitlohn
- Stücklohn
- Prämienstücklohn.

(6) Die Lohnarten werden durch den Kontenrahmen bestimmt.

(7) Zu den sonstigen Geldeinkünften der Beschäftigten gehören u.a. die vom BSB gezahlten Bezüge bei ärztlich bescheinigter Arbeitsunfähigkeit, andere soziale Leistungen, Entschädigungszahlungen für zusätzliche Aufwendungen, Prämien sowie andere zum Arbeitseinkommen zählende Einkünfte.

**Zu § 20 der Anordnung:**

**§ 14**

Eine weitergehende Gruppierung des Arbeitslohnes (z.B. nach Beschäftigtengruppen, Lohngruppen, Lohnformen) ist abhängig von den Erfordernissen der innerbetrieblichen wirtschaftlichen Rechnungsführung bzw. den Anforderungen der Arbeitskräfteberichterstattung.

Auszug aus:

**Anordnung  
über die Einbeziehung der Privatbetriebe der Industrie und Bauindustrie in das  
einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik  
vom 15. Mai 1969**

Zur Einbeziehung der Privatbetriebe der Industrie und Bauindustrie in das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik auf der Grundlage der Verordnung vom 12. Mai 1966 über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik (GBI. II S. 445) wird im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission, dem Minister der Finanzen, den Ministern und den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane folgendes angeordnet:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

(1) Diese Anordnung gilt für Privatbetriebe der Industrie (einschließlich der Baumaterialienindustrie) und der Bauindustrie, die in die Wirtschaftsbereiche 1 und 2 der Betriebssystematik, herausgegeben von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (Ausgabe 1966), eingeordnet sind. Sie gilt auch für Betriebe von Zwischenmeistern, soweit diese dem Wirtschaftsrat des Bezirkes zugeordnet sind.

(2) Diese Anordnung gilt nicht für Privatbetriebe, die in der Gewerberolle der Handwerkskammer geführt werden.

**§ 2**

**Einbeziehung der Betriebe in das einheitliche System**

Die Bestimmungen der Anordnung vom 15. Mai 1969 über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben mit staatlicher Beteiligung der Industrie und Bauindustrie (Sonderdruck Nr. 628 des Gesetzblattes) - nachstehend kurz als Anordnung BSB bezeichnet - sind unter Beachtung der folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen anzuwenden:

**§ 4**

**Arbeitskräfterechnung**

**Zu § 18 der Anordnung BSB**

In die Arbeitskräfterechnung sind ferner nicht einzubeziehen:

- Betriebsinhaber, Pächter
- Mitinhaber oder mithelfende Familienangehörige, mit denen kein Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde.

Auszug aus:

**Verordnung über vereinfachte Anforderungen  
an Rechnungsführung und Statistik  
vom 8. September 1972**

Die Durchsetzung von Rechnungsführung und Statistik in Betrieben mit vereinfachtem Planungsverfahren erfordert, entsprechend der Größe der Betriebe und ihrer Stellung im Reproduktionsprozeß sowie unter Berücksichtigung des erreichten Standes der Erfassung und Nachweisführung, vereinfachte Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik festzulegen, um in den volkseigenen Betrieben keine Erhöhung des Verwaltungsaufwandes zuzulassen. Durch die konsequente Anwendung rationeller Methoden der Abrechnung ist eine Reduzierung des Verwaltungsaufwandes zu erreichen. Dazu wird verordnet:

§ 1

(1) Diese Verordnung gilt für

- alle volkseigenen Betriebe und Kombinate, die den Wirtschaftsräten der Bezirke sowie den Bauämtern der Räte der Kreise unterstellt sind, sowie die Betriebe der Kombinate,
- alle volkseigenen Betriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft,
- die volkseigenen Betriebe, die den Bauämtern der Räte der Bezirke sowie den Abteilungen Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft der Räte der Bezirke und Kreise unterstellt sind und nach einem vereinfachten Verfahren planen

(im folgenden Betriebe genannt).

(2) Die Anwendung vereinfachter Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik in entsprechenden Betrieben anderer Bereiche, die nicht zum Geltungsbereich dieser Verordnung gehören, können die zuständigen Minister und anderen Leiter der zentralen Staatsorgane sowie die Leiter der den Betrieben übergeordneten Organe unter Berücksichtigung der spezifischen Bedingungen ihrer Bereiche im Einvernehmen mit dem Leiter der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik und dem Minister und Leiter des Amtes für Preise regeln.

§ 2

(1) Der Leiter der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik legt im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane vereinfachte Anforderungen an die betriebliche Erfassung und Nachweisführung in Anordnungen fest.

(2) Die Betriebe haben mit der Anwendung der vereinfachten Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik insbesondere die

- Sicherung des Volkseigentums,
- exakte Erfassung der Leistungen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen,
- Unterstützung der wirtschaftlichen Rechnungsführung und des sozialistischen Wettbewerbs,
- Aufstellung einer exakten Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kosten- und Industriepreiskalkulation

zu gewährleisten und den notwendigen Informationsbedarf aus Rechnungsführung und Statistik für die Leitung und Planung der Betriebe und der Volkswirtschaft abzudecken.



## § 3

(1) Der Leiter des übergeordneten Organs legt für Betriebe, die bereits einen über die vereinfachten Anforderungen hinausgehenden Stand von Rechnungsführung und Statistik erreicht haben, fest, welche Erfassungen, Aufbereitungen und Nachweise beizubehalten sind. Dabei sind die Betriebsgröße, das Produktionsprofil, die Stellung des Betriebes im Reproduktionsprozeß und die Vorschläge des Leiters des Betriebes zu berücksichtigen. Diese Festlegung hat in Übereinstimmung mit dem Leiter der zuständigen Bezirksstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik und dem Leiter des für die Prüfung der Preisanträge zuständigen Organs\* zu erfolgen.

(2) Die über die vereinfachten Anforderungen hinausgehenden Erfassungen, Aufbereitungen und Nachweise in Rechnungsführung und Statistik gemäß Abs. 1 haben auf der Grundlage der geltenden Rechtsvorschriften\*\* zu erfolgen

## § 4

(2) Auf Antrag der Betriebe sind die Möglichkeiten zur Übernahme der Abrechnungsarbeiten durch die VEB Rechnungsführung und Wirtschaftsberatung zu nutzen. Die Betriebe sind darüber hinaus verpflichtet, die im Territorium vorhandenen Abrechnungskapazitäten von Buchungsstationen, Rechenzentren u.ä. zur rationalen Durchführung der vereinfachten Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik zu nutzen.

## § 5

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1973 in Kraft.

---

\* Zur Zeit gilt die Nomenklatur der Preiskordinierungsorgane vom 5. Mai 1972 (Sonderdruck Nr. 732 des Gesetzblattes).

\*\* Zur Zeit gelten die

- Anordnung vom 12. Mai 1966 über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik in der volkseigenen Industrie (GBI. II Nr. 79 S. 495) und die
  - Anordnung vom 27. Januar 1967 über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik in der volkseigenen Bauindustrie (GBI. III Nr. 2 S. 5; Ber. GBI. II Nr. 31 S. 196)
- sowie die für den Geltungsbereich dieser Anordnungen verbindlichen Kontenrahmen.

Auszug aus:

**Anordnung über vereinfachte Anforderungen an die Erfassung und Nachweisführung in  
Rechnungsführung und Statistik  
vom 22. September 1972**

Auf Grund des § 2 der Verordnung vom 8. September 1972 über vereinfachte Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik (GBl. II Nr. 56 S. 609) wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane folgendes angeordnet:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

(1) Diese Anordnung gilt für

- alle volkseigenen Betriebe und Kombinate sowie die Betriebe der Kombinate, die den Wirtschaftsräten der Bezirke sowie den Bauämtern der Räte der Kreise unterstellt sind,
- alle volkseigenen Betriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft,
- die volkseigenen Betriebe, die den Bauämtern der Räte der Bezirke sowie den Abteilungen Verkehr, Straßenwesen und Wasserwirtschaft der Räte der Bezirke und Kreise unterstellt sind und nach einem vereinfachten Verfahren planen

(im folgenden Betriebe genannt).

(2) Auf Antrag des Generaldirektors der VVB oder des Kombinates entscheidet der zuständige Minister, welche zu seinem Verantwortungsbereich gehörenden zentralgeleiteten Betriebe mit vereinfachtem Planungsverfahren in den Geltungsbereich dieser Anordnung einbezogen werden.

(3) Für entsprechende Betriebe anderer Bereiche, die nicht zum Geltungsbereich dieser Anordnung gehören, können die zuständigen Minister und anderen Leiter der zentralen Staatsorgane sowie die Leiter der den Betrieben übergeordneten Organe die Anwendung vereinfachter Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik im Einvernehmen mit dem Leiter der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik und dem Minister und Leiter des Amtes für Preise regeln.

**§ 2**

**Belegwesen**

(1) Die notwendigen Daten über ökonomische Prozesse und Erscheinungen des betrieblichen Reproduktionsprozesses sind durch Einzel-, Sammel- und Dauerbelege zu bekräftigen. Aufbereitungsnachweise, in denen Einzeldaten zusammengefaßt werden, gelten als Belege.

(2) Ein Beleg muß mindestens folgende Angaben enthalten:

- Belegnummer,
- Bezeichnung des ökonomischen Prozesses bzw. der ökonomischen Erscheinung,
- Mengen- und/oder Wert- und/oder Zeitangaben,
- Datum der Ausstellung und bei Fremdbelegen Name und Anschrift des Ausstellers sowie Datum des Eingangs,
- Unterschriften bzw. Signum der Personen, die für die Richtigkeit und Vollständigkeit der auf dem Beleg enthaltenen Angaben verantwortlich sind; für Ausgangsrechnungen entfällt die Unterschriften- bzw. Signierungspflicht,
- Bearbeitungsvermerke (z.B. Kontierungshinweise).

(3) Die im Abs. 2 geforderten Mindestangaben sind um die für die jeweilige Rechnung von Rechnungsführung und Statistik erforderlichen Erfassungsmerkmale zu ergänzen.

(4) Grundsätzlich sind einheitliche datenverarbeitungsgerechte Primärdokumente\* anzuwenden.

### Arbeitskräfterechnung

#### § 11

In der Arbeitskräfterechnung für Arbeiter und Angestellte und für Lehrlinge sind zu erfassen und nachzuweisen:

- Name, Geburtsdatum und Geschlecht der Arbeitskraft,
- Einzugsgebiet (Wohnanschrift),
- Familienstand,
- Anzahl und Geburtsdatum der Kinder (soweit hierfür Steuerermäßigung gewährt wird),
- Steuerklasse, Erwerbsminderung,
- Abschluß der freiwilligen Zusatzrentenversicherung,
- erlernter Beruf, ausgeübte Tätigkeit, Qualifikation,
- Beschäftigtengruppe,
- arbeitsvertragliche Vereinbarungen,
- Beginn und Beendigung des Arbeitsrechtsverhältnisses,
- Quelle des Zugangs bzw. Ursache des Abganges,
- Vollbeschäftigte und verkürzt Arbeitende,
- Schichteinsatz der Arbeitskraft,
- Anwesenheitszeit, tatsächlich geleistete Arbeitszeit,
- Überstunden,
- bezahlte und nichtbezahlte Ausfallzeiten, Ausfallarten,
- bezahlte Zeit für arbeitsfreie Wochenfeiertage,
- bezahlte Zeit insgesamt,
- Zeitvorgaben nach Arbeitsnormen,
- Normerfüllung,
- Art, Menge und Qualität der geleisteten Arbeit,
- Bruttolohn,
- Lohnabzüge und Lohninbehaltungen einschließlich Beiträge zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung,
- Nettolohn,
- Lohnformen,
- Lohnarten (Kostenarten),
- Lohngruppen,
- Kostenstelle,
- sozialversicherungspflichtiger Arbeitslohn,
- steuerpflichtiger Arbeitslohn,
- steuerbegünstigter Arbeitslohn,
- steuerfreier Arbeitslohn,
- bei Rentnern: Rentenart, Beginn der Rentenzahlung.

---

\* Muster und Erläuterungen sind beim Vordruck-Leitverlag Freiberg zu beziehen.

§ 12

(1) Die Arbeitskräfterechnung ist so zu führen, daß insbesondere kontrollier- bzw. abstimmbare sind:

- die termingerechte und vollständige Abrechnung der Belege über Arbeitszeit/Arbeitslohn nach Beendigung des Arbeitsauftrages bzw. des Abrechnungszeitraumes,
- die Übereinstimmung der in den Belegen über Arbeitszeit/Arbeitslohn erfaßten tatsächlich geleisteten Arbeitszeit und Ausfallzeit mit der Anwesenheitszeit je Arbeitskraft,
- die Übereinstimmung der in den Aufbereitungsnachweisen über den Nettolohn/Nettobezug erfaßten Arbeitskräfte mit der Anzahl der Arbeitskräfte in den Aufbereitungsnachweisen über die tatsächlich im Betrieb tätigen Arbeiter und Angestellten,
- die Übereinstimmung von Zeit- bzw. Lohnsummen der Arbeitskräfterechnung mit den entsprechenden Zeit- bzw. Lohnsummen der Kostenrechnung und der Finanzrechnung.

(2) Die Kontrollen gemäß Abs. 1 sind monatlich durchzuführen.

**Ordnungsmäßigkeit**

§ 38

(1) Die Belege sind unverzüglich, spätestens nach Abschluß der zu beurkundenden Vorgänge, auszustellen.

(2) Die Eintragungen in den Belegen, Aufbereitungsnachweisen und Berichten müssen in dauerhafter Form vorgenommen werden.

(3) Belegangaben dürfen nicht unkenntlich gemacht werden. Berichtigungen haben das Änderungsdatum und die Unterschrift bzw. das Signum des Ändernden auszuweisen.

(4) Der Leiter des Betriebes hat festzulegen, welche Personen zur Bestätigung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Belegangaben und zur Zahlungsanweisung berechtigt sind.

(5) Es ist untersagt, betriebliche Mittel in Kassen, Depots oder Bestände anzulegen oder zu verwalten, die nicht in Rechnungsführung und Statistik nachgewiesen werden.

§ 39

Zur Gewährleistung eines exakten Ausweises und der Kontrolle des Volksvermögens sowie zur Aufstellung von wahrheitsgetreuen Eröffnungs- und Jahresabschlußbilanzen sind Inventuren gemäß Anlage 2 durchzuführen.

§ 40

Die Prüfung und Bestätigung des Jahresabschlusses obliegt der Staatlichen Finanzrevision.

§ 41

(1) Belege, Aufbereitungsnachweise und Berichte sind vollständig, übersichtlich und sicher bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfristen aufzubewahren.

(2) Es gelten folgende Aufbewahrungsfristen:

Dauernd sind aufzubewahren:

- die Abschlußdokumente mit der bestätigten Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtübersichten und Gesamtanalysen ausgewählter Kennziffern und der Revisionsbericht,
- Unterlagen über die Eigentumsverhältnisse an verwaltetem Vermögen.

Die Grundmittelkarteikarten der Inventarobjekte sind bis 2 Jahre nach Ausscheiden der Grundmittel aus dem Grundmittelbestand sowie die Nachweise für die Rentenberechnung bis 2 Jahre nach Erreichen des Rentenalters des Beschäftigten aufzubewahren.

5 Jahre sind aufzubewahren:

- betriebliche Nomenklaturen und Schlüssel,
- Konten und Journale der Finanzrechnung,
- Inventurprotokolle,
- Aufbereitungsnachweise der Kostenrechnung.

2 Jahre sind aufzubewahren:

- Belege; für Belege der nach 2 Jahren noch nicht realisierten Forderungen und Verbindlichkeiten enden die Aufbewahrungsfristen mit dem Ablauf der Verjährungsfristen,
- Übrige Aufbereitungsnachweise (Karteien, Listen, Tabellen, Inventurunterlagen, Protokolle und Dokumente der staatlichen und operativen Berichterstattung), sofern keine anderen Aufbewahrungsfristen festgelegt sind.

(3) Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem ersten Tag des Kalenderjahres, das dem Datum des letzten auf dem Beleg erfaßten Vorganges folgt.

(4) Ergeben sich durch andere Rechtsvorschriften längere als im Abs. 2 festgelegte Aufbewahrungsfristen, so gelten die längeren Aufbewahrungsfristen.

(5) Wird vor Ende der Aufbewahrungsfrist ein Rechtsverfahren eingeleitet, so endet die Aufbewahrungsfrist erst nach Eintritt der Rechtskraft der Entscheidung.

(6) Sofern nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist von der Staatlichen Finanzrevision noch keine Revision durchgeführt wurde, dürfen aufbewahrungspflichtige Unterlagen nicht vernichtet werden. In diesen Fällen endet die Aufbewahrungspflicht 3 Monate nach der Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Abschlußdokumente durch die Staatliche Finanzrevision.

(7) Bei Verlust von Belegen, Aufbereitungsnachweisen und Berichten ist ein Protokoll anzufertigen.

#### § 42

Betriebe, die Daten ihrer Abrechnung auf Lochkartenanlagen bzw. elektronischen Datenverarbeitungsanlagen aufbereiten lassen, haben die entsprechenden Bestimmungen der Vierten Durchführungsbestimmung vom 16. September 1970 zur Verordnung über das einheitliche System von Rechnungsführung und Statistik - Ordnungsmäßigkeit - (GBl. II Nr. 80 S. 557) anzuwenden.

#### § 43

Die jährlich durch die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik festgelegten Anforderungen an die staatliche Berichterstattung der Betriebe sind durch eine ordnungsgemäße Erfassung und Nachweisführung in Rechnungsführung und Statistik zu gewährleisten.

Auszug aus:

**Anordnung Nr. 2\***  
**über vereinfachte Anforderungen an die Erfassung und Nachweisführung in Rechnungs-  
führung und Statistik**  
**vom 29. Dezember 1972**

Zur Durchsetzung vereinfachter Anforderungen an die Erfassung und Nachweisführung in Rechnungsführung und Statistik wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane folgendes angeordnet:

§ 1

**Geltungsbereich**

(1) Diese Anordnung gilt für

- Produktionsgenossenschaften des Handwerks,
- Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften, Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaften,
- Einkaufs- und Liefergenossenschaften des Handwerks,
- Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften,
- Zweckvermögen und sonstige juristische Personen des Zivilrechts,
- Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen, die selbst von der Körperschaftssteuer befreit sind
- und andere nichtvolkseigene Betriebe, sofern keine gesonderten Regelungen zur Rechnungsführung und Statistik bestehen.

(2) Diese Anordnung gilt auch für Produktionsgenossenschaften werktätiger See- und Küstenfischer (FPG) unter Berücksichtigung der Besonderheiten gemäß Anlage 1.

(3) Nichtvolkseigene Betriebe gemäß Abs. 1 im Bereich der Land- und Forstwirtschaft haben die Besonderheiten gemäß Anlage 2 zu beachten.

§ 2

**Belegwesen**

(1) Die notwendigen Daten über ökonomische Prozesse bzw. der ökonomischen Erscheinungen des betrieblichen Reproduktionsprozesses sind durch Einzel-, Sammel- und Dauerbelege zu beurkunden. Aufbereitungsnachweise, in denen Einzeldaten zusammengefaßt werden, gelten als Belege.

(2) Ein Beleg muß mindestens folgende Angaben enthalten:

- Belegnummer,
- Bezeichnung des ökonomischen Prozesses bzw. der ökonomischen Erscheinung,
- Mengen- und/oder Wert- und/oder Zeitangaben,
- Datum der Ausstellung und bei Fremdbelegen Name und Anschrift des Ausstellers sowie Datum des Eingangs,
- Unterschriften bzw. Signum der Personen, die für die Richtigkeit und Vollständigkeit der auf dem Beleg enthaltenen Angaben verantwortlich sind; für Ausgangsrechnungen entfällt die Unterschriften- bzw. Signierpflicht,
- Bearbeitungsvermerke (z.B. Kontierungshinweise).

---

\* Anordnung Nr. 1 vom 22. September 1972 (GBl. II Nr. 56 S. 610).

(3) Die im Abs. 2 geforderten Mindestangaben sind um die für die jeweilige Rechnung von Rechnungsführung und Statistik erforderlichen Erfassungsmerkmale zu ergänzen.

(4) Grundsätzlich sind einheitliche Primärdokumente anzuwenden.

## § 11

### Arbeitskräfterechnung

(1) In der Arbeitskräfterechnung sind zu erfassen und nachzuweisen:

- Name, Geburtsdatum, Familienstand und Wohnanschrift der Arbeitskraft,
- Anzahl und Geburtsdatum der Kinder (soweit hierfür Steuerermäßigung gewährt wird),
- Steuerklasse, Erwerbsminderung,
- steuerfreie Beträge,
- Abschluß der freiwilligen Zusatzrentenversicherung,
- erlernter Beruf, ausgeübte Tätigkeit, Qualifikation,
- arbeitsvertragliche Vereinbarungen bzw. Vereinbarungen über die Vergütung,
- Beginn und Beendigung des Arbeitsrechtsverhältnisses bzw. der Mitgliedschaft,
- Vollbeschäftigte und verkürzt Arbeitende,
- Schichteinsatz der Arbeitskraft,
- Anwesenheitszeit, tatsächlich geleistete Arbeitszeit,
- Überstunden,
- bezahlte und nichtbezahlte Ausfallzeiten,
- bezahlte Zeit für arbeitsfreie Wochenfeiertage,
- Zeitvorgaben nach Arbeitsnormen,
- Normerfüllung,
- Art, Menge und Qualität der geleisteten Arbeit,
- Bruttolohn bzw. Bruttovergütung,
- Lohnabzüge und Lohninbehaltungen bzw. Abzüge von der Vergütung einschließlich Beiträge zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung,
- Nettolohn bzw. Nettovergütung,
- Lohnformen bzw. Vergütungsformen,
- Lohnarten (Kostenarten) bzw. Vergütungsarten,
- Lohngruppen bzw. Vergütungsgruppen,
- sozialversicherungspflichtiger Arbeitslohn (Vergütung),
- steuerpflichtiger Arbeitslohn (Vergütung),
- steuerbegünstigter Arbeitslohn (Vergütung),
- steuerfreier Arbeitslohn (Vergütung),
- bei Rentnern: Rentenart, Beginn der Rentenzahlung.

(2) Betriebsinhaber, Mitinhaber, Gesellschafter, Pächter sowie mithelfende Familienangehörige, mit denen kein Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde, sind in die Arbeitskräfterechnung nicht einzubeziehen.

## § 12

Die Arbeitskräfterechnung ist so zu führen, daß insbesondere kontrollier- bzw. abstimmbar sind:

- die termingerechte und vollständige Abrechnung der Belege über Arbeitszeit bzw. Arbeitslohn,
- die Übereinstimmung der in den Belegen über Arbeitszeit bzw. Arbeitslohn erfaßten tatsächlich geleisteten Arbeitszeit und Ausfallzeiten mit der Anwesenheitszeit je Arbeitskraft,

- die Übereinstimmung der in den Aufbereitungsnachweisen über den Nettolohn bzw. die Nettovergütung erfaßten Arbeitskräfte mit den im Betrieb tatsächlich tätigen Arbeitskräften,
- die Übereinstimmung der Lohnsummen der Arbeitskräfterechnung mit den Lohnsummen der Finanzrechnung,
- die richtige Berechnung der Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung.

### **Ordnungsmäßigkeit**

#### **§ 36**

(1) Die Belege sind unverzüglich, spätestens nach Abschluß der zu beurkundenden Vorgänge, auszustellen.

(2) Die Eintragungen in den Belegen, Aufbereitungsnachweisen und Berichten müssen wahrheitsgetreu, übersichtlich, verständlich und leicht kontrollierbar sein sowie in dauerhafter Form vorgenommen werden.

(3) Belegangaben dürfen nicht unkenntlich gemacht werden. Berichtigungen haben das Änderungsdatum und die Unterschrift bzw. das Signum des Ändernden auszuweisen.

(4) Der Leiter des Betriebes hat festzulegen, welche Personen zur Bestätigung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Belegangaben und zur Zahlungsanweisung berechtigt sind.

(5) Es ist untersagt, betriebliche Mittel in Kassen, Depots oder Bestände anzulegen oder zu verwalten, die nicht in Rechnungsführung und Statistik nachgewiesen werden. Die Ausstellung fingierter Belege und Nachweise sowie das Führen fingierter Konten sind verboten.

(6) Belege, Aufbereitungsnachweise und Berichte müssen bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfrist ständig im Betrieb verfügbar sein. Ein zeitweiliges Verbringen der Belege zum Zwecke der Aufbereitung bzw. Aufstellung der Abschlüsse in Buchungsstationen bzw. Buchstellen ist zulässig.

#### **§ 37**

Zur Gewährleistung eines exakten Ausweises und der Kontrolle des betrieblichen Vermögens sowie zur Aufstellung von wahrheitsgetreuen Bilanzen sind Inventuren gemäß den Grundsätzen der Anlage 3 durchzuführen.

#### **§ 38**

(1) Belege, Aufbereitungsnachweise und Berichte sind vollständig, übersichtlich und sicher bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfristen aufzubewahren.

(2) Es gelten folgende Aufbewahrungsfristen:

Dauernd sind aufzubewahren:

- die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Prüfungsberichte, Steuerbescheide,
- Gesamtübersichten.

Nachweise für die Rentenberechnung sind bis 2 Jahre nach Erreichen des Rentenalters des Beschäftigten aufzubewahren.



10 Jahre sind aufzubewahren:

- Konten und Journale der Finanzrechnung,
- Aufbereitungsnachweise zu den Abschlußdokumenten einschließlich der Unterlagen über die Inventur,
- betriebliche Nomenklaturen über verwendete Symbole und Schlüssel.

5 Jahre sind die Belege der Finanzrechnung und der Grundmittelrechnung aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist für Belege der nach 5 Jahren noch nicht realisierten Forderungen und Verbindlichkeiten endet mit dem Ablauf der Verjährungsfristen.

2 Jahre sind die übrigen Belege und Aufbereitungsnachweise aufzubewahren.

(3) Ergeben sich durch andere Rechtsvorschriften längere als im Abs. 2 festgelegte Aufbewahrungsfristen, so gelten die längeren Aufbewahrungsfristen.

(4) Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem ersten Tag des Kalenderjahres, das dem Datum des letzten auf dem Beleg erfaßten Vorganges folgt.

(5) Wird vor Ende der Aufbewahrungsfrist ein Rechtsverfahren eingeleitet, so endet die Aufbewahrungsfrist erst nach Eintritt der Rechtskraft der Entscheidung.

### **Berichterstattung**

#### **§ 39**

Die jährlich durch die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik festgelegten Anforderungen an die staatliche Berichterstattung der Betriebe sind durch eine ordnungsgemäße Erfassung und Nachweisführung in Rechnungsführung und Statistik zu gewährleisten.

#### **§ 40**

Die Regelungen dieser Anordnung stellen Mindestanforderungen an die Betriebe dar. Stellen die Betriebe aus Gründen der Verbesserung der Leitungstätigkeit von sich aus höhere Anforderungen an die betriebliche Rechnungsführung und Statistik, haben sie - auch auf Teilgebieten - die entsprechenden Rechtsvorschriften der volkseigenen Betriebe anzuwenden.

## Anordnung über die Einführung und Anwendung Volkswirtschaftlicher Arbeitskräftesystematiken vom 14. Oktober 1974

Zur weiteren Durchsetzung einheitlicher Organisationsmittel in Planung, Rechnungsführung und Statistik wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane folgendes angeordnet:

### § 1

(1) In Planung, Rechnungsführung und Statistik sind von den Betrieben, Kombinat und Einrichtungen sowie von den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen die Volkswirtschaftlichen Arbeitskräftesystematiken\* anzuwenden.

(2) In allen einheitlichen datenverarbeitungsgerechten Primärdokumenten ist die Verschlüsselung auf der Grundlage der Volkswirtschaftlichen Arbeitskräftesystematiken vorzunehmen.

(3) Ausgenommen von den Bestimmungen der Absätze 1 und 2 ist der Geltungsbereich der Anordnung vom 7. Mai 1973 über die Führung der Nomenklatur der Hoch- und Fachschulausbildung (Sonderdruck Nr. 757 des Gesetzblattes).

### § 2

(1) Als Volkswirtschaftliche Arbeitskräftesystematiken gelten alle Systematiken, die einzelne oder mehrere Merkmale zur Charakterisierung der Arbeitskräfte (z.B. Beruf, ausgeübte Tätigkeit) zum Inhalt haben und von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik für verbindlich erklärt werden.

(2) Bereits in einzelnen Bereichen der Volkswirtschaft angewandte Arbeitskräftesystematiken, die durch die Volkswirtschaftlichen Arbeitskräftesystematiken bisher nicht erfaßte Merkmale betreffen, können auf Antrag der zuständigen Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik als Volkswirtschaftliche Arbeitskräftesystematiken bestätigt werden. Die Veröffentlichung der bestätigten Systematiken erfolgt im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Arbeitskräftesystematiken.

### § 3

(1) Die Betriebe, Kombinate und Einrichtungen sowie die staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe haben Voraussetzungen zu schaffen, daß die Volkswirtschaftlichen Arbeitskräftesystematiken ab 1. Januar 1976 angewendet werden.

(2) Neue Volkswirtschaftliche Arbeitskräftesystematiken sowie wesentliche Veränderungen werden durch Richtlinien des Leiters der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik in Kraft gesetzt.

### § 4

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 14. Oktober 1974

**Der Leiter**  
**der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik**  
Prof. Dr. sc. Donda

\* Zur Zeit umfassen die Volkswirtschaftlichen Arbeitskräftesystematiken folgende Einzelsystematiken:

1. Systematik der Berufe,
  2. Systematik des Qualifikationsniveaus,
  3. Systematik der akademischen Grade,
  4. Systematik des ausbildungsgerechten Einsatzes,
  5. Systematik der Arbeitskräfte nach Technisierungsstufen,
  6. Systematik der Nutzung des Arbeitsvermögens,
  7. Systematik der Berechtigungsnachweise,
  8. Systematik der Tätigkeiten;
- zu beziehen beim Zentral-Versand Erfurt, 501, Postschließfach 696.

aus: GBl. Teil I Nr. 53  
vom 4. November 1974  
Seite 493.

**Anordnung  
über die Einführung der Rahmenrichtlinien für die neue Gliederung der Beschäftigten  
der Industrie und des Bauwesens  
vom 10. Dezember 1974**

In Übereinstimmung mit dem Bundesvorstand des FDGB und dem Staatssekretär für Arbeit und Löhne wird folgendes angeordnet:

**§ 1**

Die Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens (Anlage) gilt für den Fünfjahrplanzeitraum 1976 bis 1980.

**§ 2**

(1) Auf der Grundlage der Rahmenrichtlinie haben die Industrieministerien und das Ministerium für Bauwesen zweigspezifische Regelungen für die Zuordnung der Beschäftigten zu Beschäftigtengruppen (Beschäftigtengruppenkataloge) für ihren Verantwortungsbereich in Übereinstimmung mit den Vorständen der zuständigen Industriegewerkschaften herauszugeben. Diese Beschäftigtengruppenkataloge sind der Staatlichen Plankommission, der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik und dem Staatssekretariat für Arbeit und Löhne zur Information zu übergeben.

(2) Die volkseigenen Betriebe und Kombinate im Bereich der Industrieministerien und des Ministeriums für Bauwesen haben die Beschäftigten entsprechend dem Beschäftigtengruppenkatalog des Zweiges neu zu gliedern und diesen bei der Planung und statistischen Berichterstattung anzuwenden. Die Einführung der Beschäftigtengruppenkataloge hat in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsleitungen bis zum 30. April 1975 zu erfolgen.

(3) Die anderen Ministerien, denen volkseigene Betriebe, Kombinate und Einrichtungen unterstehen, haben die Beschäftigtengruppenkataloge ihres Verantwortungsbereiches der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens bis zum 31. Dezember 1975 anzugleichen.

**§ 3**

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 10. Dezember 1974

**Der Vorsitzende der Staatlichen  
Plankommission**

I. V.: Klopfer  
Mitglied des Ministerrates und  
Staatssekretär in der Staatlichen  
Plankommission

**Der Leiter der Staatlichen Zen-  
tralverwaltung für Statistik**

Prof. Dr. sc. Donda

---

**Anlage**  
zu vorstehender Anordnung

**Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten  
der Industrie und des Bauwesens**

Die Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens sind nach folgenden Merkmalen zu gliedern:

**1. Die Stellung der Beschäftigten im Arbeitsprozeß wird durch die Gliederung der Beschäftigten nach Arbeitsbereichen charakterisiert.**

**10 Produktionsdurchführende Bereiche**

**11 Produktion - wirtschaftsbereichstypische Leistung**

- Produktionsabteilungen und Produktionsstätten für wirtschaftsbereichstypische Leistungen einschließlich Montage im In- und Ausland sowie Prozeßrechneranlagen

**12 Produktion - nichtwirtschaftsbereichstypische Leistung**

- in der Industrie z.B.: Abteilung für Bauproduktion

**20 Produktionshilfsbereiche**

**21 Innerbetrieblicher Transport**

(Ist keine Trennung von außer- und innerbetrieblichem Transport möglich, ist der gesamte Transport auszuweisen.)

**22 Reparaturen und Instandhaltung**

**23 Vorrichtungs-, Werkzeug-, Lehren- und Modellbau**

**24 TKO, Gütekontrolle**

**25 Energiewirtschaft, einschließlich Energiebeauftragten**

**29 Sonstige Produktionshilfsbereiche**

(z.B. Zwischenlager für Halbfertigwaren und Material)

**30 Produktionsvorbereitende Bereiche**

**31 Forschung und Entwicklung**

- Forschung und Entwicklung
- Entwicklungskonstruktion
- Versuchswerkstatt und Musterbau
- Betriebslaboratorium, Technikum und andere Struktureinheiten mit überwiegender Forschungs- und Entwicklungstätigkeit
- Datenverarbeitungsprojektierung

**32 Konstruktion\***

- Fertigungskonstruktion
- Betriebsmittelkonstruktion (ohne Betriebsmittelfertigung)

**33 Projektierung\***

Technologische bzw. bautechnische Projektierung (im Bergbau - bergbauliche Projektierung)

**34 Technologie\***

**35 Produktionsvorbereitung (Maschinenbelegung, Durchlaufplanung)**

**36 Investitionsabteilung (Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle)**

---

\* Außerhalb von Forschung und Entwicklung.

**37 Sonstige produktionsvorbereitende Bereiche**

- Standardisierung
- Rationalisierung
- Neue Technik und Neuererwesen
- Erfindungs- und Patentwesen

**38 Wissenschaftliche Arbeitsorganisation in Produktion und Produktionsvorbereitung, Leitung und Verwaltung (WAO)**

**40 Leitungs- und produktionssichernde Bereiche**

**41 Leitung**

- Kombinati- bzw. Werkdirektoren
- Büro des Direktors (Leiters) des Betriebes einschließlich Öffentlichkeitsarbeit  
(Fachdirektoren sind den jeweiligen Arbeitsbereichen zuzuordnen)
- Hauptmechanik/Instandhaltungsabteilung (ohne unterstehende Produktions- und Hilfsabteilungen)
- Funktionalorgane, wie:
  - Hauptdispatcher und Dispatcher (Lenkung und Kontrolle)
  - Rechtsabteilung
  - Internationale Verbindungen
  - Inspektion
  - Sektor I
  - VS-Stelle

**42 Planung**

- Produktions-, Arbeitskräfte- und Finanzplanung, Plankordinierung

**43 Finanzökonomie/Preise**

- Zahlungsverkehr, Versicherungen
- Kasse
- Preisbildung, -kontrolle, -koordinierung

**44 Arbeit und Löhne (ohne WAO) einschließlich Wettbewerb und soziale Fragen**

**45 Rechnungsführung und Statistik**

- Hauptbuchalterbereich einschließlich Grundmittel-, Lohn-, Kosten- und Finanzrechnung
- Wirtschaftskontrolle
- Innenrevision
- Betriebswirtschaft

**46 Betriebs- und Leitungsorganisation einschließlich Organisationszentrum**

**47 Datenverarbeitung (ohne Prozeßrechner und Datenverarbeitungsprojektierung)**

- Rechenzentrum, Rechenstation
- Einsatzvorbereitung

**48 Information und Dokumentation**

- Information
- Dokumentation
- Bibliothek
- Archiv

**49 Allgemeine Verwaltung**

**50 Beschaffung und Absatz**

**51 Material- und Lagerwirtschaft**

(Planung, Normung, Beschaffung und Lagerung)

**52 Absatz, Kundendienst und Werbung**

- Absatz (einschließlich Versand) und Bilanzierung
- Kundendienst
- Werbung (einschließlich Messen und Ausstellungen)
- Marktanalyse und Marktforschung
- Außenhandel
- Fertigwarenlager
- Industrieläden

**60 Kultur-, Sozialwesen und Betreuungseinrichtungen**

- Arbeitsbereiche für Dienstleistungen und Arbeiterversorgung (z.B. Küche, Kantine, Schuhmacherei, Nähtwerkstatt)
- Kultureinrichtungen (Kultur- und Klubhaus, Betriebsbibliothek)
- Gesundheitseinrichtungen
- Betriebserholungsheime
- Betriebsferienlager
- Zentrale Pionierlager
- Lager für Erholung und Arbeit
- Wohnheime (einschließlich Lehrlingswohnheime)
- Betriebliche Kindereinrichtungen
- Sporteinrichtungen
- Betriebsfunk und -zeitung
- Berufsverkehr

**70 Kader und Bildung**

- Abteilung Kader und Personalbüro
- Betriebsberufsschule
- Lehrwerkstätte
- Polytechnik

**80 Betriebssicherheit**

- Arbeitsschutz, technische Sicherheit
- Zivilverteidigung
- Pförtner, Betriebsschutz
- Wächter auf Baustellen
- Betriebsfeuerwehr
- Gruben- und Gasschutzwehren

**90 Übrige Arbeitsbereiche**

**91 Fuhrpark**

nur außerbetrieblicher Transport (LKW, PKW)

**92 Zweigtypische Arbeitsbereiche**

(z.B. Vorlaufpersonal für Neubauvorhaben und Neuaufschlüsse im Bereich des Ministeriums für Kohle und Energie)

Die nicht numerierten Angaben stellen lediglich erläuternde Hinweise dar.

**Die Zuordnung zu den Arbeitsbereichen erfolgt nach der Zugehörigkeit zur jeweiligen Struktureinheit (Kostenstelle).**

Sind in den Betrieben andere Bezeichnungen gebräuchlich, ist die Gruppierung unter Verwendung dieser Bezeichnungen entsprechend der vorgegebenen Abgrenzung vorzunehmen. In Großbetrieben mit „Produktionsbereichen“ zählen zum Arbeitsbereich „Beschäftigte in produktionsdurchführenden Bereichen“

nur die produzierenden Einheiten. Bei Struktureinheiten, deren Zuordnung zu mehreren Arbeitsbereichen möglich wäre, erfolgt die Eingruppierung nach der überwiegenden Tätigkeit.

**Die bestehenden Strukturen werden durch die Arbeitsbereichsgliederung nicht berührt.**

2. Auf der Grundlage des Merkmals „ausgeübte Tätigkeit“ sind folgende für die Volkswirtschaft, die Zweige, die Betriebe, Kombinate und Einrichtungen wichtige Tätigkeitshauptgruppen anzuwenden:

**10 Produktionspersonal**

11 Produktionsarbeiter

12 Ingenieurtechnisches Personal

**20 Produktionsvorbereitendes Personal**

30 Leitungs- und Verwaltungspersonal

50 Betreuungspersonal

60 Pädagogisches Personal

90 Übriges Personal

Die Zuordnung der Beschäftigten zu diesen Tätigkeitshauptgruppen hat ausschließlich nach dem Merkmal „ausgeübte Tätigkeit“ und unabhängig davon zu erfolgen, welche Qualifikation vorliegt, in welcher Struktureinheit diese Tätigkeit ausgeübt wird und auch unabhängig von Formen der Entlohnung.

**Zu 10 Produktionspersonal**

Das Produktionspersonal umfaßt Produktionsarbeiter (11) und ingenieurtechnisches Personal (12).

- Produktionsarbeiter sind Arbeiter, die in den produzierenden Einheiten des Betriebes für die Durchführung des technologischen Prozesses eingesetzt sind bzw. diese Arbeiten durch Ausführung von Reparaturen, Transporten und sonstigen Hilfsleistungen unterstützen, sowie Beschäftigte produktionsvorbereitender Bereiche für den Betrieb von Versuchs- bzw. Pilotanlagen, die ausschließlich oder überwiegend für geplante industrielle Warenproduktion eingesetzt sind (einschließlich Nullserienfertigung).

Die Anzahl der Produktionsarbeiter setzt sich zusammen aus den Arbeitern für Produktionsgrundarbeiten, die durch Hand- und Maschinenarbeit, durch Bedienung und Überwachung von Maschinen und Anlagen unmittelbar die Fertigung der Erzeugnisse durchführen, unabhängig davon, ob sie die Arbeit im Betrieb oder in Heimarbeit leisten, sowie Arbeitern für Produktionshilfsarbeiten, die durch Reparaturen, Transporte, Zwischenlagerung und sonstige Hilfsleistungen innerhalb und zwischen den produzierenden Einheiten die Durchführung der Produktion unterstützen.

- Ingenieurtechnisches Personal sind Beschäftigte, die in den produzierenden Einheiten des Betriebes für die Durchführung des technologischen Prozesses eingesetzt sind und deren Funktion lt. Stellenplan eine abgeschlossene Ausbildung als Techniker, Fach- oder Hochschulkader voraussetzt.

Beschäftigte der TKO und der Gütekontrolle sowie die Operativtechnologen und die Beschäftigten der Datenverarbeitung für Prozeßsteuerung rechnen zum Produktionspersonal.

Die Zugehörigkeit zu dieser Tätigkeitshauptgruppe ist unabhängig von der Art des materiellen Produkts (wirtschaftsbereichstypische Leistung oder nichtwirtschaftsbereichstypische Leistung). Dazu gehören nicht das Leitungs- und Verwaltungspersonal in den produzierenden Bereichen.

**Zu 20 Produktionsvorbereitendes Personal**

Beschäftigte, deren Tätigkeit unmittelbar und zum überwiegenden Teil ihres Arbeitszeitfonds die wissenschaftlich-technische und technologische Vorbereitung der Produktion zum Gegenstand hat.

Dazu gehören Beschäftigte für:

- Forschungs- und Entwicklungsarbeiten einschließlich Musterbau und technische Versuche\* (ohne Nullserienfertigung)

---

\* Siehe Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Teil II „Beschäftigte für F/E-Arbeiten“.

- Fertigungskonstruktions-, Projektierungs-, technologische Vorbereitungsarbeiten, Arbeiten der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation (WAO)
- Arbeiten des Neuerer-, Patent-, Muster- und Kennzeichnungswesens.

Außerdem gehören dazu Arbeiten zu Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle von Investitionen (GAN, HAN).

Nicht dazu zählen die Tätigkeitshauptgruppen Leitungs- und Verwaltungspersonal, Produktionspersonal usw. in Struktureinheiten der Produktionsvorbereitung.

### **Zu 30 Leitungs- und Verwaltungspersonal**

#### **- Leitungspersonal**

Werktätige zur Leitung (Anleitung, Entscheidung, Organisation, Koordinierung, Kontrolle) politischer, technisch-ökonomischer und sozialer Prozesse eines bestimmten Verantwortungsbereiches. Eine der wichtigsten Aufgaben der Leiter ist die Arbeit mit den seinem Verantwortungsbereich zugeordneten Beschäftigten zur Heranbildung sozialistischer Persönlichkeiten. Dazu gehören die Mitwirkung bzw. Verantwortung für Einstellung, Kaderauswahl, Beurteilung, Aus- und Weiterbildung, Führung des Kollektivs, massenpolitische Arbeit, Erziehung, Entlohnung und Prämiiierungen, Umsetzungen u.ä. Nicht als Kriterium herangezogen werden die zu erfüllenden administrativen Aufgaben bei Einstellungen, Arbeitsplatzwechsel, Ausscheiden aus dem Betrieb u.ä. Zur Realisierung ihrer Aufgaben verfügen die Leiter über eine Reihe von Befugnissen, insbesondere Entscheidungsbefugnis und Weisungsbefugnis. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Leitungsebene.

#### **- Verwaltungspersonal**

Dazu gehören Arbeitskräfte, die in allen Arbeitsbereichen mit den dort auftretenden Verwaltungsaufgaben (Planung, Koordinierung, Organisation, Kontrolle und Abrechnung) oder mit Hilfsarbeiten (Sekretärin, Steno-Phonotypistin, Werkstattsschreiber u.a.) beschäftigt sind.

Dazu gehören die folgenden Zweisteller in der Systematik der Tätigkeiten:

- Informations- und Dokumentationsarbeiten, Bibliotheks- und Archivarbeiten
- Organisations-, Standardisierungs-, Koordinierungs- und Kontrollarbeiten
- Arbeiten der Datenverarbeitung (außer Prozeßrechner)
- Ökonomische Arbeiten
- Kader- und Personalarbeiten, Rechts- und Vertragsarbeiten.

### **Zu 50 Betreuungspersonal**

Betreuungspersonal sind Beschäftigte, die in Betreuungseinrichtungen Tätigkeiten zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werk tätigen durchführen.

Dazu gehören Beschäftigte mit folgenden Tätigkeiten:

- Arbeiten zur Arbeiterversorgung und für Dienstleistungen
- Arbeiten zur gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werk tätigen (in Gesundheitseinrichtungen wie Polikliniken, Ambulatorien, Krankenstationen und Sanitätsstellen, Bäder u.ä.)
- Arbeiten in Kindereinrichtungen (Kinderkrippen, -gärten, Kinderferien- und Pionierlagern)
- Arbeiten in betrieblichen Einrichtungen für die Ferienbetreuung und Naherholung (Ferien- und Erholungsheime, Bungalows, Zeltlager, Wochenendheime usw.)
- Arbeiten in Wohnunterkünften, Wohnheimen u.ä.
- Arbeiten in betrieblichen Einrichtungen für die kulturelle und sportliche Betätigung der Werk tätigen (Kulturhäuser, Klubs, Bibliotheken, Kulturgruppen, Sportanlagen, Jugendheime und -klubs usw.).

Nicht dazu gehören Leitungspersonal, Verwaltungspersonal und übrige Beschäftigte des Arbeitsbereiches 60.

### **Zu 60 Pädagogisches Personal**

**Pädagogisches Personal** sind Beschäftigte, die als **Lehrer, Lehrlingenieure, Lehrmeister, Lehrausbilder und Erzieher** in betrieblichen Bildungs- und Erziehungseinrichtungen tätig sind.

Dazu gehören Beschäftigte mit pädagogischen Tätigkeiten in folgenden Bildungs- und Erziehungseinrichtungen:

- Betriebsschulen und polytechnische Ausbildung
- Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung der Werk tätigen
- Fach- und Hochschuleinrichtungen



- Einrichtungen für die Weiterbildung von Führungs- und Leitungskadern
- Lehrlingswohnheime.

Nicht dazu gehören Leitungspersonal, Verwaltungspersonal und übrige Beschäftigte des Arbeitsbereiches 70.

#### **Zu 90 Übriges Personal**

**Übriges Personal** sind Beschäftigte aller Arbeitsbereiche, die nicht den vorher genannten Tätigkeitshauptgruppen zugeordnet sind.

Hierzu gehören u.a.

- Lagerarbeiter in Material- und Fertigwarenlager
- Versandarbeiter
- KOM- und PKW-Fahrer
- Reinigungskräfte (Büroräume u.ä.)
- Betriebsschutz, Pförtner, Wächter
- Hausmeister, Heizer
- Beschäftigte für Beschaffungs- und Absatzarbeiten.

#### **3. Die Darstellung der Qualifikation ist nach folgenden Qualifikationsstufen vorzunehmen:**

- Beschäftigte ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- Beschäftigte mit Teilberufsausbildung
- Facharbeiter
- Meister
- Techniker
- Fachschulkader
- Hochschulkader.

Dazu ist die volkswirtschaftliche Systematik des Qualifikationsniveaus anzuwenden.

Die Gliederung der Beschäftigten kann auch durch eine Kombination der Merkmale gemäß den Ziffern 1 bis 3 vorgenommen werden.

Auszug aus:

**Anordnung  
über Rechnungsführung und Statistik in den Betrieben  
und Kombinate  
vom 20. Juni 1975**

Zur weiteren Vervollkommnung und rationellen Gestaltung der Rechnungsführung und Statistik wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane, den Vorsitzenden der Räte der Bezirke, dem Präsidenten des Verbandes der Konsumgenossenschaften der DDR und dem Ersten Sekretär des Zentralvorstandes der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe folgendes angeordnet:

§ 1

(1) Diese Anordnung gilt für

- die den Industrieministerien, dem Ministerium für Bauwesen und dem Ministerium für Geologie unterstehenden VVB, Kombinate, volkseigenen Betriebe - einschließlich der Betriebe der Kombinate - und Einrichtungen, mit Ausnahme der diesen Ministerien und VVB unterstehenden Handelsbetriebe sowie anderen wirtschaftsleitenden Organe und deren Betriebe des Binnenhandels;
- die den Räten der Bezirke unterstehenden Kombinate, volkseigenen Betriebe - einschließlich der Betriebe der Kombinate - und Einrichtungen des Bauwesens und des Verkehrswesens;
- die dem Ministerium für Verkehrswesen unterstehenden Leitungsorgane, Kombinate, volkseigenen Betriebe, Dienststellen und Einrichtungen - mit Ausnahme der Mitropa -;
- die Deutsche Post;
- die dem Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft unterstehenden VVB, Kombinate, volkseigenen Betriebe und Einrichtungen der Bereiche Meliorationen und Landwirtschaftsbau, Landtechnik und materiell-technische Versorgung der Landwirtschaft, Aufkauf und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Forstwirtschaft, mit Ausnahme der diesem Ministerium unterstehenden wirtschaftsleitenden Organe und deren Betriebe des Binnenhandels;
- die dem Ministerium für Umweltschutz und Wasserwirtschaft unterstehenden VVB, volkseigenen Betriebe und Einrichtungen;
- volkseigene und ihnen gleichgestellte Verlage, unabhängig von ihrer Unterstellung;
- die VdgB-Molkereigenossenschaften;
- die Meliorationsgenossenschaften und zwischengenossenschaftliche Bauorganisationen (ZBO);
- die dem Verband der Konsumgenossenschaften der DDR, den Konsumgenossenschaftsverbänden der Bezirke und anderen Organen des sozialistischen Binnenhandels unterstehenden Industrie-, Bau- und Verkehrsbetriebe.

(2) Diese Anordnung gilt auch für alle anderen wirtschaftsleitenden Organe, volkseigenen Betriebe und Einrichtungen, soweit diese nach der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeiten und nicht zum Geltungsbereich einer anderen Anordnung von Rechnungsführung und Statistik gehören.

(3) Vom Geltungsbereich sind ausgenommen:

- Kombinate und volkseigene Betriebe, die zum Geltungsbereich der Rechtsvorschriften über vereinfachte Anforderungen an Rechnungsführung und Statistik gehören;
- Einrichtungen, die nicht nach der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeiten.

(4) Im folgenden werden

- die Ministerien als zentrale Staatsorgane,
- der Vorstand des Verbandes der Konsumgenossenschaften der DDR und der Zentralvorstand der gegenseitigen Bauernhilfe als zentrale Vorstände,

- Vereinigungen volkseigener Betriebe und Kombinate, die einem Ministerium unterstellt sind, sowie die Bezirksbauämter als wirtschaftsleitende Organe,
- Kombinate, Betriebe und Einrichtungen sowie Verlage, Genossenschaften gemäß Abs. 1 als Betriebe bezeichnet.

### **Erfassung, Aufbereitung und Analyse**

#### **§ 2**

(1) Die ökonomischen Prozesse und Erscheinungen des Reproduktionsprozesses sind auf der Grundlage der volkswirtschaftlichen Erfordernisse in der Einheit von Menge, Zeit und Wert in ihren Einzelheiten, ihren Zusammenhängen und ihrer Verflechtung zu erfassen und aufzubereiten.

(2) Die Erfassung und Aufbereitung erfolgt mittels Erfassungsbelegen (im folgenden Belege genannt) und Aufbereitungsnachweisen für die Dokumentation und als Ausgangsmaterial für die betriebliche Information, die Kontrolle, die Analyse sowie die zentralisierte und fachliche Berichterstattung.

#### **§ 3**

(1) Die notwendigen Daten über Prozesse und Erscheinungen des Reproduktionsprozesses sind auf Belegen zu erfassen und beurkundet nachzuweisen.

(2) Mit dem Beleg sind zu gewährleisten:

- die einmalige Erfassung eines Prozesses oder einer Erscheinung und deren einheitliche Kennzeichnung auf der Grundlage der volkswirtschaftlichen Systematiken und Nomenklaturen,
- die Übereinstimmung von Menge, Zeit und Wert im Nachweis gleicher Prozesse oder Erscheinungen unter Beachtung der Vorschriften über die Bewertung,
- die Ordnungsmäßigkeit der Daten.

#### **§ 4**

(1) Die Gruppierung und Summierung einzelner oder mehrerer Daten mit gleichartigen Erfassungs- und Gruppierungsmerkmalen erfolgt in Aufbereitungsnachweisen.

(2) Die Aufbereitungsnachweise sind unter Anwendung rationeller Methoden in Form von Karteien, Listen, Tabellen, Konten, Journalen, Lochkarten, Lochstreifen, Mikrofilmen oder als Magnetspeichermedien zu führen.

#### **§ 5**

(1) Die Belege und Aufbereitungsnachweise sind sachlich nach den Elementen und Phasen sowie den Resultaten des Reproduktionsprozesses zu systematisieren und den entsprechenden Rechnungen von Rechnungsführung und Statistik zuzuordnen.

(2) Über die in den Betrieben angewandten Belege und Aufbereitungsnachweise ist als Bestandteil der betrieblichen Organisationsordnung über den Belegdurchlauf eine vollständige Belegsammlung anzulegen und laufend zu aktualisieren.

## § 6

Der Kontenrahmen bestimmt die verbindliche Mindestgliederung für den einheitlichen wertmäßigen Nachweis gleicher ökonomischer Prozesse und Erscheinungen nach bestimmten Gruppierungsmerkmalen. Bei der Aufstellung von Kontenplänen darf nur eine den jeweiligen Erfordernissen entsprechende tiefere Untergliederung der im Kontenrahmen verbindlich festgelegten Kontengruppen (Zweisteller), Kontenuntergruppen (Dreisteller) und Konten sowie Unterkonten bei Einhaltung der inhaltlichen Zuordnung vorgenommen werden.

## § 7

Bei der Erfassung und Aufbereitung sind die Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungsführung und Statistik gemäß den geltenden Rechtsvorschriften zu gewährleisten und die Ausfüllvorschriften für die einheitlichen datenverarbeitungsgerechten Primärdokumente einzuhalten.

## § 8

(1) Mit der Analyse der erfaßten und aufbereiteten zahlenmäßigen Informationen sind Abweichungen vom planmäßigen Verlauf des Reproduktionsprozesses hinsichtlich des Umfangs, der Ursachen und ihrer Auswirkungen zu ermitteln und Schlußfolgerungen bzw. Varianten für Leitungsentscheidungen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Analyse sind für die Vorbereitung und Ausarbeitung der Pläne zu nutzen.

(2) Die Organisation der Erfassung und Aufbereitung ist den Erfordernissen der Analyse anzupassen. Es ist zu gewährleisten, daß die innerhalb jeder Rechnung von Rechnungsführung und Statistik zu erfassenden und aufzubereitenden Daten entsprechend den gestellten Anforderungen analysiert werden. Die komplexe Analyse zur Widerspiegelung des Reproduktionsprozesses des Betriebes in seinen Zusammenhängen und Wechselbeziehungen erfolgt in der Gesamtrechnung.

(3) Aus den Erkenntnissen der Analyse der ablaufenden und abgelaufenen Prozesse sowie der Ursachen für die Planabweichungen sind Vorschauinformationen abzuleiten, die Auskunft über den künftigen Verlauf der Prozesse und über ihre Wirkung auf den Reproduktionsprozeß geben.

(4) In den Richtlinien gemäß § 119 sind die konkreten Anforderungen an die Analyse der betrieblichen Prozesse der Plandurchführung unter Beachtung der Betriebsgröße, des Produktionsprofils und des Standes der Datenverarbeitungstechnik sowie der Zusammenfassung und Vergleichbarkeit von Ergebnissen der Analyse festzulegen.

### Arbeitskräfterechnung

## § 35

(1) In der Arbeitskräfterechnung sind Anzahl, Struktur- und Einsatzmerkmale der Arbeitskräfte sowie der Lehrlinge, Zu- und Abgänge von Arbeitskräften, Arbeitszeit und Ausfallzeiten, Lohnformen, Erfüllung der Arbeitsnormen, Brutto- und Nettolöhne, Prämien und andere Zahlungen sowie die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu erfassen, aufzubereiten und zu analysieren.

(2) Die Arbeitskräfterechnung ist so zu führen, daß die termingerechte und vollständige Abrechnung der Belege über Arbeitszeit und Arbeitslohn nach Beendigung des Arbeitsauftrages bzw. des Abrechnungszeitraumes gewährleistet ist.

## § 36

(1) Je Arbeitskraft sind nachzuweisen:

Allgemeines

- Familienname, Rufname,
- Anschrift und Gemeindenummer der Hauptwohnung, Anschrift der Nebenwohnung,
- Personenkennzahl,

- Personalnummer,
- Familienstand,
- Namen und Geburtsdaten der Kinder, für die Anspruch auf staatlichen Kinderzuschlag bzw. staatliches Kindergeld und/oder Anspruch auf Steuerermäßigung (Kinderermäßigung) besteht, getrennt nach
  - haushaltszugehörigen (unterhalts- und/oder sorgeberechtigten),
  - unterhaltsberechtigten, aber nicht haushaltszugehörigen Kindern,
- Anzahl der pflegebedürftigen Familienangehörigen,
- Stufe der Gesundheits- bzw. Körperbeschädigung,
- Steuerklasse, Ansprüche auf Steuerermäßigungen,
- Datum des Beitritts zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung und der Beendigung, Zeiträume der Unterbrechung,
- Urlaubsanspruch,
- Gewährung eines Hausarbeitstages,
- Rentenart,
- Quelle des Zugangs, Ursache des Abgangs.

#### Arbeitsrechtsverhältnis

- Voll- oder Teilbeschäftigung,
- vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit,
- Beginn, zeitliche Befristung und Beendigung des Arbeitsrechtsverhältnisses,
- zweites Arbeitsrechtsverhältnis,
- Beginn der Betriebszugehörigkeit/Zweizugehörigkeit,
- Ruhen des Arbeitsrechtsverhältnisses (Grund, Dauer),
- Einzelvertrag,

#### Qualifikation und Einsatz

- Allgemeinbildung (Abschluß der 12., 10., 8. oder einer niedrigeren Klasse),
- erworbener Beruf (Berufe),
- erforderliche und erreichte Qualifikationsstufe,
- Tätigkeit,
- ausbildungsgerechter Einsatz,
- Berechtigungsnachweise,
- Tätigkeitshauptgruppe,
- Kostenstelle und Arbeitsbereich,
- Zugehörigkeit zum Stellenplanpersonal,
- Heimarbeit,
- Lohn- bzw. Gehaltsgruppe, Tariftabelle,
- Technisierungsstufe (Mechanisierungs- bzw. Automatisierungsstufe) und Schwere der Arbeit,
- Schichtsystem,

#### Bezahlte Zeit, Arbeitszeit, Ausfallzeiten

- tatsächlich geleistete Arbeitszeit, darunter Überstunden,
- bezahlte Zeit für arbeitsfreie Wochenfeiertage,
- bezahlte Differenzzeit, für die im Zusammenhang mit der Einführung der 40-Stunden-Arbeitswoche für vollbeschäftigte Mütter mit mehreren Kindern Lohnausgleich gezahlt wird,
- durch Rechtsvorschriften geregelte Ausfallzeiten, getrennt nach Erholungsurlaub; Freistellung von der Arbeit, davon zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verpflichtungen, für fachliche und gesellschaftspolitische Qualifizierung, aus persönlichen Gründen, darunter für Hausarbeitstage; Ausfallzeit lt. gesetzlichen Schutzbestimmungen; Schwangerschafts- und Wochenurlaub,
- Arbeitsbefreiung durch ärztliches Attest, darunter für Kuren, zur Pflege erkrankter Kinder alleinstehender Werkstätiger,
- Stillstands- und Wartezeiten,
- unbezahlte Freistellung, darunter zur Pflege erkrankter Kinder,
- unentschuldigtes Fehlen,
- bezahlte Ausfallzeiten,
- nicht bezahlte Ausfallzeiten und Ausfallzeiten mit Barleistungen der Sozialversicherung,

**Arbeitsleistung**

- Art, Menge und Qualität der geleisteten Arbeit,
- Normzeitvorgaben und deren Erfüllung, getrennt nach
  - technisch begründeten Arbeitsnormen, darunter auf der Basis von Zeitnormativen,
  - vorläufigen Arbeitsnormen,
- Erfüllung anderer Leistungskennzahlen,

**Arbeitslohn, andere Zahlungen des Betriebes, Lohnabzüge und Lohneinbehalten**

- Brutto- und Nettolohn,
- andere zum Arbeitseinkommen gehörende Zahlungen des Betriebes mit Ausnahme
  - der Prämien; diese sind grundsätzlich nicht je Arbeitskraft, aber nach Prämienarten und Beschäftigtenkategorien nachzuweisen,
  - der sozialen Zuwendungen,
- nicht zum Arbeitseinkommen gehörende Zahlungen des Betriebes mit Ausnahme der Reisekostenvergütungen,
- Brutto- und Nettodurchschnittsverdienst,
- Tariflohn, Mehrlohn, Zuschläge und andere Bestandteile des Bruttolohnes,
- lt. Tabelle steuerpflichtiger, steuerbegünstigter, steuerfreier Teil des Bruttolohnes,
- der Sozialversicherungspflicht unterliegender Teil des Bruttolohnes,
- der freiwilligen Zusatzrentenversicherung zugrunde liegender Teil des Bruttolohnes,
- Lohnsteuer, Sozialversicherungspflichtbeitrag,
- Beitrag zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung,
- andere Lohnbehalten,

**Aus- und Weiterbildung**

- Ausbildungs- oder Weiterbildungsmaßnahme sowie deren Beginn und Abschluß (Jahr).

(2) Besonderheiten der Erfassung und Aufbereitung bei kollektiven Leistungs- und Zeitvorgaben und kollektiver Entlohnung sowie beim Einsatz zusätzlicher Arbeitskräfte sind in den Richtlinien gemäß § 119 zu regeln.

(3) Bei freiwilligen Produktionseinsätzen im Rahmen von Solidaritätsaktionen ist der Nachweis der geleisteten Arbeitsstunden und der zu Lasten des Lohnfonds abgeführten Spendenbeträge zu gewährleisten.

(4) Je Lehrling sind nachzuweisen:

- Merkmale gemäß Abs. 1, soweit sie für Lehrlinge zutreffen,
- Ausbildungsberuf,
- Beginn und Beendigung der Berufsausbildung,
- Berufsausbildung mit oder ohne Abitur,
- Brutto- und Nettolehrlingsentgelt.

(5) Für Arbeitskräfte, deren ständiger Arbeitsort sich in einer anderen Gemeinde als der Sitz des Betriebes befindet, ist die Gemeindenummer des ständigen Arbeitsortes nachzuweisen. Für Lehrlinge, die in einer Nebenwohnung wohnen, ist die Gemeindenummer der Nebenwohnung nachzuweisen.

(6) Die Kennziffern der Arbeitskräfterechnung sind entsprechend den Erfordernissen der zentralisierten - und der fachlichen Berichterstattungen sowie des betrieblichen Informationsbedarfes zu gruppieren.

**§ 37**

(1) Die Bestandteile der Bruttolöhne, die Prämien und andere Zahlungen des Betriebes sowie die Lehrlingsentgelte sind zu erfassen nach:

- Kostenarten,
- Finanzierungsquellen.

(2) In der Arbeitskräfterechnung sind die Erfordernisse der Kosten- und Leistungsrechnung hinsichtlich der Zurechnung von Arbeitsaufwandskennziffern (Zeiten und/oder Löhnen) zu

- Kostenträgern bzw. Kostenträgergruppen,
- Bauarbeiten bzw. bautechnologischen Kapazitäten zu berücksichtigen.

§ 38

(1) Die Anzahl der Arbeitskräfte ist in Personen und Vollbeschäftigteneinheiten als Stichtags- und Durchschnittszahl nachzuweisen.

(2) Die Anzahl der Lehrlinge ist in Personen als Stichtags- und Durchschnittszahl nachzuweisen.

§ 39

(1) Innerhalb der Arbeitskräfterechnung ist insbesondere abzustimmen:

- die in den Belegen über Arbeitszeit und Arbeitslohn je Arbeitskraft erfaßte tatsächlich geleistete Arbeitszeit und Ausfallzeit mit den entsprechenden Angaben lt. Nachweisen über die Anwesenheit bzw. Abwesenheit der Arbeitskräfte,
- die in den Nachweisen über die Lohnzahlungen erfaßten Arbeitskräfte mit den Arbeitskräften lt. Nachweisen über die tatsächlich im Betrieb Beschäftigten.

(2) Die Lohnsummen der Arbeitskräfterechnung sind mit den entsprechenden Lohnsummen der Kostenrechnung abzustimmen.

§ 40

(1) In der Arbeitskräfterechnung sind, ausgehend von der Notwendigkeit der effektiven Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, insbesondere zu analysieren:

- die Einhaltung der geplanten Anzahl der Arbeitskräfte und des geplanten Lohnfonds bzw. Lohnfondszuwachses,
- die Struktur der Arbeitskräfte,
- der rationelle Einsatz und die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung der Arbeitskräfte,
- die Vorgabe und die Einhaltung von Bestwerten, Arbeitskräfte- und Zeitnormativen,
- die Anwendung und die Erfüllung technisch begründeter Arbeitsnormen,
- die Ausnutzung des Arbeitszeitfonds, die Ausfallzeiten und die Ausfallursachen (Ausfallzeitkategorien), die Überstunden,
- die leistungsgerechte Entlohnung und die stimulierende Wirkung von Lohn und Prämie, die Erschwerniszuschläge,
- die Quellen der Zugänge und die Ursachen der Abgänge von Arbeitskräften.

(2) Die Analyse der Kennziffern der Arbeitskräfterechnung ist auch mit dem Ziel durchzuführen, **Schlußfolgerungen** für die planmäßige Durchsetzung der Erfordernisse der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation abzuleiten und die **Schwerpunkte** für das Arbeitsstudium und die Arbeitsgestaltung, für die Arbeitsnormung sowie für die **Rationalisierung** der Leitungs- und Verwaltungsarbeit aufzuzeigen.

**Anordnung Nr. 2<sup>1)</sup>**  
**über die Einführung der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten**  
**der Industrie und des Bauwesens**  
**vom 13. Oktober 1982**

Zur Ergänzung und Änderung der Anordnung vom 10. Dezember 1974 über die Einführung der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens (GBl. I 1975 Nr. 1 S. 1) wird in Übereinstimmung mit dem Bundesvorstand des FDGB und dem Staatssekretär für Arbeit und Löhne folgendes angeordnet:

§ 1

(1) Die Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens<sup>2)</sup> wird durch die in der Anlage zu dieser Anordnung enthaltenen Festlegungen ergänzt und geändert. Die Regelungen der Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens sind unter Berücksichtigung dieser Ergänzungen und Änderungen weiter anzuwenden.

(2) Die Industrieministerien und das Ministerium für Bauwesen haben ihre Beschäftigtengruppenkataloge entsprechend den Festlegungen bis zum 31. Dezember 1982 zu überarbeiten. Die anderen Ministerien und zentralen Staatsorgane, denen volkseigene Kombinate, Betriebe und Einrichtungen unterstehen, haben die Beschäftigtengruppenkataloge ihres Verantwortungsbereiches bis zum 31. Dezember 1982 den Festlegungen gemäß Anlage anzugleichen.

§ 2

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie ist erstmalig für die Ausarbeitung und Abrechnung des Jahresvolkswirtschaftsplanes 1983 anzuwenden.

Berlin, den 13. Oktober 1982

**Der Vorsitzende der Staatlichen  
Plankommission**

I. V.: Klopfer  
Mitglied des Ministerrates und  
Staatssekretär in der Staatlichen  
Plankommission

**Der Leiter der Staatlichen Zen-  
tralverwaltung für Statistik**

Prof. Dr. sc. Donda

---

<sup>1</sup> Anordnung (Nr. 1) vom 10. Dezember 1974 (GBl. I 1975 Nr. 1 S. 1)

<sup>2</sup> Anlage zur Anordnung (Nr. 1) vom 10. Dezember 1974.

**Anlage**

zu vorstehender Anordnung

**Festlegungen**  
**zur Ergänzung und Änderung der Rahmenrichtlinie**  
**für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens**

**1. Die Tätigkeitshauptgruppen werden ergänzt:**

- 31 Leitungspersonal**
- 32 Verwaltungspersonal**
- 40 EDV-Personal**



2. Im Abschnitt „Zu 30 Leitungs- und Verwaltungspersonal“ wird bei der Zuordnung zum Verwaltungspersonal der 3. Bezugsstrich „Arbeiten der Datenverarbeitung (außer Prozeßrechner)“ gestrichen.

3. Folgender Abschnitt wird neu aufgenommen:

**Zu 40 EDV-Personal**

Beschäftigte, die Arbeiten der maschinellen Datenverarbeitung (außer Prozeßrechentechnik) ausführen.

Dazu gehören die folgenden Viersteller in der Systematik der Tätigkeiten:

- vorbereitende und abschließende Arbeiten der Datenverarbeitung (einschließlich Durchlaufbetreuung)
- Projektierungs- und Programmierarbeiten der Datenverarbeitung
- Bedienen von Datenverarbeitungsanlagen und -geräten, Datenerfassungsgeräten, Lochkartenanlagen, peripheren Geräten und elektronischen Tischrechnern
- Bedienen von EDVA, ohne Prozeßrechner
- Wartungs- und Reparaturarbeiten an Anlagen und Geräten der Datenverarbeitung.

Dazu gehören nicht das Leitungs- und Verwaltungspersonal in den Struktureinheiten der Datenverarbeitungseinrichtungen. Es ist der Tätigkeitshauptgruppe „Leitungs- und Verwaltungspersonal“ zuzuordnen.

Diese Regelung gilt nicht für die Zuordnung der EDV-Beschäftigten in juristisch selbständigen Betrieben und Einrichtungen der Datenverarbeitung.

Diese Betriebe und Einrichtungen haben wie bisher den Beschäftigtengruppenkatalog des Volkseigenen Kombinats Datenverarbeitung anzuwenden.

Auszug aus:

**Anordnung  
über Rechnungsführung und Statistik  
in den Betrieben und Kombinat  
vom 6. August 1985**

Auf der Grundlage der §§ 6, 12 und 14 der Verordnung vom 11. Juli 1985 über Rechnungsführung und Statistik (GBI. I Nr. 23 S. 261) wird zur Leitung, Anwendung und ständigen Vervollkommnung von Rechnungsführung und Statistik als festem Bestandteil der Leitung und Planung der Volkswirtschaft der DDR im Einvernehmen mit den Ministern und Leitern der anderen zuständigen zentralen Staatsorgane, den Vorsitzenden der Räte der Bezirke, dem Präsidenten des Verbandes der Konsumgenossenschaften der DDR und dem Vorsitzenden des Zentralvorstandes der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe folgendes angeordnet:

§ 1

**Geltungsbereich**

(1) Diese Anordnung regelt die Erfassung, Nachweisführung und Bewertung der für die Leitung, Planung, wirtschaftliche Rechnungsführung und Kontrolle notwendigen zahlenmäßigen Informationen sowie die Auswertung einschließlich Analyse in Rechnungsführung und Statistik zur Unterstützung der umfassenden Intensivierung in den Betrieben und Kombinat.

(2) Diese Anordnung gilt für

- die volkseigenen Kombinate, Betriebe und Einrichtungen der Industrie, des Bauwesens, der Wasserwirtschaft und des Verkehrswesens sowie für die Deutsche Reichsbahn,
- die Deutsche Post,
- die volkseigenen Kombinate und Betriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft und der Wohnungswirtschaft,
- die volkseigenen Kombinate, Betriebe und Einrichtungen der Landtechnik, des Land- und Meliorationsbaus, der Nahrungsgüterwirtschaft und der Forstwirtschaft sowie für Meliorationsgenossenschaften und zwischengenossenschaftliche Bauorganisationen (ZBO),
- die volkseigenen und ihnen gleichgestellten Verlage,
- Industrie- und Baukombinate und -betriebe des Verbandes der Konsumgenossenschaften der DDR und der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe einschließlich der genossenschaftlichen Betriebe und Vereinigungen für die Lenkung der milchverarbeitenden Industrie,

ausgenommen die Kombinate und Betriebe des Binnen- und Außenhandels einschließlich der Mitropa.

(3) Diese Anordnung gilt für die Staatsorgane und die zentralen Vorstände des Verbandes der Konsumgenossenschaften der DDR und der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, soweit sie gemäß dieser Anordnung Pflichten wahrzunehmen haben.

(4) Diese Anordnung gilt auch für volkseigene Kombinate, Betriebe und Einrichtungen sowie wirtschaftsleitende Organe der anderen Bereiche der volkseigenen Wirtschaft, soweit für sie keine Besonderheiten in Rechtsvorschriften und anderen Festlegungen über Rechnungsführung und Statistik geregelt sind.

(5) Im folgenden werden

- die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane als zentrale Staatsorgane,
- der Vorstand des Verbandes der Konsumgenossenschaften der DDR und der Zentralvorstand der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe als zentrale Vorstände,
- Betriebe und Einrichtungen sowie Verlage und die Genossenschaften als Betriebe bezeichnet.

§ 2

## Grundsätze

(1) Die zahlenmäßigen Informationen von Rechnungsführung und Statistik sind gemäß den in dieser Anordnung festgelegten Merkmalen der Erfassung und Nachweisführung sowie den Schwerpunkten der Auswertung entsprechend den zu führenden Rechnungen zu erarbeiten. Die Erfassungsmerkmale sind verbindliche Grundlage für die Ausfertigung schriftlicher Belege bzw. für Programme der Erfassung auf Medien der elektronischen Datenverarbeitung.

(2) Die erfaßten zahlenmäßigen Informationen sind in den Betrieben und Kombinatens so zu verarbeiten und zu speichern, daß die für die zentralisierten und die fachlichen Berichterstattungen sowie zur Deckung des Informationsbedarfs der Betriebe und Kombinate notwendigen Kennziffern und Kennziffernübersichten zu den festgelegten Terminen und für die festgelegten Zeiträume und Zeitpunkte gemäß den Festlegungen dieser Anordnung und der Richtlinien zu den Berichterstattungen kontrollfähig nachgewiesen werden.

(3) Die verbindliche Gliederung für die einheitliche wertmäßige Nachweisführung wird mit den Kontenrahmen für die Bereiche der Volkswirtschaft bestimmt. Bei der Aufstellung von Kontenplänen in den Betrieben und Kombinatens darf eine den jeweiligen Erfordernissen entsprechende tiefere Untergliederung der in den Kontenrahmen verbindlich festgelegten Positionen nur unter Einhaltung der inhaltlichen Zuordnung vorgenommen werden. Einschränkungen der in den Kontenrahmen festgelegten Positionen sind nur zulässig, wenn die Informationen nicht Bestandteil der zentralisierten und fachlichen Berichterstattungen sowie des Informationssystems des Kombinats sind und auch innerbetrieblich nicht benötigt werden.

(4) Die Auswertung einschließlich Analyse der zahlenmäßigen Informationen von Rechnungsführung und Statistik hat mindestens gemäß den in dieser Anordnung für die zu führenden Rechnungen festgelegten Schwerpunkten und den Anforderungen an die Gesamtrechnung für die Betriebe bzw. Kombinate zu erfolgen. Auf der Grundlage der Auswertungsunterlagen insbesondere in Form von Kennziffernübersichten, sind Plan-Ist-Vergleiche, Entwicklungs- und Niveauvergleiche sowie Leistungs- und Effektivitätsvergleiche zur Aufdeckung von Reserven durchzuführen. Durch die Analyse sind die Faktoren, Wechselbeziehungen und Ergebnisse der intensiv erweiterten Reproduktion exakt zu ermitteln.

## Arbeitskräfterechnung

### § 25

(1) In der Arbeitskräfterechnung sind Anzahl, Struktur- und Einsatzmerkmale der Arbeitskräfte sowie der Lehrlinge, Zugänge und Abgänge von Arbeitskräften, durch Einsparung von Arbeitsplätzen gewonnene Arbeitskräfte und ihr Wiedereinsatz für neue Aufgaben, Arbeitszeit, Erholungsurlaub und Ausfallzeiten, Erfüllung der Kennziffern des Arbeitsaufwandes, Brutto- und Nettolöhne, Prämien und andere Einkünfte, die Qualifikation der Arbeitskräfte, ihr qualifikationsgerechter Einsatz und die Teilnahme an Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie ausgewählte Angaben über die Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu erfassen und nachzuweisen.

(2) Die Arbeitskräfterechnung ist so zu führen, daß die termingerechte und vollständige Abrechnung der Belege über Arbeitszeit und Arbeitslohn nach Beendigung der Arbeit bzw. am Ende des Abrechnungszeitraumes gewährleistet ist.

### § 26

(1) Je Arbeitskraft sind folgende Merkmale zu erfassen und nachzuweisen:

#### 1. Allgemeines

- Familienname, Rufname,
- Anschrift und Gemeindenummer der Hauptwohnung, Anschrift der Nebenwohnung,
- Personenkennzahl,
- Personalnummer,
- Familienstand,

- Namen und Geburtsdaten der Kinder, für die Anspruch auf staatlichen Kinderzuschlag bzw. staatliches Kindergeld und/oder Anspruch auf Steuerermäßigung (Kinderermäßigung) besteht, getrennt nach
  - haushaltszugehörigen (unterhalts- und/oder sorgeberechtigten),
  - unterhaltsberechtigten, aber nicht haushaltszugehörigen Kindern,
- Anzahl der im Haushalt des Werk tätigen lebenden pflegebedürftigen Familienangehörigen,
- Grad/Stufe des Körperschadens bzw. der Körperbeschädigung,
- Steuerklasse, Ansprüche auf Steuerermäßigungen,
- Datum des Beitritts zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung und der Beendigung, Zeiträume der Unterbrechung,
- Urlaubsanspruch,
- Gewährung eines Hausarbeitstages,
- Rehabilitant,
- Rentenart,
- Quelle des Zuganges,
- Ursache des Abganges, darunter im Zusammenhang mit der Einsparung von Arbeitsplätzen für den Wiedereinsatz in einem anderen Betrieb gewonnen;

#### Arbeitsverhältnis

- Voll- oder Teilbeschäftigung,
- vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit,
- Beginn, zeitliche Befristung und Beendigung des Arbeitsrechtsverhältnisses,
- zweites Arbeitsrechtsverhältnis,
- Beginn der Betriebszugehörigkeit/Zweigzugehörigkeit,
- ruhendes Arbeitsrechtsverhältnis (Grund, Dauer),
- Einzelvertrag;

#### Qualifikation und Einsatz

- Schulbildung,
  - erworbener Beruf (Berufe),
  - erforderliche und erreichte Qualifikationsstufe,
  - vereinbarte Arbeitsaufgabe/ausgeübte Tätigkeit,
  - qualifikationsgerechter Einsatz,
  - ausbildungsgerechter Einsatz,
  - Berechtigungsnachweise,
  - Tätigkeitshauptgruppe,
  - Zugehörigkeit zum stellenplanpflichtigen Personal,
  - Kostenstelle und Arbeitsbereich,
  - Auslandseinsatz,
  - Heimarbeit,
  - Lohnform,
  - Lohn- bzw. Gehaltsgruppe, Tarif-/Grundlohn-/Gehaltstabelle,
  - Technisierungsstufe (Mechanisierungs- bzw. Automatisierungsstufe),
  - Tätigkeit unter Arbeiterschwernissen durch Überschreitung arbeitshygienischer Normative,
  - Schichtsystem;
4. Arbeitszeit (ohne Überstunden), Erholungsurlaub und Ausfallzeiten, die zur nominellen Arbeitszeit gehören
- tatsächlich geleistete Arbeitszeit, ohne Überstunden,
  - Erholungsurlaub,
  - Arbeitsbefreiung durch ärztliches Attest, davon
    - wegen Krankheit,
    - für Kuren,
    - zur Pflege erkrankter Kinder (mit Geldleistungen der Sozialversicherung),
  - unbezahlte Freistellung von der Arbeit, darunter zur Pflege erkrankter Kinder (ohne Geldleistungen der Sozialversicherung),
  - durch gesetzliche Regelungen begründete Ausfallzeiten, davon
    - bezahlte Freistellung von der Arbeit, davon zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verpflichtungen; für fachliche und gesellschaftspolitische Qualifizierung, aus persönlichen Gründen, darunter für Hausarbeitstage,
    - Ausfallzeiten auf Grund gesetzlicher Schutzbestimmungen,
    - Schwangerschafts- und Wochenurlaub,
  - Ausfallzeiten infolge Warte- und Stillstandszeiten,
  - unentschuldigtes Fehlen;

#### 5. Bezahlte Zeiten, die nicht zur nominellen Arbeitszeit gehören

- Überstunden (einschließlich Arbeitsbereitschaft mit Arbeitsleistungen),
- bezahlte Zeit für arbeitsfreie Wochenfeiertage,
- bezahlte Zeit für Belehrungen außerhalb der Arbeitszeit,
- bezahlte Zeit für Arbeitsbereitschaft ohne Arbeitsleistungen
- Differenzzeit (Rechengröße), für die im Zusammenhang mit der weiteren schrittweisen Einführung der 40-Stunden-Arbeitswoche Lohnausgleich gezahlt wird;

#### 6. Zusammengefaßte Zeiten

- bezahlte Zeiten (aus Lohnfonds) insgesamt ohne Arbeitsstunden für freiwillige Produktionseinsätze im Rahmen von Solidaritätsaktionen und ohne Differenzzeit,
- bezahlte Ausfallzeiten (aus Lohnfonds) insgesamt,
- Ausfallzeiten mit Geldleistungen der Sozialversicherung insgesamt,
- nicht bezahlte Ausfallzeiten insgesamt;

#### 7. Arbeitsleistung

- Art, Menge und Qualität der geleisteten Arbeit,
- vorgegebene Kennziffern des Arbeitsaufwandes und ihre Erfüllung, getrennt nach
  - technisch begründeten Arbeitsnormen, darunter auf der Basis überbetrieblicher Zeitnormative,
  - vorläufigen Arbeitsnormen,
  - Mengennormen,
  - anderen Kennzahlen der Arbeitsleistung;

#### 8. Arbeitslohn, andere Einkünfte, Lohnabzüge und Lohneinbehaltungen

- Brutto- und Nettolohn,
- andere zum Arbeitseinkommen zählende Einkünfte, außer Prämien,
- nicht zum Arbeitseinkommen zählende Einkünfte, außer Reisekostenvergütungen,
- Brutto- und Nettodurchschnittslohn und -verdienst,
- Tariflohn, Mehrlohn, Zuschläge und andere Bestandteile des Bruttolohnes,
- laut Tabelle steuerpflichtiger Teil, steuerbegünstigter Teil, steuerfreier Teil des Bruttolohnes,
- der Sozialversicherungspflicht unterliegender Teil des Bruttolohnes,
- der freiwilligen Zusatzrentenversicherung zugrunde liegender Teil des Bruttolohnes,
- Lohnsteuer, Sozialversicherungspflichtbeitrag,
- Beitrag zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung,
- andere Lohneinbehaltungen;

#### 9. Aus- und Weiterbildung

- Ausbildungs- oder Weiterbildungsmaßnahmen sowie deren Beginn und Abschluß (Monat, Jahr).

(2) Besonderheiten der Erfassung und Nachweisführung bei kollektiven Leistungs- und Zeitvorgaben und kollektiver Entlohnung, beim Einsatz zusätzlicher Arbeitskräfte sowie bei der Delegation von Arbeitskräften in andere Betriebe zur Leistung sozialistischer Hilfe sind in den Richtlinien gemäß § 104 festzulegen.

(3) Für Arbeitskräfte, die durch Einsparung von Arbeitsplätzen für neue Aufgaben im eigenen Betrieb gewonnen und wiederingesetzt wurden, sind gesondert zu erfassen und nachzuweisen:

- Familienname, Rufname,
- Personenkennzahl,
- Personalnummer,
- erreichte Qualifikationsstufe,
- erworbener Beruf (Berufe),
- bisherige Arbeitsaufgabe/Tätigkeit, neue Arbeitsaufgabe/Tätigkeit,
- bisheriger Arbeitsbereich, neuer Arbeitsbereich,
- durch den Wiedereinsatz erforderliche Ausbildungs- oder Weiterbildungsmaßnahmen sowie deren Beginn und Abschluß (Monat/Jahr),
- Quelle (Maßnahme) der Gewinnung der Arbeitskraft,
- volkswirtschaftlicher Einsatzschwerpunkt.

(4) Bei freiwilligen Produktionseinsätzen im Rahmen von Solidaritätsaktionen ist der Nachweis der geleisteten Arbeitsstunden und des zu Lasten des Lohnfonds abgeführten Spendenbetrages zu gewährleisten.

(5) Je Lehrling sind zu erfassen und nachzuweisen:

- Merkmale gemäß Abs. 1, soweit sie für Lehrlinge zutreffen,
- Ausbildungsberuf,
- Beginn und Beendigung der Berufsausbildung,
- Berufsausbildung mit oder ohne Abitur,
- Brutto- und Nettolehrlingsentgelt.

(6) Für Arbeitskräfte und für Lehrlinge, deren ständiger Arbeitsort bzw. Ausbildungsort sich in einer anderen Gemeinde als der Sitz des Betriebes befindet, ist die Gemeindenummer des ständigen Arbeitsortes bzw. Ausbildungsortes nachzuweisen. Für Lehrlinge, die in einer Nebenwohnung wohnen, ist die Gemeindenummer der Nebenwohnung nachzuweisen.

### § 27

(1) Die Bestandteile der Bruttolöhne, die Prämien und andere Einkünfte der Werk tätigen sowie die Lehrlingsentgelte sind nachzuweisen nach:

- Kostenarten und
- Finanzierungsquellen.

(2) In der Arbeitskräfteerhebung sind die Erfordernisse der Kosten- und Leistungsrechnung hinsichtlich der Zurechnung von Arbeitsaufwandskennziffern (Zeiten und/oder Löhnen) zu

- Kostenträgern bzw. Kostenträgergruppen,
- Bauarbeiten und Sortimenten

zu berücksichtigen.

### § 28

(1) Die Anzahl der Arbeitskräfte ist in Personen (Stichtags- und Durchschnittszahlen) und in Vollbeschäftigteinheiten (Durchschnittszahlen) nachzuweisen.

(2) Die Anzahl der Lehrlinge ist in Personen (Stichtags- und Durchschnittszahlen) nachzuweisen.

### § 29

(1) Innerhalb der Arbeitskräfteerhebung sind insbesondere abzustimmen:

- die in den Belegen über Arbeitszeit und Arbeitslohn je Arbeitskraft erfaßte tatsächlich geleistete Arbeitszeit und die Ausfallzeit sowie der Erholungsurlaub mit den entsprechenden Angaben laut Nachweisen über die Anwesenheit bzw. Abwesenheit der Arbeitskräfte,
- die Arbeitskräfte laut Nachweisen über die Lohnzahlungen mit den Arbeitskräften laut Nachweisen über die tatsächlich im Betrieb Beschäftigten.

(2) Die Lohnsummen der Arbeitskräfterechnung sind mit den entsprechenden Lohnsummen der Kostenrechnung abzustimmen.

### § 30

(1) Schwerpunkte der Auswertung in der Arbeitskräfterechnung sind:

- die Einhaltung der geplanten Anzahl der Arbeitskräfte und des geplanten Lohnfonds bzw. Lohnfondszuwachses,
- die Entwicklung der Struktur der Arbeitskräfte, zum Beispiel nach Tätigkeitshauptgruppen, Qualifikationsstufen, Altersgruppen, Geschlecht,

- der rationelle, qualifikations- und ausbildungsgerechte Einsatz der Arbeitskräfte,
- die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung der Arbeitskräfte,
- die Entwicklung der Arbeit im Schichtsystem,
- die Vorgabe und die Einhaltung von Kennziffern des Arbeitsaufwandes, von Arbeitskräftenormativen und -richtwerten,
- die Ausnutzung des verfügbaren Arbeitszeitfonds, die Entwicklung der Ausfallzeiten, insbesondere der beeinflussbaren, die Ausfallursachen, die Entwicklung der Überstunden,
- die leistungsorientierte Lohngestaltung und die stimulierende Wirkung der Prämienformen,
- die Quellen der Zugänge von Arbeitskräften, die Ursachen der Abgänge von Arbeitskräften und die Entwicklung der Arbeitskräftefluktuation,
- die Aufnahme von Schulabgängern in die Berufsausbildung,
- die Gewinnung von Arbeitskräften durch Einsparung von Arbeitsplätzen nach Quellen (Maßnahmen) der Gewinnung, der Wiedereinsatz der gewonnenen Arbeitskräfte für neue Aufgaben im eigenen Betrieb nach volkswirtschaftlichen Einsatzschwerpunkten und Arbeitsaufgaben/Tätigkeiten,
- die Um- bzw. Neugestaltung von Arbeitsplätzen durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Abbau bzw. die Beseitigung von Arbeiterschwernissen, die Schaffung von Arbeitsplätzen für Frauen, Rehabilitanden und Rentner.

(2) Die Auswertung der Kennziffern der Arbeitskräfterechnung ist auch mit dem Ziel durchzuführen, Schlußfolgerungen für die Sicherung des planmäßigen technologischen Ablaufes, die Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und die Verbesserung der Betriebsorganisation abzuleiten. Insbesondere sind die Schwerpunkte für das Arbeitsstudium und die Arbeitsgestaltung, für die Arbeit mit Kennziffern des Arbeitsaufwandes, für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie für die Rationalisierung der Leitungs- und Verwaltungsarbeit aufzuzeigen.





## IV

### **Methodik der Bilanz der Bevölkerung und der Arbeitskräftereserven**



## **Methodik der Bilanz der Bevölkerung und der Arbeitskräftereserven**

Stand: 31.12.1963

### **Einleitung**

#### **I. Die Quellen der Bilanzkennziffern**

1. Bevölkerung
  - 1.1 Allgemeines
  - 1.2 Gruppierung der Bevölkerung
    - 1.21 Bevölkerung im Kindesalter
    - 1.22 Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter
    - 1.23 Bevölkerung im Rentenalter
  2. Gesamtaufkommen an arbeitsfähiger Bevölkerung
    - 2.1 arbeitsfähige Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter
    - 2.2 nichtarbeitende Rentner im arbeitsfähigen Alter
    - 2.3 arbeitende Bevölkerung im Rentenalter
  3. Die Verteilung des Gesamtaufkommens
    - 3.1 Beschäftigte insgesamt (ohne Lehrlinge)
    - 3.2 Lernende insgesamt
    - 3.3 Nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter
      - 3.31 Arbeitsuchende
      - 3.32 sonstige nichtarbeitende Bevölkerung

#### **II. Beispiel für die Ermittlung der sonstigen nichtarbeitenden Bevölkerung**

#### **III. Schema der Bilanz der Bevölkerung und der Arbeitskräftereserven**

## Methodik der Bilanz der Bevölkerung und der Arbeitskräftereserven Stand 31.12.1963

Die Notwendigkeit der Aufstellung der Bilanz der Bevölkerung und der Arbeitskräftereserven (im folgenden Bilanz genannt) leitet sich aus der Stellung der Arbeitskraft im gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß ab. Das Ziel der Bilanz ist die Aufdeckung vorhandener Arbeitskräftereserven und die Orientierung der örtlichen Organe über die Arbeitskräftelage in ihrem Gebiet. Das ist besonders notwendig, da beim Aufbau des Sozialismus in der DDR die komplizierte Aufgabe steht, die Steigerung der Arbeitsproduktivität in kürzerer Arbeitszeit und mit abnehmender Zahl von Arbeitskräften zu erreichen. Dies ist zurückzuführen auf die ungünstige Altersstruktur der Bevölkerung, besonders der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter.

### I. Die Quellen der Bilanzkennziffern

In der Bilanz sind alle Angaben für insgesamt sowie getrennt nach dem Geschlecht auszuweisen. Soweit die Trennung nach dem Geschlecht aus den statistischen Unterlagen nicht hervorgeht, sind Schätzungen vorzunehmen.

#### 1. Bevölkerung

##### 1.1 Allgemeines

Ausgangspunkt für die Aufstellung der „Bilanz der Bevölkerung und der Arbeitskräftereserven“ ist die Wohnbevölkerung am Ende des Jahres. Die Bevölkerungszahlen sind aus der Bevölkerungsfortschreibung - Stand 31.12. - zu entnehmen.

##### 1.2 Gruppierung der Bevölkerung

Zum Zwecke der Bilanzierung sind folgende Bevölkerungsgruppen zu bilden:

Bevölkerung im Kindesalter  
Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter  
Bevölkerung im Rentenalter

Die erforderlichen Angaben für die Bevölkerungsgruppen sind durch Addition der Besetzungszahlen der entsprechenden Geburtsjahrgänge zu gewinnen. Dabei sind die Besetzungszahlen des Jahrgangs, der das Kindes- und arbeitsfähige Alter abgrenzt, aufzugliedern, weil in der Regel die vom Januar bis 31. Mai geborenen mit Vollendung des 6. Lebensjahres schulpflichtig werden und entsprechend auch ein Jahr früher in das arbeitsfähige Alter eintreten. Die in der Zeit vom 1. Juni bis 31. Dezember Geborenen werden erst ein Jahr später schulpflichtig und treten folglich ein Jahr später in das arbeitsfähige Alter ein. Die Geburtenhäufigkeit verteilt sich auf den Zeitraum vom 1.1. - 31.5. = 5/12 und auf den Zeitraum vom 1.6. - 31.12. = 7/12. Nach dieser durchschnittlichen Häufigkeit wird auch die Aufteilung des Abgrenzungsjahrganges vorgenommen.

##### 1.21 Bevölkerung im Kindesalter

Diese Bevölkerungsgruppe umfaßt alle Kinder im Säuglings-, Kleinkinder-, Vorschul- und schulpflichtigen Alter.<sup>1)</sup> Das sind am 31.12. alle Kinder unter 14 Jahren sowie die vom Juni bis Dezember Geborenen 14- bis unter 15jährigen, die erst ein Jahr später als die vom Januar bis 31. Mai Geborenen schulpflichtig wurden.

Für das Jahr 1963 sind somit in diese Bevölkerungsgruppe einzubeziehen:

	<u>Geburtsjahrg.</u>
a) alle Kinder von 0 bis unter 14 J.	1950 - 1963
b) 7/12 der Kinder von 14 bis unter 15 J.	1949

##### 1.22 Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter

Zur Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter zählen alle nicht mehr zum schulpflichtigen Alter gehörenden Personen bis zur Erreichung des Rentenalters. Am 31.12. sind das alle Personen, die bis zum 31. Mai des entsprechenden Jahres mindestens das 14. Lebensjahr vollendet hatten und am 31. Dezember das Rentenalter noch nicht erreicht haben.

<sup>1)</sup> Beim schulpflichtigen Alter wurde wie bisher noch die achtklassige Schulpflicht zu Grunde gelegt, um vergleichbare Werte zur Siebenjahrplan-Bilanz zu erhalten.

Für das Jahr 1963 sind in diese Bevölkerungsgruppe einzubeziehen:

	<u>Geburtsjahrg.</u>
a) 5/12 der Jugendlichen, die 14 bis unter 15 Jahre alt sind	1949
b) alle weiblichen Personen von 15 bis unter 60 Jahre	1904 - 1948
c) alle männlichen Personen von 15 bis unter 65 Jahre	1899 - 1948

Personen- bzw. Berufsgruppen, wie z. B. Opfer des Faschismus oder Bergmänner mit längerer Tätigkeit unter Tage, die durch Sonderregelungen bereits vor dem allgemein festgelegten Rentenalter eine Altersrente erhalten, bleiben unberücksichtigt. Ausschlaggebend ist nicht der eintretende Rentenfall, sondern das Alter.

### 1.23 Bevölkerung im Rentenalter

Zur Bevölkerung im Rentenalter zählen alle Personen, die sich ab 31. Dezember des jeweiligen Jahres im Rentenalter befinden.

Für das Jahr 1963 sind das:

	<u>Geburtsjahrg.</u>
a) alle weiblichen Personen von 60 Jahren und älter	1903 u. früher
b) alle männlichen Personen von 65 Jahren und älter	1898 u. früher

## 2. Gesamtaufkommen an arbeitsfähiger Bevölkerung

In der Aufkommenseite der Bilanz sind die Bevölkerungsgruppen auszuweisen, die zur arbeitsfähigen Bevölkerung zählen. Das sind: Bevölk. im arbeitsf. Alter insgesamt

./.	<u>Nichtarbeitende Vollrentenempf. im arbeitsf. Alter</u>
=	Arbeitsf. Bevölk. im arbeitsf. Alter
+	<u>Beschäftigte im Rentenalter</u>
=	Arbeitsfähige Bevölkerung insgesamt

### 2.1 Arbeitsfähige Bevölkerung im arbeitsf. Alter

Die arbeitsfähige Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter besteht aus der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter insgesamt, minus der nichtarbeitsfähigen Personen im arbeitsfähigen Alter. In der Praxis lässt sich die Zahl der nichtarbeitsfähigen Personen im arbeitsfähigen Alter statistisch nur unter großem Arbeitsaufwand ermitteln. Deshalb ist bei der Plan- und Berichtsbilanz die Zahl der „nichtarbeitenden Vollrentenempfänger im arbeitsfähigen Alter“ mit der Zahl der „nichtarbeitsfähigen Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter“ gleichgesetzt worden. Die Abrechnung erfolgt demnach:

Arbeitsfähige Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter	= ./.	Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter insgesamt Nichtarbeitende Vollrentenempfänger im arbeitsf. Alter
---	-------	---

### 2.2 Nichtarbeitende Rentner im arbeitsfähigen Alter

Die Zahl der nichtarbeitenden Rentner wird z.Z. in keiner laufenden Berichterstattung erfasst. Um sie ungefähr bestimmen zu können, sind die Statistiken der Versicherungsträger (in der DDR: SV und DVA; im demokratischen Berlin: VAB und VGV) auszuwerten.

In diesen Statistiken wird die Zahl der Rentenfälle nach Sozial- und Haushaltsrenten ausgewiesen, und zwar nach dem Geschlecht der Person, an die die Rente zu zahlen ist. Hierbei wird unterschieden nach Voll- und Halbrentenfällen. Für die Bilanz wird nur die Zahl der Vollrentenfälle benötigt, da ihre Zahl gleich der Zahl der Personen ist, die eine oder auch mehrere Renten erhalten. Für die Bilanz werden nur die Vollrentenfälle folgender Rentenarten benötigt:

#### Sozialrente:

Unfallvollrenten	(Schlüssel-Nr. 10 und 30)
Invalidenrenten	(Schlüssel-Nr. 00, 20, 40, 50)
Witwenrenten	(Schlüssel-Nr. 03, 13, 23, 33, 43, 46, 53)

#### Haushaltsrenten:

Invalidentvollrenten	(Schlüssel-Nr. 60 und 70)
Witwenrenten	(Schlüssel-Nr. 63 und 73)

Bei Anforderung des Zahlenmaterials ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß nur Vollrentenfälle anzugeben sind. Außerdem muß beachtet werden, daß einige Außenstellen der Sozialversicherung mehrere Kreise betreuen. Eine Trennung der Ergebnisse nach politischen Kreisen ist aber möglich.

Empfänger dieser Rentenarten, die in einem Arbeitsrechtsverhältnis stehen, sind bereits in der Zahl der Beschäftigten enthalten. (Die Rentenordnung läßt die Möglichkeit der Arbeitsaufnahme offen. Einschränkungen bestehen bei den meisten Rentenarten lediglich für die Höhe des Arbeitseinkommens, das ein Rentenempfänger ohne Minderung oder Einbuße der Rente beziehen kann.) Da die Zahl der nichtarbeitenden Rentner statistisch nicht erfaßt wird und diese über den Verdienstschein der arbeitenden Rentner nur mit zusätzlichem Aufwand ermittelt werden kann, empfehlen wir, sie in Zusammenarbeit mit den Außenstellen der Sozialversicherung bzw. DVA zu schätzen. Im DDR-Maßstab erfolgt diese Schätzung nach folgenden Erfahrungswerten, die z.T. aus früheren Erhebungen gewonnen wurden:

a) Unfallvollrente (Sozialrente, Rentenart 10 und 30)

Es wird angenommen, daß bei beiden Geschlechtern von der Gesamtzahl 80 % im arbeitsfähigen Alter sind. Von den ermittelten 80 % werden den nichtarbeitenden Rentnern zugeordnet:

50 % männlichen Geschlechts  
(von der Gesamtzahl also 40 % männl. Geschlechts)

100 % weiblichen Geschlechts  
(von der Gesamtzahl also 80 % weiblichen Geschlechts)

b) Invalidenrente (Sozialrente, Rentenart 00, 20, 40, 50)

Die Empfänger dieser Rentenart sind alle im arbeitsfähigen Alter. Es wird angenommen, daß von der Gesamtzahl 62 % der Personen männlichen Geschlechts und 70 % der Personen weiblichen Geschlechts nicht arbeiten.

c) Witwenrenten (Sozial- und Haushaltsrente, Rentenart 03, 13, 23, 33, 43, 46, 53, 63, 73)

Empfänger dieser Rentenart männlichen Geschlechts werden nicht berücksichtigt. Ihre Zahl ist sehr gering. Außerdem ist anzunehmen, daß bis auf einzelne Ausnahmen alle im Rentenalter sind. Von den Empfängern weiblichen Geschlechts wird angenommen, daß 30 % noch im arbeitsfähigen Alter sind, von denen 85 % den nichtarbeitenden Rentnern zugeordnet werden.

d) Kriegs- und Offizierspensions-Invalidenvollrenten (Haushaltsrente, Rentenart 60 und 70)

Es wird angenommen, daß bei beiden Geschlechtern 50 % der Empfänger dieser Rentenart im arbeitsfähigen Alter sind. Von diesen 50 % werden den Nichtarbeitenden zugerechnet

50 % männlichen Geschlechts  
100 % weiblichen Geschlechts

Alle übrigen Rentenarten sind für die Aufstellung der Bilanz nicht erforderlich. Sie werden entweder an Personen im arbeitsfähigen Alter gezahlt, die in einem Arbeitsrechtsverhältnis stehen und daher als „Beschäftigte“ erfaßt werden (z.B. Unfallteilrentner) oder an Personen im Rentenalter. Darüber hinaus gibt es einige Rentenarten wie z.B. Renten für erweiterten Unfallschutz, Renten an hinterbliebene sonstige Verwandte u.ä., deren Empfängerzahl so gering ist, daß sie bei regionalen Bilanzen außer acht gelassen werden kann.

## 2.3 Arbeitende Bevölkerung im Rentenalter

Außer der unter Abschnitt 2.1 genannten Personengruppe zählen die arbeitsfähigen Personen im Rentenalter zum Gesamtaufkommen an arbeitsfähiger Bevölkerung. Die Anzahl der arbeitsfähigen Personen im Rentenalter läßt sich statistisch nicht einwandfrei ermitteln, so daß die „Beschäftigten im Rentenalter“ den „arbeitsfähigen Personen im Rentenalter“ gleichgesetzt werden.

### 3. Die Verteilung des Gesamtaufkommens

Dieser Abschnitt der Bilanz enthält die Kennziffern der Verteilung des Gesamtbestandes an Arbeitsfähigen und als Saldo der Bilanz die nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter. Im einzelnen sind dies:

Beschäftigte insgesamt (ohne Lehrlinge)  
Lernende insgesamt  
Nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsf. Alter

#### 3.1 Beschäftigte insgesamt (ohne Lehrlinge)

Die Beschäftigtenangaben nach dem Geschlecht sind der Beschäftigtenenerhebung mit Stichtag 30.9. zu entnehmen und entsprechend der gesonderten Arbeitsanweisung<sup>1)</sup> auf den Stichtag 31.12.

fortzuschreiben.<sup>2)</sup> Die für den Stichtag 31.12. ermittelten Beschäftigtenangaben sind dann in den Bezirken und Kreisen um die Pendler, Beschäftigte in Nebenbetrieben und Beschäftigte in den nichterfaßten Bereichen zu berichtigen. Diese Korrektur der Beschäftigten gewährleistet die richtige Ermittlung des Beschäftigungsgrades eines Gebietes, weil der Wohnbevölkerung nur diejenigen Beschäftigten gegenübergestellt werden, die ihren Wohnsitz im gleichen Gebiet haben. Dabei wird von der Voraussetzung ausgegangen, daß die o.g. Beschäftigtenkategorien nur bei den Arbeitern und Angestellten von Bedeutung sind. Eventuelle Pendler bei Genossenschaftsmitgliedern sowie Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen bleiben deshalb unberücksichtigt. In der Beschäftigtenenerhebung mit Stichtag 30.9. wurden auf dem Fbl. 574 sämtliche Mitglieder von LPG erfaßt, auch diejenigen, die z.Z. nicht in der LPG tätig sind. Dieser Personenkreis wird auf Fbl. 576 im November 1963 erfragt und ist ebenfalls von der Gesamtbeschäftigtenzahl abzusetzen. Danach ergibt sich für die Arbeiter und Angestellten (ohne Lehrlinge), darunter weiblich, folgende Berechnung:

#### I. Für Bezirke und Kreise

	<u>Quelle</u>
Arbeiter und Angestellte (ohne Lehrlinge) am 31.12.	Fortschreibung der Beschäftigtenenerhebung vom 30.9. auf 31.12.
./ Einpendler	Schätzung nach Pendlererhebung 1957 bzw.
+ Auspendler	spätere Teilerheb. einiger Kreise
+ Beschäftigte in Nebenbetrieben, deren Hauptbetrieb nicht im Bezirks- bzw. Kreisgebiet liegt	Formblätter 055-4 (v. 30.9.63)
./ Beschäftigte in Nebenbetrieben, die außerhalb des Bezirktes bzw. Kreises liegen, deren Hauptbetriebe aber ihren Sitz im Bez. bzw. Kreis haben	055/Z 5 055/Z 6
./ Mitglieder von LPG, die z.Z. nicht in der LPG tätig sind	Formblatt 576
+ Arbeiter und Angestellte in den nichterfaßten Bereichen, wie z.B. M.d.I., Nat. Volksarmee, DSAG Wismut, Parteien u. Massenorganisationen, usw.	Planzahlen der SPK, vorhandene Erfahrungswerte oder die im Abschnitt II dargestellte Schätzungsmethodik
<hr/>	
= Arbeiter und Angestellte des Bezirkes bzw. Kreises, deren Wohnort ebenfalls im Bezirk bzw. Kreis liegt.	

1) Diese Arbeitsanweisung wird als Anlage zur Methodik der Bilanz der Bevölkerung und der Arbeitskräfte reserven herausgegeben.

2) Beschäftigte in privaten Hilfswirtschaften der Arbeiter, Angestellten und der genossenschaftlich organisierten Gewerbetreibenden sind bei uns nicht vorhanden und können deshalb nicht erfaßt werden. Die Beschäftigten in privaten Betrieben werden einmal jährlich mit der totalen Beschäftigtenenerhebung erfaßt. Die Beschäftigten werden grundsätzlich am Arbeitsort erfaßt. Eine Trennung der Beschäftigten nach Stadt und Land sowie eine Erfassung der Landbevölkerung, die in Städten arbeitet, wird nicht vorgenommen. Eine gesonderte Erhebung über Pendler wurde letztmalig im Jahre 1957 durchgeführt. Die zur Korrektur der Beschäftigtenzahl benötigten Angaben werden auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Zählung sowie den Erfahrungswerten seitens der örtlichen Staatsorgane eingeschätzt.

II. Für DDR insgesamtQuelle

· Arbeiter und Angestellte (ohne Lehrlinge) am 31.12.	Fortschreibung der Beschäftigterhebung vom 30.9. auf 31.12.63
./ Mitglieder von LPG, die z.Z. nicht in der LPG tätig sind	Formblatt 576
+ Arbeiter und Angestellte in den nichterfaßten Bereichen, wie z.B. Nat. Volksarmee, MDI, DSAG-Wismut, Parteien und Massenorganisationen	Planzahlen der Staatl. Plankommission, vorhandene Erfahrungswerte oder die im Abschnitt II dargestellte Schätzungsmethode
<hr/>	
= Arbeiter und Angestellte der DDR	

3.2 Lernende

Die Lernenden zählen zu den direkten Arbeitskräftereserven, weil diese in der Regel nach ihrer Ausbildung als Arbeitskräfte in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden. Zur lernenden Bevölkerung zählen alle Personen, die sich im arbeitsfähigen Alter befinden, aber noch in der Ausbildung stehen. Das sind:

Lehrlinge

Oberschüler der 9. bis 12. Klasse

Studierende an Universitäten, Hoch- und Fachschulen, Arbeiter-und-Bauernfakultäten

Sofern in Nebenbetrieben größere Lehrlingsausbildungsstätten bestehen, ist die Berichtigung der Anzahl ebenfalls - wie in Abschnitt 3.1. dargelegt - zu empfehlen. Die Angaben über Lehrlinge sind der Beschäftigterhebung zu entnehmen.

Die Angaben über Oberschüler und Studierende sind von der Abt. Volksbildung beim Rat des Bezirkes bzw. des Kreises oder von den Einrichtungen direkt einzuholen. Die Erfassungstermine der Schul- und Hochschulstatistik stimmen nicht in jedem Fall mit dem Stichtag der Bilanz überein. Eine Umrechnung auf den 31.12. erfolgt jedoch nicht, weil die Veränderungen nur unwesentlich sind.

3.3 Nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter

Die nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter zählt zur indirekten Arbeitskräftereserve. Sie befinden sich nicht in der Ausbildung oder Vorbereitung auf einen Beruf oder eine Tätigkeit. Im wesentlichen umfaßt diese Personengruppe Arbeitssuchende, Hausfrauen, Fürsorgeempfänger, in Anstalten (z.B. Versorgungsanstalten, Irrenanstalten u.ä.) untergebrachte Personen sowie von der Familie oder anderen Personen unterhaltene Familienmitglieder im arbeitsfähigen Alter.

Von den genannten Personen werden lediglich die Arbeitssuchenden und die Vollrentenempfänger im arbeitsfähigen Alter statistisch erfaßt. Die übrige Personenzahl muß geschätzt werden bzw. ergibt sich als Saldo zum Gesamtaufkommen an arbeitsfähiger Bevölkerung.

3.31 Arbeitssuchende

Die Anzahl der „Registrierten Arbeitssuchenden“ ist aus dem Formblatt 053 vom IV. Quartal zu entnehmen.

3.32 Sonstige nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsf. Alter

Für die Ermittlung der Zahl der sonstigen nichtarbeitenden Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter gibt es zwei Varianten, zu denen wir unter Abschnitt II ein Zahlenbeispiel geben.

1. Variante

Diese setzt voraus, daß die Korrektur der Beschäftigtenzahl auf Grund von Erfahrungswerten über die Höhe der Beschäftigtenzahl in den nichterfaßten Bereichen abgeschlossen ist. In diesem Falle sind die bisher ermittelten Positionen der Verteilungsseite (Beschäftigte, Lernende, Arbeitssuchende) zu addieren und die Summe dieser Positionen von der Gesamtzahl der Aufkommenseite zu subtrahieren. Die Differenz ergibt die Zahl der sonstigen nichtarbeitenden Bevölkerung.



## 2. Variante

Diese ist anzuwenden, wenn die Beschäftigtenzahl aus der Beschäftigterhebung nur um die Pendler und Beschäftigte in Nebenbetrieben sowie um die nicht in der LPG tätigen Mitglieder bereinigt werden konnte. Zunächst ist in diesem Falle analog der Variante 1 zu verfahren. In der verbleibenden Differenz sind dann außer der sonstigen nichtarbeitenden Bevölkerung auch die Beschäftigten in den nichterfaßten Bereichen enthalten. Die letztere Zahl muß eingeschätzt werden, hier abgesetzt und der Beschäftigtenzahl zugerechnet werden. Für die Schätzung empfehlen wir folgende Überlegung:

In der männl. Bevölkerung dürfte es bis auf einige Ausnahmen (Unterstützungsempfänger, Personen in Anstalten wie Strafanstalten, Irrenanstalten u.a.) kaum Personen im arbeitsfähigen Alter geben, die als sonstige nichtarbeitende Bevölkerung auszuweisen wären. Da der Umfang dieses Personenkreises in der männl. Bevölkerung z.Z. der VBZ 1950 in der DDR ca. 35 000 Personen betrug, ist es vertretbar, in der regionalen Bilanz von diesen Ausnahmen abzusehen und die gesamte verbleibende Differenz in der männl. Bevölkerung als Zahl der männl. Beschäftigten in den nichterfaßten Bereichen anzusehen. Um diese ist dann die bisher nur um die Pendler, Beschäftigte in Nebenbetrieben und die nicht in der LPG tätigen Mitglieder bereinigte Beschäftigtenzahl zu erhöhen. In der Position sonstige nichtarbeitende Bevölkerung würden also keine männlichen Personen verbleiben.

In der weiblichen Bevölkerung ist dagegen diese Position insbesondere durch die nichtarbeitenden Hausfrauen relativ stark besetzt. Von der verbleibenden Differenz (s.o.) sind aber noch die weiblichen Personen abzusetzen, die in den nichterfaßten Bereichen tätig sind. Wird unterstellt, daß der Anteil der weiblichen Beschäftigten in diesen Bereichen rd. 15 % bis 20 % beträgt, kann ihre Zahl nach der bereits ermittelten Zahl der männlichen Beschäftigten in diesen Bereichen errechnet werden. Um die gleiche Höhe ist die Zahl der weiblichen Beschäftigten zu erhöhen und die als Differenz ermittelte Zahl der weiblichen nichtarbeitenden Personen zu vermindern, so daß als Rest die sonstige nichtarbeitende Bevölkerung weiblichen Geschlechts verbleibt.

II. Beispiel für die Ermittlung der sonstigen nichtarbeitenden Bevölkerung im Bezirk und Kreis

Für die Aufkommenseite der Bilanz werden folgende Zahlenwerte angenommen:

	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter	121 350	59 200	62 150
Beschäftigte im Rentenalter	5 950	3 350	2 600
Zusammen	127 300	62 550	64 750

Für die Verteilungsseite der Bilanz werden folgende Zahlenwerte angenommen:

	insgesamt	männlich	weiblich
Beschäftigte laut Beschäftigterhebung	88 750	53 200	35 550
+ Auspendler	800	500	300
+ Beschäftigte in Zweigbetrieben, deren Hauptbetrieb nicht im Bezirk bzw. Kreis liegt	3 000	2 200	800
Zwischensumme	92 550	55 900	36 650
./. Einpendler	2 300	1 900	400
./. Beschäftigte in Zweigbetrieben, die außerhalb des Bezirkes oder des Kreises liegen, deren Hauptbetriebe ihren Sitz im Bezirk bzw. Kreis haben	3 000	2 200	800
./. Nicht in der LPG tätige Mitglieder Arbeitende Wohnbevölkerung ohne Beschäftigte im nichterfaßten Bereich	500	400	100
Beschäftigte im nichterfaßten Bereich	86 750	51 400	35 350
Beschäftigte im nichterfaßten Bereich	6 600	5 600	1 000

	insgesamt	männlich	weiblich
Arbeitende Wohnbevölkerung im arbeitsfähigen Alter und im Rentenalter	93 350	57 000	36 350
Lernende	7 450	4 450	3 000
Registrierte Arbeitsuchende	350	50	300
Nichtarbeitende Rentner im arbeitsfähigen Alter	3 800	1 050	2 750

Beispiel für die 1. Variante

## 1. Arbeitsgang

Folgende Positionen mit den angenommenen Zahlenwerten sind zu addieren

	insgesamt	männlich	weiblich
Arbeitende Wohnbevölkerung	93 350	57 000	36 350
Lernende	7 450	4 450	3 000
Registrierte Arbeitsuchende	350	50	300
Nichtarbeitende Rentner	3 800	1 050	2 750
	<u>104 950</u>	<u>62 550</u>	<u>42 400</u>

## 2. Arbeitsgang

Die gewonnene Summe ist von der Aufkommenseite zu subtrahieren

	insgesamt	männlich	weiblich
Wohnbevölkerung im arbeitsfähigen Alter (ohne nichtarbeitende Vollrentenempf. im arbeitsf. Alter) und Beschäftigte im Rentenalter	127 300	62 550	64 750
./. Summe der arbeitenden Wohnbevölkerung Lernende, Arbeitsuchende, nichtarbeitende Rentner	104 950	62 550	42 400
Differenz = Sonstige nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter	22 350	-	22 350

## 3. Arbeitsgang

Aufstellung der Verteilungsseite der Bilanz

## Verteilungsseite der Bilanz

1.	Erwerbstätige Wohnbevölkerung	93 350	57 000	36 350
2.	Arbeitskräfte reserven	33 950	5 550	28 400
2.1	Lernende	7 450	4 450	3 000
2.2	Nichtarbeitende Bevölkerung	26 500	1 100	25 400
2.21	Registrierte Arbeitsuchende	350	50	300
2.22	Nichtarbeitende Rentner im arbeitsfähigen Alter	3 800	1 050	2 750
2.23	Sonstige nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter	22 350	-	22 350
		<u>127 300</u>	<u>62 550</u>	<u>64 750</u>

Beispiel für die 2. Variante

## 1. Arbeitsgang

Folgende Positionen mit den angenommenen Zahlenwerten sind zu addieren.

	insgesamt	männlich	weiblich
Arbeitende Wohnbevölkerung ohne Beschäftigte im nichterfaßten Bereich	86 750	51 400	35 350
Lernende	7 450	4 450	3 000
Registrierte Arbeitsuchende	350	50	300
Nichtarbeitende Rentner	3 800	1 050	2 750
<b>Summe</b>	<b>98 350</b>	<b>56 950</b>	<b>41 400</b>

## 2. Arbeitsgang

Die gewonnene Summe ist von der Aufkommenseite zu subtrahieren.

	insgesamt	männlich	weiblich
Wohnbevölkerung im arbeitsfähigen Alter (ohne nichtarbeitende Vollrentenempfänger im arbeitsfähigen Alter) und Beschäftigte im Rentenalter	127 300	62 550	64 750
./. Summe aus dem 1. Arbeitsgang	98 350	56 950	41 400
Differenz			
= Sonstige nichtarbeitende Bevölkerung und Beschäftigte im nichterfaßten Bereich	28 950	5 600	23 350

## 3. Arbeitsgang

Schätzung der Beschäftigtenzahl im nichterfaßten Bereich:

In der männlichen Bevölkerung verbleibt nach dem 2. Arbeitsgang eine Differenz von 5 600 Personen. Es wird angenommen, daß dies die Zahl der männlichen Beschäftigten im nichterfaßten Bereich ist, die 85 % der Gesamtbeschäftigten im nichterfaßten Bereich darstellt.

Die Zahl der Gesamtbeschäftigten im nichterfaßten Bereich würde dann betragen

$$\frac{5\,600 \cdot 100}{85} = \text{rd. } 6\,000$$

Die Zahl der weiblichen Beschäftigten im nichterfaßten Bereich wäre dann

$$\frac{5\,600 \cdot 15}{85} = \text{rd. } 1\,000$$

oder 6 600

./. 5 600 = 1 000

## 4. Arbeitsgang

Korrektur der Beschäftigtenzahl um die Beschäftigten im nichterfaßten Bereich

	insgesamt	männlich	weiblich
Arbeitende Wohnbevölkerung ohne Beschäftigte im nicht- erfaßten Bereich	86 750	51 400	35 350
Beschäftigte im nichterfaßten Bereich	6 600	5 600	1 000
Arbeitende Wohnbevölkerung	93 350	57 000	36 350

## 5. Arbeitsgang

Ermittlung der sonstigen nichtarbeitenden Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter

sonstige nichtarbeitende Bevölkerung und Beschäftigte im nichterfaßten Bereich	28 950	5 600	23 350
./. Beschäftigte im nichterfaßten Bereich	6 600	5 600	1 000
Sonstige nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsf. Alter	22 350	-	22 350

## 6. Arbeitsgang

Aufstellung der Bilanz (s. 1. Variante)

**B i l a n z**  
der Bevölkerung und der Arbeitskräftereserven  
für Bezirke und Kreise

Lfd. Nr.		Plan			Erfüllung			absolute Abweichung gegenüber dem Plan		
		insg.	m.	w.	insg.	m.	w.	insg.	m.	w.
		Personen								
1.	<u>Bevölkerung insgesamt</u>									
1.1	Bevölk. im Kindesalter									
1.2	Bevölk. im arbeitsf. Alter									
1.3	Bevölk. im Rentenalter									
2.	Nichtarbeitende Vollrentenempf. i. arbeitsf. Alter									
3.	Beschäftigte i. Rentenalter									
4.	<u>Aufkommen an arbeitsf. Bevöl- kerung insgesamt</u> (1.2 ./ 2 + 3)									
5.	<u>Verteilung des Gesamtauf- kommens (4) = (5.2 + 5.3 + 5.4)</u>									
5.1	Beschäftigte insges. <sup>1)</sup>									
5.11	Einpendler									
5.12	Auspendler									
5.2	Beschäftigte, die im Bez. bzw. Kreis ihren Wohnsitz haben (5.1 ./ 5.11 + 5.12)									
5.21	Arbeiter u. Angestellte									
5.22	Genossenschaftsmitglieder									
5.23	Selbständige									
5.24	Mith. Familienangehörige									
5.3	Lernende									
5.31	Lehrlinge									
5.32	Oberschüler 9. + 10. Klasse									
5.33	Oberschüler 11. + 12. Klasse									
5.34	Studierende an Hoch- und Fachschulen									
5.4	Nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsf. Alter									

1) einschl. nicht erfaßte Bereiche, aber ohne nicht in der LPG tätige Mitglieder.

**B i l a n z**  
der Bevölkerung und der Arbeitskräftereserven  
für DDR insgesamt

Lfd. Nr.		Plan			Erfüllung			absolute Abweichung gegenüber dem Plan		
		insg.	m.	w.	insg.	m.	w.	insg.	m.	w.
		Personen								
1.	<u>Bevölkerung insgesamt</u>									
1.1	Bevölk. im Kindesalter									
1.2	Bevölk. im arbeitsf. Alter									
1.3	Bevölk. im Rentenalter									
2.	Nichtarbeitende Vollrentenempf. i. arbeitsf. Alter									
3.	Beschäftigte i. Rentenalter									
4.	<u>Aufkommen an arbeitsf. Bevöl- kerung insgesamt</u> (1.2 ./ 2 + 3)									
5.	<u>Verteilung des Gesamtauf- kommens (4) = (5.2 + 5.3 + 5.4)</u>									
5.2	Beschäftigte insgesamt <sup>+1)</sup> die in der DDR ihren Wohnsitz haben									
5.201	Beschäftigte im arbeitsfähigen Alter									
5.202	Beschäftigte im Rentenalter									
5.21	Arbeiter und Angestellte									
5.211	Arbeiter u. Angestellte in den erfaßten Bereichen									
5.212	Arb. u. Angest. in den sonstigen Bereichen									
5.22	Genossenschaftsmitglieder									
5.23	Selbständige									
5.3	Lernende									
5.31	Lehrlinge									
5.32	Schüler 9. u. 10. Klasse									
5.33	Schüler 11. und 12. Klasse									
5.34	Studenten an Hoch- u. Fach- hochschulen (Direktst.)									
5.4	Nichtarbeitende Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter (5. ./ 5.2 ./ 5.3)									

1) einschl. nicht erfaßte Bereiche, aber ohne nicht in der LPG tätige Mitglieder.



**Systematik der Volkswirtschaftszweige**

**(alle Ausgaben)**





## Inhalt

	Seite
Volkswirtschaftliche Grundsystematik, Stand Januar 1947 .....	5
Systematik der betrieblichen Gliederung, Berlin 1950 .....	7
Betriebssystematik, Ausgabe August 1959 .....	11
Betriebssystematik, Ausgabe Oktober 1962 .....	37
Zusammenstellung der Veränderungen der Systematik der Volkswirtschafts- zweige (SVwZ) von 1966 bis 1985 .....	69

**Anmerkung:** Die 1950 vom Statistischen Zentralamt heraus-  
gegebene betriebliche Gliederung fußt auf der  
Grundsystematik von 1947. Deshalb wurde  
letztere mit in diese Dokumentation aufgenommen.  
Nicht aufgenommen wurde aus Vereinfachungs-  
gründen die Betriebssystematik 2, Fünfjahresplan  
von 1955. Sie ist nahezu identisch mit der Aus-  
gabe von 1959. Die geringfügigen Abweichungen  
lassen sich zudem mit Hilfe der in den Vorbemer-  
kungen zur Ausgabe 1959 gemachten Angaben  
mühelos rekonstruieren.



Statistisches Zentralamt  
Nummerungsbüro

Volkswirtschaftliche Grundsystematik  
=====

(Stand Januar 1947)

- |           |   |
|-----------|---|
| <u>10</u> | <u>Land- und Forstwirtschaft</u>            |
| 11        | Landwirtschaft                              |
| 12        |   |
| 13        |   |
| 14        |   |
| 15        | Forst- und Jagdwirtschaft                   |
| 16        |   |
| 17        |   |
| 18        | Fischerei                                   |
| 19        |   |
| <u>20</u> | <u>Bergbau, Energie, Metallurgie</u>        |
| 21        | Bergbau                                     |
| 22        | Mineralölwirtschaft einschl. Erdölgewinnung |
| 23        | Energiewirtschaft                           |
| 24        |   |
| 25        | Steine und Erden                            |
| 26        |   |
| 27        | Eisen- und Stahlgewinnung                   |
| 28        | NE-Metallgewinnung                          |
| 29        | Gießerei                                    |
| <u>30</u> | <u>Eisen- und Metallverarbeitung</u>        |
| 31        | Stahl- und Metallbau                        |
| 32        | Maschinenbau                                |
| 33        | Fahrzeugbau                                 |
| 34        | Schiffbau                                   |
| 35        | Luftfahrzeugbau                             |
| 36        | Elektrotechnik                              |
| 37        | Optik und Feinmechanik                      |
| 38        | Eisen- und Metallwarenfertigung             |
| 39        |   |
| <u>40</u> | <u>Chemie</u>                               |
| 41        | Anorganische Chemikalien                    |
| 42        | Organische Chemikalien                      |
| 43        | Pharmazeutika und Drogen                    |
| 44        |   |
| 45        |   |
| 46        | Chemische Spezialerzeugung                  |
| 47        |   |
| 48        | Chemisch-technische Fertigung               |
| 49        | Gummi- und Asbestverarbeitung               |
| <u>50</u> | <u>Holz- und Kunststoffverarbeitung</u>     |
| 51        | Feinkeramik                                 |
| 52        | Glas  |
| 53        | Sägerei und Holzbearbeitung                 |
| 54        | Holzverarbeitung                            |
| 55        | Papiererzeugung                             |
| 56        | Papierverarbeitung                          |
| 57        | Druck und Vervielfältigung                  |
| 58        | Kunststoffverarbeitung                      |
| 59        | Kulturbedarfsgut                            |

60 Verbrauchsgüter

- 61 Ledererzeugung
- 62 Lederverarbeitung
- 63 Textilien
- 64 Bekleidung
- 65
- 66
- 67 Lebensmittelindustrie
- 68 Genußmittel
- 69

70 Bauwirtschaft

- 71 Hoch-, Tief- und Straßenbau
- 72 Wasser- und Kanalbau
- 73 Schornstein- und Feuerungsbau
- 74 Abbruch und Enttrümmerung
- 75
- 76
- 77
- 78 Bauinstallation
- 79 Baunebengewerbe

80 Verkehrswesen

- 81 Nachrichtenwesen
- 82 Post
- 83 Schienenbahnen
- 84 Straßenverkehr
- 85 Schifffahrt
- 86 Luftverkehr
- 87 Verkehrsnebengewerbe
- 88
- 89 Gaststättenwesen

90 Handel und Geldwesen

- 91 Einzelhandel
- 92 Großhandel
- 93 Verlagswesen - ohne Presse -
- 94 Vermittlung und Werbung
- 95 Verleih
- 96
- 97
- 98 Geld-, Bank- und Börsenwesen
- 99 Versicherungswesen

00 Dienstleistung und Verwaltung

- 01 Öffentliche Verwaltung
- 02 Rechtsberatung und Sicherheitswesen
- 03 Politische, sozial- und wirtschaftliche Organisation
- 04 Schule, Bildung, Forschung, Religion
- 05 Kunst, Film, Schausstellung
- 06 Gesundheitswesen, Hygiene, Sport
- 07 Häusliche Dienste
- 08
- 09 Berufslose

# Systematik der betrieblichen Gliederung

Berlin 1950

1

2

3

4

5

6

7

8

9

## Systematik der betrieblichen Gliederung

Wirtschafts-			Bezeichnung der Wirtschaftszweige	Wirtschafts-			Bezeichnung der Wirtschaftszweige
abteilung	gruppe	zweig		abteilung	gruppe	zweig	
1	11		<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	3	38		<b>Eisen- und Metallwarenfertigung</b>
			<b>Landwirtschaft</b>			381	Herstellung von Erzeugnissen der Eisen- und Stahlverformung sowie verwandten Waren
		111	Ackerwirtschaft und Tierzucht			384	Metallwarenfertigung
		115	Gartenbau			387	Schmiederei und Schlosserei
		118	Maschinenausleihstation				
		15	<b>Forst- und Jagdwirtschaft</b>				<b>Chemie</b>
		151	Forst- und Jagdwirtschaft			45	Chemische Grundindustrie
		48	<b>Fischerei</b>			451	Chemische Grundindustrie
		181	See- und Küstentischerei			47	Kunststoff- und chemisch-technische Fertigung
		185	Binnenfischerei			471	Kunststoff- und chemisch-technische Fertigung
2	21		<b>Bergbau, Energie, Metallurgie</b>	5	51		<b>Gummi- und Asbestverarbeitung</b>
			<b>Bergbau</b>			491	Gummi- und Asbestverarbeitung
		211	Steinkohlengewinnung (und -verarbeitung)				<b>Holz- und Kunststoffmassenverarbeitung</b>
		212	Braun- und Pechkohलगewinnung, Braunkohlenbrikettfabriken			511	Feinkeramik
		213	Eisenerzbergbau			511	Feinkeramik
		214	NE-Metallerzbergbau			52	Glas
		215	Salzbergbau, Salzgewinnung			521	Glasindustrie
		216	Gewinnung und Aufbereitung von Torf, Graphit, Fluß- und Schwerapat, Strontianit, Baryt, Zölestin und Bernstein			53	Sägerei und Holzbearbeitung
		22	<b>Mineralölwirtschaft einschließlich Erdöl-gewinnung</b>			531	Sägerei und Holzbearbeitung
		221	Gewinnung von Erdöl, Erdgas und bituminösem Gestein			54	Holzverarbeitung
		224	Erdölverarbeitung, Kohlewertstoff-Industrie, Braunkohlenteerdestillation und Ölschieferschweiereien			541	Tischlerei
		227	Braunkohlenschweiereien			544	Drechserei, Holzbildhauerei, Böttcherei und Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen
		23	<b>Energiewirtschaft</b>			547	Herstellung von Korb-, Flecht- und Bürstenwaren, Veredlung von Holz und Schnitzwaren
		231	Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernheizwerke			55	Papierherzeugung
		25	<b>Steine und Erden</b>			551	Papierherzeugung
		251	Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Steinen und Erden			56	Papierverarbeitung
		254	Zement-, Kalk- und Gipsindustrie			561	Papierverarbeitung
		257	Herstellung von Ziegelei-, künstl. Stein- und anderen grobkeramischen Erzeugnissen, sonstige Zweige der Industrie der Steine und Erden			57	Druck- und Vervielfältigung
		27	<b>Eisen- und Stahlgewinnung</b>			571	Druckgewerbe, Chemigrafische Anstalt, Gummistempelfabrik, Licht- und Fotopauserei
		271	Hochofen, Stahl-, Walz-, Hammer-, Schmiede-, Preßwerke, Zieherei			574	Schreib- und Übersetzungsbüro
3	31		<b>NE-Metallgewinnung</b>			577	Fotografisches Gewerbe (ohne Filmkopieranstalt)
			<b>Metallhütten und -schmelzwerke, Metallhalbzeugwerke</b>			58	Kunststoffverarbeitung
		281	Metallhütten und -schmelzwerke, Metallhalbzeugwerke			581	Kunststoffverarbeitung
		29	<b>Gießereien</b>			59	Kulturbedarfsgut
		291	Eisen-, Stahl- und Temporegießerei			591	Herstellung von Musikinstrumenten
		295	Metallgießerei			594	Herstellung von Spielwaren, Turn- und Sportgeräten
		31	<b>Eisen- und Metallverarbeitung</b>			597	Herstellung von Schmuckwaren, Bearbeitung von Edelsteinen
			<b>Stahl- und Metallbau</b>				<b>Verbrauchsgüter</b>
		311	Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen, Kesselbau, Wärme- usw. Anlagen			61	Lederherzeugung
		315	Bau von Apparaten und Armaturen			611	Lederherzeugung
		32	<b>Maschinenbau</b>			615	Herstellung von Kunstleder, Linoleum, Linkrusta, Wachstuch u.ä.
		321	Maschinenbau			62	Lederverarbeitung und Polsterwarenherstellung
		33	<b>Fahrzeugbau</b>			621	Lederverarbeitung (einschl. Schuhherstellung)
		331	Bau von Lokomotiven			625	Herstellung von Polsterwaren
		333	Bau von Schienenfahrzeugen (einschl. Reparaturwerkstätten)			63	<b>Textilindustrie</b>
		335	Straßenfahrzeug-, Kraftfahrzeug- und Fahrradbau			631	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung
		337	Stellmacherei und Bau von Gespannfahrzeugen und Ackerwagen			633	Spinnerei und Weberei
		34	<b>Schiffbau</b>			635	Wirkerei und Strickerei
		341	Schiffbau, Bootsbau			637	Sonstiges Textilverb., Textilveredlung und -ausrüstung
		35	<b>Luftfahrzeugbau</b>				<b>Bekleidung</b>
		351	Ballonbau			641	Herstellung von Oberbekleidung und Wäsche, Hilfgewerbe der Kleider- und Wäscheherstellung
		36	<b>Elektrotechnik</b>			643	Herstellung von Mützen und Hüten
		361	Elektrotechnik			645	Herstellung von Bekleidungsbehör., Bettfederaufbereitung und Polstergewerbe
		37	<b>Optik und Feinmechanik</b>				
		371	Optik und Feinmechanik				

Wirtschafts-			Bezeichnung der Wirtschaftszweige	Wirtschafts-			Bezeichnung der Wirtschaftszweige
abteilung	gruppe	zweig		abteilung	gruppe	zweig	
Noch: 6				Noch: 9			
	67	647 649	Rauchwarenzurichtung und Kürscherei Wäscherei, Färberei und chem. Reinigung		913		Handel mit Textilien
			Lebensmittel (ohne landwirtschaftliche Urprodukte)		914		Handel mit Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Rundfunkgeräten und Kunstgegenständen
		671 672	Mühlengewerbe (ohne Ölmühlengewerbe) Nährmittel-, Stärke- und Kartoffelrocknungs- und Futtermittelindustrie		915		Handel mit Eisen-, Metall-, Glas- und Porzellanwaren, Beleuchtungsgegenständen und Elektroapparaten
		673 674 675 676	Bäckerei und Backwarenindustrie Fleischerei und Fleischwarenindustrie Fischverarbeitung Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung		916		Handel mit Edelmetallwaren, Uhren, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen
		677 678	Zuckerindustrie Obst- und Gemüseverarbeitung		917		Handel mit Gegenständen der Gesundheits- und Körperpflege, chem. Erzeugnissen, Apotheken
	68		Genußmittel		918		Handel mit Druckereierzeugnissen, Schreib-, Galanterie-, Leder- und Spielwaren
		681 682 683 684	Süßwarenherstellung Kaffee-, Tee- und Gewürzverarbeitung Brauerei und Mälzerei, Eisgewinnung Herstellung und Verarbeitung von Weinen und Mineralwasser, Spiritusindustrie		919		Handel mit Maschinen, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf, Fahrrädern
		685	Tabakverarbeitung		921		Handel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten der Eisen- und Metallindustrie
7			Bauwirtschaft		922		Handel mit Baustoffen, Holz- und Brennstoffen, Fäb- und Düngemitteln
	71	711	Hoch-, Tief- und Straßenbau Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüro		923		Handel mit Leder und Fellen
		715	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau, Isolierbau		924		Altwarenhandel
	73		Schornstein- und Feuerungsbau	93			Viehhandel
		731	Schornstein- und Feuerungsbau		926		Handel mit Blumen und zoologischen Artikeln und sonstigen Spezialwaren
	74		Abbruch und Entrümmung		927		Handel mit Waren aller Art
		741	Abbruch und Entrümmung				Verlagswesen
	78		Bauinstallation		931		Verlagsgewerbe (ohne Presse)
		781	Bauinstallation (Klempnerei und Elektroinstallation)		94		Vermittlung und Werbung
	70		Baunebengewerbe		941		Vermittlung und Werbung
		791 795	Zimmerer-, Dachdecker-, Maler-, Ofensetzer- u. ä.		95		Verleih
		797	Schornsteinfegergewerbe, Hausfassadenreinigungs- und Gerüstbaubetriebe		951		Verleih- und sonstiges Hilfgewerbe des Handels
8			Verkehrswesen		98		Bank- und Kreditwesen
	81		Nachrichtenwesen		981		Bank- und Kreditwesen
		811 814 817	Rundfunkwesen Zeitungsverlag und -spedition Korrespondenz- und Nachrichtenbüro		99		Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)
	82		Post		991		Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)
		821	Deutsche Post				Dienstleistung und Verwaltung
	83		Schienenbahnen		01		Öffentliche Verwaltung
		831 835	Deutsche Reichsbahn Schienenbahnen (ausgenommen Deutsche Reichsbahn)		011		Staats-, Landes- und Kommunalverwaltung
	84		Straßenverkehr		014 017		Ausländische Dienststellen Sozialversicherungswesen
		841 845	Kraftfahrzeuggewerbe, Fuhrwerke, Dienstmann- und Trägergewerbe		02		Rechtsberatung und Sicherheitswesen
	85		Schifffahrt		021 024		Rechtsberatung Bewachungsgewerbe
		851 854 857	Verwaltung des Schiffs- und Wasserstraßenwesens See- und Küstenschifffahrt Binnenschifffahrt		03		Politische, soziale und wirtschaftliche Organisationen
	86		Luftverkehr		031		Politische und wirtschaftliche Organisationen
		861	Luftverkehr		033		Siedlungs- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung
	87		Verkehrsnebengewerbe		035 037 039		Wirtschaftsberatung Fürsorge Wirtschaftliche Verwaltung (VVB, VVG, VVEAB usw.)
		871 875	Spedition und Lagererei, Kühlhäuser Sonstiges Verkehrsnebengewerbe		04		Schule, Bildung, Forschung, Religion
	89		Gaststättenwesen		041 044 047		Schule, Wissenschaft und Kultur Private Forschung Religion
		891	Gaststättenwesen		05		Kunst, Film, Schaustellung
9			Handel und Geldwesen		051		Kunst, Schrifttum, Theater und Filmwesen
	91/92		Einzelhandel, Großhandel (einschl. Außenhandel)		055		Schaustellungsgewerbe
		911 912	Ein- und Ausfuhrhandel Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Tabakwaren		06		Gesundheitswesen, Hygiene, Sport
					061 063 064 065 066		Gesundheitswesen Friseurgewerbe Veterinärwesen, Hygiene Reinigungsgewerbe Sportpflege, Bade- und Schwimmanstalten
					09		Häusliche Dienstleistung
					091		Häusliche Dienstleistung (Beschäftigungsverhältnis im Haushalt)
					(11)		Ohne Angabe eines Wirtschaftszweiges
					(12)		Selbständige, Berufslose



REGIERUNG DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK  
STAATLICHE ZENTRALVERWALTUNG FÜR STATISTIK  
beim Ministerrat

---

# Betriebssystematik

Ausgabe August 1959



## Vorwort

Die „methodischen Grundsätze für die Planung der Volkswirtschaft der DDR ab 1960“ (Sonderdruck des Gesetzblattes Nr. 277a) legen im Absatz 3a der Allgemeinen Grundsätze fest, daß die staatliche Planung und Bilanzierung „zur Gewährleistung der komplexen Planung und zur Herstellung richtiger Proportionen in der Volkswirtschaft nach Wirtschaftszweigen“ durchzuführen ist. Als Wirtschaftszweige gelten die Zweisteller der Betriebssystematik (vgl. auch Teil Industrieproduktion Absatz II A 2a der o.a. methodischen Grundsätze). Die Wirtschaftszweige sind in Wirtschaftsgruppen aufgegliedert (Dreisteller), die in den Bereichen der materiellen Produktion nach der vorwiegenden Verwendung der Produktion der zugehörigen Betriebe bzw. nach dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit den ökonomischen Abteilungen I oder II zugeordnet sind. Die Zusammenfassung von Wirtschaftszweigen wird als Wirtschaftsbereich (Einsteller) bezeichnet.

Der Nummerierung liegt das Dezimalsystem zugrunde.

Die vorliegende Ausgabe der Betriebssystematik ist im wesentlichen ein unveränderter Nachdruck der „Betriebssystematik 2. Fünfjahrplan“. Von der Einführung einer neuen Betriebssystematik wurde abgesehen, um die Vergleichbarkeit in Planung und Abrechnung nicht zu gefährden. Wesentliche Änderungen wurden lediglich in folgenden Wirtschaftszweigen vorgenommen:

14 Herausnahme der Gruppe 149 „Herstellung von Mineralölen und Teerprodukten“.

Diese Gruppe wird ein gesonderter Wirtschaftszweig 17 „Herstellung von flüssigen Brennstoffen und Teerprodukten“.

Statt dessen wird die ehemalige Gruppe 321 „Herstellung von Zellwolle, künstlichen und synthetischen Fasern“ als 149 „Herstellung von Zelluloseregeneratfasern und synthetischen Fasern“ eingefügt.

15 Weitere Aufgliederung des Wirtschaftszweiges Baumaterialien.

17 Neubildung aus der Gruppe 149.

32 Streichung der Gruppe 321.

48 Streichung des Zweiges, da es sich hierbei um Betriebe des Zweiges 22 handelt.

Darüber hinaus erfolgten einige Veränderungen in der Zuordnung zu den Abteilungen I und II, Neugruppierungen in einigen Zweigen der Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Verkehr, Post- und Fernmelde-

wesen, Handel sowie einige Begriffskorrekturen. Die grundsätzlichen Änderungen wurden in der Praxis der bisherigen statistischen Abrechnung bereits berücksichtigt, sodaß die statistischen Daten der Wirtschaftszweige vergleichbar bleiben.

Die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftsgruppen wurde bei der Einführung der Betriebssystematik durch die Organe der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik in Zusammenarbeit mit den Fachdienststellen festgelegt. Eine Änderung der Zuordnung darf nur nach Zustimmung durch die für den Wirtschaftszweig verantwortlichen Fachabteilung der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik in Berlin vorgenommen werden und soll auch nur dann erfolgen, wenn die Hauptproduktion des Betriebes grundsätzlich umgestellt wird. Änderungen treten jeweils am 1. Januar des dem Antrag folgenden Jahres in Kraft.

Die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftsgruppen der Betriebssystematik ist unabhängig von der Unterstellung unter ein Staats- oder Wirtschaftsorgan und von der sozialökonomischen Struktur, sondern wird ausschließlich nach dem Schwerpunkt der Tätigkeit des Betriebes vorgenommen.

## 1-3 Industrie

---

### 11 Energiebetriebe

111 I Elektroenergieversorgungsbetriebe

112

113 I Gasversorgungsbetriebe

114

115

116 II Fernheizwerke

117

118

119

---

### 12 Bergbau

121 I Steinkohlenwerke und -kokereien

122 I Braunkohlenwerke, -kokereien und -brikettfabriken

123 II Torfgewinnung und sonstige Betriebe der Versorgung mit festen Brennstoffen

124 I Eisenerzbergbaubetriebe

125 I Nichteisenerzbergbaubetriebe

126

127 I Kalk-, Stein- und Steddesalzgewinnungsbetriebe

128 I Betriebe zur Gewinnung sonst. bergbaul. Erzeugnisse

129 I Hilfsbetriebe des Bergbaus

---

### 13 Metallurgie

131 I Hochofen- und Stahlwerke

132 I Warmwalzwerke

133 I Kaltwalzwerke und Ziehereien

134

135

136 I NE-Metallgewinnungsbetriebe

137 I NE-Metallhalbzeugwerke

138

139

**14 Chemische Industrie**

- 141 I Herstellung von Grundchemikalien
  - 142 I Herstellung von chemischen und chemisch-technischen  
Spezialerzeugnissen für Produktion
  - 143 III Herstellung von chemischen und chemisch-technischen  
Spezialerzeugnissen für Konsumtion
  - 144 I Herstellung von Plasten und Plasterzeugnissen für  
Produktion
  - 145 III Herstellung von Plasten und Plasterzeugnissen für  
Konsumtion
  - 146 III Herstellung von Pharmazeutika
  - 147 I Herstellung von Gummi- und Asbestwaren für Produktion
  - 148 III Herstellung von Gummi- und Asbestwaren für Konsumtion
  - 149 I Herstellung von Zelluloseregeneratfasern und synthetischen  
Fasern
- 

**15 Baumaterialindustrie**

- 151 I Gewinnung und Bearbeitung von Steinen und Erden
  - 152 I Herstellung von Zement
  - 153 I Herstellung von Ziegel- und Dachziegelerzeugnissen
  - 154 I Herstellung von Natursteinerzeugnissen
  - 155 I Herstellung von Betonerzeugnissen
  - 156 I Herstellung von sonstigen Bindemitteln
  - 157 I Herstellung von sonstigen grobkeramischen Erzeugnissen
  - 158 I Herstellung von Dachpappen und Verwertung von  
Industrieanfallstoffen
  - 159 I Herstellung von feuerfesten Erzeugnissen
- 

**16****17 Betriebe zur Herstellung von flüssigen Brennstoffen  
und Teerprodukten**

- 171 I Erdölverarbeitungsbetriebe
  - 172
  - 173 I Herstellung von Mineralölen und Teerprodukten  
(ohne Erdölverarbeitungsbetriebe), Hydrierwerke
- 

**18****19**

<b>21</b>		<b>Schwermaschinenbau</b>
211	I	Bau von Energiemaschinen
212	I	Bau von Werkzeugmaschinen, Schmiede- und Preßausrüstungen
213		
214	I	Bau von Transportausrüstungen
215	I	Bau von sonstigen Ausrüstungen und Maschinen des Schwermaschinenbaus
216	I	Herstellung von Stahlkonstruktionen (einschl. Glasdachbau)
217		
218	I	Reparaturwerkstätten für Erzeugnisse des Schwer- maschinenbaus
219	I	Montagebetriebe für Erzeugnisse des Schwermaschinenbaus

---

<b>22</b>		<b>Allgemeiner Maschinenbau</b>
221	I	Bau von Maschinen und Apparaten für die Grundstoff- industrie (soweit nicht Schwermaschinenbau)
222	I	Bau von Maschinen und Apparaten für die metall- verarbeitende Industrie
223	I	Bau von Maschinen und Apparaten für die Leichtindustrie
224	I	Bau von Maschinen und Apparaten für die Lebensmittel- industrie
225	I	Bau von Maschinen und Apparaten für die Bauwirtschaft
226	I	Bau von Maschinen und Apparaten für die Land- und Forst- wirtschaft
227	I	Bau von sonstigen Maschinen und Apparaten einschl. Maschinenteile, Werkzeuge und Armaturen
228	I	Reparaturwerkstätten für Erzeugnisse des Allgemeinen Maschinenbaus
229	I	Montagebetriebe für Erzeugnisse des Allgem. Maschinenbaus

---

<b>23</b>		<b>Fahrzeugbau (ohne Schiffbau)</b>
231	I	Bau und Reparatur von Dampflokomotiven
232	I	Bau und Reparatur von Diesel- und Elektrolokomotiven
233	I	Bau und Reparatur von Eisenbahn- und Straßenbahnwagen für Güterbeförderung
234	I	Bau und Reparatur von Eisenbahn- und Straßenbahnwagen für Personenbeförderung
235	I	Bau und Reparatur von Kraftwagen für Güterbeförderung
236	II	Bau und Reparatur von Kraftwagen für Personenbeförderung
237	I	Bau und Reparatur von Traktoren
238	II	Bau und Reparatur von Kraft- und Fahrrädern
239	II	Bau und Reparatur von sonstigen Fahrzeugen

## 24 Schiffbau

- 241 I Bau und Reparatur von See- und Küstenschiffen für Güterbeförderung
- 242 I Bau und Reparatur von See- und Küstenschiffen für Personenbeförderung
- 243 I Bau und Reparatur von Binnenschiffen für Güterbeförderung
- 244 I Bau und Reparatur von Binnenschiffen für Personenbeförderung
- 245 I Bau und Reparatur von Fischereifahrzeugen
- 246 I Bau und Reparatur von Spezialwasserfahrzeugen
- 247 II Bau und Reparatur von Booten
- 248
- 249

---

## 25 Gießereien und Schmieden

- 251 I Eisen- und Stahlgießereien
- 252 I Buntmetallgießereien
- 253 I Herstellung von Schmiedestücken, Preß- und Stanzstücken
- 254
- 255
- 256
- 257
- 258
- 259

---

## 26 Metallwarenindustrie

- 261 I Herstellung von Draht- und Stahldrahtwaren
- 262 I Herstellung von technischen Eisenwaren
- 263 I Herstellung von Geräten für Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe
- 264
- 265 II Herstellung von Metallbedarfserzeugnissen für Konsumtion
- 266
- 267
- 268 I Schmiederei, Schlosserei und sonstige Werkstätten der metallverarbeitenden Betriebe einschl. Reparaturwerkstätten für Produktion
- 269 II Schmiederei, Schlosserei und sonstige Werkstätten der metallverarbeitenden Betriebe einschl. Reparaturwerkstätten für Konsumtion



**27 Elektrotechnische Industrie**

- 271 I Bau von Elektromaschinen
  - 272 I Bau von Transformatoren und Schaltelementen
  - 273 I Herstellung von Kabel und Elektromaterial
  - 274 I Bau von Einrichtungen und Geräten der Nachrichtentechnik
  - 275 I Herstellung von sonstigen elektrotechnischen Erzeugnissen für Produktion
  - 276 II Herstellung von elektrotechnischen Erzeugnissen für Konsumtion
  - 277 I Montagebetriebe für Erzeugnisse der Elektrotechnik
  - 278 I Reparaturwerkstätten für elektrotechnische Erzeugnisse für Produktion
  - 279 II Reparaturwerkstätten für elektrotechnische Erzeugnisse für Konsumtion
- 

**28 Feinmechanische und optische Industrie**

- 281 I Bau und Reparatur von Büromaschinen
  - 282 II Herstellung und Reparatur von medizin.-mechan. Erzeugnissen
  - 283 I Herstellung von Meßgeräten und Uhren für Produktion
  - 284 II Herstellung und Reparatur von Uhren für Konsumtion
  - 285 I Herstellung von sonstigen feinmechanischen Erzeugnissen für Produktion
  - 286 II Herstellung und Reparatur von sonstigen feinmechanischen Erzeugnissen für Konsumtion
  - 287 I Herstellung von optischen Geräten für Produktion
  - 288 II Herstellung und Reparatur von optischen Geräten für Konsumtion
  - 289 I Herstellung von Diamantwerkzeugen
- 

**29 Luftfahrzeugbau**


---

**31 Holz- und Kulturwarenindustrie**

- 311 I Herstellung von Säge- und Hobelwaren, Füllneren und Platten
  - 312 I Herstellung von Böttchereiwaren und Verpackungsmaterial
  - 313 I Herstellung von Bauelementen, Holzerzeugnissen und -geräten für Produktion
  - 314 II Herstellung von Holzbauten
  - 315 II Herstellung von Möbeln und Polsterwaren
  - 316 II Herstellung von Musikinstrumenten
  - 317 II Herstellung von Kulturwaren (Spielwaren, Sportwaren und Schmuck)
  - 318 II Herstellung von sonstigen Holzerzeugnissen für Konsumtion
  - 319 III Reparaturwerkstätten für Holz- und Kulturwaren
- 

**32 Textilindustrie**

- 321
  - 322 I Aufbereitung von pflanzlichen und tierischen Rohstoffen
  - 323 I Spinnerei und Garnbearbeitung
  - 324 II Weberei
  - 325 II Wirkerei, Strickerei
  - 326 I Seilerei
  - 327 II Herstellung sonstiger Textilwaren für Konsumtion
  - 328 I Sonstige Textil- und Veredlungsbetriebe
  - 329 II Reparaturwerkstätten für Textilien
- 

**33 Bekleidungs- und Näherzeugnisse-Industrie**

- 331 II Herstellung von Oberbekleidung für Herren
- 332 II Herstellung von Oberbekleidung für Damen
- 333 II Herstellung von Oberbekleidung für Kinder
- 334
- 335 II Herstellung von Arbeits-, Berufs- und Dienstbekleidung
- 336 II Herstellung von Leibwäsche
- 337 II Herstellung von Haushaltswäsche
- 338 II Herstellung von sonstigen Konfektions- und Näherzeugnissen einschl. Konfektion von Kunststoffserzeugnissen
- 339 II Maßateliers und Bekleidungsreparaturwerkstätten

**34 Leder-, Schuh- und Rauchwaren-Industrie**

- 341 I Ledererzeugungsbetriebe
  - 342 I Kunstledererzeugungsbetriebe
  - 343 I Zurichtung von Fellen
  - 344 I Herstellung von Filzen und Fertigung von Filzwaren für Produktion
  - 345 I Herstellung von Sattlerwaren für Produktion
  - 346 II Herstellung von Schuhen (außer Gummischuhen)
  - 347 II Herstellung von Pelz- und Lederbekleidung sowie von Sattler- und Galanteriewaren für Konsumtion
  - 348 II Herstellung von Filzwaren (Hüte) für Konsumtion
  - 349 II Reparaturwerkstätten für Schuhe, Hüte, Leder- und Rauchwaren
- 

**35 Zellstoff- und Papierindustrie**

- 351 I Erzeugung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe
  - 352
  - 353
  - 354 I Herstellung von Papier-, Karton- und Pappwaren für Produktion
  - 355 II Herstellung von Papier-, Karton- und Pappwaren für Konsumtion
  - 356
  - 357 I Buchbindereien
  - 358
  - 359
- 

**36 Polygraphische Industrie**

- 361 I Druckereien
- 362 I Chemographische Betriebe (Druckformenherstellung)
- 363 II Sonstige Betriebe der Polygraphie (Filmkopier-, Fotokopier- und Lichtpausanstalten, Fotografische Anstalten usw.)
- 364
- 365
- 366
- 367
- 368
- 369

**37/38 Lebensmittelindustrie**

- 371 I Schlachthöfe
  - 372 II Verarbeitung von Fleisch- und Fleischwaren
  - 373 I Fischfang (See- und Küstenfischfang)
  - 374 II Fischverarbeitung
  - 375 II Milchverarbeitung und Herstellung von Eierzeugnissen
  - 376 I Ölmühlen
  - 377 II Herstellung von Margarine
  - 378 I Getreidemühlen
  - 379 II Herstellung von Nahrungsmitteln, Teig- und Backwaren
  - 381 II Obst- und gemüseverarbeitende Betriebe
  - 382 I Herstellung von Zucker
  - 383 II Herstellung von Süßwaren
  - 384 I Gewinnung von Spirit
  - 385 II Spirituosenbetriebe und Kellereien
  - 386 II Brauereien
  - 387 II Herstellung von alkoholfreien und sonstigen Getränken
  - 388 II Herstellung von Tabakwaren
  - 389 II Herstellung von sonstigen Lebens- und Futtermitteln
- 

**39 Glas- und keramische Industrie**

- 391 I Glaserzeugung, -be- und -verarbeitung für Produktion
- 392 II Glaserzeugung, -be- und -verarbeitung für Konsumtion
- 393
- 394
- 395 I Produktion von Keramik für Produktion
- 396 II Produktion von Keramik für Konsumtion
- 397
- 398
- 399

## 4 Bauwirtschaft

---

### 41 Hochbau

- 411 II Betriebe des Hochbaus einschl. Dachdeckerbetriebe und Gerüstbaubetriebe
- 

### 42 Industriebau

- 421 I Betriebe des Industriebaus ohne Spezialisierung

- 422 I Feuerungsbaubetriebe

423

424

425

426

427

428

429

---

### 43 Tiefbau

- 431 I Betriebe des Tiefbaus ohne Spezialisierung

- 432 I Wasser-, Fluß-, Kanal- und Talsperrenbau

- 433 I Bau von See- und Hafenanlagen (einschl. Seebaggerei)

- 434 I Bau von sonstigen Bauten der Wasserwirtschaft

- 435 I Bau von Straßen

- 436 I Bau von Bahnanlagen

- 437 I Bau von Brücken

- 438 II Betriebe für Landschaftsgestaltung

- 439 I Betriebe für Bagger- und Förderarbeiten, Tiefbohrungen, Schachtbau, Tunnelbau u. ä.
- 

### 44 Bauhauptbetriebe ohne Spezialisierung

- 441 I Bauhauptbetriebe ohne Spezialisierung

**45/46      Ausbau**

- 451    II    Allgem. Ausbaubetriebe ohne Spezialisierung  
 452  
 453    II    Stukkateur-, Verputzerbetriebe  
 454    II    Terrazzo-, Fliesen-, Fußboden- und Wandplattenlegereien  
 455    II    Bautischlereien  
 456    II    Ofen- und Herdsetzereien  
 457    II    Bauklempnereien und Bauinstallationsbetriebe (Gas, Wasser, Heizung)  
 458    II    Bauschlossereien  
 459  
 461    I    Durchführung von Isolierungen (Wärme, Schall usw.)  
 462    II    Maler-, Anstreich-, Tapezierbetriebe, Bauglasereien  
 463    I    Betriebe für Industriefanstrich und Entrostung  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469

**47            Abbruch und Enttrümmerung**

- 471    I    Abbruch- und Enttrümmerungsbetriebe  
 472

**48****49**

## 5 Land- und Forstwirtschaft

---

### 51 Ackerbau

511 I Allgemeine landwirtschaftliche Betriebe

512 I Saatzuchtbetriebe

513 II Gemüseanbaubetriebe

514 II Obstbaubetriebe

515 I Weinbaubetriebe

516

517

518

519

---

### 52 Viehwirtschaft

521 I Tierzuchtbetriebe (Großvieh)

522 I Besamungs- und Deckstationen

523 I Kälber- und Jungviehaufzuchtbetriebe

524 II Abmelkbetriebe

525 I Mästereien

526 I Geflügelzuchtbetriebe, Geflügelfarmen und Brutanstalten

527 I Pelztierzuchtbetriebe

528 Rennbetriebe

529 I Sonstige Tierzuchtbetriebe und sonstige Betriebe zur Gewinnung tierischer Rohprodukte

---

### 53 MTS

531 I MT-Stationen

**54 Gartenbau**

- 541 II Allgemeine Gartenbaubetriebe
  - 542 II Gemüse-, Blumen- und Zierpflanzenbaubetriebe
  - 543 I Gemüse-, Blumen- und Zierpflanzenanzuchtbetriebe
  - 544 I Samenbaubetriebe
  - 545 I Baumschulen
  - 546 II Obstbaubetriebe
  - 547
  - 548
  - 549 I Sonstige Spezialbetriebe
- 

**55 Veterinärwesen und Pflanzenschutz**

- 551 Tierärzte und sonstige freie Berufe des Veterinärwesens
  - 552
  - 553
  - 554 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Veterinärwesens
  - 555
  - 556
  - 557
  - 558
  - 559
- 

**56 Binnenfischerei**

- 561 II Seen- und Flußfischerei
- 562 I Fischzuchtbetriebe
- 563 II Teichwirtschaften
- 564 II Betriebe zur Zucht von Zierfischen und Wasserpflanzen
- 565
- 566
- 567
- 568
- 569



- 57            **Forstwirtschaft**
- 571    I    **Forstwirtschaftsbetriebe**
- 572
- 573    I    **Forstbaumschulen** °
- 574    I    **Kleng-Betriebe (Forstdarren)**
- 575
- 576
- 577
- 578
- 579

---

58            **(Rohholz, Rinden- und Harzgewinnung)** °  
              **(nur bei Systematiken, die eine Gruppierung der Erzeugnisse**  
              **zum Inhalt haben)**

---

59

## 6 Verkehr, Post- und Fernmeldewesen

---

### 61 Eisenbahnwesen

611 I Verkehrsbetrieb Deutsche Reichsbahn

612

613

614

615

616

617

618

619

---

### 62 Seeschifffahrt

621 I See- und Küstenschiffahrtsbetriebe (Güterbeförderung)

622 II See- und Küstenschiffahrtsbetriebe (Personenbeförderung)

623 I Seehafenbetriebe

624

625

626 I Fährbetriebe

627

628

629 I Schiffsbergung und Taucherei

---

### 63 Binnenschifffahrt

631 I Binnenschiffahrtsbetriebe (Güterbeförderung)

632 II Binnenschiffahrtsbetriebe (Personenbeförderung)

633 I Binnenhafenbetriebe

634 II Fährbetriebe

635

636

637

638

639

**64 Straßenverkehr**

- 641 I Kraftverkehrsbetriebe (Gütertransport)
  - 642 I Speditionsbetriebe
  - 643 II Kraftverkehrsbetriebe (Personenbeförderung)
  - 644 II Taxibetriebe (Personenbeförderung)
  - 645 I Sonstige Kraftverkehrsbetriebe
  - 646 II Innerstädtische Verkehrsbetriebe (Straßenbahn, Omnibus, U-Bahn)
  - 647 I Pferdefuhrbetriebe
  - 648 I Straßenunterhaltungsbetriebe
  - 649
- 

**65****66 Luftverkehr**

- 661 II Luftverkehrsbetriebe
- 

**67 Post-, Fernmelde- und Funkwesen**

- 671 II Betriebe und Ämter des Postwesens (einschl. Zeitungsvertrieb)
  - 672
  - 673 I Betriebe und Ämter des Fernmeldewesens
  - 674
  - 675 I Betriebe und Ämter des Funkwesens
  - 676
  - 677
  - 678
  - 679
- 

**68****69**

## 7 Handel

---

### 71 Außenhandel und Innerdeutscher Handel

- 711 I Ex- und Importbetriebe mit Erzeugnissen der Grundstoff-  
industrie und der Bauwirtschaft
  - 712 I Ex- und Importbetriebe mit Erzeugnissen des Maschinen-  
baues
  - 713 II Ex- und Importbetriebe mit Erzeugnissen der Leichtindustrie
  - 714 III Ex- und Importbetriebe mit Erzeugnissen der Lebensmittel-  
industrie und der Landwirtschaft
  - 715
  - 716
  - 717 I Sonstige Ex- und Importbetriebe
  - 718
  - 719 Intern. Messebetriebe
- 

### 72 Binnengroßhandel

- 721 I Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen der Grundstoff-  
industrie für Produktion
  - 722 I Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen des Maschinenbaues  
für Produktion
  - 723 I Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen der Leichtindustrie  
für Produktion
  - 724 I Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen der Lebensmittel-  
industrie für Produktion
  - 725 I Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen der Land- und Forst-  
wirtschaft für Produktion
  - 726 I Großhandelsbetriebe mit sonstigen Erzeugnissen für  
Produktion (z. B. Altstoffe)
  - 727 II Großhandelsbetriebe mit Industriewaren (außer Lebens-  
mittel) für Konsumtion
  - 728 III Großhandelsbetriebe mit Lebensmitteln und landwirtschaft-  
lichen Erzeugnissen für Konsumtion
  - 729
-

## 74 Einzelhandel

741

742 II Lebensmitteleinzelhandel

743 II Industriewareneinzelhandel

744 II Gemischtwarenhandel

745

746 II Gebrauchtwarenhandel

747 II Märkte

748

749 II Sonstige Betriebe des Einzelhandels

## 75

### 76 Gaststätten und Küchenbetriebe

761 II Gaststätten mit und ohne Speisebetrieb

762 II Cafés, Konditoreien, Eisdieleen und Bars

763

764

765

766 II Küchenbetriebe

767

768

769

## 77

## 78

### 79 Lager- und Kühlhäuser

791 I Betriebe für Lagerung von Getreide

792 II Betriebe für Lagerung und Kühlung von Fleisch und Fleischwaren

793 II Betriebe für Lagerung und Kühlung von Fisch und Fischwaren

794 II Betriebe für Lagerung und Kühlung von sonstigen Lebensmitteln

795

796

797

798

799

## 8 Kultur, Gesundheits- und Sozialwesen

---

### 81 Volksbildung

- 811 Vorschulische Erziehungseinrichtungen
  - 812 Heimerziehungseinrichtungen
  - 813 Allgemeinbildende Schulen
  - 814 Außerschulische Erziehungseinrichtungen
  - 815 Fachschulwesen (einschl. Lehrerbildung)
  - 816 Berufsausbildung
  - 817 Einrichtungen der allgemeinen Volksbildung (Volkshochschulen, öffentl. Bibliotheken usw.)
  - 818 Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten
  - 819 Sonstige Schulen (Schulen der Parteien und Massenorganisationen)
- 

### 82 Wissenschaft und Forschung

- 821 Universitäten, Hochschulen, Akademien mit Lehrbetrieb
  - 822 Wissenschaftliche Institute, Forschungsinstitute, Akademien (ohne Lehrbetrieb)
  - 823 Wissenschaftliche Bibliotheken, wissenschaftliche Museen, staatliche Sammlungen
  - 824
  - 825 Wissenschaftliche Freiberufe
  - 826 Naturwissenschaftliche Einrichtungen (z. B. zoologische und Tiergärten, botanische Gärten, Sternwarten)
  - 827
  - 828
  - 829
- 

### 83 Kunst und Kulturschaffen

- 831 Musik-Veranstaltungsbetriebe
- 832 Theater und Freilichtbühnen
- 833 Varieté und Kleinkunstabetriebe (einschl. Zirkusunternehmen, Schaustellung)
- 834 Filmherstellungs- und Vorführungsbetriebe
- 835 Künstlerische Freiberufe
- 836 Künstlerische Akademien ohne Lehrbetrieb
- 837 Museen (außer wiss. Museen), Kunstausstellungen, Gedenkstätten, Führungsobjekte
- 838 Kulturelle Massenarbeit, Volksmusikschulen
- 839 Dienststellen für Rundfunk- und Fernseh-Programmgestaltung

**84 Verlage**

841 II Buchverlage

842 II Zeitungsverlage

843

844

845

846

847

848

849 III Sonstige Verlage

**85 Jugend, Sport und Körperkultur**

851 Öffentliche Jugendeinrichtungen

852 Betriebliche Jugendeinrichtungen

853 Öffentliche Einrichtungen des Sports und der Körperkultur

854 Betriebliche Einrichtungen des Sports und der Körperkultur

855

856

857

858

859

**86 Sozial- und Erholungswesen**

861 Einrichtungen des öffentlichen Sozialwesens (Feierabendheime, Pflegeheime und Sozialheime)

862 Einrichtungen des betrieblichen Sozialwesens (u. a. betriebs-eigene Erholungsheime, Näh- und Flickstuben)

863 FDGB-Erholungsheime

864

865

866

867

868

869

**87 Gesundheitswesen**

871 Stationäre Einrichtungen (Krankenhäuser, Sanatorien, Universitätskliniken, Kur- und Heilbäder)

872 Ambulante Einrichtungen (ohne betriebliche Einrichtungen)

873 Ambulante Einrichtungen im Betrieb

874 Einrichtungen „Erste Hilfe“

875 Beratungsstellen

876 Einrichtungen für Mutter und Kind

877

878 Freie Berufe des Gesundheitswesens  
(Ärzte, Zahnärzte, Hebammen, Masseure, med. Hilfspersonal)

879 Hygiene- und Seuchenschutzeinrichtungen

**88 Arbeitswesen**

881 Arbeitsschutzeinrichtungen

89

**9 Sonstige volkswirtschaftliche Bereiche****91 Wasserwirtschaft**

(Industrielle Produktion und Bauleistungen : I)

911 I Wasserversorgungsbetriebe

912

913

914

915

916

917

918

919



<b>92</b>	<b>Konstruktion, Projektierung, Entwicklung</b>
921	I Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros der Grundstoffindustrie
922	I Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros der metallverarbeitenden Industrie
923	I Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros der Leichtindustrie
924	I Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros der Lebensmittelindustrie
925	I Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros der Bauwirtschaft
926	I Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros der Land- und Forstwirtschaft
927	I Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros des Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesens
928	
929	I Sonstige Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros

---

<b>93</b>	<b>Geld- und Kreditwesen</b>
931	Banken
932	Sparkassen, Postsparkassen
933	Sonstige Geld- und Kreditinstitute (einschl. Postscheckämter)
934	Lotterien, Toto, Wettannahmen
935	
936	Versicherungen
937	
938	
939	

---

<b>94</b>	<b>Dienstleistungen</b>
941	Beherbergungsbetriebe
942	Reisebüros, Frachten- und Transportkontore, Garagen
943	Vermittlungs-, Werbe-, Schreib- und Übersetzungsunternehmen, Vermögensverwaltung (ohne Wohnungswesen), Rechts- und Wirtschaftsberatung, Verleih, Auskunftsbüros
944	Dienstmann-, Träger- und Aufbewahrungsgewerbe
945	Reinigungsbetriebe (außer 946) (z. B. Hausfassaden- und Fensterreinigung, Möbelreinigung) und Schornsteinfegergewerbe
946	Sanitär-technische und hygienische Einrichtungen (z. B. Wäschereien, Färbereien, chemische Reinigungen, Wannen-, Brause- und Sommerschwimmbäder)
947	Friseure und kosmetische Betriebe
948	Einrichtungen der Ortshygiene (z. B. Bestattungswesen, Desinfektion, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Bedürfnisanstalt)
949	Sonstige dienstleistende Einrichtungen

- 95      **Wohnungswesen**
  - 951     **Wohnungsbaugenossenschaften**
  - 952     **Siedlungsgenossenschaften**
  - 953     **Wohnungs- und Grundstücksverwaltungen**
  - 954     .
  - 955
  - 956
  - 957
  - 958
  - 959
- 

- 96      **Staatliche Verwaltung**
  - 961     **Zentrale Staatsorgane des produktiven Bereiches**
  - 962
  - 963
  - 964     **Zentrale Staatsorgane des unproduktiven Bereiches**
  - 965
  - 966
  - 967     **Örtliche Staatsorgane**
  - 968
  - 969
- 

## 97      **Verteidigung**

---

- 98      **Sonstige Verwaltungen und Organe**
  - 981     **Verwaltungen der Parteien**
  - 982     **Verwaltungen der demokratischen Massenorganisationen**
  - 983     .
  - 984
  - 985     **Genossenschaftliche Organe**
  - 986     **Organe der privaten Wirtschaft**
  - 987     **Konfessionelle Organe**
  - 988
  - 989     **Sonstige nicht genannte Verwaltungen und Organe**
- 

- 99      **(Altstoffe)**  
**(nur bei Systematiken, die eine Gruppierung der Erzeugnisse zum Inhalt haben)**

REGIERUNG DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK  
STAATLICHE ZENTRALVERWALTUNG FÜR STATISTIK  
BEIM MINISTERRAT

---

## Betriebssystematik

Ausgabe Oktober 1962

0

0

0

0

0

0

0

## VORWORT

Für die Koordinierung der Arbeiten auf dem Gebiet der Planung und statistischen Berichterstattung der sozialistischen Länder wurde eine einheitliche Gliederung der Wirtschaftszweige für die Länder des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe geschaffen. Hierauf aufbauend wurde für die Deutsche Demokratische Republik eine neue volkswirtschaftliche Grundsystematik 1962 ausgearbeitet, die wiederum die Basis für die vorliegende Fassung der Betriebssystematik ist.

Die Betriebssystematik ist das verbindliche Verzeichnis für Planung und statistische Aufbereitung nach Betriebseinheiten (früher als örtliche Einheiten bezeichnet).

Betriebseinheiten sind

a) in der finanzgeplanten Wirtschaft:

Als selbständige juristische Person anerkannte Betriebe, deren Zweck die Erzeugung, der Transport, der Umsatz von Produktions- und Konsumtionsmitteln oder die Durchführung von Dienstleistungen ist.

Unter Betriebseinheit ist weder eine räumliche Einheit noch ein mehr oder minder in sich abgeschlossener Betriebsteil zu verstehen, sondern der Betrieb als juristische Person.

b) in der haushaltsgeplanten Wirtschaft:

Wirtschaftlich selbständige Einrichtungen und Organe, die aus dem Staatshaushalt (unabhängig vom Kostenträger) Haushaltsmittel zur Durchführung ihrer Aufgaben erhalten und unter einem bestimmten Kapitel den Verbrauch dieser Mittel sowie die von ihnen erzielten Einnahmen nachzuweisen haben.

Die Planung nach Betriebseinheiten erfolgt zur Herstellung richtiger Proportionen in der Volkswirtschaft, insbesondere zur Abstimmung der Produktionsaufgaben mit der Entwicklung der Arbeitskräfte, der Grundfonds, der Investitionen und der finanziellen Entwicklung. Dabei werden die jeweiligen Kennziffern zur Summe eines Wirtschaftsbereiches, Wirtschaftssektors, Wirtschaftszweiges oder einer Wirtschaftsgruppe zusammengefaßt.

**Wirtschaftsgruppe:**

Kleinste Einheit der Betriebssystematik (durch eine 4-stellige Schlüsselnummer gekennzeichnet).

**Wirtschaftszweig:**

Zusammenfassung von Wirtschaftsgruppen (durch eine 3-stellige Schlüsselnummer gekennzeichnet).

Hauptgliederungsmerkmal bei der Planung und Aufbereitung statistischer Daten nach Betriebseinheiten. Die Wirtschaftszweige des Bereiches Industrie werden auch als Industriezweige bezeichnet.

**Wirtschaftssektor:**

Zusammenfassung von Wirtschaftszweigen (durch eine 2-stellige Schlüsselnummer gekennzeichnet).

**Wirtschaftsbereich:**

Zusammenfassung von Wirtschaftssektoren (durch eine 1-stellige Schlüsselnummer gekennzeichnet).

Durch den Aufbau der Betriebssystematik nach dem Dezimalsystem werden stets höchstens 9 Einheiten der niederen Ordnung zu einer Einheit der nächst höheren Ordnung zusammengefaßt.

**Grundsätze für die Zuordnung der Betriebe und Einrichtungen:**

1. Jede Betriebseinheit erhält eine 4-stellige Schlüsselnummer der Wirtschaftsgruppe.
2. Die Zuordnung der Betriebseinheit zu den Wirtschaftsgruppen erfolgt entsprechend dem Schwerpunkt der Produktion bzw. Leistung oder dem Hauptzweck der Einrichtung.
3. Jede Betriebseinheit wird nur einer Wirtschaftsgruppe zugeordnet.
4. Die Zuordnung ist unabhängig von der sozial-ökonomischen Struktur und der Unterstellung unter ein staatliches oder Wirtschaftsorgan vorzunehmen.

Die Zuordnung der Betriebe und Einrichtungen wird von den Dienststellen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik in Zusammenarbeit mit den Fachorganen festgelegt. Eine Änderung der Zuordnung darf nur nach Zustimmung der für den Wirtschaftszweig verantwortlichen Fachabteilung der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik in Berlin vorgenommen werden und soll nur dann erfolgen, wenn die Hauptproduktion des Betriebes grundsätzlich umgestellt wird.

Änderungen treten jeweils am 1. Januar des dem Antrag folgenden Jahres in Kraft.

# 1 Industrie

11	Grundstoffindustrie
111	Elektro- und Wärmeenergie
111	1 Elektroenergieversorgungsbetriebe
	2 Herstellung von Wärmeenergie
112	Brennstoffindustrie (einschl. Herstellung von Erzeugnissen aus Kohle, Erdöl und Brennschiefer)
112	1 Steinkohlenwerke einschl. Brikettfabriken
	2 Braunkohlenwerke einschl. Brikettfabriken
	3 Torfgewinnungs- und -verarbeitungsbetriebe
	4 Erdöl- und Erdgasgewinnungsbetriebe
	5 Betriebe zur Gewinnung von sonstigen festen Brennstoffen
	6 Kokereien, Schwelereien und Gasversorgungsbetriebe
	7 Erdölverarbeitungsbetriebe
	8 Herstellung von Mineralölen und Teerprodukten (ohne Erdölverarbeitungsbetriebe), Hydrierwerke
	9
113	Schwarzmetallurgie (einschl. Erzförderung)
113	1 Eisenerzbergbaubetriebe
	2 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke
	3
	4
	5
	6 Kaltwalzwerke und Ziehereien
	7 Herstellung von Elektro-Ferrolegierungen
	8 Eisen- und Stahlgießereien
	9 Herstellung von Schmiedestücken, Preß- und Stanzstücken aus Schwarzmetall

**114 Buntmetallurgie (einschl. Erzförderung)**

- 114 1 Buntmetall-Erzbergbaubetriebe  
 2  
 3 Buntmetall-Gewinnungsbetriebe  
 4  
 5  
 6 Buntmetall-Halbzeugwerke  
 7  
 8 Herstellung von Guß-, Schmiede- und Stanzstücken aus Buntmetall  
 9 Herstellung sonstiger Erzeugnisse der Buntmetallurgie
- 

**115 Baumaterialindustrie**

- 115 1 Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen und Erden  
 2 Herstellung von Bindemitteln  
 3 Herstellung von Bau- und Dachziegeln  
 4 Herstellung von Beton- und Stahlbetonerzeugnissen  
 5 Herstellung von sonstigen Kunststeinerzeugnissen  
 6 Herstellung von sonstigen grobkeramischen Erzeugnissen  
 7 Herstellung von Dachpappen und anderen Isolierstoffen  
 8 Herstellung von feuerfesten Erzeugnissen  
 9 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen der Baumaterialindustrie



## 12 Chemische Industrie

121 Kaliindustrie und Industrie sonstiger bergbauchemischer Rohstoffe

121 0 Gewinnung und Bearbeitung von Kali und sonstigen bergbauchemischen Rohstoffen

---

122 Anorganische Grundchemie

122 0 Herstellung von anorganischen Grundchemikalien

---

123 Organische Grundchemie

123 0 Herstellung von organischen Grundchemikalien

---

124 Pharmazeutische Industrie

124 0 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen

---

125 Plastikindustrie

125 0 Herstellung von Platten

---

126 Gummi- und Asbestindustrie

126 0 Herstellung von Gummi- und Asbesterzeugnissen

---

127 Chemiefaserindustrie

127 0 Herstellung von Chemiefasern

---

128 Herstellung von Waschmitteln, Seifen und Kosmetika

128 0 Herstellung von Waschmitteln, Seifen und Kosmetika

---

129 Herstellung sonstiger chemischer und chemisch-technischer Erzeugnisse

129 0 Herstellung sonstiger chemischer und chemisch-technischer Erzeugnisse

- 13      Maschinenbau und metallbearbeitende Industrie**
- 131      Maschinenbau für Grundstoffindustrie, chemische Industrie, Maschinenbau, metallbearbeitende Industrie und Bauwirtschaft**
- 131      1      Bau von Energieausrüstungen**
- 2      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für den Bergbau und für die Brennstoffindustrie**
- 3      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für die metallurgische Industrie**
- 4      Bau von technolog. Ausrüstungen für die chemische Industrie (einschl. Gummi-Asbestindustrie)**
- 5      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für die Baustoff- und keramische Industrie und für die Bauindustrie**
- 6      Bau von spanabhebenden Werkzeugmaschinen**
- 7      Bau von Werkzeugmaschinen der spanlosen Formgebung von Metallen und Plästen (einschl. Schmiede- und Preßausrüstungen)**
- 8      Bau von Spezialarbeitsmaschinen für die metall- und plastbearbeitende Industrie**
- 9      Reparatur- und Montagebetriebe für die Grundstoffindustrie, chemische Industrie, Maschinenbau, metallbearbeitende Industrie und Bauwirtschaft**
- 

- 132      Maschinenbau für Leicht- und Lebensmittelindustrie**
- 132      1      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für die Holzbe- und -verarbeitung**
- 2      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für die Zellstoff- und Papierherstellung**
- 3      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für die polygraphische Industrie**
- 4      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für die Textilindustrie**
- 5      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für die Konfektionsindustrie und die Leder-, Schuh- und Rauchwarenindustrie**
- 6      "**
- 7      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für die Glasindustrie**
- 8      Bau von Maschinen und Ausrüstungen für die Lebensmittelindustrie**
- 9      Reparatur- und Montagebetriebe für die Leicht- und Lebensmittelindustrie**

### **133      Maschinenbau für die übrigen Volkswirtschaftszweige und Allgemeiner Maschinenbau**

- 133    1    Bau von Hebe- und Fördermitteln**
- 2    .**
- 3    Bau von Einrichtungen für die Kühlung und Klimatisierung**
- 4    Bau von Traktoren und Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Maschinenbaues**
- 5**
- 6    Bau von Metallkonstruktionen**
- 7**
- 8    Bau von übrigen Maschinen und Ausrüstungen**
- 9    Reparatur- und Montagebetriebe für den Maschinenbau für die übrigen Volkswirtschaftszweige und den Allgemeinen Maschinenbau**
- 

### **134      Fahrzeugbau**

- 134    1    Bau und Reparatur von Schienenfahrzeugen**
- 2    Bau und Reparatur von Kraftwagen und Kraftfahrzeuganhängern**
- 3    Bau und Reparatur von Kraft- und Fahrrädern (einschl. Zubehör)**
- 4    Bau und Reparatur von Wasserfahrzeugen**
- 5    Bau und Reparatur von sonstigen Fahrzeugen**
- 6**
- 7**
- 8**
- 9**
- 

### **135      Bau von Komplettierungsteilen und Werkzeugen**

- 135    1    Bau von Pumpen, Kompressoren und Gebläsen (ohne Erdölgewinnungspumpen)**
- 2    Herstellung von Wälzlagern und Gleitlagern**
- 3    Bau von Getrieben, hydraulischen und pneumatischen Antrieben (ohne Fahrzeuggetriebe)**
- 4**
- 5    Herstellung von Verbindungselementen und sonstigen Maschinenelementen**
- 6    Herstellung von maschinengebundenen Werkzeugen und Vorrichtungen**
- 7    Herstellung von Armaturen**
- 8    Herstellung von sonstigen komplettierenden Erzeugnissen des Maschinenbaues**
- 9    Reparatur- und Montagebetriebe für Komplettierungsteile und Werkzeuge**

- 136 Elektrotechnik (ohne Nachrichten- und Vakuumtechnik)**
- 136** 1 Bau von Elektromaschinen
- 2 Bau von Leistungstransformatoren, Wandlern, Elektromagneten und Starkstromkondensatoren
- 3 Bau von Hoch- und Niederspannungsschaltgeräten und -anlagen
- 4 Herstellung von Kabeln und Leitungen
- 5 Herstellung von Elektroinstallationsmaterial
- 6
- 7
- 8 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen der Elektrotechnik (ohne Nachrichten- und Vakuumtechnik)
- 9 Reparatur- und Montagebetriebe für Erzeugnisse der Elektrotechnik (ohne Nachrichten- und Vakuumtechnik)
- 

- 137 Nachrichten- und Vakuumtechnik**
- 137** 1 Herstellung von Erzeugnissen der drahtgebundenen Nachrichtentechnik
- 2 Bau von Funksende- und Empfangseinrichtungen
- 3 Bau von elektroakustischen Einrichtungen
- 4 Bau von Röntgeneinrichtungen
- 5 Herstellung von Lichtquellen
- 6 Herstellung von Elektronenröhren
- 7
- 8 Herstellung von Bauelementen für die Schwachstromtechnik
- 9 Reparatur- und Montagebetriebe für Erzeugnisse der Nachrichten- und Vakuumtechnik
- 

- 138 Meßtechnik, Feinmechanik und Optik**
- 138** 1 Bau von Büro- und Rechenmaschinen
- 2 Bau von Meß-, Prüf-, Steuer- und Regelgeräten und -anlagen
- 3
- 4
- 5
- 6 Herstellung von Uhren
- 7 Herstellung von medizinischen Geräten, Instrumenten, Apparaten und Einrichtungen
- 8 Herstellung von optisch-mechanischen Erzeugnissen
- 9 Reparatur- und Montagebetriebe für Erzeugnisse der Meßtechnik, Feinmechanik und Optik

- 139 Herstellung von Erzeugnissen der Metallbearbeitung für Haushalt und Wirtschaft
- 139 1 Herstellung von elektrischen Maschinen und Geräten für den Haushalt
- 2 Herstellung von elektrischen Raum-, Wohnungs- und Zweckleuchten
- 3 Herstellung von Metallerzeugnissen für den Haushalt (ohne elektrische Geräte)
- 4 Herstellung von Koch- und Heizgeräten (ohne elektrische Koch- und Heizgeräte) sowie Bau von Zentralheizungsanlagen
- 5
- 6 Herstellung von Haushaltswerkzeugen und Wirtschaftsgeräten einschl. landwirtschaftlichem Kleininventar
- 7 Herstellung sonstiger Erzeugnisse aus Metall und Plaste
- 8
- 9 Reparatur- und Montagebetriebe für Metallerzeugnisse für Haushalt und Wirtschaft

**15 Leichtindustrie****151 Holzeinschlag und holzverarbeitende Industrie**

- 151** 1 Betriebe zur Gewinnung von Rohholz
- 2
- 3 Herstellung von Schnittholz und Schwellen
- 4 Herstellung von Furnieren und Platten
- 5
- 6 Herstellung von Holzbauten und Bauelementen aus Holz
- 7 Herstellung von Verpackungsmitteln aus Holz
- 8 Herstellung von Möbeln (ohne Metallmöbel) und Polsterwaren
- 9 Herstellung von sonstigen Holzerzeugnissen
- 

**152 Zellstoff- und Papierindustrie**

- 152** 1 Herstellung von Zellstoff
- 2
- 3
- 4 Herstellung von Papier, Karton und Pappe
- 5
- 6
- 7 Herstellung von Papier- und Pappeerzeugnissen
- 8
- 9
- 

**153 Polygraphische Industrie**

- 153** 1 Druckereien
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 Buchbindereien
- 7
- 8 Herstellung von chemographischen Erzeugnissen
- 9 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen der polygraphischen Industrie

**154 Glas- und feinkeramische Industrie**

- 154**
- 1 Herstellung von Hohlglaserzeugnissen
  - 2 Herstellung von Flachglaserzeugnissen
  - 3 Herstellung von Glasfasern, Glasseide, Schaumglas und Erzeugnisse hieraus
  - 4
  - 5 Herstellung von sonstigen Glaserzeugnissen
  - 6 Herstellung von Feinkeramikerzeugnissen (ohne Porzellanerzeugnisse)
  - 7
  - 8 Herstellung von Porzellan und porzellanartigen Erzeugnissen
  - 9
- 

**155 Textilindustrie**

- 155**
- 1 Aufbereitung pflanzlicher und tierischer Rohstoffe
  - 2 Spinnereien und Garnbearbeitungsbetriebe
  - 3 Webereien
  - 4
  - 5
  - 6 Wirkereien und Strickereien
  - 7 Seilereien
  - 8
  - 9 Herstellung von sonstigen Textilerzeugnissen
- 

**156 Konfektionsindustrie**

- 156**
- 1 Herstellung von Oberkleidung für Herren
  - 2 Herstellung von Oberkleidung für Damen
  - 3 Herstellung von Oberkleidung für Kinder
  - 4 Herstellung von Arbeits- und Berufskleidung
  - 5 Herstellung von Kopfbedeckungen
  - 6 Herstellung von Leibwäsche
  - 7 Herstellung von Bett- und Haushaltswäsche
  - 8 Herstellung von sonstigen Konfektions- und Näherzeugnissen einschl. Konfektion von Kunststoffserzeugnissen
  - 9 Maßateliers, Schneidereien und Bekleidungsreparaturwerkstätten

**157 Leder-, Schuh- und Rauchwarenindustrie**

- 157 1 Herstellung von Leder**
- 2 Herstellung von Kunstleder**
- 3 Zurichtung von Fellen**
- 4 Herstellung von Schuhen**
- 5 Herstellung von Leder- und Pelzkleidung**
- 6**
- 7 Herstellung von technischen Leder- und Sattlerwaren**
- 8 Herstellung von Leder-Galanteriewaren**
- 9 Reparaturwerkstätten für Leder-, Schuh- und Rauchwaren**



## 17 Lebensmittelindustrie

### 171 Fischindustrie

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 171 | 1 | Fischfangbetriebe (Hochsee- und Küstenfischerei) |
|     | 2 | Fischfangbetriebe (Binnenfischerei)              |
|     | 3 |  |
|     | 4 | Fischverarbeitungsbetriebe                       |
|     | 5 |  |
|     | 6 |  |
|     | 7 |  |
|     | 8 |  |
|     | 9 |  |
- 

### 172 Fleischindustrie

- |     |   |                              |
|-----|---|------------------------------|
| 172 | 1 | Schlachthöfe                 |
|     | 2 |                              |
|     | 3 | Fleischverarbeitungsbetriebe |
- 

### 173 Milchindustrie

- |     |   |                                     |
|-----|---|-------------------------------------|
| 173 | 0 | Betriebe zur Verarbeitung von Milch |
|-----|---|-------------------------------------|
- 

### 174 Pflanzenfettindustrie

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 174 | 0 | Betriebe zur Verarbeitung von Pflanzenfett |
|-----|---|--|
- 

### 175 Zucker-, Süßwaren- und Stärkeindustrie

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 175 | 1 | Herstellung von Zucker                       |
|     | 2 | Herstellung von Zuckerwaren                  |
|     | 3 | Herstellung von Kakaoerzeugnissen            |
|     | 4 |  |
|     | 5 |  |
|     | 6 | Herstellung von Stärke und Stärkerzeugnissen |
|     | 7 |  |
|     | 8 |  |
|     | 9 |  |

**176 Getreidebe- und -verarbeitende Industrie**

- 176** 1 Getreidemühlen  
 2 Herstellung von Nahrungsmitteln  
 3 Herstellung von Teigwaren  
 4 Herstellung von Brot-, Back- und Konditorwaren  
 5 Herstellung von Dauerbackwaren  
 6  
 7  
 8  
 9
- 

**177 Obst- und gemüseverarbeitende Industrie**

- 177** 0 Betriebe zur Verarbeitung von Obst und Gemüse
- 

**178 Genußmittelindustrie**

- 178** 1 Herstellung von Spirit  
 2 Herstellung von Spirituosen  
 3 Herstellung von Wein und Sekt  
 4 Mälzereien und Brauereien  
 5  
 6 Herstellung von Tabakwaren  
 7  
 8 Herstellung von Kaffee und Tee  
 9 Herstellung von sonstigen Genußmitteln
- 

**179 Übrige Lebensmittelindustrie**

- 179** 1 Herstellung von Speisesalz  
 2  
 3 Herstellung von Gewürzen  
 4 Herstellung von alkoholfreien, alkoholarmen Getränken und Mineralwasser (ohne Most und Säfte)  
 5 Herstellung von Hefen  
 6  
 7 Herstellung von Eierzeugnissen  
 8  
 9 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie

**19 Sonstige Industrie****191 Spezial- und Mischfuttermittelindustrie**

191 0 Herstellung von Spezial- und Mischfuttermitteln

---

**192 Musikinstrumente- und Kulturwarenindustrie**

192 1 Herstellung von Musikinstrumenten

2 Herstellung von Sportartikeln

3 Herstellung von Spielwaren

4 Herstellung von Schmuck und sonstigen Kulturwaren

5

6

7

8

9

---

**195 Bürstenwarenindustrie**

195 0 Herstellung von Bürstenwaren

---

**196 Filmkopier- und Schallplattenindustrie**

196 0 Herstellung von Filmkopien, Schallplatten und Magnettonbändern

---

**197 Schleifmittelindustrie**

197 0 Herstellung von Schleifmitteln

---

**198 Trink- und Brauchwasserversorgung**

198 1 Betriebe der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung

2 Betriebe der Fernwasserversorgung

3 Einrichtungen der Wasserrückhaltung und -speicherung

4 Anlagen zur Sicherung der Wassernutzung

5

6

7

8

9 Sonstige Einrichtungen der Wasserwirtschaft

## 2 Bau

### 21 Bau und Baumontage

#### 211 Hochbau

##### 211 1 Wohnungsbaubetriebe

2

3 Betriebe für den Bau von landwirtschaftlichen Bauten aller Art

4 Betriebe für den Bau von gesellschaftlichen Bauten und Bauten für Verwaltung, Handel und Dienstleistungen

5

6

7

8

##### 9 Reparaturbetriebe des Hochbaus

### 212 Industriebau

#### 212 1 Spezialbetriebe für den Bau von Industrieanlagen der Grundstoffindustrie

2 Bau- und Montagebetriebe für Hallen und Geschößbauten

3 Betriebe für Feuerungs- und Industrieofenbau

4 Betriebe für Turmbauten aller Art

5

6

7 Betriebe für Abdichtung und Korrosionsschutz

8 Betriebe für Industriebauten aller Art

9

### 213 Tiefbau

#### 213 1 Wasserbau- und Unterhaltungsbetriebe der Wasserbauten

2 Betriebe für den Bau von Rohrleitungen, Kanälen und Dükern (städtischer und industrieller Tiefbau)

3 Straßenbau- und Straßenunterhaltungsbetriebe

4 Bahnbau- und Gleisbaubetriebe

5 Brücken- und Tunnelbaubetriebe

6

7 Brunnenbaubetriebe und Betriebe für Bohr- und Sprengarbeiten

8 Sport- und Grünanlagenbaubetriebe

9 Sonstige allgemeine Tiefbaubetriebe

**214      Ausbau**

- 214    1    Stuck- und Natursteinbaubetriebe**  
**2    Betriebe für Fußbodenbelag und Wandbekleidung (aus Terrazzo, Fliesen, Holz und Platten)**  
**3    Bautischlereien und -glasereien**  
**4    Ofensetzereien**  
**5    Bauklempnereien, Installationsbetriebe (Gas, Wasser, Heizung), Bauschlossereien**  
**6    Betriebe für Dachdeckung**  
**7    Betriebe für Wärme- und Schallschutzisolierungen**  
**8    Maler- und Tapezierbetriebe**  
**9    Sonstige allgemeine Ausbaubetriebe**
- 

**29      Geologische Erkundungen und Bohrungen**

- 291    0    Betriebe für geologische Erkundungen und Bohrungen**

### 3 Land- und Forstwirtschaft

#### 31 Landwirtschaft

##### 311 Pflanzenbau

- 311 1 Landwirtschaftliche Saatzuchtbetriebe
- 2 Gärtnerische Samenbaubetriebe
- 3 Gemüsebaubetriebe, Zierpflanzenbaubetriebe
- 4 Obstbaubetriebe, Weinbaubetriebe
- 5 Baumschulbetriebe
- 6
- 7 Sonstige Spezialbetriebe
- 8 Allgemeine landwirtschaftliche Betriebe
- 9 Allgemeine Gartenbaubetriebe (Gemischte Erwerbsgartenbaubetriebe)

#### 312 Viehwirtschaft

- 312 1 Tierzuchtbetriebe (Großvieh) einschl. Gestüte
- 2 Besamungs- und Deckstationen
- 3 Mästereien (Mastanstalten)
- 4 Geflügelzuchtbetriebe, Geflügelfarmen und Brutanstalten
- 5 Pelztierzuchtbetriebe
- 6 Rennbetriebe
- 7
- 8
- 9 Sonstige Tierzuchtbetriebe und sonstige Betriebe zur Gewinnung tierischer Rohprodukte

#### 313 Fischzucht und Teichwirtschaft

- 313 1 Fischzuchtbetriebe
- 2 Teichwirtschaften
- 3 Betriebe zur Zucht von Zierfischen und Wasserpflanzen
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

**315 MTS**

**315 1 MT-Stationen**

**2 RT-Stationen**

**318 Veterinärwesen und Pflanzenschutz**

**318 1 Veterinärwesen**

**2**

**3**

**4**

**5 Pflanzenschutz**

**6**

**7**

**8**

**9**

**35 Forstwirtschaft**

**350 Forstwirtschaft**

**350 1 Forstwirtschaftsbetriebe**

**2 Forstbaumschulen**

**3 Klengbetriebe (Forstdarren)**

**4**

**5**

**6**

**7**

**8**

**9**

## 4 Verkehr

### 41 Personen- und Güterverkehr

#### 411 Eisenbahnverkehr

##### 411 0 Transportbetrieb Deutsche Reichsbahn

#### 412 Kraftverkehr (ohne kommunaler Verkehr)

##### 412 1 Kraftverkehrsbetriebe für Gütertransport

##### 2 Speditionsbetriebe

##### 3 Kraftverkehrsbetriebe für Personenbeförderung

4

5

6

7

8

9

#### 413 Binnenschifffahrt

##### 413 1 Binnenschifffahrtsbetriebe für Gütertransport

2

##### 3 Binnenschifffahrtsbetriebe für Personenbeförderung

##### 4 Binnenfährbetriebe

##### 5 Binnenhafenbetriebe

6

7

8

9

#### 414 Seeschifffahrt

##### 414 1 See- und Küstenschifffahrtsbetriebe für Gütertransport

2

##### 3 Hochseeschifffahrtsbetriebe für Personenbeförderung

##### 4 Küstenschifffahrtsbetriebe für Personenbeförderung

##### 5 Seehafenbetriebe

6

7

8

9



**415 Luftverkehr****415 1 Luftverkehrsbetriebe**

2

3

4

**5 Flughafenbetriebe**

6

7

8

9

**416 Rohrleitungsverkehr****416 0 Betriebe für den Transport von Gütern in Rohrleitungen (Erdöl)****417 Kommunalen Personenverkehr****417 1 Kommunale Verkehrsbetriebe mit Massenbeförderungsmitteln****2 Taxibetriebe****419 Sonstiger Personen- und Güterverkehr****419 1 Pferdefuhrbetriebe**

2

3

4

**5 Be- und Entladebetriebe (ohne Hafenbetriebe)****6 Betriebe für Hochseeschlepp-, Bugsierdienst und Schiffsbergung**

7

8

**9 Übrige Verkehrsbetriebe****45 Nachrichtenverkehr****450 Post- und Fernmeldewesen****450 1 Ämter des Postwesens (einschl. Zeitungsvertrieb)****2 Ämter des Fernsprech- und Fernschreibwesens****3 Ämter des Funkwesens und Fernsehens**

4

5

6

7

8

**9 Sonstige Ämter des Post- und Fernmeldewesens**

## 5. Handel

---

### 51 Außenhandel

#### 510 Außenhandel

- 510 -1 Ex- und Importbetriebe mit Erzeugnissen der Grundstoffindustrie
  - 2 Ex- und Importbetriebe mit Erzeugnissen der chem. Industrie
  - 3 Ex- und Importbetriebe mit Erzeugnissen des Maschinenbaues und der metallbearbeitenden Industrie
  - 4 Ex- und Importbetriebe mit Erzeugnissen der Leichtindustrie
  - 5 Ex- und Importbetriebe mit Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie und der Land- und Forstwirtschaft
  - 6
  - 7 Sonstige Ex- und Importbetriebe
  - 8
  - 9 Internationale Messebetriebe
- 

### 52 Großhandel mit Produktionsmitteln

#### 520 Großhandel mit Produktionsmitteln

- 520 1 Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen der Grundstoffindustrie
- 2 Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen der chemischen Industrie
- 3 Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen des Maschinenbaues und der metallbearbeitenden Industrie
- 4 Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen der Leichtindustrie
- 5 Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie
- 6
- 7 Großhandelsbetriebe mit Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft (ohne Erfassung und Einkauf)
- 8
- 9 Großhandelsbetriebe mit sonstigen Erzeugnissen

## 53 Erfassung und Aufkauf

### 530 Erfassung und Aufkauf

#### 530 0 Erfassungs- und Aufkaufbetriebe

---

## 54 Handel mit Konsumgütern

### 541 Großhandel mit Konsumgütern

#### 541 1 Großhandelsbetriebe mit Industriewaren

#### 2 Großhandelsbetriebe mit Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen

3

4

#### 5 Betriebe der Kühl- und Lagerwirtschaft

6

7

8

9

## 542 Einzelhandel und Gaststätten

### 542 1 Einzelhandelsbetriebe mit Industriewaren-Verkaufsstellen

### 2 Einzelhandelsbetriebe mit Lebensmittel-Verkaufsstellen

### 3 Gaststättenbetriebe

### 4 Einzelhandelsbetriebe mit Industriewaren- und Lebensmittel-Verkaufsstellen

### 5 Einzelhandelsbetriebe mit Lebensmittel-Verkaufsstellen und Gaststätten

### 6 Einzelhandelsbetriebe mit Industriewaren-Verkaufsstellen, Lebensmittel-Verkaufsstellen und Gaststätten

7

8

### 9 Küchenbetriebe

## 6 Sonstige materielle Sektoren

---

**61 Verlage, Redaktionen, Pressebüros**

**611 Verlage**

- |     |   |                      |
|-----|---|----------------------|
| 611 | 1 | Buchverlage          |
|     | 2 | Zeitungsverlage      |
|     | 3 | Zeitschriftenverlage |
|     | 4 |                      |
|     | 5 |                      |
|     | 6 |                      |
|     | 7 |                      |
|     | 8 |                      |
|     | 9 | Sonstige Verlage     |
- 

**613 Redaktionen, Pressebüros**

**613 0 Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenredaktionen, Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst (ADN)**

---

**62 Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros**

**621 – für die Industrie**

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 621 | 1 | – für die Grundstoffindustrie                               |
|     | 2 | – für die chemische Industrie                               |
|     | 3 | – für den Maschinenbau und die metallbearbeitende Industrie |
|     | 4 |   |
|     | 5 | – für die Leichtindustrie                                   |
|     | 6 |   |
|     | 7 | – für die Lebensmittelindustrie                             |
|     | 8 |   |
|     | 9 |   |

622     °    Konstruktions-, Projektierungs- und Entwicklungsbüros  
              für die Bauwirtschaft

622     0     – für die Bauwirtschaft

---

629             – für sonstige Volkswirtschaftszweige

629     1

2

3     °    – für die Land- und Forstwirtschaft

4     °    – für den Verkehr

5     – für den Handel

6

7

8

9     – für sonstige Bereiche

---

65             Textiles Reinigungswesen

651             Wäschereien

651     1     Wäschereien, industriell

2     Wäschereien, Selbstbedienung

---

652             Chemische Reinigung

652     0     Betriebe für chemische Reinigung

---

653             Färbereien

653     0     Färbereibetriebe

---

69             °    Sonstige materielle Zweige

691             Film- und Schallplattenstudios

691     1     Filmstudios

2     Schallplattenstudios

---

699             °    Sonstige materielle Gruppen

699     0     Sonstige materielle Gruppen

## 7 Wissenschaft, Volksbildung und Kultur

---

- 711 Wissenschaft und Forschung
- 711 1 Akademien (ohne Lehrtätigkeit)
- 2 Wissenschaftliche Forschungsinstitute und Laboratorien
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9 Übrige Einrichtungen der Wissenschaft und Forschung
- 

- 712 Volksbildung
- 712 1 Vorschulische Erziehung
- 2 Heimerziehungseinrichtungen (Jugendhilfe)
- 3 Allgemeinbildende Schulen
- 4 Berufsausbildung
- 5 Fachschulen
- 6 Hochschulen
- 7 Internate und Wohnheime für Schüler, Lehrlinge und Studenten
- 8
- 9 Übrige Einrichtungen der Volksbildung
- 

- 713 Kultur und Kunst
- 713 1 Einrichtungen der darstellenden und bildenden Kunst sowie Kunstpflege
- 2 Einrichtungen der kulturellen Massenarbeit
- 3 Bibliotheken aller Art
- 4 Einrichtungen des Rundfunks und Fernsehens
- 5 Einrichtungen der Jugend (Pionierheime und außerschulische Einrichtungen)
- 6 Lichtspieltheater
- 7
- 8
- 9 Übrige Einrichtungen der Kultur und Kunst

## 8 Gesundheitswesen, Sozialwesen und Körperkultur

### 811 Gesundheitswesen

- 811 1 Stationäre Einrichtungen des Gesundheitswesens  
 2 Ambulante Einrichtungen des Gesundheitswesens  
 3 Kur- und Bäderwesen  
 4 Einrichtungen für Mutter und Kind  
 5 Einrichtungen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitskontrolle  
 6 Apotheken  
 7 Arbeitsschutz  
 8  
 9 Übrige Einrichtungen des Gesundheitswesens

### 812 Sozialwesen

- 812 1 Einrichtungen des Sozialwesens  
 2 Einrichtungen des Erholungswesens  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9 Übrige Einrichtungen des Sozialwesens

### 813 Körperkultur und Sport

- 813 1 Sportanlagen  
 2 Einrichtungen der Touristik und Feriengestaltung  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9 Übrige Einrichtungen der Körperkultur und des Sports

## 9 Sonstige nichtmaterielle Zweige

---

### 911 Wohnungswirtschaft

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 911 | 1 | Wohnungs- und Grundstücksverwaltung         |
|     | 2 | Wohnungsbaugenossenschaften                 |
|     | 3 | Siedlungsgenossenschaften                   |
|     | 4 |   |
|     | 5 |   |
|     | 6 |   |
|     | 7 |   |
|     | 8 |   |
|     | 9 | Übrige Einrichtungen der Wohnungswirtschaft |
- 

### 912 Kommunalwirtschaft und Dienstleistungen

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 912 | 1 | Stadt- und Gemeindewirtschaft                               |
|     | 2 |   |
|     | 3 | Beherbergungsstätten, Hotels                                |
|     | 4 | Betriebe der Wirtschafts- und Steuerberatung                |
|     | 5 | Wasser-, Gasverteilungs-, Kanalisationsnetz                 |
|     | 6 | Friseure und kosmetische Einrichtungen                      |
|     | 7 |   |
|     | 8 |   |
|     | 9 | Übrige Betriebe der Kommunalwirtschaft und Dienstleistungen |
- 

### 914 Geld- und Kreditwesen

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 914 | 1 | Banken  |
|     | 2 | Sparkassen                                      |
|     | 3 | Lotterien, Toto, Wetten                         |
|     | 4 | Versicherungen                                  |
|     | 5 | Münzen  |
|     | 6 |   |
|     | 7 |   |
|     | 8 |   |
|     | 9 | Übrige Einrichtungen des Geld- und Kreditwesens |



**915 Verwaltung**

- 915**
1. Staatliche Verwaltungen (Staatsapparat)
  - 2 Wirtschaftsverwaltungen (VVB u.ä.)
  - 3 Verteidigung.
  - 4 Gerichte, Staatsanwaltschaft, Notariate
  - 5
  - 6
  - 7
  - 8
  - 9 **Übrige Verwaltungsorgane**
- 

**919 Übrige nichtmaterielle Gruppen**

- 919**
- 1 Parteien und Massenorganisationen
  - 2 Organe der privaten Wirtschaft
  - 3 Konfessionelle Organe
  - 4
  - 5
  - 6
  - 7
  - 8
  - 9 **Sonstige nicht genannte nichtmaterielle Organe und Verwaltungen**

Ag 108-455-62 6000 (1-3-10) 1810  
VEB (K) Druckerei Hohen Neuendorf

Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Berlin  
DEO-A11

Februar 1992

### Zusammenstellung

der Veränderungen der Systematik der Volkswirtschaftszweige  
der DDR (SVWZ) von 1966 bis 1985

- In die Zusammenstellung wurden die Veränderungen aufgenommen; Veränderungen des Codes und des Inhaltes (nicht aufgenommen wurden nur textlich andere Beschreibungen, die den Inhalt nicht berührten)
- Da die Ausgabe 1985 zum Vergleich mit der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) verwendet wurde, wurden die Veränderungen der Ausgabe 1975 und 1966 in Beziehung zur Ausgabe 1985 gesetzt

0

+

Ausgabe 1985	Ausgabe 1975	Ausgabe 1966
1 116 0 Anorganische u. organische Grundchemie	wie 1985	1 116 0 Anorganische Grundchemie
1 116 6 Organische Grundchemie	wie 1985	1 117 0 Organische Grundchemie
1 542 0 Holzbearbeitungs- u. Papierind.-maschinenbau	wie 1985	1 117 0 Organische Grundchemie
1 542 1 Holzbearbeitungsmaschinenbau	wie 1985	1 542 0 Holzbearbeitungsmaschinenbau
1 542 2 Papierindustriemaschinenbau	wie 1985	1 543 0 Papierindustriemaschinenbau
1 642 5 Herstellung von Erzeugnissen der Mikroelektronik	-	-
2 024 0 Betriebe für den Bau von Gebäuden und baulichen Anlagen für Verkehr, Post- und Fernmeldewesen	wie 1985	wie 1985
-	2 024 4 Betriebe für den Bau von baulichen Anlagen für den Straßen- u. Flugverkehr	wie 1975
-	2 024 5 Betriebe für den Bau von Gleisanlagen für den Eisenbahn- u. Straßenbahnverkehr	wie 1975
-	2 024 6 Betriebe für den Bau von baulichen Anlagen für die Schifffahrt	wie 1975
-	2 024 9 Sonstige Betriebe für den Bau von Gebäuden u. baulichen Anlagen für Verkehr, Post- u. Fernmeldewesen	wie 1975
2 029 0 Sonstige Baubetriebe	-	-
2 029 2 Montagebaubetriebe	2 029 4 Betriebe für Holzbearbeiten	wie 1975
2 029 4 Monolithbaubetriebe	1	
2 029 8 Spezialbaubetriebe	-	-
3 110 0 Allgemeine Landwirtschaftsbetriebe	wie 1985	3 111 0 Allgemeine landwirtschaftliche Betriebe
3 120 0 Pflanzenproduktion	wie 1985	3 112 0 Pflanzenbau
3 121 1 Allgemeine Pflanzenproduktion	wie 1985	-

Ausgabe 1985	Ausgabe 1975	Ausgabe 1966
3 121 3 Saatucht	3 121 3 Landwirtschaftliche Saat- zuchtbetriebe	3 112 1 Landwirtschaftliche Saat- zuchtbetriebe
	3 122 2 EX Gärtnereiische Saat- und Pflanzengutproduktionsbe- triebe, einschl. Baus- schulen	3 112 3 Gärtnereiische Samenbaubetriebe
3 122 0 Gartenbau u. Landschafts- gestaltung	3 122 1 Allgemeine Gartenbaube- triebe und Landschafts- gestaltungsbetriebe	3 112 2 Allgemeine Gartenbaubetriebe
	3 122 4 Gärtnereiische Gemüsean- baubetriebe	3 112 4 Gemüseanbaubetriebe
	3 122 5 Obst- und Weinbaubetriebe	3 112 5 Obstbaubetriebe, Weinbau- betriebe
	3 122 6 Zierpflanzenbaubetriebe	3 112 6 Zierpflanzenbaubetriebe
	3 122 2 EX Gärtnereiische Saat- und Pflanzengutproduktionsbe- triebe, einschl. Baus- schulen	3 112 7 Bauschulbetriebe
3 123 0 Spezialisierte Pflanzen- produktion (außer Saat- gut)	3 121 2 Spezialisierte Pflanzen- produktionsbetriebe (ohne Saatgutbetriebe)	
	3 129 0 Sonstige spezialisierte Betriebe der Pflanzen- produktion	3 112 9 Sonstige Spezialbetriebe
3 130 0 Tierproduktion	wie 1985	3 113 0 Viehwirtschaft
3 131 0 Allgemeine Tierproduktion	3 131 1 Mehrwellig produzie- rende Betriebe der Tierproduktion	3 113 3 Mastereien (Mastanstalten)
3 132 0 Rinderproduktion	3 132 1 Rinderhaltungsbetriebe mit mehreren Produk- tionsrichtungen	
	3 132 2 Milchviehhaltungsbetriebe	
	3 132 3 Jungkalbenaufzuchtbe- triebe	
	3 132 4 Rindermastbetriebe	
3 133 0 Schweineproduktion	3 133 1 Schweinehaltungsbetrie- be mit mehreren Produktionsrichtungen	
	3 133 2 Zuchtseuerhaltungsbetrie- be für die Lafer- produktion	
	3 133 3 Schweinemastbetriebe	
3 134 0 Schafhaltung	3 134 1 Schafhaltungsbetriebe mit mehreren Produk- tionsrichtungen	
	3 134 2 Lämmermastbetriebe	

Ausgabe 1985	Ausgabe 1975	Ausgabe 1966
3 133 0 Geflügel- u. Kleintier- produktion (ohne Pelz- tiere)	3 133 1 Geflügelhaltungsbetriebe mit mehreren Produktions- richtungen 0 3 133 2 Geflügelzuchtbetriebe 0 3 133 3 Frischeierproduktionsbe- triebe 0 3 133 4 Bröilerproduktionsbetriebe 0 3 133 5 Sonstige Geflügelmastbe- triebe 0 3 133 7 Kaninchenmastbetriebe 0	3 113 4 Geflügelzuchtbetriebe, Geflü- gelfarmen u. Brutanstalten
3 134 0 Pelztierproduktion	wie 1985	3 113 5 Pelztierzuchtbetriebe
3 137 0 Tierzuchtbetriebe (Rinder, Schweine, Schafe), einschl. Besamungsstationen	wie 1985 0 0 0 0	3 113 1 Tierzuchtbetriebe (Großvieh) einschl. Gestüte 3 113 2 Besamungsstationen u. Herd- depots 3 113 4 Rennbetriebe
3 139 0 Pferdezaucht u. -sport	wie 1985 0	3 113 6 Rennbetriebe
3 139 0 Sonstige Tierproduktion	3 139 8 Betriebe für die Zucht von Zierfischen u. Wasserpflan- zen 3 139 9 Sonstige nicht genannte spezialisierte Betriebe der Tierproduktion	3 113 8 Betriebe für die Zucht von Zierfischen u. Wasserpflanzen 3 113 9 Sonstige Tierzuchtbetriebe u. sonstige Betriebe zur Gewinnung tierischer Rohstoffe
3 214 0 Binnenfischerei	wie 1985	wie 1985
-	3 214 1 Seen- u. Flußfischerei	wie 1975
-	3 214 2 Fischzuchtbetriebe	wie 1975
-	3 214 3 Teichwirtschaften	wie 1975
3 315 4 Veterinärwesen	wie 1985	3 315 1 Veterinärwesen
-	3 315 1 Tierarztpraxen	-
-	3 315 2 Tierkliniken	-
3 416 0 Agrochemie, einschl. Pflanz- enschutz und Düngemittel- produktion	3 416 0 Agrochemie einschl. Pflanz- enschutz	3 315 3 Pflanzenschutz
3 516 0 Aufbereitung, Lagerung, Verarbeitung	-	-
3 517 0 Trocknung, Pelletierung u. Mischfutterproduktion	3 517 0 Trocknung u. Pelletierung	-
3 618 0 Forstwirtschaft	wie 1985	3 517 0 Forstwirtschaft

Ausgabe 1985	Ausgabe 1975	Ausgabe 1966
□	3 618 1 Forstwirtschaftsbetriebe	3 517 1 Forstwirtschaftsbetriebe
□	3 618 2 Forstbauschulen	3 517 2 Forstbauschulen
□	3 618 3 Kiengebetriebe	3 517 3 Kiengebetriebe (Forstgarten)
□	3 618 4 Holzausformungsbetriebe	- □
4 112 0 Kraftverkehr (ohne städti- scher Nahverkehr)	wie 1985	wie 1975
□	4 112 1 Kraftverkehrsbetriebe für Gütertransport	wie 1975
□	4 112 2 Kraftverkehrsbetriebe für Personenverkehr	wie 1975
□	-	4 112 3 Speditionsbetriebe
□	4 112 4 Kraftverkehrsbetriebe für Gütertransport u. Personen- beförderung sowie Spedition	wie 1975
4 113 0 Binnenschiffverkehr	wie 1985	wie 1975
□	4 113 1 Betriebe der Binnenschifffahrt für Gütertransport	wie 1975
□	4 113 2 Betriebe der Binnenschifffahrt für Personenbeförderung	4 113 3 Binnenschifffahrtsbetriebe für Personenbeförderung (einschl. VES, Weiße Flotte, Stralsund)
□	4 113 4 Binnenfährbetriebe	wie 1975
□	4 113 5 Binnenhafen- u. Umschlagbe- triebe	wie 1975
- 4 114 0 Seeverkehr	wie 1985	wie 1975
□	4 114 1 Betriebe des Seeverkehrs für Gütertransport u. Personen- beförderung	wie 1975
□	4 114 2 Seehafenbetriebe	wie 1975
□	4 114 3 Betriebe für Hochseeschlepp-, Lotser- u. Bugspierdienst sowie Schiffstergung	wie 1975



Ausgabe 1985	Ausgabe 1975	Ausgabe 1965
4 117 0 Städtischer Nahverkehr und Taxibetriebe	wie 1985	wie 1985
-	-	4 117 1 Kommunale Verkehrsbetriebe mit Massenbeförderungsmitteln
-	-	4 117 2 Taxibetriebe
4 118 0 Betriebe zur Straßenunter- haltung	wie 1985	-
4 119 0 Sonstiger Personen- und Güterverkehr	wie 1985	wie 1985
-	4 119 1 Be- u. Entladebetriebe (ohne Hafenbetriebe)	wie 1975
-	4 119 9 Sonstige nicht geneigte Personenbeförderungs- u. Gütertransportbetriebe	4 119 9 übrige Verkehrsbetriebe
4 521 0 Post- u. Fernschreibwesen	wie 1985	wie 1985
-	-	4 521 1 Ämter des Post- u. Zeitungs- wesens
-	-	4 521 2 Ämter des Fernsprech- und Fernschreibwesens
-	-	4 521 3 Ämter des Funkwesens
-	-	4 521 9 Nicht fachrechtlich gebundene Ämter und Einrichtungen
-	5 222 0 Erfassungs- u. Aufbau- betriebe	wie 1975
6 111 0 Wirtschaftsfördernde Organe der Industrie	- Wirtschaftsfördernde Organe der Industrie	wie 1975
-	6 111 0 - - der Energie- u. Brenn- stoffindustrie	wie 1975
-	6 111 1 - - der chemischen Industrie	wie 1975
-	6 111 2 - - der Metallurgie	wie 1975
-	6 111 3 - - der Baustoff- u. Holzindu- strie	wie 1975
-	6 111 4 - - der Wasserwirtschaft	wie 1975
-	6 111 5 - - des Maschinen- u. Fahr- zeugbaus	wie 1975

Ausgabe 1985	Ausgabe 1975	Ausgabe 1966
o	6 111 6 = - der Elektrotechnik, der Elektronik und des Gerätebaus	wie 1975
o	6 111 7 = - der Leichtindustrie (ohne der Textilind.)	wie 1975
o	6 111 8 = - der Textilindustrie	wie 1975
o	6 111 9 = - der Lebensmittel- industrie	wie 1975
6 221 0 Institute der Industrie	= Institute der Industrie	wie 1975
o	6 221 0 = der Energie- u. Brenn- stoffindustrie	wie 1975
o	6 221 1 = der chemischen Industrie	wie 1975
o	6 221 2 = der Metallurgie	wie 1975
o	6 221 3 = der Kunststoffindustrie	wie 1975
o	6 221 4 = der Wasserwirtschaft	wie 1975
o	6 221 5 = der Maschinen- und Fahrzeugbau	wie 1975
o	6 221 6 = der Elektrotechnik, der Elektronik und des Ge- rätebaus	wie 1975
o	6 221 7 = der Leichtindustrie (ohne Textilind.)	wie 1975
o	6 221 8 = der Textilindustrie	wie 1975
o	6 221 9 = der Lebensmittel- industrie	wie 1975
6 335 0 Bautechnische Projektie- rungsbetriebe	wie 1975	wie 1966
o	6 335 1 Bautechnische Projektie- rungsbetriebe für Gebäude u. bauliche Anlagen der Industrie u. Lagerwirt- schaft	wie 1975
o	6 335 2 = - der Wasserwirtschaft	wie 1975

Ausgabe 1985		Ausgabe 1975	Ausgabe 1965
-		6 333 3 -- der Landwirtschaft	wie 1975
-		6 333 4 -- des Verkehrs, Post- u. Fernmeldewesens	wie 1975
-		6 333 5 -- des Wohnungsbaus	wie 1975
-		6 333 6 -- des Gesellschaftsbaus	wie 1975
-		6 333 8 Projektierungsbetriebe für Vermessungsleistungen u. Baugrunduntersuchungen	wie 1975
-		6 333 9 Sonstige bautechnische Pro- jektierungsbetriebe	wie 1975
6 443 0	Betriebe des staatlichen Vermessungs- u. Karten- wesens	-	-
-		7 016 5 Badeanlagen (soweit sie nicht in Bereich der Zwei- ge Gesundheitswesens oder Körperkultur u. Sport lie- gen)	wie 1975
7 017 4	Versicherungen	7 017 4 Versicherungen	1 wie 1975
		8 821 0 Sozialversicherung der Ar- beiter u. Angestellten	1
		8 822 0 Sozialversicherung der Staatlichen Versicherung der DDR	1
7 019 0	Sonstige Dienstleistungen	wie 1975	7 011 0 Dienstleistungen
7 019 1	Badeeinrichtungen	wie 1975	7 011 1 Badeeinrichtungen
7 019 2	Körperpflege (Kosmetik, Friseur)	wie 1975	7 011 2 Kosmetik, Friseur
7 019 3	Tierpflege	wie 1975	7 011 3 Tierpflege
7 019 4	Sonstige nicht genannte	wie 1975	7 011 9 Sonstige Dienstleistungen
8 222 3	Spezialschulen	-	-
8 223 3	Spezialheime für schwer- erziehbare Kinder	8 223 3 Spezialkinderheime und Sonderheime	wie 1975
8 223 6	Sonderheime für verhal- tensgestörte Schüler		
8 223 9 EX	Sonstige Heime für Kin- der, Schüler u. Jugend- liche		

Ausgabe 1985		Ausgabe 1975		Ausgabe 1966
8 223 9	Sonstige Heime für Kinder, Schüler u. Jugendliche	-	-	-
8 224 0	Berufsausbildung	wie 1985		wie 1985
8 224 1	Berufsschulen aller Wirtschaftsbereiche u. -zweige (außer Gesundheits- u. Sozialwesen)	-		-
8 224 2	Berufsschulen des Gesundheits- und Sozialwesens	wie 1985		-
8 225 2	Medizinische Fachschulen	8 225 9 EX Sonstige Fachschulen		wie 1975
8 226 2	Technische Universitäten u. Technische Hochschulen (einschl. Ingenieurhochschulen)	8 226 2 Universitäten u. Technische Hochschulen 8 226 3 Hochschulen des Bauwesens		8 226 2 Technische Hochschulen 8 226 3 Hochschulen des Bauwesens
8 227 0	Einrichtungen der Erwachsenenbildung	wie 1985		wie 1985
8 227 1	Einrichtungen zur Weiterbildung im Bereich der Volksbildung	-		-
8 227 2	Einrichtungen der Erwachsenenbildung des Gesundheits- und Sozialwesens	wie 1985		-
8 227 7	Volthochschulen	-		-
8 227 9	Einrichtungen der Erwachsenenbildung in anderen bisher nicht genannter Wirtschaftsbereichen u. -zweigen	-		-
8 228 0	Einrichtungen der Jugend	wie 1985		wie 1985
8 229 1	-- im Bereich der Volksbildung = außerschulische Einrichtungen	-		-
8 229 9	-- in anderen bisher nicht genannten Wirtschaftsbereichen u. -zweigen	-		-

Ausgabe 1985		Ausgabe 1975		Ausgabe 1965
8 229 0	Übrige Einrichtungen des Bildungswesens	-	-	-
8 229 1	Übrige Einrichtung der Volksbildung	8 229 0 übrige Einrichtung der Volksbildung	wie 1975	-
8 229 9	Übrige bisher nicht genannte Einrichtungen des Bildungswesens	-	-	-
8 331 0 EX	Sonstige produzierende Betriebe	8 332 2 DEFA-Studios	wie 1975	-
8 334 3	Denkmalpflegerische Spezialkapazitäten (VER Denkmalpflege)	-	-	-
8 442 0	Stationäre Einrichtungen des Gesundheitswesens	wie 1985	wie 1985	-
8 442 1	Allgemeine stationäre Einrichtungen u. Retenstationen	wie 1985	-	-
8 442 2	Fachspezifische stationäre Einrichtungen	wie 1985	-	-
8 442 3	Fachspezifische prophylaktische Einrichtungen	wie 1985	-	-
8 442 9	Sonstige stationäre Einrichtungen	wie 1985	-	-
8 443 0	Kur- u. Bäderwesen	wie 1985	wie 1985	-
8 443 1	Sanatorien	wie 1985	-	-
8 443 2	Kurheime	wie 1985	-	-
8 443 3	Genesungshäuser	wie 1985	-	-
8 443 9	Sonstige Einrichtungen des Kur- u. Bäderwesens	wie 1985	-	-
8 444 0	Arbeitsplätze Einrichtungen des Gesundheitswesens	wie 1985	wie 1985	-
8 444 1	Einrichtungen der ambulanten Grundbetreuung	wie 1985	-	-
8 444 2	Ambulante Einrichtungen/ ohne Einrichtungen der ambulanten Grundbetreuung	wie 1985	-	-

Ausgabe 1985		Ausgabe 1975	Ausgabe 1966
8 444 3	Ambulanter Bereich der Kliniken an Universitäten u. Medizinischen Akademien	wie 1985	"
8 444 9	Sonstige ambulante Einrichtungen	wie 1985	"
8 445 0	Hygiene und Gesundheits- erziehung	wie 1985	wie 1985
8 445 1	Einrichtungen der Hygiene	wie 1985	"
8 445 2	- der Gesundheitserziehung	wie 1985	"
8 445 3	- der Arbeitshygiene	wie 1985	"
8 445 9	Sonstige Einrichtungen der Hygiene u. Gesundheitser- ziehung	wie 1985	"
8 446 0	Einrichtungen der medizi- nischen Versorgung	wie 1985	B 446 0 Medizinische u. wirtschaftlich- technische Versorgungseinrich- tungen (Apotheken)
8 446 1	Bezirksinstitute für Blut- spende- und Transfusions- wesen, Frauenhilfskassen- stellen sowie Mischküchen	wie 1985	"
8 446 2	Laboratorien	wie 1985	"
8 446 3	Diagnostisch-therapeutische Einrichtungen	wie 1985	"
8 446 4	Einrichtungen des Kranken- transports	wie 1985	"
8 446 9	Sonstige Einrichtungen der medizinischen Versorgung	wie 1985	"
8 447 0	Einrichtungen der oste- riell-technischen Versor- gung	wie 1985	"
8 447 1	Versorgungseinrichtungen für Pharmazie u. Medizin- technik	wie 1985	"
8 447 9	Sonstige Einrichtungen der osteriell-medicinischen Versorgung	wie 1985	"

Ausgabe 1985		Ausgabe 1975	Ausgabe 1966
8 551 0 Heime des Sozialwesens	wie 1985	wie 1985	□
8 551 1 Feierabend- u. Pflegeheime	wie 1985	□	
8 551 9 Sonstige Heime des Sozialwesens	wie 1985	□	
8 552 0 Kindertruppen u. Dauerheime (Kindereinrichtungen)	wie 1985	□	○
8 552 1 Kindertruppen u. Dauerheime (Einzeleinrichtungen)	wie 1985	□	
8 552 9 Sonstige Kindereinrichtungen	wie 1985	□	
8 559 0 Übrige Einrichtungen des Sozialwesens	wie 1985	wie 1985	
8 559 1 Einrichtungen der Rehabilitation	8 559 2 Einrichtungen der Rehabilitation	□	
8 559 2 Förderungseinrichtungen	8 559 3 Förderungseinrichtungen	□	
8 559 9 Sonstige Einrichtungen des Sozialwesens	□	□	
9 221 3 Rat des Gewerkschaftsbundes	wie 1985	□	





# VI

## Sachwortverzeichnis



Die Quellenangaben hinter den Sachworten bezeichnen mit arabischen Ziffern den jeweiligen Band und dahinter in Klammern, dort wo es möglich ist, den Fundort in diesem Band.

Die einzelnen Ziffern stehen für folgende Bände:

- 1 Einführungsband
- 2 Handbuch
- 3 Ergänzungsband 1 (Definitionen)
- Ergänzungsband 2 (Erhebungsunterlagen)
- 4                   1. Periode (1949 bis 1958)
- 5                   2. Periode (1959 bis 1975), Teil 1
- 6                                   Teil 2
- 7                                   Teil 3
- 8                   3. Periode (1976 bis 1989)
- 9 Ergänzungsband 3 (Rückrechnung)
- 10                  Anhang

Erhebungsunterlagen in den Dokumentationen des Ergänzungsbandes 2 wurden nicht als Quellen aufgenommen. Bei Doppelungen zwischen den Bänden wurde in der Regel nur eine Quelle angegeben.



Abkürzungen.....	2(N13), 5(15), 7(27), 8(17)
Abrechnung	
- vereinfachte.....	1(III/ 34, 40), 2(A3), 5(11), 8(8)
- volle.....	2(A3)
Abrechnung des Volkswirtschaftsplanes.....	1(III/5), 4(7)
Abrechnungspersonal.....	1(III/18)
Ärztlich bescheinigte Arbeitsunfähigkeit.....	3(1969/22)
Anordnung über Rechnungsführung und Statistik	1(III/ 22, 29, 33, 34, 36, 40, 52, 60)
- Arbeitskräfterechnung.....	1(III/ 23, 30, 31, 37, 41, 54, 61)
- Erfassung, Aufbereitung und Analyse.....	1(III/ 22, 29, 53)
Akkordlohn.....	3(1956/9, 1957/7, 1963/16)
Amtliche Statistik.....	1(Vorbemerkungen), 4(5)
- Arbeitsgebiete der.....	4(7)
- Historische Entwicklung.....	4(7, 12)
- Verantwortungssplittung.....	4(7)
Andere Beschäftigte.....	1(III/16), 3(1963/4, 1965/6, 1969/6)
Andere zum Arbeitseinkommen zählende Einkünfte.....	2(E21), 3(1969/16, 1989/23)
Angelernte Arbeiter.....	3(1956/4, 1957/2, 1963/10, 1965/12, 1969/10)
Anlernlinge.....	3(1956/4)
Arbeit, Messung des Gesamtaufwandes an.....	5(13)
Arbeiter	
- ungelernte.....	3(1956/5, 1957/10, 1963/10, 1965/13, 1969/10)
Arbeiter und Angestellte.....	2(E1), 3(1956/2, 1957/2, 1963/2, 1965/2, 1969/2, 1989/2)
- nicht ständig berufstätige.....	3(1969/11)
- vollbeschäftigte.....	3(1969/11)
- nach Qualifikationsstufen.....	8(15)
Arbeiter und Angestellte nach Arbeitsbereichen und Tätigkeitshauptgruppen	
- Berichterstattung.....	2(C6, F), 7(20, Teil III), 8(13, Teil IV)
- Veränderungen innerhalb der Berichterstattung.....	8(13)
Arbeitsbefreiung	
- durch ärztliches Attest.....	2(E14), 3(1989/16)
- zur Pflege erkrankter Kinder.....	2(E15), 3(1989/16)
Arbeitsbereich.....	2(C6, C7, E10), 3(1989/12), 7(21, 25)
Arbeitscharakteristik.....	3(1969/25)
Arbeitseinheit (AE) in der Landwirtschaft.....	3(1965/23, 1969/26)
Arbeitseinkommen.....	2(E20), 3(1965/16, 1967/3, 1969/15, 1989/22)
- andere zum A. zählende Einkünfte.....	3(1969/16, 1989/23)

Arbeitsfähige Personen .....	3(1957/2)
Arbeitskräfte	
- Abrechnung in Personen .....	5(12)
- Abrechnung der Kommunalen Wirtschaft .....	5(11)
- Berichterstattung .....	2(C2, D, F), 4(10, Teil I), 5(11, Teil I - IV), 6(11, Teil I - III), 8(9, Teil I)
- Beschäftigtengruppenkatalog .....	1(III/14), 8(10)
- Beschluß zur Verbesserung der Planung und Abrechnung der .....	1(III/5), 5(10), 7(20)
- für Software-Produktion bzw. -Leistung .....	2(E9), 3(1989/11)
- Gewinnung von .....	2(A3)
- mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung .....	2(E18), 3(1989/19)
- mit Teilausbildung .....	2(E19), 3(1989/21)
- nach dem Schichtsystem .....	2(E26), 3(1969/24, 1989/29)
- ohne abgeschlossene berufliche Ausbildung .....	2(E19), 3(1989/21)
- Ort des Einsatzes .....	2(C6)
- Registrierpflicht von .....	4(12)
- Reserven .....	1(IV)
- Zusätzliche .....	5(12)
- Zusatzbogen für die Erfassung spezifischer Merkmale zum Fachpersonal des Gesundheits-/ Sozialwesens u. Bildungs- wesens .....	5(12)
Arbeitskräfteberichterstattung .....	2(C2, D, F), 4(10, Teil I), 5(11, Teil I - IV), 6(11, Teil I - III), 8(9, Teil I)
- Berichtspflicht .....	1(C3), 4(10), 8(9)
- Durchschnittsangaben nach Beschäftigtengruppen .....	4(12)
- Ergänzungsbögen .....	8(9)
- Ergebnisse .....	2(F)
- Gesamtverantwortung .....	4(11)
- Historische Entwicklung .....	4(10), 8(9)
- Veränderungen .....	5(13), 8(10)
- Vollbeschäftigteneinheit (VbE) .....	2(A3, E4), 3(1963/12, 1965/15, 1967/3, 1969/12, 1989/5), 5(12)
- Zentralisation .....	4(12)
Arbeitskräftebestand .....	3(1969/13)
Arbeitskräfte Datenspeicher .....	1(Vorbemerkungen/1), 2(A2)
Arbeitskräfte Datenspeicher der zentralen Staatsorgane .....	1(Vorbemerkungen/1)
Arbeitskräfteeinheit (AK) in der Landwirtschaft .....	3(1957/2, 1965/15)
Arbeitskräftenorm .....	2(E25), 3(1989/27)
Arbeitskräfterechnung .....	1(III/ 23, 30, 31, 37, 41, 54, 61)

- Arbeitsunterlagen, einheitliche.....	1(III/8)
Arbeitskräftestammdatenbeleg.....	2(N9)
Arbeitskräftesystematiken.....	2(I1)
Arbeitsnorm (TAN) .....	2(E24), 3(1965/23, 1969/25, 1989/26)
Arbeitsnormung .....	2(E24), 3(1969/24, 1989/26)
Arbeitsortprinzip .....	2(C5), 4(16), 7(14)
Arbeitspendler .....	1(IV), 3(1957/2, 1963/13, 1965/16, 1969/15), 4(16)
Arbeitsplätze	
- Einsparung von.....	2(A3)
Arbeitsproduktivität, Messung der .....	5(13)
Arbeitsstätten.....	2(C4)
Arbeitsuchende .....	1(Anhang/3), 3(1956/2, 1957/2, 1965/16, 1969/14)
- registrierte .....	3(1963/13), 4(12)
Arbeitszeit, bezahlte .....	5(13)
- Umrechnung in Vollbeschäftigteneinheiten (VbE).....	5(13)
Arbeitszeitausfall .....	3(1969/21)
Arbeitszeitbilanz .....	2(E12), 3(1957/2, 1963/16, 1965/22, 1969/19, 1989/13)
Arbeitszeiteinsparung .....	1(Anhang/3), 2(A3)
Arbeitszeitfonds .....	2(E12), 3(1965/22, 1969/20, 1989/13)
Ausbildungsgerechter Einsatz .....	2(E19), 3(1989/21)
Ausfallstunden .....	3(1956/10, 1957/3)
Ausfallzeit durch Krankheit .....	2(E15), 3(1989/16)
Ausfallzeiten .....	2(E13), 3(1963/17, 1965/20, 1967/6, 1989/15)
- auf Grund gesetzlicher Schutzbestimmungen .....	2(E14), 3(1969/22, 1989/16)
- bezahlte .....	3(1963/18, 1965/21, 1967/6, 1969/21, 1989/17)
- durch gesetzliche Regelung begründete.....	2(E13)
- durch Krankheit .....	2(E15), 3(1989/16)
- infolge Warte- und Stillstandszeiten .....	2(E15), 3(1989/17)
- mit Ausgleichszahlungen aus anderen Fonds .....	3(1969/22)
- mit Geldleistungen der Sozialversicherung .....	2(E16), 3(1989/18)
- nicht aus dem Lohnfonds bezahlte .....	3(1967/6)
- nicht bezahlte .....	3(1963/18, 1965/22, 1967/7, 1969/22, 1989/18)
Aushilfskräfte .....	2(E3), 3(1963/11, 1965/13, 1969/11, 1989/5)
Auspendler .....	1(IV), 4(16)
Austauschprogramme der Berufstätigenerhebung .....	1(II), 2(C5), 4(14), 7(12,15), 8(11)
Automatisierungsgrad der Arbeit .....	2(C7, E27), 3(1989/30)

Bedienungsnorm .....	2(E25), 3(1989/28)
Belegschaftswechsel .....	2(E5), 3(1956/5, 1957/3, 1963/12, 1965/15, 1969/14, 1989/6)
Belegwesen.....	1(III/ 23, 29, 36, 40, 53), 2(N1, N9)
- Einzelbeleg .....	1(III/11)
- Sammelbeleg.....	1(III/11)
Bereichsabteilung .....	5(9)
Berichterstattung .....	1(III/9), 5(7)
- Arbeits-und Organisationsanweisungen.....	5(9)
- Arbeitskräfte .....	2(C2, D, F), 4(10 Teil I), 5(11, Teil I - IV), 6(11, Teil I -III)8(9, Teil I)
- Berufstätigenerhebung.....	2(C3, D, F), 4(12, Teil II), 7(11, Teil I) 8(11, Teil II)
- Buchhalterische Berichterstattung.....	1(III/9)
- der privaten Handwerks- und Gewerbebetriebe.....	2(C8, D)
- Ermittlung derProduktionsarbeiter nach Art ihrer Tätigkeit.....	7(22, Teil IV)
- Erwachsenenqualifizierung .....	2(F), 7(23, Teil VI)
- Lehrlingsbestand (nach Ausbildungsberufen) .....	2(C8, D, F)
- Normen.....	2(C5, D, F), 4(15, Teil III), 7(18, Teil II), 8(12, Teil III)
- Pendlererhebung .....	4(16, Teil V)
- Qualifikation.....	2(C7,D, F), 4(15, Teil IV), 7(24, Teil VII) 8(15, Teil VI)
- Repräsentative Untersuchung der natürlichen Abgänge.....	4(17)
- über die Arbeiter u. Angestellten nach Arbeitsbereichen, Tätigkeitshauptgruppen (Beschäftigtengruppenerh.).....	2(C6, D, F), 7(20, Teil III), 8(13, Teil IV)
- über Schichtarbeit .....	2(C7, D, F), 7(22, Teil V), 8(15, Teil V)
- zentrale Bearbeitung.....	2(C2), 5(9), 8(7)
Berichtspflicht .....	2(C3), 5(11), 8(9)
Berichtsweg.....	2(C2), 4(13), 5(9)
Berichtswesen.....	2(A2), 5(9)
- eingeschränktes (s.a.Abrechnung- vereinfacht).....	5(11)
- fachliches.....	1(Vorbemerkungen/1), 2(A2), 4(7)
- zentralisiertes.....	1(Vorbemerkungen/1), 2(A2), 5(5)
- Zentralisation.....	4(8), 7(7)
Beruf .....	2(E17), 3(1969/13, 1989/19)
- Systematik der.....	2(I2)



Berufstätige .....	2(E1), 3(1963/2, 1965/2, 1969/2, 1989/2)
- nach ihrer Stellung im Betrieb .....	3(1965/2, 1969/2)
- nicht ständig .....	3(1989/4)
- ständig .....	3(1969/11, 1989/4)
- übrige .....	3(1989/2)
Berufstätige Mitglieder von Produktionsgenossenschaften bzw. Rechtsanwaltskollegien .....	2(E1), 3(1989/2)
Berufstätigenerhebung(oder Erhebung über die Beschäftigten bzw. Totale Beschäftigterhebung -TBE).....	2(C3, D, F), 4(12, Teil II), 7(11, Teil I), 8(11, Teil II)
- Arbeitsortprinzip .....	4(16), 7(14), 8(11)
- Austauschprogramme.....	1(II), 2(C5), 4(14), 7(12, 15), 8(11)
- Berichtspflicht.....	2(C4), 4(13), 8(11)
- Ergebniskorrektur .....	7(14)
- Ergebnisse.....	2(F)
- Historische Entwicklung.....	4(12), 8(11)
- Quellen aus nichtamtlichen Statistiken.....	4(12)
- Standardprogramme.....	2(C5), 4(14), 7(12, 15), 8(11)
- Territorial bereingte Ergebnisse.....	7(14)
- Verantwortung für.....	4(13)
- Verantwortungssplittung .....	4(7)
- Zusatzprogramme.....	1(II), 2(C5), 4(14), 7(12, 15), 8(11)
Beschäftigte .....	1(III/7), 3(1957/2, 1963/2, 1965/2, 1969/2)
- Allgemeine Verwaltung.....	1(III/19)
- am Ende des Quartals .....	3(1952/2)
- andere .....	1(III/16), 3(1963/4, 1965/6, 1969/6)
- der Hauptbuchhaltung .....	1(III/19)
- direkt für die Umsatzleistung .....	3(1963/8)
- für Betriebssicherheit .....	1(III/19)
- für die Berufsausbildung.....	1(III/20)
- für die Handelsleistungen .....	3(1963/5, 1965/9 und 10, 1969/8)
- für Forschung und Entwicklung .....	1(III/18)
- für Konstruktion und Projektierung.....	1(III/18)
- für Lenkung und Leitung.....	1(III/18)
- für übrige Leistungen .....	3(1965/9 und 10, 1969/8)
- für die wirtschaftsbereich-typische Leistung .....	1(III/16), 3(1963/4, 1965/5, 1969/5)
- für Reparaturleistungen.....	1(III/17)
- für Transportleistungen.....	1(III/17)
- für Zwischenlagerung.....	1(III/17)

- für übrige Leistungen .....	3(1963/5 und 8)
- Gesamtb. ....	3(1957/5)
- Gliederung der B. ....	2(B2)
- halbtags oder verkürzt Arbeitende .....	3(1955/2)
- hauptamtlich .....	3(1955/2)
- in der Berufsausbildung .....	3(1963/7)
- in der Produktion .....	1(III/17), 3(1952/3)
- in sich selbst finanzierenden Einrichtungen (der Haushaltsorganisationen) .....	3(1963/8, 1965/10, 1969/9)
- in Personen .....	5(12)
- Kaufmännische Leitung .....	1(III/19)
- nach Arbeitsbereichen .....	1(III/46)
- nach der ausgeübten Tätigkeit .....	1(III/49)
- nach der Stellung im Betrieb .....	3(1963/2)
- nicht in der Produktion .....	3(1952/5)
- nicht ständig .....	3(1956/2, 1957/3, 1963/11, 1965/13)
- Produktionsarbeiter .....	1(III/17)
- sämtliche .....	3(1956/2, 1957/3)
- ständig .....	3(1956/2, 1957/3, 1963/11, 1965/13)
- Stellung im Arbeitsprozeß .....	1(III/46)
- Teilb. ....	3(1963/12, 1965/14, 1969/12, 1989/6), 5(12)
- Umrechnung in Vollbeschäftigteneinheit (VbE) .....	5(12)
- verkürzt Arbeitende .....	3(1956/2, 1957/10, 1963/11, 1965/14, 1967/3)
- verkürzt Arbeitende laut Arbeitsvertrag .....	3(1969/12)
- Vollb. ....	3(1963/11, 1965/14, 1989/5), 5(12)
- Vollbeschäftigteneinheit (VbE) .....	5(12)
Beschäftigtenerhebung(totale), TBE .....	2(C3, D, F), 4(12, Teil II), 7(11, Teil I), 8(11, Teil II)
Beschäftigtengruppen .....	1(III/16), 3(1963/3, 1965/5, 1969/5)
Beschäftigtengruppengliederung	
- Rahmenrichtlinie für die .....	1(III/ 14, 45, 58), 2(12), 7(20), 8(8)
- Erhebung .....	2(C6, D, F), 7(20, Teil III), 8(13, Teil IV)
Beschäftigtengruppenkatalog .....	1(III/ 14, 45, 58), 8(10)
Besetzungsnorm .....	2(E25), 3(1969/25, 1989/27)
Betreuungspersonal .....	1(III/50), 3(1956/4, 1957/3, 1963/7, 1965/8, 1969/7 1989/11)
Betriebe	
- örtlich (territorial) geleitete .....	5(11)
Betriebskreis (Berichtspflichtige) .....	2(C3), 5(11), 8(9)
Betriebsnummern .....	1(II/ 14, 15), 2(G)

Betriebsregister	2(B1, G1)
- Statistisches.....	2(C2, G1)
Betriebsschutz .....	3(1956/3, 1963/7, 1965/8, 1969/7)
Betriebssystematik .....	1(V), 2(H3), 5(7)
Bevölkerung (siehe Bilanz der...).....	1(IV)
Bezahlte	
- arbeitsfreie Wochentage .....	3(1969/23)
- Arbeits- und bezahlte Ausfallzeiten .....	3(1963/19)
- arbeitsfreie Wochenfeiertage .....	2(E17), 3(1965/23, 1989/18)
- Ausfallzeiten .....	2(E16), 3(1963/18, 1965/21, 1967/6, 1969/21, 1989/17)
- Freistellung von der Arbeit.....	2(E14)
- Mütter in bezahlter Freistellung (Erziehungsurlaub).....	9
- Stunden .....	3(1956/9, 1957/4, 1963/19)
- Wochenfeiertage .....	3(1963/19)
- Zeiten .....	2(E16), 3(1965/23, 1969/23, 1989/18)
Bezahlter Urlaub .....	3(1956/10)
Bezirksstellen der Statistik.....	1(II/5), 2(C2), 4(7)
Bilanz der Bevölkerung und der Arbeitskräfte reserven.....	1(IV)
- Bevölkerung.....	1(IV/4)
- Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter .....	1(IV/4)
- Bevölkerung im Rentenalter, arbeitend.....	1(IV/6)
- Bevölkerung, sonstige im arbeitsfähigen Alter.....	1(IV/8)
- nichtarbeitende Rentner .....	1(IV/5)
Bruttoentgelte	
- Summe der gezahlten .....	3(1952/6)
Bruttolöhne .....	3(1969/15)
Bruttolohn .....	2(E21), 3(1963/13, 1965/17, 1967/4, 1989/22)
Bruttolohnsumme .....	2(E21), 3(1956/5, 1957/4, 1969/16, 1989/23)
- der hauptamtlich Beschäftigten .....	3(1955/2)
- der Heimarbeiter .....	3(1956/6)
Buchführung u. buchhalterische Berichterstattung.....	1(III/9)
- Belegwesen .....	1(III/11, 23, 29, 36, 40, 53), 2(N1, N9)
- Berichtszeitraum .....	1(III/13)
- Einzelbeleg (siehe auch Belegwesen).....	1(III/11, 23, 29, 36, 40, 53), 2(N1, N9)
- Lohnrechnung.....	1(III/11)
- Ordnungsmäßigkeit.....	1(II/22), 1(III/10, 25, 38, 42)
- Sammelbeleg (siehe auch Belegwesen).....	1(III/11, 23, 29, 36, 40, 53), 2(N1, N9)

**Datenfluß**

- bei zentraler Aufbereitung .....	2(C2.1), 5(9)
Datenschutz .....	1(II/22), 2(B1)
Datenverarbeitung (Maschinenbestand) .....	4(8), 5(9), 8(7)
Datenspeicher Gesellschaftliches Arbeitsvermögen .....	1(Vorbemerkungen/1), 2(A2)
Datenverarbeitungszentrum (DVZ) im Bezirk .....	2(C2)
Datenverarbeitungszentrum (DVZ) Statistik .....	2(C2), 5(9), 8(7)
Definitionen .....	2(E), 3
Direkt für die Umsatzleistung Beschäftigte .....	3(1963/8)
Doppelerfassung .....	5(7, 13)
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl .....	3(1956/5, 1957/3), 4(12)
Durchschnittliches Arbeitseinkommen .....	3(1965/17)
Durchschnittsermittlung der Erwerbstätigen (im Rahmen der Rückrechnung) .....	9
Durchschnittslohn .....	3(1965/17)
 EDV-Personal .....	 1(III/59), 2(E8), 3(1989/10), 8(14)
Eigentumsformen	
- Schlüssel der .....	2(H2)
Einfacher	
- Leistungslohn .....	3(1952/6, 1956/9)
- Stücklohn .....	3(1969/18)
- Zeitlohn .....	3(1957/6, 1963/16, 1965/19)
Einheitliches System elektronischer Rechentechnik (ESER) .....	5(9)
Einpendler .....	4(16)
Einsparung von Arbeitsplätzen .....	2(A3)
Einzeldatenbestände .....	2(F14)
Einzelnorm .....	3(1969/25)
Ergebnisse .....	2(C)
- Bezirksergebnisse .....	2(C2)
- DDR-Ergebnisse .....	2(C2, F)
- Kreisergebnisse .....	2(C2)
Ergebniskorrektur	
- nach dem Arbeitsortprinzip .....	7(14)
Ergebnislisten .....	2(C2.1)
Erfaßte Merkmale .....	2(D), 4 - 8(Erhebungsunterlagen)
Erhebungsbogen (Formblätter)	
- Einzug .....	2(C2)
- Kurzbezeichnung für .....	4(8), 5(7, 11)

- Prüfung .....	2(C2)
- Signierung .....	2(C2)
- Standardisierung .....	8(8)
- Versand .....	2(C2)
Erhebungseinheiten .....	2(C2)
Erhebungsunterlagen	
- Arbeitskräfteberichterstattung .....	2(D), 4(Teil I), 5(Teil I - IV), 6(Teil I - III), 8(Teil I)
- Berichterstattung über die Arbeiter u. Angestellten nach Arbeitsbereichen u. Tätigkeitshauptgruppen .....	2(D), 7(Teil III), 8(Teil IV)
- Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung ..	7(Teil VI)
- Berufstätigenerhebung .....	2(D), 4(Teil II), 7(Teil I), 8(Teil II)
- Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art der Tätigkeit .....	7(Teil IV)
- Normenberichterstattung .....	2(D), 4(Teil III), 7(Teil II), 8(Teil III)
- Pendlererhebung .....	4(Teil V)
- Qualifikationsberichterstattung .....	2(D), 4(Teil IV), 7(Teil VII), 8(Teil VI)
- Schichtberichterstattung .....	2(D), 7(Teil V), 8(Teil V)
Erholungsurlaub .....	2(E13), 3(1969/21, 1989/15)
Ermittlung der Produktionsarbeiter nach der Art der Tätigkeit	7(22, Teil IV)
Erwachsenenqualifizierung, Berichterstattung über die .....	2(F), 7(23, Teil VI), 8(15)
- Berichtspflicht .....	7(23)
- Ergebnisse .....	2(F)
- Inhaltliche Veränderungen .....	7(23)
- Qualität des Datenmaterials .....	7(23)
Erwerbstätige	
- Durchschnittsermittlung im Rahmen der Rückrechnung	9
- Systematisierung der .....	2(I)
Erwerbstätigenstatistik, Erhebungen der .....	
- Arbeitskräfteberichterstattung .....	2(C2, D, F), 4(10, Teil I), 5(11, Teil I - IV), 6(11, Teil I - III), 8(9, Teil I)
- Berichterstattung über die Arbeiter u. Angestellten nach Arbeitsbereichen u. Tätigkeitshauptgruppen (Beschäftigtengruppenerhebung) .....	2(C6, D, F), 7(20, Teil III), 8(13, Teil IV)
- Berichterstattung über die Erwachsenenqualifizierung ..	2(F), 7(23, Teil VI)
- Berufstätigenerhebung (BTE) .....	2(C3, D, F), 4(12), 7(11, 14, Teil I), 8(11, Teil II)
- Berichtspflichtige .....	4(14), 7(13)
- Beschluß zur Verbesserung der Planung u. Abrechnung der Arbeitskräfte .....	1(III/14), 5(10)
- der privaten Handwerks- und Gewerbebetriebe .....	2(C8)
- Definition .....	1(Vorbemerkungen/1)

- Durchschnittsermittlung der Erwerbstätigen im Rahmen der Rückrechnung.....	9
- Ergebnisse.....	2(F)
- Ermittlung der Produktionsarbeiter nach Art der Tätigkeit.....	7(22, Teil IV)
- Historische Entwicklung der.....	1(Vorbemerkungen, Teil II)
- Lehrlingsbestand.....	2(C8, F)
- Methodische Unterschiede zur BRD-Statistik .....	1(Vorbemerkungen/3)
- Nebenbetriebserfassung.....	4(16), 7(13)
- Normenberichterstattung.....	2(C5, D, F), 4(15, Teil III), 7(18, Teil II), 8(12, Teil III)
- Pendlererhebung .....	4(16)
- Perioden der .....	1(Vorbemerkungen/8), 4(5), 5(5, 7), 6(5, 7), 7(5, 7), 8(5, 7)
- Qualifikationsberichterstattung.....	2(C7, D, F), 4(15, Teil IV), 7(24, Teil VII), 8(15, Teil VI)
- Repräsentative Untersuchung des natürlichen Abgangs.....	4(17)
- Rechtsgrundlagen.....	1(III), 2(B)
- Schichtberichterstattung.....	2(C7, D, F), 7(22, Teil V), 8(15, Teil V)
- Sicherung der Gesamtmethodik.....	5(10)
- Totale Beschäftigterhebung (TBE).....	7(11)
- Unberücksichtigte Berichterstattungen .....	1(Anhang)
- Verantwortung für.....	4(9), 5(9), 6(9), 7(9), 8(9)
Erziehungsurlaub) .....	9
ESER (einheitliches System elektronischer Rechentechnik).....	5(9)
Entwicklung der amtlichen Statistik .....	1(Vorbemerkungen), 4(7)
 Facharbeiter .....	 2(E19), 3(1956/4, 1957/4, 1963/10, 1965/12, 1969/10, 1989/21), 8(15)
Fachbereichsstatistik.....	1(Vorbemerkungen/1), 2(A2)
Fachliches Berichtswesen .....	1(Vorbemerkungen/1), 2(A2), 4(7)
Fachpersonal .....	3(1963/5 und 8, 1965/10, 1969/8), 5(12)
Fachschulkader .....	2(E18), 3(1963/9, 1965/11, 1969/9, 1989/20), 8(15)
Feierabendarbeit .....	3(1969/23)
Fluktuation .....	2(E5), 3(1956/5, 1957/4, 1963/12, 1965/15)
- von Arbeitskräften .....	3(1969/14, 1989/7)
Formblätter (Erhebungsunterlagen) .....	2(D), 4 - 8(Erhebungsunterlagen)
Formblattkurzbezeichnung (Kurzbezeichnung der Erhebungs- bogen) .....	4(8), 5(7, 11)
Formblattnummer.....	5(7)
Fortgebildete .....	3(1952/3)
Fortzubildende .....	3(1952/2)

Freiberuflich Tätige .....	2(E2), 3(1965/4, 1969/4, 1989/3)
Freistellung	
- für fachliche und gesellschaftspolitische Qualifizierung .....	3(1963/19)
- Mütter in bezahlter .....	9
- unbezahlte F. von der Arbeit .....	3(1989/17)
- von der Arbeit .....	3(1969/21)
Gehalt	
- mit aufgabengebundenen Leistungszuschlägen .....	2(E23), 3(1989/26)
- mit leistungsorientierten Gehaltszuschlägen .....	2(E23), 3(1989/25)
- mit Lohnprämie .....	2(E23), 3(1989/25)
Gehaltsgruppe .....	2(E21), 3(1963/16, 1965/19, 1969/19, 1989/23)
Gehaltszuschläge .....	3(1989/24)
Gesamtbeschäftigte .....	3(1957/5)
Gesamtmethodik (für Erwerbstätigenerhebung) .....	5(10)
Gesamtrechnung, Rechenbereiche der .....	9, 10
Gesetzlicher Urlaub .....	3(1963/18, 1965/21)
Gewerbliche Lehrlinge .....	3(1952/5)
Gewinnung von Arbeitskräften .....	2(A3)
Gliederung d. Beschäftigten d. Industrie u. d. Bauwesens	
- Rahmenrichtlinie .....	1(III/ 14, 45, 58), 2(I2)
Grundgehalt .....	2(E22), 3(1989/24)
Grundlohn .....	2(E22), 3(1956/6, 1963/13, 1989/24)
- Leistungsg. ....	3(1957/7, 1963/13)
- Stückg. ....	3(1963/13)
- Tarifg. ....	3(1963/14)
- Zeitg. ....	3(1963/14)
Halbtags oder sonst verkürzt Arbeitende .....	3(1955/2)
Handelspersonal .....	2(E7), 3(1957/5, 1989/9)
Hauptamtlich Beschäftigte .....	3(1955/2)
Hausangestellte .....	2(E2), 3(1957/5, 1963/9, 1965/4, 1969/4, 1989/3)
Heimarbeiter .....	2(E2), 3(1952/6, 1956/4, 1957/5, 1963/8, 1965/4, 1969/4, 1989/3)
Hilfslohn .....	3(1956/7, 1957/5)
Hilfspersonal .....	1(III/18), 3(1952/4, 1954/3, 1956/3, 1957/5, 1963/7, 1965/8, 1969/7)
Hochschulkader .....	2(E18), 3(1963/9, 1965/11, 1969/9, 1989/20), 8(15)
Hoch- und Fachschulkader .....	3(1963/9), 8(15)
- Abrechnung der .....	2(C7, D, F), 4(15, Teil IV), 7(24, Teil VII), 8(15, Teil VI)

Im Leistungslohn beschäftigte Produktionsarbeiter .....	3(1952/2)
In der Produktion Beschäftigte .....	1(III/17), 3(1952/3)
Industrielles Personal .....	3(1956/3, 1957/5, 1963/4 und 5, 1965/7, 1969/7)
Ingenieure .....	3(1963/10)
Ingenieur-technisches Personal .....	1(III/18), 2(E6), 3(1963/6, 1965/6, 1969/5, 1989/8)
<b>Jugendliche</b>	
- neu eingestellte .....	3(1952/2)
- Neueinstellung von J.(n) unter 18 Jahren, die nicht vom Plan der Berufsausbildung erfaßt sind .....	3(1955/2)
- ohne Berufsausbildung .....	3(1963/10, 1965/13, 1969/11)
- ohne Lehrlinge .....	3(1952/2)
<b>Kalenderarbeitsstunden</b> .....	3(1956/9, 1957/8)
<b>Kalenderarbeitstage</b> .....	2(E13), 3(1969/20, 1989/14)
<b>Kalenderarbeitszeit</b> .....	2(E12), 3(1963/17, 1965/20, 1967/6, 1969/20, 1989/14)
Kandidaten von Produktionsgenossenschaften .....	3(1963/3, 1965/3, 1969/3)
Kaufmännisches Personal .....	3(1952/4)
Kaufmännische und technische Lehrlinge .....	3(1952/5)
Kennziffern der sozialistischen Rationalisierung.....	1(Vorbemerkungen/5), 2(A3)
Koeffizienten zur Umrechnung von Beschäftigtenangaben der ehemaligen DDR .....	9, 10
Kommanditist .....	2(E2), 3(1967/2, 1969/4, 1989/4)
Komplementäre .....	2(E2), 3(1963/3, 1965/3, 1967/2, 1969/3, 1989/4)
Komplexnorm .....	3(1969/25)
Kopfzahl .....	3(1963/12, 1965/15, 1969/12)
Korrekturkarten.....	2(C2.1)
Kreisstellen der Statistik .....	2(C2), 4(7)
Kuren .....	2(E15), 3(1989/16)
Kurzarbeit .....	3(1956/10)
Kurzbezeichnung der Erhebungsbogen (Formblätter).....	5(7, 11)
- Entwicklung der.....	4(8)
<b>Lager- und Transportpersonal im Handel sowie Verkaufspersonal</b> .....	3(1956/3)
Land- und forstwirtschaftliches Personal .....	3(1957/5, 1963/4 und 5, 1965/7, 1969/7)
Lehrlinge.....	2(E17), 3(1956/3, 1957/6, 1963/10, 1965/13, 1967/2, 1969/13, 1989/18)
- gewerbliche .....	3(1952/5)
- kaufmännische und technische .....	3(1952/5)



Lehrlingsbestand .....	2(C8)
- Berichterstattung über...nach Ausbildungsberufen .....	2(F)
Lehrlingsentgelt .....	2(E24), 3(1954/3, 1989/26)
Lehrpersonal .....	3(1957/6, 1965/7)
Leistungsgrundlohn .....	3(1957/7, 1963/13)
Leistungslohn	
- einfacher .....	3(1952/6, 1956/9)
- progressiver .....	3(1952/6, 1956/9, 1957/7)
Leistungszuschläge .....	3(1989/24)
Leitungspersonal .....	1(III/50), 3(1989/9), 8(14)
Leitungs- und Verwaltungspersonal .....	3(1989/9), 8(14)
Lochkarten .....	2(C2.1)
Löhne und Gehälter	
- Rückrechnung .....	9
Lohn .....	1(III/11), 3(1957/6)
- Akkordl. ....	3(1956/9, 1957/7, 1963/16)
- Bruttol. ....	3(1963/13, 1965/17, 1967/4, 1989/22)
- für Hilfspersonal .....	3(1954/3)
- für technisches Personal .....	3(1954/2)
- für Verwaltungspersonal .....	3(1954/3)
- für Wirtschaftler .....	3(1954/2)
- Grundl. ....	2(E22), 3(1956/6, 1963/13, 1989/24)
- Hilfsl. ....	3(1956/7, 1957/5)
- Leistungsl. ....	3(1952/6, 1956/9, 1957/7)
- Lohnprämie .....	2(E22)
- Mehrl. ....	2(E22), 3(1965/17, 1967/5, 1989/24)
- Nettol. ....	3(1963/15, 1965/17, 1967/4)
- Provisionsl. ....	3(1969/19)
- Tarift. ....	3(1965/17, 1967/5, 1969/17, 1989/24)
- Zeitl. ....	3(1952/7, 1956/8, 1969/19)
- Zusatzl. ....	3(1956/7, 1963/15)
Lohnarten .....	3(1956/8)
Lohnbestandteile im Tarifsistem .....	3(1969/17)
Lohnfonds .....	2(E22), 3(1956/6, 1963/13, 1965/16, 1967/3, 1969/16, 1989/24)
- für besondere arbeitsrechtliche Ansprüche .....	2(E22), 3(1989/24)
Lohnformen .....	2(E23), 3(1957/6, 1963/15, 1965/18, 1969/18, 1989/25)

<b>Lohngliederung</b>	
- im Tarifsysteem .....	3(1965/17, 1967/4)
- nach Kontenrahmen .....	2(E23), 3(1989/25)
- nach Lohnbestandteilen .....	2(E22), 3(1989/24)
<b>Lohngruppe</b> .....	2(E21), 3(1957/7, 1963/16, 1965/19, 1969/19, 1989/23)
<b>Lohnminderungsausgleich</b> .....	3(1957/7)
<b>Lohnnebenkosten in der Bauwirtschaft</b> .....	3(1957/7)
<b>Lohnprämie</b> .....	2(E22), 3(1989/24)
<b>Lohnprämie/Mehrlohn/Gehalts-bzw. Leistungszuschläge</b> ....	2(E22)
<b>Lohnstufe</b> .....	2(E22), 3(1965/17, 1969/17, 1989/23)
<b>Lohnzuschläge</b> .....	3(1963/14)
<b>Magnetbänder</b> .....	2(C2.1)
<b>Maschinelles Rechnen (VEB)</b> .....	5(9)
- historische Entwicklung .....	4(9), 8(7)
- Maschinenbestand .....	4(8), 5(9), 8(7)
- Rechengruppen .....	4(9)
- Zweigstellen .....	4(9)
<b>Maschinenlesbare Datenträger</b> .....	2(C2)
<b>Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts</b> .	
- Arbeitszeiteinsparung durch .....	1(Anhang/3), 2(A3)
<b>Mechanisierungsgrad der Arbeit</b> .....	2(C7, E27), 3(1989/29)
<b>Mehrarbeitsstellennorm</b> .....	2(E25), 3(1989/27)
<b>Mehrbetriebsunternehmen</b> .....	2(C4)
<b>Mehrleistungslohn</b> .....	3(1957/7, 1963/14, 1969/18)
- für Normenübererfüllung .....	3(1956/6)
<b>Mehrleistungsprämie</b> .....	3(1963/14)
<b>Mehrleistungsprämien lt. Prämiensystem</b> .....	3(1956/6)
<b>Mehrlohn</b> .....	2(E22), 3(1965/17, 1967/5, 1989/24)
<b>Mehrmaschinenbedienungsnorm</b> .....	3(1969/26)
<b>Mehrmaschinennorm</b> .....	2(E25), 3(1989/27)
<b>Mehrschichtarbeit</b> .....	2(E26), 3(1969/24, 1989/28)
<b>Meister</b> .....	2(E19), 3(1965/12, 1969/10, 1989/20)
<b>Mengenorm</b> .....	3(1989/27)
<b>Messung</b>	
- der Arbeitsproduktivität .....	5(13)
- des Gesamtaufwandes an Arbeit .....	5(13)

Methodik, (Gesamt m. der Erwerbstätigenstatistik).....	5(10)
- Unterschiede der Erwerbstätigenstatistik der ehem. DDR zur BRD-Statistik .....	1(Vorbemerkungen/3)
Mitglieder von Produktionsgenossenschaften bzw. Rechts- anwaltskollegien .....	3(1963/2, 1965/3, 1969/3)
- berufstätige M. ....	3(1989/2)
Mithelfende Familienangehörige .....	2(E2), 3(1956/2, 1957/8, 1963/3, 1965/4, 1969/4, 1989/3)
Mütter in bezahlter Freistellung(Erziehungsurlaub).....	9
Nachaufbereitungsregister (NAR).....	9
Nacherhebung .....	2(C3)
Nachweislöhne in der Bauwirtschaft .....	3(1957/8)
Natürliche Abgänge.....	4(17)
Naturalnorm .....	2(E25), 3(1989/27)
Nebenbetriebe.....	2(C4, C5), 4(16), 7(13)
Nebenbetriebserfassung .....	4(16), 7(13)
Nettolohn .....	3(1963/15, 1965/17, 1967/4)
Nettolohnsumme .....	2(E21), 3(1952/6, 1989/23)
Neueingestellte Jugendliche .....	3(1952/2)
Neueinstellung von Jugendlichen unter 18 Jahren, die nicht vom Plan der Berufsausbildung erfaßt sind .....	3(1955/2)
Nicht aus dem Lohnfonds bezahlte Ausfallzeiten .....	3(1967/6)
Nicht aus dem Lohnfonds gezahlte Beträge .....	3(1956/8, 1965/16, 1967/4, 1969/16)
Nicht bezahlte Ausfallzeiten .....	2(E16), 3(1963/18, 1965/22, 1967/7, 1969/22, 1989/18)
Nichterfaßter Bereich (X-Bereich) .....	2(C4), 4(13), 7(12), 9
Nicht in der Produktion Beschäftigte .....	3(1952/5)
Nichtindustrielles Personal .....	3(1956/4, 1957/8, 1963/5, 1969/8)
Nichtmitglieder in Produktionsgenossenschaften .....	3(1963/3, 1965/3, 1969/3)
Nicht ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte .....	3(1969/11)
Nicht ständig Berufstätige.....	2(E3)
Nicht ständig Beschäftigte .....	3(1956/2, 1957/3, 1963/11, 1965/13)
Niederlassung.....	2(C4)
Nominelle Arbeitszeit .....	2(E12), 3(1957/8, 1963/17, 1965/20, 1967/6, 1969/20, 1989/14)
Normalarbeitsstunden .....	2(E12), 3(1963/17, 1965/19, 1969/23, 1989/13)
Normalarbeitszeit .....	2(E12), 3(1963/17, 1965/19, 1967/5, 1969/22, 1989/13)
Normenarten .....	2(E24), 3(1989/26)

Normenberichterstattung .....	2(C5, D, F), 4(15, Teil III), 7(18, Teil II), 8(12, Teil III)
- Berichtspflicht .....	2(C5), 7(18)
- Historische Entwicklung der .....	4(15)
- Inhaltliche Veränderungen .....	7(19)
- Periodizität .....	7(19)
Normung der Arbeit .....	3(1969/24, 1989/26)
Normzeit .....	3(1969/25)
Objektlohn .....	3(1963/16, 1965/18, 1969/19)
Örtlich geleitete Betriebe .....	5(11)
Ordnungsmäßigkeit .....	1(II/22, III/ 25, 38, 42), 2(B1, N1)
Originalergebnisse .....	2(F)
Pädagogisches Personal .....	1(III/50), 2(E10), 3(1989/11)
PC - Datenbestände .....	2(F14)
Pendlererhebung .....	4(16)
- Arbeitsortprinzip .....	4(16)
- Arbeitspendler .....	4(16)
- Auspendler .....	4(16)
- Bereinigung der Daten .....	4(16)
- Berichtspflicht .....	4(17)
- Beschäftigtenangaben nach dem Wohnortprinzip .....	4(16)
- Beschäftigtenangaben nach dem Unternehmensprinzip .....	4(16)
- Einpendler .....	4(16)
- Weitwohner .....	4(17)
Perioden der Erwerbstätigenstatistik .....	1(Vorbemerkungen/8), 4(5), 5(5, 7), 6(5, 7), 7(5, 7), 8(5, 7)
Personal	
- Fachp. ....	3(1963/5 und 8, 1965/10, 1969/8)
- Handelsp. ....	3(1957/5, 1989/9)
- Hilfsp. ....	3(1952/4, 1954/3, 1956/3, 1957/5, 1963/7, 1965/8, 1969/7)
- im Handel .....	3(1956/3)
- industrielles .....	3(1956/3, 1957/5, 1963/4 und 5, 1965/7, 1969/7)
- ingenieur-technisches .....	1(III/18), 2(E6), 3(1963/6, 1965/6, 1969/5, 1989/8)
- kaufmännisches .....	3(1952/4)
- land- und forstwirtschaftliches .....	3(1957/5, 1963/4 und 5, 1965/7, 1969/7)
- Lehrp. ....	3(1957/6, 1965/7)

- nicht industrielles .....	3(1956/4, 1957/8, 1963/5, 1969/8)
- sonstiges .....	3(1956/4, 1957/8, 1963/4 und 5, 1965/9, 1969/8)
- sonstiges Handelssp. ....	3(1963/8)
- technisches .....	3(1952/4, 1954/2, 1956/3, 1957/10, 1963/6, 1965/8, 1969/7)
- übriges .....	1(III/51), 2(E10), 3(1963/5, 1965/10, 1969/9, 1989/12)
- Verkehrssp. ....	3(1956/3, 1957/5, 1963/4 und 5, 1965/7, 1969/7)
- Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungssp. ....	3(1963/6, 1965/6, 1969/6)
- Verwaltungssp. ....	1(III/18, 50), 2(E8), 3(1954/3, 1989/9), 8(14)
Personen .....	3(1965/15)
- Personendurchschnittszahl (Rückrechnung) .....	9
Personenzahl .....	3(1963/12, 1969/12)
Plannorm .....	2(E25), 3(1969/26, 1989/27)
Prämien .....	2(E21), 3(1969/15, 1989/22)
- aus dem D-Fonds .....	3(1956/8)
- für Planerfüllung .....	3(1956/7)
- für Planübererfüllung .....	3(1956/8)
Prämienfonds .....	2(E22), 3(1969/17, 1989/24)
Prämienlohn .....	2(E23), 3(1989/25)
Prämienlohn/Gehalt mit Lohnprämie .....	2(E23)
Prämienstücklohn .....	2(E23), 3(1963/15, 1965/18, 1969/18, 1989/25)
Prämienzeitlohn .....	2(E23), 3(1956/8, 1957/7, 1963/16, 1965/19, 1969/19, 1989/25)
Primärdokumente (Stammdatenbelege) .....	2(B1, N1, N9)
Produktionsarbeiter .....	1(III/17), 2(E6), 3(1952/3, 1956/3, 1957/9, 1963/6, 1965/5 und 7, 1969/5 und 7, 1989/8)
- im Leistungslohn beschäftigte .....	3(1952/2)
Produktionsgenossenschaftsmitglieder .....	3(1957/9)
Produktionsgrundarbeiter .....	2(E7), 3(1952/3, 1989/9)
Produktionshilfsarbeiter .....	2(E7), 3(1952/4, 1989/9)
Produktionspersonal .....	1(III/49), 2(E6), 3(1989/8)
- in Hilfsprozessen .....	2(E7), 3(1989/8)
- mit Kontroll- und Überwachungsfunktionen an Maschinen und Anlagen .....	2(E27), 3(1989/30)
Produktionsvorbereitendes Personal .....	1(III/49), 2(E7), 3(1989/9)
Programme(Erhebungs-)	siehe Erhebungsunterlagen (Berufstätigenerhebung)
- Austauschpr.(auch Zusatzprogramme) .....	1(II), 2(C5), 4(14), 7(12), 8(11)
- Standardpr. ....	2(C5), 4(14), 7(12), 8(11)

Progressiver	
- Leistungslohn .....	3(1952/6, 1956/9, 1957/7)
- Stücklohn .....	3(1957/7)
Proportionaler Stücklohn .....	3(1957/7)
Provisionslohn .....	3(1969/19)
Prüflisten .....	2(C2)
Qualifikation .....	2(E17), 3(1969/13, 1989/19)
Qualifikationberichterstattung .....	2(C7, D, F), 4(15, Teil IV), 7(24, Teil VII), 8(15, Teil VI)
- Aufbereitung der Ergebnisse .....	4(15)
- Berichtspflicht .....	4(15), 7(24), 8(15)
- Ergebnisse .....	2(F)
- Fachschulabsolventen nach Hauptfachabschluß .....	7(26)
- Historische Entwicklung .....	4(15), 8(15)
- Hochschulabsolventen nach Hauptfachabschluß .....	7(26)
- Inhaltliche Veränderungen .....	5(24), 8(15)
- Zentralisation der .....	4(16)
Qualifikationsgerechter Einsatz .....	2(E20), 3(1989/21)
Qualifikationsniveau	
- Systematik des .....	2(I2)
Qualifikationsstufen .....	2(E18), 3(1989/19)
Qualität der Arbeitsnormen .....	2(E26), 3(1989/28)
Rahmenrichtlinie .....	1(III/15, 45, 58), 2(B2)
- für die neue Gliederung der Beschäftigten der Industrie und des Bauwesens .....	1(III/15), 2(I2), 5(10), 8(8)
- zur Ausarbeitung von Beschäftigtengruppenkatalogen...	1(III/15), 5(10), 7(20)
Rechenbereiche der volkswirtsch. Gesamtrechnung .....	9, 10
Rechengruppen .....	4(9)
Rechenzentrum Statistik .....	8(7)
Rechnungsführung und Statistik .....	1(III), 2(B1, N1), 7(7)
- Arbeitskräfterechnung .....	1(II, III/ 23, 30, 31, 33, 37, 41, 54, 61)
- Belegwesen .....	1(III/ 23, 29, 36, 40, 53), 2(N1, N9)
- Geltungsbereich .....	1(III/ 22, 29, 33, 36, 40, 52, 60)
- Grundsätze .....	1(III/61)
- Ordnungsmäßigkeit .....	1(II/22, III/ 25, 38, 42), 2(B1, N1)
- Verordnung über Anforderungen an .....	1(III/ 22, 29, 33, 52)
- Verordnung über vereinfachte Anforderungen an .....	1(III/ 34, 36, 40), 5(11)

Rechnungswesen .....	5(7)
Rechtsgrundlagen der Erwerbstätigenstatistik der ehem. DDR .....	1(III), 2(B,N)
- Durchführungsbestimmung für die Berichterstattungen zum Volkswirtschaftsplan 1950 .....	1(III/5)
- Beschluß über die Erhebungen der Beschäftigten in der DDR .....	1(III/7)
- Einführung einheitlicher Arbeitsunterlagen zur Arbeitskräfteplankontrolle .....	1(III/8)
- Buchführung und buchhalterische Berichterstattung der volkseigenen Industriebetriebe .....	1(III/9)
- Beschäftigtengruppenkataloge .....	1(III/ 14, 45)
- Einheitliches System von Rechnungsführung und Statistik .....	1(III/ 22, 29, 33, 52, 60)
- Vereinfachte Anforderungen an Rechnungsführung u. Stat. .....	1(III/ 34, 36, 40)
- Einführung und Anwendung volkswirtschaftlicher Arbeitskräftesystematiken .....	1(III/44)
- Rahmenrichtlinie für die neue Gliederung der Beschäftigten .....	1(III/45, 58)
Registrierte Arbeitsuchende .....	3(1963/13), 4(12)
Registrierpflicht .....	
- Arbeitsbuch-Karteikarten .....	4(12)
- Erwerbstätige .....	4(12)
- Arbeitsuchende .....	4(12)
Repräsentationsgrad .....	2(A3, C)
Repräsentative Untersuchung des natürlichen Abgangs .....	4(17)
- Berichtspflicht .....	4(18)
Rückrechnung .....	1(Vorbemerkungen/ 4, 7), 2(A1, A3), 9, 10
- Einzelhandel .....	9
- Koeffizienten zur Umrechnung von Beschäftigtenangaben der ehemaligen DDR .....	9, 10
- Löhne und Gehälter .....	9
- Nachaufbereitungsregister .....	9
- nach Kreisen .....	9
- nach wirtschaftssystematischer Untersetzung .....	9
- Rechenbereiche der volkswirtsch. Gesamtrechnung .....	9, 10
Sammelbände .....	2(F1)
Sämtliche Beschäftigte .....	3(1956/2, 1957/3)
Saisonkräfte .....	3(1963/11, 1965/14, 1969/11)
Schichtberichterstattung .....	2(C7, D, F), 7(22, Teil V), 8(15, Teil V)
- Berichtspflicht .....	2(C7), 8(15)
- Ergebnisse .....	2(F)
- Periodizität .....	2(C7), (22)

- Rationalisierungskennziffern.....	7(22)
Schichtbesetzung, Schichtstärke .....	2(E26), 3(1969/24, 1989/28)
Schichtkoeffizient .....	2(C7)
Schichtregime .....	2(E26), 3(1989/28)
Schichtsystem .....	2(E26), 3(1969/23, 1989/28)
- Arbeitskräfte nach dem Sch. ....	3(1969/24, 1989/29)
Schlüssel der Eigentumsformen .....	2(H2), 4(II)
Schlüsselsystematik der wirtschaftsleitenden Organe .....	2(B2, H6)
Schwangerschafts- und Wochenurlaub .....	2(E14), 3(1989/16)
Selbständige .....	2(E2), 3(1956/2, 1963/3, 1965/3, 1969/3, 1989/3)
Sonstiges Handelspersonal .....	3(1963/8)
Sonstiges Personal .....	3(1956/4, 1957/8, 1963/4 und 5, 1965/9, 1969/8)
Staatliche Statistik der ehemaligen DDR (amtliche St.) .....	1(Vorbemerkungen), 4(5)
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik (SZS)	
- Historische Entwicklung der.....	1(II), 4(7), 5(7)
Standardprogramm der Berufstätigenerhebung.....	2(C5), 4(14), 7(12), 8(11)
Statistik	
- Abrechnung des Volkswirtschaftsplanes.....	4(7)
- Bezirksstelle.....	2(C2), 4(7)
- Historische Entwicklung in der ehemaligen DDR.....	1(II), 4(7)
- Kreisamt .....	4(7)
- Kreisstelle .....	2(C2), 4(7)
- Landesamt.....	4(7)
- staatliche...der ehemaligen DDR .....	1(Vorbemerkungen), 5(5)
- statistische Regionalämter .....	4(7)
- statistisch-technische Abteilungen.....	4(8)
- Statistisches Zentralamt.....	4(7)
- Verwaltungsreform.....	4(7)
- Zentralstelle .....	2(C2)
Statistisches Betriebsregister.....	2(C2, G1)
Statut der Staatlichen Zentralverwaltung f. Statistik.....	1(II/ 8, 13, 17), 2(B1)
Ständige Berufstätige .....	2(E3), 3(1969/11, 1989/4)
Ständig Beschäftigte .....	3(1956/2, 1957/3, 1963/11, 1965/13)
Stammdatenbeleg (Primärdokument).....	2(N1)
Stillstands- und Wartezeiten .....	3(1956/10, 1957/9, 1969/22)
Stück- bzw. Prämienstücklohn nach Plannormen .....	3(1963/16, 1965/19, 1969/19)
Stückgrundlohn .....	3(1963/13)



Stücklohn .....	3(1969/18)
- einfacher .....	3(1963/15, 1965/18)
- progressiver .....	3(1957/7)
- proportionaler .....	3(1957/7)
Summe der gezahlten Bruttoentgelte.....	3(1952/6)
System von Rechnungsführung und Statistik .....	1(II, III/ 22, 29, 33, 34, 36, 40, 52), 7(7), 2(N), 7(7)
- Arbeitskräfterechnung.....	1(II, III/ 23, 30, 31, 33, 37, 41, 54, 61)
- Belegwesen .....	1(III/ 23, 29, 36, 40, 53), 2(N1, N9)
- Geltungsbereich .....	1(III/ 22, 29, 33, 36, 40, 52)
- Grundsätze.....	1(III/61)
- Ordnungsmäßigkeit.....	1(II/22, III/ 25, 38, 42), 2(B1, N1)
- Verordnung über Anforderungen an.....	1(III/ 22, 29, 33, 52)
- Verordnung über vereinfachte Anforderungen an.....	1(III/ 34, 36, 40), 5(11)
Systematiken .....	2(H, I)
- Arbeitskräftesystematiken.....	1(III/44), 2(B2, I)
- Betriebssystematik.....	1(V), 2(H3), 4(II), 9, 10
- der Berufe .....	2(I2)
- der Bezirke.....	2(H8)
- der Eigentumsformen.....	2(H2), 4(II)
- der Formblätter (Erhebungsbögen).....	7(7)
- der Rechenbereiche der volkswirtsch. Gesamtrechnung.	9, 10
- der Staatsorgane, Kombinate, Wirtschaftsleitende Organe	2(H6)
- der Tätigkeiten.....	2(I2)
- der Volkswirtschaftszweige .....	1(V), 2(H3), 4(II), 9, 10
- für Kurzbezeichnungen der Erhebungsbogen.....	5(8)
- des Qualifikationsniveaus.....	2(I2)
Systematisierung der Erwerbstätigen .....	2(II)
 Tätigkeit .....	 2(E20), 3(1989/22)
- Systematik der.....	2(I2)
Tätigkeitshauptgruppen .....	1(III/ 49, 59), 2(C3, C6, C7, E6), 3(1989/7)
Tarifgehalt .....	2(E22), 3(1989/24)
Tarifgrundlohn .....	3(1963/14)
Tarifliche Zuschläge .....	3(1952/7)
Tariflohn .....	2(E22), 3(1965/17, 1967/5, 1969/17, 1989/24)
Tarifsystem .....	3(1969/17)
- Lohnbestandteile im .....	3(1969/17)
Tatsächliche Dauer des Arbeitstages .....	3(1956/10)
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden .....	3(1956/9)

Tatsächlich geleistete Arbeitszeit .....	2(E13), 3(1957/9, 1963/17, 1965/20, 1969/20, 1989/14)
Techniker .....	3(1963/10)
Technische Ausrüstung .....	4(8)
Technisch-begründete Arbeitsnorm (TAN) .....	2(E26), 3(1989/28)
Technisches Personal .....	3(1952/4, 1954/2, 1956/3, 1957/10, 1963/6, 1965/8, 1969/7)
Teilbeschäftigte .....	2(E4), 3(1963/12, 1965/14, 1969/12, 1989/6)
Territorialschlüssel .....	2(H8)
Totale Beschäftigterhebung (TBE) .....	7(11)
Überstunden .....	2(E12), 3(1952/7, 1957/10, 1963/19, 1965/20, 1967/5, 1969/23, 1989/13)
Übrige Berufstätige .....	2(E1), 3(1989/2)
Übriges Personal .....	1(III/51), 2(E10), 3(1963/5, 1965/10, 1969/9, 1989/12)
Umrechnung in Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) .....	5(12)
Umschlagskoeffizient .....	3(1969/14)
Umschüler .....	3(1956/5)
Unberücksichtigte Berichterstattungen .....	1(Anhang, Vorbemerkungen/ 1, 5)
Unbezahlte Freistellung von der Arbeit .....	2(E15), 3(1989/17)
Unentschuldigtes Fehlen .....	2(E15), 3(1989/17)
Unternehmensprinzip .....	2(C5), 4(16), 7(13)
Unternehmensteile(Nebenbetriebe) .....	2(C4, C5), 4(16), 7(13)
Ungelernte Arbeiter .....	3(1956/5, 1957/10, 1963/10, 1965/13, 1969/10)
Urlaub .....	3(1957/10)
- gesetzlicher .....	3(1963/18, 1965/21)
Verantwortung für die Erwerbstätigenstatistik .....	4(9), 5(9), 8(9)
Verantwortungssplittung .....	4(7)
Vereinfachte Abrechnung .....	siehe Abrechnung, vereinfachte
Verkaufspersonal .....	3(1956/3)
Verkehrspersonal .....	3(1956/3, 1957/5, 1963/4 und 5, 1965/7, 1969/7)
Verkürzt Arbeitende .....	3(1956/2, 1957/10, 1963/11, 1965/14, 1967/3)
- laut Arbeitsvertrag .....	3(1969/12)
Verkürzte Arbeitszeit .....	3(1957/10)
- auf Grund gesetzlicher Schutzbestimmungen .....	3(1965/22)
Verwaltungs-, Hilfs- und Abrechnungspersonal .....	3(1963/6, 1965/6, 1969/6)
Verwaltungspersonal .....	1(III/18, 50), 2(E8), 3(1954/3, 1989/9), 8(14)
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	
- Rechenbereiche der .....	9, 10

**Volkswirtschaftszweige**

- Systematik der .....	1(V), 2(H3), 4(II), 9, 10
Volkszählung .....	1(Vorbemerkungen/1, II), 2(A2)
Vollbeschäftigte .....	2(E3), 3(1963/11, 1965/14, 1989/5)
Vollbeschäftigte (Arbeiter und Angestellte) .....	2(E3), 3(1969/11)
Vollbeschäftigte Mütter .....	2(C5)
Vollbeschäftigteneinheit (VbE) .....	2(A3, E4), 3(1963/12, 1965/15, 1967/3, 1969/12, 1989/5), 5(12)
- Umrechnung der Arbeitszeit in .....	5(12)
Volle Abrechnung .....	siehe Abrechnung, volle
Vollkräfte .....	3(1963/11, 1965/14, 1969/12)
Vorliegende Ergebnisse .....	2(F)

**Wahrnehmung**

- gesellschaftlicher Verpflichtungen .....	3(1963/18, 1965/21)
- staatsbürgerlicher Verpflichtungen .....	3(1956/10)
Warte- und Stillstandszeiten .....	3(1963/19, 1965/22)
Weitere Materialien .....	2(N14)
Weitwohner .....	4(1)
Wirtschaftler .....	3(1954/2, 1963/6, 1965/6, 1969/5)
Wirtschaftler und Verwaltungspersonal .....	3(1956/3, 1963/7, 1965/8, 1969/7)
Wirtschaftsbereich .....	2(H3), 4(II)
Wirtschaftsgruppe .....	2(H3), 4(II)
Wirtschaftssektor .....	2(H3), 4(II)
Wirtschaftszweige	
- Systematik der .....	1(V), 2(H3), 4(II), 9, 10
Wirtschaftszweig .....	2(H3), 4(II)
Wissenschaftliche und technische Fachkräfte .....	3(1965/11, 1969/9)
- Berichterstattung über die .....	siehe Qualifikationsberichterstattung
Wohnortprinzip .....	4(16)

<b>X-Bereich (nichterfaßter Bereich) .....</b>	<b>2(C4), 4(13), 7(12), 9</b>
--	-------------------------------

<b>Zeitgrundlohn .....</b>	<b>3(1963/14)</b>
<b>Zeitlohn .....</b>	<b>3(1952/7, 1956/8, 1969/19)</b>
- einfacher .....	3(1957/6, 1963/16, 1965/19)
- Prämienz .....	3(1956/8, 1957/7, 1963/16, 1965/19, 1969/19, 1989/25)
<b>Zeitnorm .....</b>	<b>2(E24), 3(1989/27)</b>
<b>Zeitnormativ .....</b>	<b>3(1965/23, 1969/26)</b>

## Zentrale Aufbereitung

- Datenfluß bei .....	2(C2.1)
Zentralgeleitete Betriebe.....	5(11)
Zentralisation des Berichtswesens.....	4(8)
Zentralisiertes Berichtswesen .....	1(Vorbemerkungen/1), 2(A2), 5(5, 7)
- Perioden des.....	1(Vorbemerkungen/8), 4(7), 5(7), 8(7)
Zusatzlohn .....	3(1956/7, 1963/15)
Zusatzprogramm der Berufstätigenerhebung.....	1(II), 2(C5), 4(14), 7(12,15), 8(11)
Zuschläge .....	2(E22, E23), 3(1956/7, 1965/18, 1967/5, 1969/18, 1989/25)
- Gehaltsz.....	2(E22)
- Leistungsz.....	2(E22)
- tarifliche .....	3(1952/7)
Zweigwerk .....	2(C4)

## **Anhang**

**Übersicht über die Erhebungen der Erwerbstätigen-  
statistik und ihrer Randgebiete, die im Handbuch  
der Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR  
keine Berücksichtigung fanden**



## Übersicht

### über die Erhebungen der Erwerbstätigenstatistik und ihrer Randgebiete, die im Handbuch der Erwerbstätigenstatistik der ehemaligen DDR keine Berücksichtigung fanden

---

Anmerkung: Von der Kurzbezeichnung eines Erhebungsbogens läßt sich nicht immer mit Sicherheit auf den Inhalt der Erhebung schließen. Sowohl innerhalb dieser Übersicht, als auch beim Vergleich mit den im Handbuch abgehandelten Erhebungen wird demzufolge z.B. vereinzelt sichtbar, daß sich hinter einer Kurzbezeichnung unterschiedliche Erhebungsinhalte verbergen.

051		Kollektive der sozialistischen Arbeit
051 Anlage	}	Kennziffern der sozialistischen Rationalisierung
051 - 1		
051 - 2	}	Berichterstattung über den sozialistischen Wettbewerb
051 - 4		
051 - 7		Monatliche Berichterstattung ausgewählter Betriebe, Investitionsbeteiligung Erdgasleitungsbau Jamburg-Westgrenze-UdSSR
051 - 8		Anlageblatt zur Arbeitskräfteberichterstattung: Berichterstattung über Arbeitskräfte für Softwareproduktion und -leistung
051 - 9		Ergebnisse einiger Kennziffern ausgewählter Betriebe (Arbeitskräfte-Förderbetriebe)
051 - 9		Anlageblatt zur Arbeitskräfteberichterstattung: Arbeitsstättenzählung
052		Abrechnung der freigesetzten Arbeitskräfte und der Arbeitszeiteinsparungen durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts
052		Berichterstattung über ausgewählte Kennziffern der sozialistischen Rationalisierung
052		Staatliche Auszeichnungen
053		Meldung über die Arbeitsuchenden

056 056 - N	}	Territoriale Bilanzentscheide
059		Monatliche Berichterstattung ausgewählter Betriebe über Arbeits- und Ausfallzeiten
059		Erhebung über die Arbeiter und Angestellten im Staatsapparat
101 - 22		Abrechnung von Kennziffern der sozialistischen Rationalisierung
S 150		Arbeitskräfte Zeitsummenmethode
151 - 2		Zusatzerhebung über einige wichtige Kennziffern in Zweig- bzw. Nebenbetrieben (über die Durchführung der Erhebung und das Erhebungsprogramm entschieden die örtlichen statistischen Dienststellen)
151 - 2 und Anlage		Abrechnung der produktivitätsfördernden Lohn- gestaltung in ausgewählten Betrieben
S 152 - 1, Anlage		Industrieberichterstattung der VVB-Zentralen
153 - 1		Berichterstattung über die wissenschaftliche Arbeitsorganisation
157		Vierteljährliche Berichterstattung über die Entwicklung der Arbeitsproduktivität in den volkseigenen Industriebetrieben
496 496 - 11	}	Arbeitskräftebericht der Projektierungseinrichtungen
576		Qualifikationsberichterstattung Landwirtschaft
811 - 5/S		Berichterstattung über die Qualifikationsstruktur und die Weiterbildung der Berufstätigen in Betrieben mit komplexen Automatisierungsvorhaben
933 Anlage		Betriebsakademien
-		Arbeitskräfteberichterstattung 1963: Anlagebogen über arbeitsökonomische Auswirkungen der Frostperiode